
DAS SIMPLON BERGALPBUCH
Edition der Texte von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis 1951

2.2

VORWORT

Es war vor rund zehn Jahren, als mich mein verehrter Kollege Bernhard Schnyder gebeten hatte, einige schwer lesbare Seiten aus dem Simplon-Bergalpbuch zu entziffern. Die zunächst zwar nur kurze Beschäftigung mit diesen Texten hat jedoch genügt, ihren hohen Wert für die Erforschung des Lebens der Alpgeteilschaft zu erkennen: tatsächlich stellt der Band eine der wichtigsten Quellen zur Verwaltungsgeschichte der Simplon-Bergalp dar. Und so entstand der Plan, das ganze Alpbuch zu transkribieren, um insbesondere dessen ältere Partien auch für Interessenten zu erschliessen, die der alten, höchst individuellen Schriften weniger kundig sind. Die vollständige, bis zum 28. Juni 1981 reichende und 240 Nummern umfassende Abschrift konnte im Herbst 1988 der Familie Schnyder als Freundschaftsgabe überreicht werden. Ein weiteres Exemplar liegt im Forschungsinstitut zur Geschichte des Alpenraumes, Brig, wo es mit Erlaubnis des Alpvogtes eingesehen werden kann.

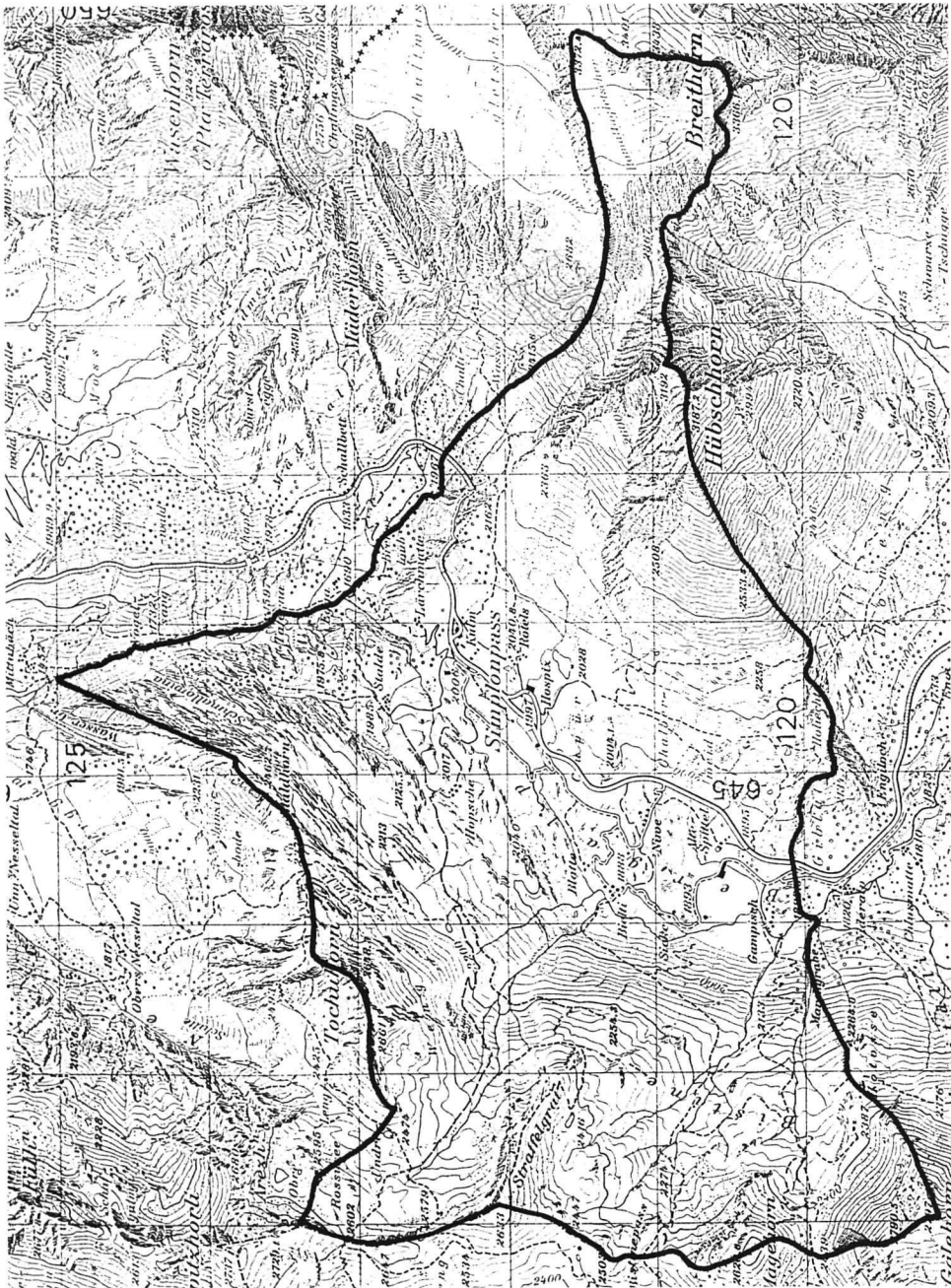
Der Geschichtsforschende Verein Oberwallis hat sich in verdankenswerter Weise entschlossen, die ersten 150 Nummern, was umfangmässig knapp der Hälfte des ganzen Bandes entspricht, durch die Veröffentlichung in den Blättern aus der Walliser Geschichte einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Was den hier gesetzten zeitlichen Einschnitt betrifft, so ist er durch den Persönlichkeitsschutz bedingt; er lässt sich aber auch insofern rechtfertigen, als am 5. Juli 1951 in der Person von Erwin Michlig ein neuer Alpweibel vereidigt worden ist und zugleich Albert Kluser als neuer Alpschreiber seine Tätigkeit aufgenommen hat. Der Edition – von den drei ersten, in lateinischer Sprache überlieferten Dokumenten habe ich eine im Anhang untergebrachte Übersetzung angefertigt – vorangestellt findet sich eine von Frau lic. phil. Alma Treyer, Brig, für diese Publikation erarbeitete, knappe, aber die wesentlichsten Probleme ansprechende Einleitung; dafür sei ihr, die sich schon früher im Rahmen des Seminars für Historische Hilfswissenschaften der Universität Freiburg mit dem Alpbuch beschäftigt hatte, herzlich gedankt. Grosser Dank gebührt auch dem früheren Alpschreiber und gegenwärtigen Alpvogt Franz Michlig, der mir nicht nur während langer Zeit das Original des Alpbuches anvertraut, sondern mich überdies bereitwillig bei der Identifikation von Orts- und Personennamen beraten hat. Und schliesslich seien in den Dank miteinbezogen die Damen Dr. Theresia Payr (München) und Therese Tscherrig-König sowie die Herren Dr. Gabriel Imboden, Dr. Gregor Zenhäusern und nicht zuletzt mein Sohn Christoph, die alle am guten Gelingen dieser Arbeit ihren Anteil beanspruchen dürfen.

Freiburg, im August 1993

Pascal Ladner



*Die Simplonpasslandschaft - das Zentrum der Bergalpe
(Reproduziert mit Bewilligung des Kdo Gz Br 11 vom 30.8.93;
Zeichnung: Walter Corsten)*



Gemarkungen der Simplon-Bergalpe
 (Reproduziert mit Bewilligung des Bundesamtes für Landestopographie vom 25.8.1993;
 Zeichnung: Walter Corsten)



*Tesseltruhe der Geteilschaft Simplon-Bergalpe mit fünf Schlössern.
Ein Riegelschloss im Deckel, zwei Riegelschlösser an der Stirnseite mit zwei Vorhängeschlössern
(Fotos: Gabriel Imboden)*

EINLEITUNG

Das Simplon-Bergalpbuch verzeichnet im wesentlichen zum einen die Namen der Alprechtsberechtigten samt deren oft in Bruchteile aufgespaltenen Anteils- und Nutzungsrechte¹ und enthält zum anderen Protokolle der Alpvorstand- bzw. Geteilenversammlungen, weshalb der Band auch als Protokollbuch bezeichnet wird.

Das Alpbuch befindet sich im Besitz der Geteilschaft Simplon-Bergalp². Es handelt sich um einen mit lederüberzogenen Pappdeckeln (21 x 35 cm) geschützten Buchblock aus Papier (19,5 x 34,5 cm), der selber aus je drei Vorsatzblättern vorn³ und hinten sowie einem ungezählten, unbeschrifteten Einzelblatt und 182 paginierten Blättern (S. 1–364) besteht. Auf dem Buchrücken ist auf rotem Schild mit Goldschrift GETEILSCHAFT/SIMPLON/BERGALPE eingepreßt. – Anlass zur Anlegung des Bandes haben die Revolutionswirren des Jahres 1799⁴ gegeben: Damals seien ältere Bücher mit den Aufzeichnungen der Alprechte zerstört worden oder verlorengegangen; deshalb hätten die Alpgeteilen beschlossen, eine Bestandesaufnahme durchzuführen und künftig wieder alljährlich die Rechtsänderungen aufzeichnen zu lassen. Der offenbar damit betraute Notar Franz Josef Anderledi dürfte seine Arbeit spätestens zu Beginn des Jahres 1805 aufgenommen haben⁵, wobei er neben den laufenden, jeweils im Juli vorgenommenen Tesseländerungen⁶ auch aus den noch vorhandenen Resten der älteren Dokumentation Kopien angefertigt und diese in einer ersten Lage dem übrigen Text vorgeheftet hat⁷.

Die verschiedenen, teilweise schwer lesbaren Schriften lassen sich rund einem halben Dutzend Hände zuweisen. Der bereits genannte Schreiber Franz Josef Anderledi⁸ ist von 1804 bis 1834 als Notar in Brig belegt. Von 1867 bis 1885 amtierte Peter Maria Stockalper, Grossrat und Gerichtspräsident von Brig⁹, als

1 Vgl. *Louis Carlen*, Almrecht, in: LexMA I, Sp. 444.

2 Seit 1989 liegt es in der Obhut des Alpvogts der Simplon-Bergalp, Franz Michlig von Ried-Brig.

3 Zwischen dem ersten, halbkartonhaften und dem zweiten Vorsatzblatt sind vier Schreibmaschinenblätter eingeklebt mit dem «Reglement der Geteilschaft Bergalp 'Simplon' für die Einräumung von Baurechten auf dem Simplon» vom 29. Juni 1963 (in der Gesamtedition AB Ed. Nr. 172).

4 AB Ed. Nr. 7,8; *Bieler*, Simplon-Bergalp, S. 30f.; *Arnold*, Simplon, S. 227f.; *Anderegg*, Simplon, S. 101f.

5 Dies ergibt sich aus der Beglaubigung der Kopie eines Urteils, vgl. AB Ed. Nr. 2,4. – Der eigentliche Neueinsatz beginnt wahrscheinlich mit S. 17, wo Anderledi gleichsam als Vorrede auf den Anlass zur Herstellung des Bandes hinweist (AB Ed. Nr. 7,8); die ersten Einträge über Tesseländerungen sind dann auf dem nächsten Blatt (S. 19) erfolgt (AB Ed. Nr. 10); auf dem leer gebliebenen Platz S. 17 und 18 sind etwas später Aktennotizen aus den Jahren 1831 (AB Ed. Nr. 8) und 1836 (AB Ed. Nr. 9) eingetragen worden.

6 Erstmals im Juli 1805, vgl. AB Ed. Nr. 10,3.

7 S. 1–17 mit AB Ed. Nr. 1–7,7.

8 Im Jahre 1829 unterzeichnet Anderledi als «secretarius alpis super Monte Collium» (AB Ed. Nr. 33,5); 1831 wird er als «Bergalpenschreÿber» (AB Ed. Nr. 8,1) bezeichnet; über ihn vgl. Wappenbuch 1974, S. 20.

9 AB Ed. Nr. 63,3; über ihn vgl. *Dionys Imesch*, Stockalper, in: HBLS VI, S. 554f.

Alpschreiber. Der Notar Peter Tschieder und sein Nachfolger, Josef Schmidhalter von Ried-Brig, versahen dieses Amt während dreissig (1893–1923)¹⁰ bzw. sechsundzwanzig (1923–1949)¹¹ Jahren. Damit war eine gewisse Kontinuität gegeben, die möglicherweise mit ein Grund war, dass das Simplon-Bergalpbuch sich bis in unsere Tage erhalten hat¹².

Die in lateinischer Sprache vorliegenden Aufzeichnungen, die das Alpbuch eröffnen, betreffen das Alpreglement der Bergalp (ca. 1650)¹³, ein Gerichtsurteil über Alprechte (1650) sowie den Übergabeakt des Hopschusees an Kaspar Jodok von Stockalper (1656). Alle übrigen Einträge im Alpbuch – die zahlreichen Aufzeichnungen über Tesseländerungen sowie die Protokolle – sind abgesehen von wenigen Ausnahmen in deutscher Sprache verfasst.

Die Einträge im Alpbuch sind weitgehend chronologisch angeordnet¹⁴; sie reichen von 1805 bis 1981. Von 1805 bis 1850 verzeichnet das Alpbuch nahezu jährlich, danach bis 1885 alle ein bis zwei Jahre Erbschaft, Kauf oder Tausch von Kuhrechten. Breiten Raum beanspruchen die Protokolle der Alpvorstands- bzw. Geteilenversammlungen, die den Zeitraum des ausgehenden 19. und vor allem des 20. Jahrhunderts abdecken¹⁵. Darüber hinaus enthält das Alpbuch weitere bedeutende Dokumente, u.a. ein Aufnahmeverzeichnis der Alpgeteilen von 1679 bis 1804, den Akt der Ausmarchung der Bergalp (1884), ein Verzeichnis der Ungeteilen (1909) und ein unvollständiges Verzeichnis der Geteilen (1922). Aufschlussreich sind die im Jahre 1836 festgehaltenen Kuhrechte, die im Anschluss an einen öffentlichen Aufruf zur Feststellung der Rechte aufgezeichnet worden sind: Das Alpbuch enthält Angaben zur Person des Alprechtbesitzers¹⁶, zu seinem Status als Geteile oder Ungeteile, zur Anzahl der Kuhrechte und ihrer Zuteilung auf die einzelnen Stafel, ferner Einzelheiten zur Herkunft der Rechte aus Erbschaft¹⁷, Kauf¹⁸ oder Schenkung¹⁹. Bisweilen erfährt man, welche Parteien bei der Tessel-

10 AB Ed. Nr. 118,5; über die Familie Tschieder vgl. Wappenbuch 1984, S. 228.

11 AB Ed. Nr. 147,5.

12 Laut Naef stellen Alpbücher im Goms und in Östlich Raron Raritäten dar, sobald sie älter als dreissig Jahre sind; oft werden sich nur Fragmente erhalten haben (Naef, Rechtsgeschichte, S. 54, Anm. 55).

13 Das Alpreglement (AB Ed. Nr. 1), bestehend aus Präambel und Schlussverbal sowie dreiundzwanzig Artikeln, ist nicht datiert. Es fällt in die gleiche Zeit wie das nachfolgende Gerichtsurteil über Alprechte von 1650 (AB Ed. Nr. 2). Beide Dokumente sowie der Übergabeakt (AB Ed. Nr. 3) des Hopschusees an Kaspar Jodok von Stockalper (1656) sind vom Briger Notar Anton Lambien unterzeichnet (über ihn vgl. Wappenbuch 1984, S. 131).

14 Einen guten Überblick über inhaltliche Aspekte des Alpbuches gibt Josef Bielander in seinem 1949 erschienenen, noch heute grundlegenden Artikel über die Simplon-Bergalp (s. Literaturverzeichnis). Über Bielander, sein Leben und seine Publikationen vgl. Carlen, Josef Bielander, S. 5ff.

15 Was die Tesseländerungen betrifft, wird oft nur noch der Tag bekanntgegeben; es erfolgen keine Einträge mehr ins Alpbuch (vgl. AB Ed. Nr. 91,9; 93,8; 98,6 etc.).

16 Oft erfolgen zudem Hinweise auf den Wohnort, den Beruf oder die politischen Ämter des Betreffenden.

17 AB Ed. Nr. 40,2; 41,2.

18 AB Ed. Nr. 40,4; 41,13; 41,15 etc.

19 AB Ed. Nr. 40,6; 42,26.

änderung anwesend waren und wie der Nachweis von Kuhrechten erbracht wurde, mittels Akten²⁰ oder aufgrund von Zeugenaussagen²¹.

Seit Anfang dieses Jahrhunderts ist von der Bergalp ein weiteres Alpbuch überliefert, das heute noch in Gebrauch ist²². Es ist weitgehend chronologisch angelegt und verzeichnet neben dem Namen des Alprechtinhabers auch Anzahl und Herkunft der Kuhrechte sowie deren Zuteilung auf einen Stafel. Teilweise werden die Hauszeichen vermerkt²³. Es scheint, dass dieses jüngere Alpbuch das Simplon-Bergalpbuch abgelöst hat, nachdem letzterem immer mehr die Rolle eines Protokollbuches zukam.

Dem notariell beglaubigten Bucheintrag des Rechtsgeschäfts kam Beweiswert zu²⁴. Bereits die Alpordnung von 1650²⁵ verlangte, dass jegliche Übertragung von Kuhrechten in der Gegenwart des Alpvogtes und der Kontrahenten oder deren Stellvertreter zu erfolgen habe und von einem öffentlich beeideten Notar vorzunehmen sei.

Ähnliche Wirkung wie die Einträge im Alpbuch hatten die Holzurkunden, die sogenannten Tesseln. Solche Rechtsamehölzer verkörpern und verurkunden Mitgliedschaftsrechte an Geteilschaften und ähnlichen Körperschaften²⁶. Auch von der Simplon-Bergalp sind Tesseln erhalten, heute jedoch nicht mehr in Gebrauch²⁷. Die Alpordnung von 1650 spricht den Tesseln ausdrückliche Beweisqualität zu; sie seien unter Verschluss aufzubewahren²⁸.

Auf meist brettchenartigen Holzstücken, die zu Bündeln zusammengenommen werden, sind die Anzahl Kuhrechte wie auch das Hauszeichen eingekerbt²⁹. Viele dieser Hauszeichen werden im Alpbuch bei den entsprechenden Einträgen wieder-

20 «(..) hat Herr Str. Peter Nanzer von Glis einen Zedel gewiesen von seines Bruders Meretz Nanzers Sohn, (..), das gemehlter Nepos ihme 3 Kühe verkauft habe (..)» (AB Ed. Nr. 35,9). «Franz Josef Kämpfen aufsesselt eine Kuh, die er (..), gekauft hat kraft Urkunde vom 11. November 1864;» (AB Ed. Nr. 66,3). «Herr Peter Perrig übernimmt die mittels Privat-Acte (..) von den Söhnen Eduard Inalbons ihm verkauften drei Küh (..)» (AB Ed. Nr. 67,1).

21 «Im Jahre 1856, (..) ist erschienen der ehrende Kaspar Joseph Klüser (30), welcher behauptet und bezeugt durch seinen Bruder Joseph Ignatz Klüser, dass er von seiner abgelebten Schwester Anna Maria Klüser ererbt habe zwei Küh Alpenrecht (..)» (AB Ed. Nr. 60,4).

22 Das Alpbuch befindet sich im Besitz von Franz Michlig, Alpvoigt der Simplon-Bergalp. Wer heute ein Kuhrecht erwirbt, muss dies dem Alpvoigt melden, worauf dieser einen Eintrag in das Alpbuch vornimmt. Im Zusammenhang mit einer vertieften Beschäftigung mit dem Simplon-Bergalpbuch müsste dieses jüngere Alpbuch ebenfalls berücksichtigt werden.

23 Ein Hauszeichen verweist auf eine Person oder die Beziehung einer Person zu einem gezeichneten Gegenstand. In der Regel besteht es aus einer einfachen, aus wenigen Strichen und Punkten zusammengesetzten Figur oder aus den Initialen des Inhabers (vgl. *Carlen*, Rechtsaltertümer, S. 30).

24 Vgl. auch *Naef*, Rechtsgeschichte, S. 54; *Herold*, Alprechtliches, S. 81.

25 AB Ed. Nr. 1,14; *Bielander*, Simplon-Bergalp, S. 28.

26 *Naef*, Rechtsgeschichte, S. 54; *Louis Carlen*, Holzurkunden, in: HRG II, Sp. 223f.

27 *Bielander*, Simplon-Bergalp, S. 32.

28 AB Ed. Nr. 1,14.

29 *Carlen* verweist auf eine Truhe der Simplon-Bergalp-Geteilschaft, in der 142 Tesseln der Alp aufbewahrt werden. Die Truhe konnte auf einer Auktion in Bern erworben werden (*Carlen*, Walliser Tesseln, S. 29; in der Gesamtedition AB Ed. Nr. 329,5).

holt³⁰. Die Tesseln wurden vom Alpvogt sorgfältig aufbewahrt; jeder Alprechtinhaber besass ein «Doppel» der Tessel, auf der seine Rechte eingekerbt waren³¹. Verkaufte Anteile (Kuhrechte) wurden von der Tessel weggeschnitzt, neu erworben in die Tessel gekerbt³².

Die Bergalp³³, eine das gesamte Gebiet der Simplon-Passhöhe umfassende Geteilschaftsalp³⁴, liegt in einer Höhe von 1700–2600 Meter über Meer³⁵. Die grosse Alp³⁶ umfasst ca. 1850 ha, wovon 1000 ha (inklusive Schafweiden) Weideland³⁷ sind; sie wird zum Teil von der unter Napoleon I. erbauten Simplonstrasse³⁸ durchschnitten³⁹. Das weitläufige Weideareal erstreckt sich grösstenteils auf Gemeindeterritorium Simplon-Dorf⁴⁰; ein kleiner Teil liegt auf Gemeindegebiet Ried-Brig.

In mittelalterlichen Urkunden sind für das Gebiet der heutigen Bergalp verschiedene Namen überliefert: 1246⁴¹ und 1290⁴² erscheint der Ausdruck «Hügelberg» (Collibus de Sempron, Mons Collium, Mons de Collibus). 1292 ist in einer Urkunde⁴³ die Rede vom Hospital de Halsen; gemeint ist der Alte Spittel (St. Ja-

30 Zum Begriff Hauszeichen vgl. oben Anm. 23; vgl. die in der vorliegenden Publikation abgedruckten Hauszeichen, die getreu dem Simplon-Bergalpbuch wiedergegeben werden (AB Ed. Nr. 40,6; AB Ed. Nr. 41,4; AB Ed. Nr. 41,5 etc.).

31 Bloetzer, Alpwirtschaft, S. 482.

32 Carlen, Walliser Tesseln, S. 32. Beispielsweise wird 1848 im Alpbuch vermerkt, dass man «den hochwürdigen Herrn Domherrn von St. Bernard auf dem Sempelberg [zwei Kühe] hat abschneiden lassen;» (AB Ed. Nr. 54,3).

33 Zu den Begriffen Alp, Alprecht, Alpwirtschaft allgemein (mit Literaturangaben): Louis Carlen, Alm, in: LexMA I, Sp. 443f.; Nikolaus Grass, Almrecht (Alprecht), in: HRG I, Sp. 123ff.; Grass, Almwirtschaft, S. 160ff.

34 Anderegg bezeichnet die Simplon-Bergalp als einer der interessantesten und auch ältesten Alpbetriebe des Oberwallis. Nideralp und Chlusmatte gehörten ursprünglich auch zur Bergalp. Heute bilden beide zusammen eine von der Bergalp unabhängige Alpenossenschaft (Anderegg, Simplon, S. 121ff.).

35 Imboden, Land- und Alpwirtschaft, S. 242.

36 Andere Sommeralpen südlich des Passes im Territorium Simplon sind etwa: Bodme, Liegje, Rossbodestafel. Weitere prächtige Alpen finden sich im Laggin- und Zwischbergental sowie im Gebiet Alpe am Südfuss des Monte Leone (Imboden, Land- und Alpwirtschaft, S. 242; Carlen, Alpe Laggin, S. 271; Arnold, Gondo-Zwischbergen, S. 54ff.). Von allen diesen Alpen hat die Simplon-Bergalp die grösste Ausdehnung an Weideflächen.

37 Eidgenössische Grundbuchvermessung.

38 Vgl. Arnold, Simplon. Die vier Strassen, S. 23ff.

39 Strüby/Clausen, Alpwirtschaft, S. 112.

40 Zur Geschichte der Gemeinde und Talschaft Simplon-Dorf vgl. Arnold, Simplon, S. 201ff.; Anderegg, Simplon, S. 14ff., S. 84f.; verwiesen sei hier besonders auch auf den im Jahre 1988 von Philipp Kalbermattter erstellten Forschungsbericht über Literatur, Illustrationen und Quellen des Simplongebietes. Der Forschungsbericht, S. 69ff., enthält ein Verzeichnis der Archive der Simplonregion (Ried-Brig, Wasen, Ganter, Simplon-Dorf, Termen, Gondo-Zwischbergen, Alpien usw.).

41 Gremaud I, Nr. 492.

42 Ebd. II, Nr. 1008.

43 Ebd. II, Nr. 1030.

kobsspittel) auf dem Simplon. Halsen bleibt für lange Zeit der weitaus geläufigste Name für die eigentliche Bergalp⁴⁴.

Die Simplon-Bergalp erstreckt sich innerhalb folgender Grenzen: Breithorn – Breithornpass – Breithornsattel – Hübschhorngrat – Hohwang – Gampischerhubel – Marchgrabe – Hotossu – Galenhorn – Maguhorn – Bistinupass – Straßfulgrat – Richtung Spitzhorli – Undre Rossusee – Tochuhorn – Staldhorn – Mittubäch⁴⁵.

Die Weidefläche auf der Bergalp verteilt sich auf mehrere Stafel; jeder bildet für sich einen selbständigen Betrieb. Weil das Betriebssystem auf der Bergalp auch aus der Einzelsennerei besteht, haben sich auf den Stafeln kleinere Alpdörfer⁴⁶ gebildet. Von den Stafeln sind zu nennen: Gampisch⁴⁷, am südlichen Rand einer weiten, zum Teil stark versumpften Ebene, ist der bedeutendste Stafel der Bergalp. Hier stand das erste Passhospiz, der St. Jakobsspittel⁴⁸. 1235 erstmals bezeugt wurde er in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts aufgegeben⁴⁹. Im Süden der Bergalp liegt der Stafel Niwe⁵⁰. Nördlich von Gampisch, im Windschatten von felsigen Rundhöckern, stehen die Alpstafel Sicke, Bielti und Blatte⁵¹. Zusammen machen sie das westliche Viertel der Bergalp aus⁵². Das östliche Viertel wird gebildet von den Stafeln Breits Lööb, Lärchmatte (unterhalb des Kulms) und Rotels (oberhalb des Hospizes)⁵³. Im Norden erstrecken sich die Stafel Hopsche und Stalde.

Die Alpmatten im Talboden befinden sich zu einem grossen Teil in Privateigentum und sind durch niedrige Steinmauern von den teilweise steil ansteigenden Genossenschaftsweiden getrennt. Ein Nachteil der Alp, vor allem in früherer Zeit,

44 Borter, Simplon-Bergalpe, S. 36.

45 Eidgenössische Grundbuchvermessung.

46 Anderegg, Simplon, S. 87; ein solches Beispiel stellt der Stafel Niwe dar (ebd., S. 124). Die Simplon-Bergalp weist einen interessanten Baubestand an Alpgebäuden auf: Neben altertümlichen Steinhütten stehen Stallscheunen und moderne Ferienhäuser (vgl. das Inventar des alten Baubestandes bei Anderegg, Simplon, S. 288ff.).

47 Gampisch wird auch Halsen genannt. Halsen als die Bezeichnung für die gesamte Bergalp (Anderegg, Simplon, S. 122).

48 Zu der Gründung des St. Jakobspittels auf dem Simplon durch die Johanniter vgl. Arnold, Johanniter, S. 15ff.; zu den Passhospizen vgl. Loretan, Geschichte des Spitals, S. 18ff.

49 Anderegg, Simplon, S. 122, S. 288f.

50 Ebd., S. 124.

51 Die romanischen Flurnamen (z.B. Gampisch, Sicke, Rotels) lassen vermuten, dass das Passgebiet bereits vor der germanischen Kolonisation zu Alpzwecken aufgesucht wurde. Mit der alemannischen Landnahme des Simplontales sind die deutschen Ortsnamen (z.B. Blatten, Bielti, Lärchmatte) zahlreicher geworden (Borter, Simplon-Bergalpe, S. 36; Anderegg, Simplon, S. 85, S. 122).

52 Anderegg, Simplon, S. 123. Zu dem Gebäudebestand der drei Stafel – die alten Alphütten sind heute zum Teil zu Ferienhäusern umfunktioniert – vgl. ebd., S. 123, S. 290–295.

53 Zu den Gebäuden vgl. Anderegg, Simplon, S. 125.

als die Alp stärker bestossen wurde, ist der fehlende Stafelwechsel⁵⁴, d.h., der Alpnutzungsberechtigte hat seine Rechte auf einen bestimmten Stafel zugeteilt.

In neuester Zeit werden die Täler am Simplon als Alpen für das Grossvieh mehr und mehr aufgegeben⁵⁵. Die Alpstatistik von 1899 gibt für die Bergalp eine Stosszahl von 524 Stück Grossvieh⁵⁶ an, während die 1972 erstellte Statistik⁵⁷ noch 181 Kühe, 76 Rinder und 57 Kälber anführt. Der eine oder andere Stafel wird heute nicht mehr bestossen; die Eigentums- und Nutzungsverhältnisse haben manchen Wechsel erfahren⁵⁸.

Als Geteilschaften bezeichnet man im Wallis jene sozialen Gebilde, wie Alpgeteilschaften, Wassergeteilschaften, Allmenden, welche zur gemeinsamen, geordneten Nutzung und Verwaltung von Gütern, die mehreren Berechtigten – Gemeinden und Burgerschaften ausgenommen – gehören, entstanden sind⁵⁹. Die Anfänge der Geteilschaft Bergalp reichen wahrscheinlich bis ins 13. Jahrhundert zurück⁶⁰, ungefähr in die Zeit der Entstehung der Kleingemeinden des Meiertums

54 Strüby/Clausen, *Alpwirtschaft*, S. 112. In Reckingen z.B. hat jeder das Recht zu wählen, auf welcher der vier Burgeralpen er sein Vieh sömmern will. Wer sich für eine Alp entschieden hat, verpflichtet sich auf vier Jahre für diese Alp. Allerdings ist für die Wahl häufig nicht die Alp massgeblich, sondern wer von den übrigen Bauern sich für die gleiche Alp entschieden hat. Überzählige werden durch das Los einer anderen Alp zugeteilt (Carlen, *Aeginenalp*, S. 19).

55 Borter, *Burgerschaften*, S. 625; vgl. auch Imboden, *Land- und Alpwirtschaft*, S. 174f.; Carlen, *Alpe Laggin*, S. 273. In den Jahren 1956 bis 1969 verzeichnete der Kanton Wallis einen Rückgang des Kuhbestandes von 32500 auf 18200 Stück oder um 44 Prozent. Die Zahl der gealpten Kühe verringerte sich gleichzeitig um 47 Prozent von 18400 auf 9700. Zum Vergleich seien Zahlen des Kantons Graubünden angeführt: In der gleichen Zeitspanne ging die Anzahl gehaltener Kühe von 30500 auf 25600 Stück oder um 16 Prozent zurück; bei den gealpten Kühen wird ein Rückgang des Kuhbestandes um 20 Prozent verzeichnet (Herold, *Alprechtliches*, S. 111).

56 1836 betrug die Randung 739 Kuhrechte (AB Ed. Nr. 44,5); als Randung bezeichnet man die Anzahl Grossvieheinheit, die auf einer Alp während einer bestimmten Dauer gesömmert werden können (Bloetzer, *Alpwirtschaft*, S. 481; Imboden/Werthemann, *Alp- und Weidewirtschaft*, S. 12); die Alpstatistik 1899 nennt eine Alpzeit von 45 Tagen (10. Juli – 25. August). Der Milchertrag pro Kuh wird auf ca. 6 Liter täglich geschätzt. Auf dem nahe beim Hospiz gelegenen Stafel Rotels wurde die Milch von 41 Kühen in einer Grosskäserei verwertet und zu ca. 1100 kg Fettkäse und 287 kg Schottenziger verarbeitet (Strüby/Clausen, *Alpwirtschaft*, S. 216f.). Strüby/Clausen verweisen auch auf den hübschen Gemüsegarten beim Hospiz in 2000 Metern Höhe (ebd., S. 112).

57 Imboden, *Land- und Alpwirtschaft*, S. 243; heute sind es noch 7–8 Bauern, die ihr Vieh auf die Alp treiben. Für diverse Auskünfte über die Bergalp bin ich besonders dem Alpvogt Franz Michlig zu Dank verpflichtet.

58 Um nur ein Beispiel zu nennen: Seit Anfang der vierziger Jahre dieses Jahrhunderts ist die Burgerschaft Eisten (im Saastal) Eigentümerin des Alpstafels Hopsche. Durch Versteigerung gelangte sie in den Besitz einiger Hütten sowie einer Anzahl Kuhrechte mit dem entsprechenden Boden. Der Stafel wird seit 1960 nicht mehr belegt und der stark verfallene Gebäudebestand wurde in den letzten Jahren umfassend renoviert und zu Ferienhäusern für Eistener Familien umfunktionierte (Anderegg, *Simplon*, S. 82, S. 124, S. 297).

59 Bieler, *Rechtsnatur*, S. 99; in der Praxis wird der Begriff Geteilschaft gelegentlich enger ausgelegt. Als Geteilschaften bezeichnet man bisweilen nur solche Genossenschaften, in denen Geteilen und Ungeteilen unterschieden werden (Arnold, *Allmendgenossenschaften*, S. 141).

60 In einer Schenkungsurkunde von 1290 (Gremaud II, Nr. 1008) überlassen mehrere Alpgeteilen (comparticipes) dem St. Jakobsspittel alle Wiesen und Weiden. Die Schenkung diente als Entgelt

Naters, dem späteren Zenden Brig⁶¹. Im 13. und 14. Jahrhundert bildeten sich im Zusammenhang mit dem allmählichen Loskauf von Feudalherrschaften⁶² vielerorts Bauernzünfte⁶³ und Geteilschaften⁶⁴ mit dem Ziel, sich gegen Nichtburger bzw. Nichtgeteilten abzuschirmen und Allmenden, Wälder und Alpen als geschlossene Wirtschaftsverbände zu nutzen⁶⁵.

Ausser den Satzungen von 1650 und den Statuten vom Jahre 1927⁶⁶ sind keine weiteren Alpreglemente der Bergalp⁶⁷ überliefert. Diese Quellenlage erschwert die Erforschung der Geschichte der Simplon-Bergalp-Geteilschaft.

In den Statuten von 1927 wird die Bergalppenossenschaft Simplon als eine Genossenschaft im Sinne von Art. 66 IEG⁶⁸ mit Sitz in Ried-Brig definiert. Zweck der Genossenschaft ist die richtige und vernünftige Nutzung des Genossenschafts-

für eine Strasse, welche die Geteilten durch Spitalgüter angelegt hatten (*Borter*, Simplon-Bergalpe, S. 37).

61 *Borter*, Simplon-Bergalpe, S. 37; *Arnold*, Allmendgenossenschaften, S. 8.

62 Zu den Besitzverhältnissen am Simplonnordhand im Hochmittelalter vgl. *Borter*, Burgerschaften, S. 613ff.

63 Vgl. *Bielander*, Bauernzünfte, S. 511; die verschiedenen Gemeinden, die sich in einer Zeit grosser Rechtsunsicherheit im 16. Jahrhundert Statut und Satzung gaben (Bauernzünfte), sind aufgeführt bei: *Carlen*, Landrecht, S. 40f.

64 Zum Begriff Geteilschaft und deren rechtlichen Status im Wallis vgl. *Arnold*, Allmendgenossenschaften, S. 88ff., S. 142f.; *Carlen*, Gericht und Gemeinde, S. 175ff. Zum Unterschied zwischen Bauernzünften und Geteilschaften vgl. *Julen*, Bürgerrecht, S. 20ff. Häufig werden die Geteilschaften oder deren Statuten als Bauernzünfte bezeichnet. Die Bauernzünfte dürfen aber nicht mit den Geteilschaften gleichgesetzt werden. Aus dem Inhalt einer Bauernzunft ist meistens leicht ersichtlich, ob es sich um eine privatrechtlich fundierte Geteilschaft oder um eine öffentlich-rechtliche Burgerschaft handelt. Der Inhalt der Bauernzünfte ist viel umfangreicher als die Satzungen einer Geteilschaft. Eine Bauernzunft ist mehr als blosse Gemeinschaftsausserung und Nutzregelung, sie stellt einen richtigen Schutz- und Trutzverband dar (*Julen*, Bürgerrecht, S. 27). *Arnold* schreibt, dass im Unterschied zu den Dorfbauernzünften die Allmend-, Alp-, Wald- und Wassergeteilschaften «rein wirtschaftliche Bauernzünfte» sind (*Arnold*, Allmendgenossenschaften, S. 8).

65 *Borter*, Simplon-Bergalpe, S. 37; *Borter*, Burgerschaften, S. 617; *Anderegg*, Simplon, S. 85.

66 *Bielander*, Simplon-Bergalp, S. 29f. Die Statuten sind heute noch in Kraft. Durch Geteilenbeschluss ist die eine oder andere Änderung beschlossen worden. Beispielsweise wurde der Alpvorstand von drei (Art. 12,1) auf fünf Mitglieder erhöht. Laut Auskunft des Alpvogts Franz Michlig ist in den vergangenen Jahren das Gemeinwerk auf der Alp wieder eingeführt worden (zum Begriff Gemeinwerk (mit Literaturhinweisen) vgl. *Carlen*, Aeginenalp, S. 20; *Imboden/Werthemann*, Alp- und Weidewirtschaft, S. 60ff.).

67 Aus den Protokollen des Alpbuches erfahren wir indirekt, dass an der Geteilenversammlung von 1887 ein neues Reglement verlesen und artikelweise zur Abstimmung gebracht worden ist. Im gleichen Jahr noch trat es in Kraft (AB Ed. Nr. 79,1). Bisweilen wurde gegen das Reglement verstossen, z.B. 1926, als das Senntum von Blatten sein Vieh auf der Bistine mit Hirten hüten liess und dabei die Tiere von andern Eigentümern wegtrieb (AB Ed. Nr. 121,6). 1938 wurde ein besonderes Hüten des Viehs auf der Auftrieb alp verboten (AB Ed. Nr. 134,3).

68 Das Einführungsgesetz (EG) des Kantons Wallis zum ZGB schreibt in Art. 66 vor: Allmendgenossenschaften, Alpengenossenschaften, Waldgeteilschaften, Rechtsamegemeinden, Brunnen- und Wasserleitungsgenossenschaften, Flurgenossenschaften und ähnliche Körperschaften erhalten die juristische Persönlichkeit mit Genehmigung ihrer Statuten und Reglemente durch den Regierungsrat (Art. 59 Abs. 3 ZGB) (*Bielander*, Rechtsnatur, S. 99; *Arnold*, Allmendgenossenschaften, S. 88f., S. 218).

vermögens⁶⁹. Mitglied ist jeder Geteile, der als solcher anerkannt wird oder den Erwerb dieses Rechts nachweisen kann. Mittels Erbschaft geht die Berechtigung in der männlichen Linie weiter; Nutzniesser sind auch die Witwen von Geteilen und die unverheirateten Töchter, sofern diese im Bezirk Brig wohnhaft sind⁷⁰.

Die Simplon-Bergalp ist eine Geteilschaftsalp des Bezirkes Brig. Nutzungsbe-rechtigt sind in der Regel nur diejenigen, die im Bezirk Brig Wohnsitz haben und einen selbständigen Haushalt führen⁷¹. Alprechtinhaber waren und sind zum gros-sen Teil nicht Simppler Bauern, sondern solche aus der Umgebung von Brig⁷². Unter den Geteilen, die sich bisweilen «Berger» oder «Burger» nennen, finden sich bis heute neben Viehhaltern immer auch bekannte Persönlichkeiten⁷³.

Den Geteilen⁷⁴ kommen sowohl Mitverwaltungs- und Kontrollrechte als auch Vermögensrechte zu. Neben den Rechten der Mitglieder (Geteilen) gibt es am genossenschaftlichen Nutzungsgut noch die Rechte der Ungeteilen, die nicht Mitglieder sind. Sie verfügen über Nutzungsrechte, die sie durch den Kauf von Kuhrechten erworben haben, nicht aber über die vollen Mitverwaltungsrechte.

Ein Nutzungsrecht wird verbreitet als Kuhrecht⁷⁵; es zerfällt⁷⁶ in Hälften, Viertel und Achtel; ein Viertel Kuhrecht entspricht einem Fuss; ein Achtel kommt einer Klaue gleich⁷⁷.

69 Anlässlich der Geteilenversammlung von 1921 wurde eine Kommission mit der Ausarbeitung eines neuen Alpreglementes beauftragt (AB Ed. Nr. 115,11). Erst 1926 wird eine neue Kommission eingesetzt (AB Ed. Nr. 121,7). 1927 werden die neuen Statuten an der Geteilenversammlung verlesen und artikelweise zur Abstimmung gebracht. Um Rechtspersönlichkeit zu erlangen, mus-sen die Statuten dem Staatsrat unterbreitet und von ihm genehmigt werden (AB Ed. Nr. 122,8; Naef, Rechtsgeschichte, S. 30).

70 Vgl. Statuten der Bergalpengenossenschaft «Simplon»; zur Mitgliedschaft durch Abstammung von einem männlichen Angehörigen bestimmter Familien vgl. Arnold, Allmendgenossenschaften, S. 149f. Nach dem genossenschaftseigenen Recht verlieren Frauen in der Regel durch Heirat eines Nicht-Burgers die Mitgliedschaft («Vermannung»). Die Benachteiligung der Frau müsste durch ein eidgenössisches oder kantonales Gesetz untersagt werden (Arnold, Allmendgenossenschaften, S. 160f.).

71 Vgl. Arnold, Allmendgenossenschaften, S. 164.

72 Vgl. Anderegg, Simplon, S. 73, S. 85.

73 Bieler, Simplon-Bergalp, S. 30. 1836 erscheinen Baron Ferdinand Wilhelm Stockalper (AB Ed. Nr. 41,42) sowie Staatsrat Moritz Stockalper (AB Ed. Nr. 41,39), die beide auf dem Stafel Niwe Kuhrechte nachweisen. 1925 wurde diversen Aufnahmegesuchen in die Geteilschaft ent-sprochen, darunter jenem von Moritz Bieler, Grossrat, sowie jenem des Ratsherrn Josef Zenklusen (AB Ed. Nr. 119,3; AB Ed. Nr. 120,10).

74 Zu den Rechten und Pflichten der Geteilen sowie zu den Ungeteilenrechten s. Arnold, Allmend-genossenschaften, S. 162ff.; zur Übertragung und zum Verlust der Mitgliedschaft vgl. ebd., S. 155ff. Bieler schreibt, dass das Verhältnis zwischen Geteilen und Ungeteilen nicht reglemen-tiert sei, wie dies die Statuten von 1927 (Art. 10) verlangten, weshalb das Ganze auf Gewohnheits-recht beruhe (Bieler, Simplon-Bergalp, S. 27).

75 Auf der Simplon-Bergalp sind die Kuhrechte eigentlich Ungeteilenrechte, die nur ein Weidgangs-recht und grundsätzlich kein Mitwirkungsrecht beinhalten (Arnold, Allmendgenossenschaften, S. 140, Anm. 1).

76 Die Aufspaltung der Teilrechte in Bruchteile, häufig schon der Besitz nur eines Teilrechts, ist aus agrarökonomischer Sicht wie auch aus Gründen der Praktikabilität des genossenschaftlichen Lebens oft ein Nachteil (Arnold, Allmendgenossenschaften, S. 147).

Die Verhältnisse der Simplon-Bergalp sind aufgrund der verschiedenen Rechtskategorien sehr komplex: Es werden Geteilen mit und solche ohne Kuhrechte sowie nur Kuhrechtsberechtigte (Ungeteilen) unterschieden. Die Verhältnisse werden noch dadurch kompliziert, dass die Hütten⁷⁸ und die vom Genossenschaftsboden unabhängigen Privatwiesen auf der Alp neben den Geteilen und Ungeteilen auch Dritten zustehen können⁷⁹. Die Simplon-Bergalp ist eine Geteilungsalp mit Privatnutzung. Sie ist Eigentum der Geteilen, auch dann, wenn diese, was heute durchaus möglich ist, keine Kuhrechte mehr besitzen und kein Vieh auftreiben⁸⁰.

Die Kuhrechte⁸¹ konnten und können⁸² als persönliches Vermögen durch Erbschaft, Schenkung, Tausch oder Verkauf erworben, veräussert oder auch verpachtet werden, solange die Genossenschaft keine einschränkenden Bestimmungen gegenüber Nichtgeteilen erliess. Tatsächlich wurden im Laufe der Zeit, wie die Alpsatzungen von 1650⁸³ bestätigen, Einschränkungen für den Erwerb von Kuhrechten und die Aufnahme neuer Geteilen⁸⁴ häufiger.

77 *Naef*, Rechtsgeschichte, S. 55. Allgemein gilt, dass der Inhaber eines halben Kuhrechtes zur Sömmerung eines Rindes berechtigt ist. Ein Viertel Kuhrecht, das dem Sömmerungsrecht für ein Kalb oder Schwein gleichwertig ist, entspricht einem Fuss. Ein Achtel Kuhrecht kommt einer Klaue gleich und berechtigt zum Auftrieb einer Ziege oder eines Schafes (*Bloetzer*, Alpwirtschaft, S. 481f.). Die Alpodnung von 1650 erlaubt, dass ein Pferd anstelle von drei Kühen, zehn Schafe oder fünfzehn Ziegen anstelle einer Kuh, zwei Jungstiere, nicht älter als ein Jahr, anstelle einer Kuh etc. aufgetrieben werden können (AB Ed. Nr. 1,17).

78 Über die Rechtsverhältnisse an Gebäuden auf Genossenschaftsboden vgl. *Arnold*, Allmendgenossenschaften, S. 197ff.

79 *Arnold*, Allmendgenossenschaften, S. 140f.; *Schmid*, Alpwirtschaft, S. 354; zu den Eigentumsverhältnissen der Alpen im Oberwallis ganz allgemein vgl. *Bloetzer*, Alpwirtschaft, S. 482f; zu den heutigen Besitzverhältnissen der Alpen in der Schweiz vgl. *Imboden/Werthemann*, Alp- und Weidewirtschaft, S. 78ff.; die Alpen im Oberwallis sind in den meisten Fällen entweder Gemeinde- oder aber Genossenschaftsalpen. Nur ein kleiner Teil ist im eigentlichen Privatbesitz und Staatsalpen fehlen gänzlich (*Strüby/Clausen*, Alpwirtschaft, S. 27).

80 *Bielander*, Simplon-Bergalp, S. 26f.

81 Über Erwerb und Untergang von Alprechten vgl. *Naef*, Rechtsgeschichte, S. 52ff.

82 Noch heute kann ein Kuhrecht auf der Bergalp für ca. Fr. 500.- erworben werden.

83 AB Ed. Nr. 1,11; *Borter*, Burgerschaften, S. 625; dasselbe zeigen die Geteilungstatuten von Rosswald von 1651 (*Strüby/Clausen*, Alpwirtschaft, S. 23f.); die 1601 erlassene Alpodnung der Alpe Laggin verbietet ebenfalls, Alprechte an Nichtgeteilen zu verkaufen, zu tauschen oder zu pfänden (*Carlen*, Alpe Laggin, S. 270).

84 Im Jahre 1704 wurde entschieden, dass die Ursulinenschwestern wegen der toten Hand (Zuwendung von Liegenschaften und Gefällen an die Kirche, den Klerus, geistliche Körperschaften oder Anstalten) nicht als Geteile anerkannt werden können. Als Nichtgeteile stehen ihnen aber 20 bis 24 Kühe Alprecht zu. Sollten die Ursulinen gegen die Alpodnung verstossen oder mehr Alprechte beanspruchen, als ihnen zusteht, bleibt den Geteilen das Zugrecht (Vorkaufsrecht) vorbehalten, aufgrund dessen sie unter Bezahlung von zehn Pfund ein verkauftes Recht an sich ziehen können (AB Ed. Nr. 4,11; *Bielander*, Simplon-Bergalp, S. 31; zum Begriff Zugrecht bzw. Näherrecht vgl. *Louis Carlen*, Näherrecht, in: HRG III, Sp. 827ff.; *Julen*, Bürgerrecht, S. 177; über die Verengung des Kreises nutzungsberechtigter Genossen und Bürger aufgrund demographischer und wirtschaftlicher Veränderungen vgl. *Arnold*, Allmendgenossenschaften, S. 9).

Noch in diesem Jahrhundert konnte man sich in die Alpengenossenschaft Simplon-Bergalp einkaufen: der Preis betrug 1901 Fr. 200.-; 1906 Fr. 300.- und 1924 Fr. 350.-⁸⁵. Allerdings zeigen die Protokolle, dass solche Aufnahmebegehren zu Diskussionen führten und die Kompetenzen nicht immer klar geregelt schienen⁸⁶.

Wichtigstes Organ der Alp ist die Versammlung der Geteilen, die nach einmaliger öffentlicher Publikation alle zwei Jahre gewöhnlich am 29. Juni zusammentritt⁸⁷, um die Wahlen vorzunehmen, um über anstehende Fragen zu beraten und Beschlüsse zu fassen. Zwischenzeitlich finden regelmässig vom Alpvogt einberufene Vorstandssitzungen⁸⁸ statt. An den Geteilen- bzw. Vorstandsversammlungen wird der Belegtag («Pleggtag»)⁸⁹ festgesetzt; der Alpvogt und -schreiber sowie die Stafelvögte und der Alpweibel⁹⁰ werden bestimmt. Die Rechnungsablage wird entgegengenommen und der Nutzen verteilt. Häufig wiederkehrende Traktanden betreffen diverse Bau-⁹¹ und andere Gesuche⁹², Entschädigungsfragen⁹³, die Versteigerung der Tafernewäng⁹⁴, die Frage der Alpverbesserung⁹⁵ und seit den

85 Bieler, Simplon-Bergalp, S. 33.

86 1901 wird der Briger Ratsherr Franz Kreuzer in die Simplon-Bergalpengenossenschaft aufgenommen, ohne dass die Geteilenversammlung «irgendwelche Verantwortlichkeit über Aufnahmekompetenz» (AB Ed. Nr. 93,7) übernahm. Ein anderes Beispiel ist der Briger Hotelier Josef Escher, der anlässlich der Vorstandsversammlung von 1902 wissen will, ob er Geteile der Simplon-Bergalp sei. Da man sich in dieser Frage nicht einig wird, beschliesst der Vorstand, unter den älteren Mitgliedern eine Umfrage zu lancieren (AB Ed. Nr. 95,3). Entschieden wurde die Frage mehr als zwanzig Jahre später an der Versammlung von 1929, als man gestützt auf eine Urkunde von 1906 die Einbürgerung anerkannte (AB Ed. Nr. 124,8). Die Einbürgerungsurkunde wird im Anschluss an das Protokoll von 1929 in das Alpbuch eingetragen (AB Ed. Nr. 125,1).

87 Statuten der Bergalpengenossenschaft «Simplon», Art. 18, Art. 19.

88 Der Vorstand setzt sich heute aus fünf Mitgliedern zusammen: Alpvogt, Alpschreiber, Kassier, öffentliche Aemter.

89 In der Regel fiel der Belegtag in die erste Hälfte des Monats Juli. 1918 musste er wegen Schneefalls um einige Tage verschoben werden (AB Ed. Nr. 112,2); 1921 fiel der Belegtag wegen der sich ausbreitenden Maul- und Klauenseuche aus (AB Ed. Nr. 115,6).

90 Seit 1911 werden nicht mehr vier, sondern es wird nur noch ein Pfänder gewählt (AB Ed. Nr. 105,5).

91 AB Ed. Nr. 85,2; 88,7; 94,2; 100,7; 133,8; 147,8 etc.

92 Beispielsweise wurde 1926 dem Gesuch eines Hotels für das Aufstellen einer Werbetafel unterhalb des Hospizes entsprochen (AB Ed. Nr. 121,4).

93 In diesem Jahrhundert forderte die Geteilschaft vom Hospiz eine Entschädigung für dessen Nutzung der Wasserkraft aus dem Rotelssee. Nach einigen Verhandlungen wurde entschieden, dass die Forderungen der Geteilschaft hinfällig seien, da die Gemeinde Simplon-Dorf über die Wasserkraftnutzung verfüge (AB Ed. Nr. 108,3; 110,3; 112,3; 114,4; 115,13).

94 AB Ed. Nr. 118,10; 122,7; 124,7; 130,5 etc.

95 1878 erliess der Walliser Grosse Rat ein Dekret über die Verbesserung der Alpen; ein Gesetz von 1900 regelte die Beiträge für die Alpverbesserungen (Schmid, Alpwirtschaft, S. 351f.; Strüby/Clausen, Alpwirtschaft, S. 18ff.). Der Vorstand der Simplon-Bergalp erwählte daraufhin eine Kommission, «welche zur Erlangung der Bundessubvention sowie einer rationellen Alpbewirtschaftung die nöthigen Schritte zu machen hat» (AB Ed. Nr. 92,8; vgl. auch AB Ed. Nr. 93,9; 95,4; 97,2; 98,3; 102,8; 107,5,7 etc.).

dreissiger Jahren Entschädigungsfragen für vom Militär⁹⁶ verursachte Schäden auf der Alp. Mit Massreglungen in den Protokollen versuchte man einem übermässigen Alkoholkonsum an den Versammlungen beizukommen⁹⁷.

Nikolaus Grass, der Erforscher des Tiroler Almwesens⁹⁸ schreibt, dass Geschichte, Volkskunde und Rechtswissenschaft, dann aber auch Landwirtschaftslehre und Anthropogeographie das Material liefern zu einer allseitigen Erfassung und wissenschaftlichen Würdigung der Almwirtschaft, die 'zu den ehrwürdigsten Kulturformen der Menschheitsgeschichte gehört'⁹⁹. In diesem Sinne ist zu hoffen, dass das Simplon-Bergalpbuch eine ausführlichere wissenschaftliche Auswertung erfahren wird.

96 AB Ed. Nr. 129,6; 130,3; 131,8; 132,3,4; 134,4; 136,4; 143,7.

97 An der Geteilenversammlung von 1893 wurde beantragt, an den «gemeinen Tagen» keinen Schnaps mehr auszuschenken (AB Ed. Nr. 84,10); 1899 soll der Stafeltrunk abgeschafft werden (AB Ed. Nr. 91,10).

98 Nikolaus Grass hat die Almforschung von einseitiger geographischer und volkswirtschaftlicher bzw. volkskundlicher Stellungnahme gelöst und die vor ihm vernachlässigte Rechtsstellung der Almen aufgrund eines reichen Quellenbestandes erarbeitet (*Tremel*, Rechtsgeschichte, Bd. 2, S. 3; über Grass vgl. *Carlen*, Nikolaus Grass, S. 5ff.).

99 Grass, Almwirtschaft, S. 188.

Quellen- und Literaturverzeichnis:

Klaus Anderegg, Simplon. Dorf und Pass. Der alte Baubestand, Simplon-Dorf 1986.

Martin Arnold, Die privatrechtlichen Allmendgenossenschaften und ähnlichen Körperschaften (Arbeiten aus dem Juristischen Seminar der Universität Freiburg Schweiz 73), Diss. Freiburg Schweiz 1987.

Peter Arnold, Der Simplon. Zur Geschichte des Dorfes und des Passes, Eggerberg 1947.

Ders., Gondo-Zwischbergen an der Landesgrenze am Simplonpass, Brig 1968.

Ders., Die Johanniter im Wallis, in: 36. Jahrbuch der Ritterhausgesellschaft Bubikon, 1972, S. 15–23.

Ders., Simplon. Die vier Strassen. Römer, Mittelalter, Napoleon, Nationalstrasse, Brig 1975.

Josef Bielander, Die Bauernzünfte als Dorfrecht, in: BWG IX (1940/44), S. 509–588.

Ders., Die Simplon-Bergalp, in: Walliser Jahrbuch 18 (1949), S. 26–34.

Ders., Zur Rechtsnatur der Geteilschaften, in: Folklore Suisse 53 (1963), S. 98–101.

Hans Bloetzer, Die Alpwirtschaft im Oberwallis, in: Alpwirtschaftliche Monatsblätter 91 (1957), S. 478–486.

Leopold Bortor, 400 Jahre Burgerschaft und Bauernzunft Ried-Brig, 1563–1963, Visp 1963.

Ders., Burgerschaften und Burgerwälder am Simplonnordhang, in: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen 8/9 (1966), S. 611–636.

Ders., Aus der Geschichte der Simplon-Bergalpe, in: Walliser Jahrbuch 37 (1968), S. 36–41.

Louis Carlen, Das Landrecht des Kardinals Schiner. Seine Stellung im Walliser Recht (Arbeiten aus dem Juristischen Seminar der Universität Freiburg Schweiz 14), Freiburg Schweiz 1955.

Ders., Gericht und Gemeinde im Goms. Vom Mittelalter bis zur Französischen Revolution (Arbeiten aus dem Juristischen Seminar der Universität Freiburg Schweiz 31), Freiburg Schweiz 1967.

Ders., Rechtsaltertümer aus dem Wallis (Schriften des Stockalper-Archivs in Brig 9), Brig 1967.

Ders., Die Reckinger Aeginenalp (Schriften des Stockalper-Archivs in Brig 18), Brig 1970.

Ders., Walliser Tesseln in Wien, in: Walliser Jahrbuch 41 (1972), S. 28–33.

Ders., Nikolaus Grass. Der Mensch, Forscher und Lehrer (Schriften des Stockalper-Archivs in Brig 29), Brig 1975.

Ders., Zur Rechtsgeschichte der Alpe Laggin im 17. Jahrhundert, in: BWG XVIII (1982), S. 265–273.

Ders. (Hrsg.), Volkskundliches aus dem Oberwallis. Ausgewählte Aufsätze zur Volkskunde von Josef Bielander (Schriften des Stockalper-Archivs in Brig 38), Brig 1985.

Nikolaus Grass, Die Almwirtschaft in Geschichte, Volkstum und Recht, in: Festschrift für Karl Gottfried Hugelmann, hrsg. von *Wilhelm Wegener*, 2 Bde., Aalen 1959, S. 159–188.

Jean Gremaud, Documents relatifs à l'histoire du Vallais, 8 Bde., Lausanne 1875–1898 (Mémoires et documents publiés par la Société d'histoire de la Suisse romande, 1^{re} sér., Bde. 29–33 und 37–39) [zit. Gremaud].

Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, Berlin 1971ff. [zit. HRG].

Hans Herold, Alprechtliches aus der Schweiz, in: Festschrift Nikolaus Grass, hrsg. von *Louis Carlen* und *Franz Steinegger*, 2 Bde., München 1975, Bd. 2, S. 43–114.

Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, 7 Bde., 1 Erg.band, Neuenburg 1921–1934 [zit. HBLS].

Adrian Imboden, Die Land- und Alpwirtschaft im Oberwallis, Bern 1972.

Adrian Imboden/Andreas Werthemann, Die Alp- und Weidewirtschaft in der Schweiz. Zusammenfassung der Alpkatastererhebungen, hrsg. vom Bundesamt für Landwirtschaft, Langnau 1982.

Thomas Julen, Das Bürgerrecht im Oberwallis. Vom Mittelalter bis zur Französischen Revolution, Diss. Freiburg Schweiz 1978.

Philipp Kalbermatter, Forschungsbericht über Literatur, Illustrationen und Quellen des Simplongebietes, zuhanden des Inventars historischer Verkehrswege der Schweiz (IVS), 1988, Manuskript.

Lexikon des Mittelalters, München/Zürich 1980ff. [zit. LexMA].

Stefan Loretan, Die Geschichte des Spitals in Brig (Schweiz) von 1304–1970 (Studien zur Geschichte des Krankenhauswesens 23), 1984.

Francisca Naef, Rechtsgeschichte der Alpen im Goms und in Östlich Raron, Diss. Freiburg Schweiz 1985.

Neues Walliser Wappenbuch, St. Maurice 1974 [zit. Wappenbuch 1974].

Neues Walliser Wappenbuch, St. Maurice 1984 [zit. Wappenbuch 1984].

Albert Schmid, Von der Alpwirtschaft im Oberwallis, in: Alpwirtschaftliche Monatsblätter 89 (1955), S. 348–359.

Statuten der Bergalpengenossenschaft «Simplon», 1927, Manuskript.

A. Strüby/C. Clausen, Schweizerische Alpstatistik. Die Alpwirtschaft im Oberwallis, Solothurn 1900.

Ferdinand Tremel, Zur Rechtsgeschichte des Almwesens, in: Festschrift Nikolaus Grass, hrsg. von *Louis Carlen/Fritz Steinegger*, 2 Bde., München 1975, Bd. 2, S. 3–18.

Alma Treyer

VORBEMERKUNG ZUR EDITION

Bei der Textgestaltung ist nach folgenden Grundsätzen verfahren worden: Die Edition stellt eine buchstabengetreue Abschrift des Originals dar unter Beibehaltung aller orthographischen und grammatikalischen Eigenheiten der verschiedenen Schreiber, so dass also Schreibungen, die in der Edition zunächst als Druckfehler erscheinen könnten – solche sind möglicherweise trotz mehrfacher Kollation dennoch vorhanden –, sich durchaus in der Handschrift vorfinden. Dieses Vorgehen wurde deshalb gewählt, weil es u.a. Aufschluss über die sprachliche Gewandtheit der Schreiber gibt sowie das Verhältnis von Dialekt zu Schriftsprache erhellen kann. Wo dennoch zum besseren Verständnis Eingriffe in den Text vorgenommen wurden, sind diese ausgewiesen

- bei grösseren Emendationen mittels Beifügung in runden Klammern () der in der Handschrift vorkommenden Form mit dem Vermerk *cod.* oder der vom Editor vermuteten Form mit dem Vermerk *wohl ... Ed.*;
- mittels Gebrauch von spitzen Klammern < > für Zufügungen des Editors bzw. von eckigen Klammern [] für auszuscheidende Buchstaben oder Wörter.

Ferner bedeuten

- <..> ein in der Handschrift offensichtlich fehlendes Wort (Zahl), das vom Editor nicht ergänzt werden konnte;
- ... (?) ein vom Editor nicht entzifferbares Wort;
- ... (?) unsichere Lesung.

Ohne besondere Kennzeichnung wurden die meisten im Alpbuch abgekürzt geschriebenen Wörter im vollen Wortlaut wiedergegeben; dies gilt, wo immer es möglich war, auch für Vornamen, wobei unsichere Auflösungen – insbesondere bei Johann und Joseph – in spitze Klammern gesetzt sind. Ebenfalls ohne besondere Kennzeichnung wurde in verschiedenen Fällen die Gross- bzw. Kleinschreibung dem heutigen Gebrauch angepasst.

Vom Original abweichend behandelt wurde dagegen die Interpunktion, die von einzelnen Schreibern des Alpbuches sehr willkürlich gesetzt worden ist; Ziel des Herausgebers war auch in dieser Beziehung, einen einigermaßen verständlichen Text zu bieten, was sich freilich bei der gelegentlich gegen die Grammatik verstossenden Ausdrucksweise nicht in allen Fällen erreichen liess.

Oft nicht beibehalten wurde sodann das äussere Erscheinungsbild des Textes: Kleinste Abschnitte in der Handschrift sind häufig ohne Alinea, dafür mit einem Gedankenstrich vom vorangehenden Text getrennt, zu einem Block zusammengezogen worden.

Seitenwechsel ist innerhalb des Textes mit Querstrich / gekennzeichnet und überall am Rand vermerkt.

Im Hinblick auf eine zu erhoffende weitere Auswertung des Alpbuches habe ich den ganzen Text sinngemäss in 240 durchlaufend gezählte Abschnitte gegliedert,

welche ihrerseits mit marginal ausgeworfenen kleineren Ziffern unterteilt sind. Damit ist eine eindeutige Verweismöglichkeit gewährleistet. Ausserdem habe ich zur raschen Orientierung eine nach den erwähnten Abschnitten gegliederte und mit den entsprechenden Daten versehene Inhaltsübersicht sowie ein Personenregister zusammengestellt.

BESONDERE ABKÜRZUNGEN

AB Ed.	Alpbuch/Edition
BZ., bz.	Batzen
Ed.	Edition, Editor
lib.Maur.	libra Mauricensis
Str.	Statthalter ?

INHALTSÜBERSICHT

- 1 Ordinationes alpis super Monte Sempronio
- 2 Gerichtsurteil betr. Alprechte, 1650 Juli 15
- 3 Übergabeakt des Sees auf dem Simplon (Hopschusee) an Kaspar
v.Stockalper, 1656 Juli 25
- 4 Aufnahme von Alpgeteilen 1679-1804
- 5 Tesseländerungen 1802 Juli 4
- 6 Tesseländerungen 1803 Juli 10
- 7 Tesseländerungen 1804 Juli 1
- 8 Regelung der Hinterlassenschaft des Franz Xaver Perrig, 1831 Juli 17
- 9 Regelung der Hinterlassenschaft des Oberst Perrig, 1836 Januar 25
- 10 Tesseländerungen 1805 Juli
- 11 Tesseländerungen 1806 Juli 6
- 12 Tesseländerungen 1807 Juli 5
- 13 Tesseländerungen 1806 Juli 6
- 14 Tesseländerungen 1808 Juli 3
- 15 Tesseländerungen 1810 Juli
- 16 Tesseländerungen 1811 Juni 30
- 17 Tesseländerungen 1812 Juli 5
- 18 Tesseländerungen 1813 Juni 27
- 19 Tesseländerungen 1814 Juli 3
- 20 Tesseländerungen 1815 Juli 2
- 21 Tesseländerungen 1816 Juli 14
- 22 Tesseländerungen 1817 Juli 6
- 23 Tesseländerungen 1818 Juli 5
- 24 Tesseländerungen 1819 Juli 4
- 25 Tesseländerungen 1820 Juli 2
- 26 Tesseländerungen 1821 Juli 8
- 27 Tesseländerungen 1822 Juni 16
- 28 Tesseländerungen 1823 Juli 6
- 29 Tesseländerungen 1824 Juli 11
- 30 Tesseländerungen 1825 Juni 29
- 31 Tesseländerungen 1826 Juli 16
- 32 Tesseländerungen 1828 Juli 6
- 33 Tesseländerungen 1829 Juli 5
- 34 Tesseländerungen 1830 Juni 27
- 35 Tesseländerungen 1831 Juli 3
- 36 Tesseländerungen 1832 Juli 2
- 37 Tesseländerungen 1833 Juni 30
- 38 Tesseländerungen 1834 Juni 29
- 39 Tesseländerungen 1835 Juni 29
- 40 Überprüfung der Alprechte, 1836 Januar 11
- 41 Überprüfung der Alprechte, 1836 Januar 25
- 42 Überprüfung der Alprechte, 1836 Februar 8
- 43 Überprüfung der Alprechte, 1836 Februar 25
- 44 Abrechnungen über die Überprüfung der Alprechte
- 45 Peremptorisches Urteil betr. Überprüfung der Alprechte, 1839 April 15

- 46 Tesseländerungen 1837 Juli 9
- 47 Tesseländerungen 1839 Juni 30
- 48 Tesseländerungen 1840 Juni 19
- 49 Tesseländerungen
- 50 Tesseländerungen
- 51 Tesseländerungen
- 52 Tesseländerungen 1844/1845
- 53 Tesseländerungen 1847
- 54 Tesseländerungen 1848 Juli 2
- 55 Tesseländerungen 1849 Juli 1
- 56 Tesseländerungen 1850
- 57 Tesseländerungen 1851 Juni 29
- 58 Tesseländerungen 1852 Juni 29
- 59 Tesseländerungen 1854 Juni 18
- 60 Tesseländerungen 1856
- 61 Tesseländerungen 1859
- 62 Tesseländerungen 1865
- 63 Vorstandssitzung 1867 Juni 30 mit Tesseländerung
- 64 Vorstandssitzung 1868 Juni 21
- 65 Tesseländerung 1869 Juli 4
- 66 Tesseländerungen 1871 Juli 2 anlässlich der Vorstandssitzung
- 67 Tesseländerung 1873
- 68 Tesseländerungen 1875 Juni 24
- 69 Tesseländerung 1878 Dezember 7
- 70 Tesseländerungen 1879 Juli 7
- 71 Tesseländerungen 1881 Juli 3
- 72 Tesseländerungen 1883 Juli 1
- 73 Tesseländerungen 1885 Juli 5
- 74 Vorstandssitzung zur Abmarchung der Simplonalp 1884 Juli 26
- 75 Geteilenversammlung 1886 Juli 4
- 76 Vereidigung der Pfänder von Gampisch, Rotel und Hopschen 1886
Juli 25
- 77 Sitzung wegen Rechtsstreit mit dem Hospiz betr. Stafel Susten
- 78 Ausserordentliche Geteilenversammlung 1886 September 13
- 79 Geteilenversammlung 1887 Februar 17
- 80 Tesseländerung 1887 Juni 23
- 81 Sitzung 1887 Juni 28
- 82 Vorstandssitzung 1890 April 27
- 83 Tesseländerungen Juni 30
- 84 Geteilenversammlung 1893 Juni 19
- 85 Vorstandssitzung 1894 Juli 1
- 86 Geteilenversammlung 1895 Juni 30
- 87 Vorstandssitzung 1896 Juni 29
- 88 Geteilenversammlung 1897 Juli 4
- 89 Vorstandssitzung 1898 Juli 10
- 90 Ausschusssitzung 1898 Juli 24
- 91 Geteilenversammlung 1899 Juli 2
- 92 Vorstandssitzung 1900 Juli 1

93	Geteilenversammlung 1901 Juni 29
94	Ausschusssitzung 1901 September 1
95	Vorstandssitzung 1902 Juli 6
96	Geteilenversammlung 1903 Juli 5
97	Vorstandssitzung 1904 Juni 29
98	Geteilenversammlung 1905 Juni 29
99	Vorstandssitzung 1906 Juni 29
100	Geteilenversammlung 1907 Juni 29
101	Vorstandssitzung 1908 Juni 29
102	Geteilenversammlung 1909 Juni 29
103	Verzeichnis der Ungeteilen 1909 September
104	Vorstandssitzung 1910 Juni 29
105	Geteilenversammlung 1911 Juni 29
106	Vorstandssitzung 1912 Juni 29
107	Geteilenversammlung 1913 Juni 29
108	Vorstandssitzung 1914 Juni 29
109	Geteilenversammlung 1915 Juni 29
110	Vorstandssitzung 1916 Juni 29
111	Geteilenversammlung 1917 Juni 29
112	Vorstandssitzung 1918 Juni 29
113	Geteilenversammlung 1919 Juni 29
114	Vorstandssitzung 1920 Juni 29
115	Geteilenversammlung 1921 Juni 29
116	Vorstandssitzung 1922 Juni 29
117	Verzeichnis der Geteilen 1922 November 13
118	Geteilenversammlung 1923 Juli 3
119	Vorstandssitzung 1924 Juni 29
120	Geteilenversammlung 1925 Juni 29
121	Vorstandssitzung 1926 Juli 4
122	Geteilenversammlung 1927 Juni 29
123	Vorstandssitzung 1928 Juni 29
124	Geteilenversammlung 1929 Juni 29
125	Abschrift einer Bürgerurkunde 1906 Juni 29
126	Vorstandssitzung 1930 Juni 29
127	Geteilenversammlung 1931 Juni 29
128	Vorstandssitzung 1932 Juni 29
129	Geteilenversammlung 1933 Juni 29
130	Vorstandssitzung 1934 Juni 29
131	Geteilenversammlung 1935 Juni 29
132	Vorstandssitzung 1936 Juni 29
133	Geteilenversammlung 1937 Juni 29
134	Vorstandssitzung 1938 Juni 29
135	Geteilenversammlung 1939 Juni 29
136	Vorstandssitzung 1940 Juni 29
137	Geteilenversammlung 1941 Juni 29
138	Vereidigung des Alpweibels 1941 Juli 2
139	Vorstandssitzung 1942 Juni 29
140	Geteilenversammlung 1943 Juni 29

- 141 Vorstandssitzung 1944 Juni 29
- 142 Liste der Geldempfänger 1944
- 143 Geteilensammlung 1945 Juni 29
- 144 Vorstandssitzung 1946 Juni 29
- 145 Geteilensammlung 1947 Juni 29
- 146 Vorstandssitzung 1948 Juni 29
- 147 Geteilensammlung 1949 Juni 29
- 148 Vorstandssitzung 1950 Juni 29
- 149 Geteilensammlung 1951 Juni 29
- 150 Vereidigung des Alpweibels 1951 Juli 5

1

(Übersetzung unten im Anhang 1)

1 ORDINATIONES ALPIS SUPER MONTE SEMPRONIO

per communes consortes (consortes *cod.*) et comparticipes ob id congregatos in dei nomine pro majori cujusque comodo olim in modum, qui sequitur, stabilitae.

Primo volunt et perpetuis futuris temporibus observari mandarunt, quatenus eadem alpis de tutore idoneo semper provideatur, cujus officium sit randas, decreta, transactiones, acta, jura et privilegia custodire, de redditu et devolutis recognitionibus annuatim rationem reddere, tutores alpistagiorum nec non communes comparticipes convocare, iisdem res, negotia, causas communem utilitatem concernentia proponere, inde conclusa ad effectum perducere ac generali consilio eorundem tutorum rite de quolibet alpistagio duorum denominatorum plena et omnimoda potestate a consortibus nunc pro tunc attributa publicum onus sustinere eoque nomine facere, tractare, disponere, quae rei necessitas et causae meritum pro tempore postulaverint. In finem hunc et futuram directionem providus et spectabilis castellanus Antonius Kuonen pristinus tutor alpis in officio confirmatur.

- 2 Medio solito juramento tutores denominantur: pro Hopschen, Stalden et Niven Hitten nobilis dominus eques et colonellus Stokalper et Petrus Lambien castellanus; pro Rotelsch, Susta, Lerchmatten, Schönboden, Breütlaub syndicus Casparus Göttjer et notarius Joannes Kuonen; pro Blatten, Biel et Siken capitaneus Joannes Oulig et syndicus Nicolaus Mattien; pro Niven, Gampisch, Gorp et Domo Sancti Jacobi castellanus Barth<|>omeus Perrig, qui in secretarium nominarunt notarium subnominatum.

- S. 2 3 /Ne autem quisquam transgressionibus ignorantia harum ordinationum excuset, tutori pro tempore existenti injunxerunt, ut ab hinc quolibet anno tempore congruentiori easdem consortibus publicare et explicare faciat, qui reciproce obligentur defectus in praesentes ordinationes per quemcunque commissos bona fide loco iuramenti, prout cuiusque notitia tulerit, indicare.
- 4 Eligantur singulis annis quatuor custodes seu pignoratores secundum veterem usum et consuetudinem, de quolibet quatuor alpistagiorum unus, qui custodes mediis iuramentis suis in manus tutoris praestandis et praestitis officium suum citra omnem respectum personarum et mulctarum (mulctarum *cod.*) remissionem bona fide exercere promittunt.
- 5 Quorum muneris erit alpem subinde peragraré, ne quid in huiusmodi constitutiones com<m>ittatur; impositae super hoc mulctae, nempe de quolibet equo batzei tres, de vacca medium huius, de minoribus anima-

- libus grossus unus ipsis custodibus integram sine cuiusquam requisitione cum expensis eapropter incurrendis appertinebunt.
- 6 Statum est, quilibet consors debeat sua bona culta sepibus et muris ab incursu maiorum animalium comunire, minora vero peccora saltantia debent a suis dominis arceri et caveri ab alieno invadendo sub poena solita pignorum.
- 7 Nemini liceat dictam alpem ultra numerum sui alpegii nequidem una ungula occupare sub poena de quolibet equo bz. 12, de vacca medieta-tis, de minoribus animalibus bz. 2 cum expensis et immediata repul-sione eorundem peccorum.
- 8 Inhibetur incisio et decort<ic>atio arborum 'ab altis anfractibus sur-sum' vulgo 'von den hohen Kehren auf' omnisque alia eorundem laesio sub emendatione damni et lib. Maur. toties quoties contraventum fuerit.
- S. 3 9 /Admittitur facultas cuilibet consorti alpegium suum, in quocunque alpistagio illud habuerit, pro arbitrato albergandi <admodiare>, modo admodiator sit alpis communarius, qui vero contra fecerit aut albergan-do numerum sui alpegii excesserit, is qualibet vice comittit unius vaccae alpegium irremissibiliter de tessera sua defalcandum.
- 10 Cum hac insuper declaratione, quod nemo plus quam pro quatuor vaccis admodiare possit, si et quatenus tantundem habeat proprietarie, alioquin tantum ad proportionem suae tesserae.
- 11 Nullus praeterea consortium alterum in consortium, qui nil iuris in hac alpe haberet, sive per venditionem, concambium sive per donationem in hanc alpem sub qualicunque praetextu inducat, sub confiscatione alpegii et iurium cuiuscunque illa fuerint.
- 12 Si esset, qui in dicta alpe haberet alpegium, aedificiis vero opportunis careret, eidem conceditur in alpistagio, ubi dictum alpegium reperitur, loco per tutorem sibi designato casulam seu aedificium commodum erigendi facultas, et ideo ligna magis necessaria ex silva opportuniori, dereliquo, in quantum fieri potest, materialibus lapideis contentabitur.
- 13 Nulli comparticipi in futurum plus fruitionis et usus admittatur, quam eius ordinaria tessera designet, salva conducendi facultate, ut superius expressum.
- 14 Si vero contingat unum consortium alteri consorti aliquid iuris alpegii vendere, excambiare, donare seu quocunque alio modo remittere, debet eadem [debet eadem] remissio fieri in praesentia tutorum nec non utriusque contrahentis aut eorum vices agentium praesentia, et ilico, quantum / de una tessera defalcatur super alterius consortis tesseram more solito virtute eorundem tutorum iurati officii notarii et bona fide attesserari, cui notationi inde habeatur fides indubita pro documentis et aliis anotationibus quiuscunque. Unde cum tesserae sint fundamen-tum et vera notitia iurium cuiusque includantur arcae quinque clavibus, uno penes tutorem alpis, reliquis quatuor penes primarios alpistagi-orum tutores remanentibus.
- S. 4

- 15 Usus pasturagii dictae alpis interdicatur usque ad diem per communes consortes loco solito universaliter congregatos circa festum divi Joannis Baptistae pro ipsorum arbitrato et maiori commodo (-um ?*cod.*) denominandum sub banno pignorationis praescriptae.
- 16 Cautum esse volunt ab omnibus et singulis pecoribus contagiosis pestilentia seu quocunque alio morbo infectis sub emendatione damni emergentis et immediata repulsione nec non una libra Maur. banni de quolibet animali; idem observetur erga peccora caudas rodentia, petulantia 'rütend vüch' nimis graves tauros et boves, vitulos sugentes, non castratos equos aliaque huius generis iniuriosa et nocentia animalia.
- 17 Quoad usum dicti pasturagii distinctum et ordinatum est: equum in dicta alpe loco trium vaccarum pasci posse, decem oves pro una vacca vel quindecim caprae, duo haedi loco unius caprae, duo iuveni nondum biennium egressi loco unius vaccae, iuvenus biennium egressus oder ein Rind, das geworfen hat, pro una vacca; vituli, haedi, agni iam primum pascentes et taurus admissus ultro et gratis admittuntur, exceptis agnis emptis, qui censentur adultorum loco.
- S. 5 18 Nulli consortium permittatur alpegium suum solis ovibus ultra medium occupare; equi, tot quot quivis habuerit proprios, semper quemvis loco trium vaccarum admittantur, locatione vero eorundem penitus interdicta sub poena repulsionis et una libra Maur., cum hac expressa declaratione, unum equum, [quo] quis ad pascua communia admiserit pro integra aestate, <...>, pullum unius anni pro una vacca, duorum vero pro equo computanda.
- 19 Quo tempore equi et oves ad pascua sint mittendi et quibus in remotioribus locis sint pascenda, stabit penes veterem consuetudinem.
- 20 Quicumque comparticeps in consortium peccora in dicta alpe apprehenderit, eadem propria autoritate pignorare poterit, devoluta sibi in salarium poena desuper imposita virtute praesentium.
- 21 Aequantia montis seu confrontatio alpegii cuiusque consortis cum eiusdem facta occupatione imposterum fiat intra octiduum determinatae diei concessi pasturagii per tutores cuiusvis alpistagii assistente tutore alpis; excessus illico sub poena praescripta repellantur.
- 22 Dies purgandae alpis quemadmodum ab antiquo consuetus diligenter observetur.
- 23 Quicumque comperietur non habere ius pedis vaccae in dicta alpe, de eadem excludatur et iure suo privatur; quilibet etiam inconsors a latere faemineo ibidem aliquot ius haereditans, antequam illo uti possit, de qualibet vacca iuris alpegii solvere teneatur mediam lib. Maur. Si is quid emat, consortium qui primus sciverit, habet in eum ius tentae, praecedant tamen proximi amici, si sint consortes.
- 24 Quas quidem ordinationes et omnia praemissa, prout de verbo ad verbum praemittuntur, sic auditas et perceptas dicti universales comparticipes pro se suisque successoribus veluti rationi consentaneas et maiori cuiusque commodo inservientes communibus votis laudarunt et

approbarunt; mandantes et iubentes autoritate sua easdem, sicut sonant, servandas et manutenandas (!) per quemlibet bona fide loco iuramenti sub obligatione omnium suorum bonorum presentium et futurorum, quorumcunque reservata tamen sibi suisque ampla et libera facultate eadem augendi, minuendi aut aliter formandi, prout necessitas aut opportunitas postulaverit, alias non contrafacere per se nec alium in iudicio nec extra cum renunciatione ad hoc necessaria et opportuna.

- S. 6 25 De quibus praeceptum fuit mihi notario subsignato publicum fieri instrumentum dictamine sapientum corrigibile / manente facti substantia. Unde me in fidem robur et veritatis testimonium subsignavi.

Antonius Lambien

- 26 Has ordinationes de verbo ad verbum descripsi et decopiavi ex libro antiquo anno 1799 per bellum et revolutionem destructo qui sum
Franciscus Josephus Anderledy, notarius publicus

2

(Übersetzung unten im Anhang 2)

- 1 Nos Casparus Stockalper de Turre, castellanus deseni Brigae, Sacri Romani Imperii eques, colonellus et ca<n>cellarius generalis Reipublicae Vallesianae serie praesentium, quibus expedit, manifestum facimus, coram nobis et assessoribus nostris hodierna die subscripta comparuisse providum et spectabilem Antonium Kuonen alias castellanum deseni Brigae veluti generalem tutorem alpis super Monte Sempronio proponentem qualiter tutorio nomine praemisso mediantibus et praeviis publicis proclamationibus modo et loco consuetis debite emanatis ad mentem primi investiturae decreti ideo iudicialiter obtenti, citatis singula vice univeris et quibuscunque personis habentibus vel habere sperantibus ius aliquod communium participum in dicta alpe Montis Sempronii secundum suos antiquos et bene notos confines comprehensa:
- S. 7 2 /Coram me certis diebus inde praefixis rite [comparuit], ut iura ipsorum edocerent et approbarent, a cuius decreti data praeter ordine praescriptos nullus comparuit postulator, unde dictus tutor elapso anni et diei curriculo die dominica ante 'oculi dominum' propter (praeter *cod.*) locorum distantiam loco et more solitis publice denunciari curavit super quarta ultima praecisa et peremptoria promulgatione, si forent aliquae cuiuslibet status et conditionis personae habentes vel habere praetendentes ius in praedica alpe, quae hucusque non comparuissent nec eorum iura verificassent, quatenus omni exceptione remota ad hodiernam compareant suumque ius patefaciant, emanentes (!) vero mediante iure perpetue et penitus fore exclusos et exortes perman-

- suos. Hac itaque peremptoria assignationis die nemo praeter praedictum (-us *cod.*) comparuit, qui ius vel participationem in dicta alpe praetenderet, ipsoque instante quo supra nomine super novam et reformatam randam, ut praeest, secundum et perpetuum investiturae decretum dari enixe postulante. Nos itaque castellanus praefatus visis et consideratis supradictis tribus proclamationibus secundum normam statutorum huius Reipublicae debite factis, eorum obtento desuper decreto, visa diligenti singulorum, qui sua iura debite et sufficienter manifestarunt fide digna et authentica annotatione, ut seriatim promittitur, scripta et subsignata per discretos et egregios Bartholomeum Perrig, alias Brigae castellanum, et Antonium Lambien, subscriptum curialem, notarios publicos, die 24 junii (*von späterer Hand mit Bleistift*: 1650), perlecto dicto primo decreto legitime impetrato, considerato termino unius anni et diei plenarie praeterfluxo, visa quarta ultima et praecisa proclamatione et desuper ad hodiernam diem data assignatione, quo tempore nec die hodierna nullus omnino venerit, qui in praedicta alpe se quid iuris habere allegaret, et aliis in et circa praemissa consideratis considerandis de consilio assessorum nostrorum unanimiter nobiscum concordantium Christi nomine prius invocato, a quo omne rectum procedit iudicium. Pro tribunali nostrum more maiorum sedentes non plus ad dextram quam sinistram declinantes, sed aequo iuris tramite

S. 8 procedentes per hanc nostram, quam hisce / ferimus, secundum decreti primi et perpetuae investiturae sententiam sententio, iudico et decerno praenominatos comunarios et praedictae alpis participes, qui, ut praeest, iura sua debite et sufficienter demonstrarunt et approbarunt, pro comunariis seu dictae alpis comparticipibus secundum praescriptum novum catalogum seu reformatam randam tesseris per omnia ut par est correspondentem haberi et censi debere, prout eosdem de dictis iuribus in liberam, realem, quietam, corporalem perfectam et perpetuam possessionem ponimus, mittimus et inducimus (*iudicimus cod.*), positosque et inductos manuteneri iubemus secundum usum et statuta serenissimae huius Reipublicae Vallesianae, praesentibus eorundem quoque praescriptas leges municipales confirmamus et ratificamus. De quibus omnibus praemissis hasce litteras testimoniales sigillo meo et secretarii subsignatione munitas concessi. Brigae in foro curiae die decimaquinta iulii anno domini millesimo sexcentesimo quinquagesimo.

Antonius Lambien, notarius curialis

4 Concordat cum originali

idem ut supra

Huius sententiae instrumentum descripsi ex antiquo et destructo praenominato libro sine ulla sensus varietate anno 1805 in ianuario, qui sum

Franciscus Josephus Anderledy, notarius publicus

3

(Übersetzung unten im Anhang 3)

S. 9 1 /Remissio lacus super Monte Sempronio nobili et potenti domino colonello Casparo Stockalper de Turre.

Anno domini 1656 ipso festo divi Jacobi super dicto monte fuerunt ibidem personaliter constituti providi et spectabiles capitaneus Joanes Owligh, modernus tutor alpis super Monte Sempronio, Antonius Kuonen, Bartholomeus Perrig, alias castellanus Brigae, castellanus Joannes Perrig, major Casparus Göttjer, castellanus Joannes Kuonen, castellanus Petrus Lambiem, major Bartholomeus Perrig, castellanus Petrus Pfaffen, Nicolaus Mattien, ammanus Christophorus Perrig, Fride-ricus Sigristen uti alpistagiorum tutores totam consortium generalitatem representes et plenam potestatem habentes irrevocabiliter donarunt nobili et potenti domino equiti et colonello Casparo Stockalper de Turre praesenti et cum gratiarum actione acceptanti videlicet lacum super Monte Sempronio prope alpistagium Hopschen cum omni iure appendenti proprietarie pro se et suis habendum. In quorum fidem praeceptum mihi fuit me hic subscribere et actum ampliorem, si requireretur, expedire praesentibus testibus Joanne Mörisch et Petro Berenfaller.

Antonius Lambien, notarius publicus

2 Hoc descriptum fuit per me Franciscus Josephus Anderledy, notarium publicum.

4

S. 10 1 /Anno 1679, den 2^{ten} July ist zu einem Alpgetheilen angenommen worden der ehrende Meister Hans Zeschg.

2 Im selben Jahr und Tag ist auch zu einem Alpgetheilen auf- und angenommen worden Herr Doctor Balthasar Perrig.

3 Anno 1680, die ultima Juny ist zum Alpgetheilen auf- und angenommen worden der ehrend Antoni Bieler am Ried.

- 4 Anno 1682, die 5 Julÿ in comparticipes fuerunt recepti honorabilis Petrus Amherd, item honorabilis Joannes Borter, item magister Joannes Zcherig, item magister Petrus Schmidt alias Thalleyer, item dominus Georgius Christophorus Manhaft.
 - 5 Anno 1683, prima Julÿ in comparticipem receptus fuit Michael Luggen.
 - 6 Anno 1686, 30 Junÿ in comparticipes fuerunt recepti dominus notarius Casparus Perrig, item honorabilis Petrus Zerwerra ex Monte oris, item honorabilis Joannes Eyer Brigaemontanus, item saltherus Petrus Heis; item Joannes Heis, item Glodo Salome.
 - 7 Anno 1688 ist zum Alpgetheilen angenommen worden Weibel Mathias Ritter mit Erlegung 25 lib.
 - 8 Anno 1695, die 17 Julÿ ist zum Alpgetheilen auf- und angenommen worden Christophel Gretz mit Erlegung 25 lib., darum er Satzung gethan.
 - 9 Anno 1696, prima Julÿ ist zum Alpgetheilen auf- und angenommen worden Str. Thomas auf der Fluho mediantibus 20 lib.
 - 10 Anno 1697, den 20 Hewmonath seind zu Alpgetheilen angenommen worden Herr Schreyber Johanes Kempfen; mehr Caspar Diezig, ein Sohn Simonis Diezig; mehr Joseph Weger; mehr Herr Landschreiber Johan Jost Burgener, gratis donatum; mehr Herr Meyer Peter Schmidt in der Schluocht.
 - 11 Anno 1704, den 30 Tag Julÿ zu Brig in der Behausung des Herrn Junkers Joseph Stokalper, Castlans, ist die gewöhnliche jährliche Versammlung der Alpgetheilen des Simpelbergs gehalten worden, in welcher erstlich ihr gestreng Her Zehenden-Richter Christianus Wegener als damahliger Alpenvogt obgemelter Alpen des Simpelbergs weitläufig hat vorgetragen, wie dass die ehrwürdige<n> Klosterfrauen zu Brig von etwelchen Jahren her etwas Alpenrecht und Güter auf gemelten Alpen überkommen und an sich gezogen. Weilen sie aber nicht Alpgetheilen und dessentwegen auch oftmahlen von den Alpgetheilen molestiert worden, als<o> bitten sie demüthigist, sie zu ewigen Zeiten für Alpgetheilen auf- und anzunehmen, sich anbietend, in Barschaft zu erlegen, was ihnen wurd auferlegt werden. / Worauf die hochgeachte<n> Herren Abgetheilen unterschiedliche Meinungen gefast und Reflexiones gemacht, absonderlich in Obacht genommen, dass soliches ihren Nachkömlingen zum grösten Nachtheil gereichen könnte, indeme selbiger Gütter alleweil mortalisiert bleiben und selbige Alpen
- S. 11

zu künftiger Zeit der mehrern Theil durch Kauf oder sonst ihnen ehrwürdigen Schwestern zukommen könnte, also ihnen in diesen Puncto, nehmlich sie für Alpgetheilen anzunehmen, nit willfahren können noch wollen.

Jedoch in Anschau derselbigen ehrwürdigen Schwestern Wohlverhalten und dero hoher Anverwandtschaft also ihnen gütiglich verwilligen wollen, zu kauffen und zu behalten von 20 bis 24 Kühe ad summum und nit mehr, und wofern sie mehr kauffen und auf mengerleÿ Gestalt an sich ziehen würden, soll ein jeder Alpgetheilen fähig seÿn, laut alten Statuten und Ordnungen der Alpen, den Zug zu thun (das ist die Kuho um 10 lib.). Wofern aber die ehrwürdige<n> Schwestern solcher Ordnung nicht nachkommen werden, so verbleibt man beÿ den alten Gesetzen und Ordnungen, das<s> man einem Ungetheilen könne Alpen und Alpenrecht abziehen. Also geschehen mit Rath und Willen und Gutheissen der hochgeachten, wohledele, gestrengen, festen und weisen Herren Herren Christian Wegener, jetzigen Zehnden-Richter und Alt-Landvogt, Caspar Georgius Schnidrig, Bannerher, Georgius Christophorus Manhaft, Alt-Landvogt etc., etc., und übrigen vieler Anwesenden für sich und die Abwesende<n> sich starck tragende und dieses obige einhällig lobende. Ita est, Joannes Bartholomeus Kempfen, notarius.

- 12 Anno 1715, den 7 Julÿ ist zum Alpgetheilen auf- und angenommen worden der erfahren Meÿster Johan Speck (?), Kupferschmidt zu Glis, um 20 lib. und ein halbe Dublonen Kösten.
- 13 Mehr ist angenommen worden Christen, ein Sohn Antoni Bieler in Thermen um 15 lib. und etwas Kosten.
- 14 Anno 1718, den 26 Junÿ ist zu einem Alpgetheilen auf- und angenommen worden der ehrende Peter Anderledÿ von Brig um 20 lib., ein Trinckgelt.
- 15 Mehr ist am selbigen Tag zum Alpgetheilen auf- und angenommen worden Bartholomeus Blatter von Glis um den nehmlichen Preis.
- 16 Anno 1719, den 2 Julÿ ist zum Alpgetheilen auf- und angenommen worden Hans Widen, Wihrt zu Glis, um 20 lib., wie auch Christian Jossen um selben Preis.
- S. 12 17 /Anno 1724, den 8 Julÿ ist zum Alpgetheilen auf- und angenommen worden Meister Antoni Gischig um 20 lib. und ein Trunck.
- 18 Anno 1730, die 8 Julÿ in comparticipem receptus fuit honorabilis Christianus Schmidt de Ried pro summa 20 lib.

- 19 Eodem dato electi fuerunt duo procuratores alpestagiorum vulgo Stafelvögt pro Niwa und Gampisch syndicus Bartholomeus Blatter, pro Rotelsch dominus castellanus Franciscus Josephus Kempfen.
In quorum fidem Ant<onius> Tschieder, notarius publicus.
- 20 Anno 1731, prima Julÿ in comparticipes super Monte Sempronio recepti fuerunt Antonius et Christianus, filii Caspari Bieler de Riedt, pro summa 40 lib. et media dubla.
- 21 Anno 1744, den 5 Julÿ ist zum Alpgetheilen angenommen worden Franz Ritter für 20 lib.
- 22 Am selben Tag ist zum Alpgetheilen auf- und angenommen worden Laurentius Gentinetta für 20 lib. und ein Lagel Wein.
- 23 Anno 1748, die 30 Junÿ receptus fuit in comparticipem Joannes Gentinetta, incola Glysae, mediantibus 20 lib. et una lagena vini.
- 24 Anno 1749, den 6 Heÿmonath ist zum Alpgetheilen auf- und angenommen worden Joseph, ein <Sohn> Johannis Heinzen, für 20 lib.
- 25 Anno 1753, die 8^{va} Julÿ receptus fuit in comparticipem super Monte Sempronio Petrus Nefen de Ried mediantibus 20 lib. et unam lagenam vini.
- 26 Anno 1756, den 11 Julÿ ist zum Alpgetheilen angenommen worden Peter Gentinetta um 20 lib., ein Lagel Wein und ein Mittagessen dem Vorstand.
- 27 Anno 1760, den 3 Heuwmonath ist zum Getheilen auf- und angenommen worden Peter Jorden zu Glis vermittelsch 20 lib. und ein Lagel Wein.
- 28 Anno 1766 ist zum Alpgetheilen angenommen worden der ehrende Ignatz Falung zum Stalden.
- 29 Anno 1768, den 26 Junÿ ist zum Alpgetheilen angenommen worden Peter Kempfen um 20 lib.
- 30 Anno 1774, 10 Julÿ ist zum Alpgetheilen angenommen worden Joseph Gotthard Lauber um 20 lib.

- 31 Anno 1780, den 2ten Julÿ ist zum Alpgetheilen auf- und angenommen worden Bonaventura Falung vermittelst 20 lib., ein Lagel Wein und dem Vorstand ein Mittagessen.
- S. 13 32 /Anno 1788, den 29 Junÿ ist zum Alpgetheilen auf- und angenommen worden Hans Joseph Bircher sub consuetis. Satisfuit.
- 33 Anno 1791, den 3 Julÿ seÿnd zu Alpgetheilen auf- und angenommen worden die 2 Brüder Joseph Ignatz und Meretz Amherd, Söhne einst Str. Christian Amherd zu Glis, um 40 lib., ein Saum Wein, Kes und Brod den Getheilen sammentlich.
- 34 Anno 1799 ist der Simpelberg zu jedermans grösten Schaden belegt worden mit kaÿserlichen und russischen Troupen.
- 35 Anno 1800 ist die Alpen auf dem Simpelberg nicht belegt worden aus Abgang der Hütten und des Küchr.
- 36 Anno 1804, den 1 Tag Julÿ seÿnd zu Alpengetheilen auf- und angenommen worden Meretz, ein Sohn Franz Kluser von Simpelen, und Hans Joseph, ein Sohn Michael Eyer; zu entrichten ist ihnen auferlegt worden jedweder 100 lib. an Barschaft, item dem Alpenschribler und Alpenvogt ein jeder ein hoher Hut zum Trinckgelt, mehr beyde zusammen dem Vorstand ein Mittagessen, den Getheilen aber sammentlich ein Saum Wein, Käs und Brod.
- 37 Am selben Tag und Jahr seÿnd ebenfals zu Getheilen auf- und angenommen worden Felix, ein Sohn Valentini Nellen, wie auch Antoni, ein Sohn Antoni Nanzer von Gambsen, um (und *cod.*) den nemblichen Preis wie die zweÿ obengemehten, nehmlich ein jeder 100 lib. an Capital, das Trinckgelt wie oben, auch beyde zusammen ein Mittagessen dem Vorstand, den Getheilen aber ein Saum Wein, Käs und Brod.
- 38 In quorum fidem Franciscus Josephus Anderledy, notarius publicus
- S. 14 *leer*

- S. 15 1 /Anno 1802, den 4^{ten} Hewmonath ist auf- und abgeteslet worden, wie folget:

- 2 Von der Teslen des in gottruhenden Peter Joseph Nanzers, Sigristen zu Glis, ist durch den ehrenden Johannes Amherd von Gamsen als Vogt der Kindern des Peter Joseph Nanzers seeligen abgeteslet worden acht Kühe, welche acht Kühe Franz Billgischer von Glis auf seine neu eingehenkte Tesla aufgeteslet hat. Auf der Teslen der Kindern Peter Joseph Nanzers aber seynd gebliben noch 3, ich sage dreÿ Kühe und ein Fus.
- 3 Ab der Teslen des Peter Kempfen zu Glis ist ein Kuho abgeteslet und dem Joseph Antoni Lauber zu Brig aufgeteslet worden.
- 4 Ab der Tesslen des Peter, eines Sohns Johannis Eÿer von Glis, seynd sechs Kühe abgeteslet und auf die neü eingehenkte Tesla des Johan Joseph Laubers von Simpelen aufgeteselt worden.
- 5 Ab der Teslen des Ignatz Michligs ist abgeteslet worden ein und ein halbe Kuho und selbes ist auf die Tesla des Joseph Antoni Bluoms aufgeteslet worden.
- 6 Ab der Teslen des Joseph Ignatz Kempfen ist ein Kuho abgeteslet und auf die Tesla des obgedachten Johan Joseph Laubers Tesla aufgeteslet worden.
- 7 Ita Anderledy, notarius publicus

6

- 1 Anno 1803, den 10 Hewmonath haben ab- und aufgeteslet, wie folget:
- 2 Von der Teslen Joseph Ignatz Kempfen, der Maria Catharina Heis, ist eine Kuoh abgeteslet und auf [auf] die Tesla des Ignatz Faluni aufgeteslet worden.
- 3 Von der Teslen des Peter Kuonen von Glis auf der Wieri ist eine halbe Kuho ab- und auf die Tesla des Peters, eines Sohns Josephi Kuonen, aufgeteslet worden.
- 4 Von der Tessla des Peter Kuonen auf der Wieri ist ein halbe Kuoh ab- und auf die Tessla des Bartholomei, eines Sohns Bartholome Blatter, aufgeteslet worden.
- 5 Mehr ist von der Tesla des Peter Kuonen auf der Wieri eine halbe Kuho ab- und auf die Tesla des Meretz Kuonen von Glis für seine Erben aufgeteslet worden.

- 6 Die Tesla des Theoduli Schaler von Zeneggen, worauf 7 Kühe und ein Klawen war, ist ausgespalten worden, und ist selbes Alpenrecht auf die neu angehenkte Tesla des Joseph Antoni Escher als Spittler aufgeteslet worden.
- S. 16 7 /Die Tesla des Joseph Andres von Zen<e>ggen ist ausgespalten worden, worauf sechs und ein halbe Kuho waren, und ist selbes Alpenrecht ebenfals auf die Tesla des Joseph Antoni Escher als Spittler aufgeteslet worden.
- 8 Von der Tesla <des> Hans Peter Jorden von Glis ist durch den Bartholome Jorden ein Kuoh abgeteslet und auf die Tesla des Joseph Antoni Escher als Spittler geteselt worden.
- 9 Von der Teslen Maria Inalbon, Eheweib Petri Kuonen auf der Wieri, ist eine halbe Kuho ab- und auf die Tesla Johan Casper Theiler, so jetzt gehört dem Moritz Kluser, aufgeteslet worden.
- 10 Von der Teslen der Erben Peter Gentinetta ist eine und ein halbe Kuho ab- und auf die Tesla Meretz Nanzer von Glis aufgeteslet worden.
- 11 Von der Tesla Joseph Rittener ist durch Franz Rittener eine halbe Kuho ab- und auf die Tesla Meretz Nanzer aufgeteslet worden.
- 12 Von der Tesla Peter Kuohnen auf der Wieri ist durch Franz Kuonen eine halbe Kuho ab- und auf die Tesla Meretz Kluser aufgeteslet worden.
- 13 In quorum fidem Franciscus Josephus Anderledy, notarius publicus

7

- 1 Anno 1804, am ersten Tag July ist von der Teslen Ignatz Gemmet eine halbe Kuho ab- und auf die Tesla Joseph Borter aufgeteslet worden.
- 2 Von der Tesla Herrn Altzehndenweibel-Schriber Joseph Antoni Tschieder seÿend 4 Kühe abgeteslet durch Joseph Ignatz Kempfen und ist auf die Tessla Joseph Antoni Escher als Spittler aufgeteslet worden. Pretendiert also gemehlter Kempfen nichts mehr von der Tesla Herrn Altzehndenweibel.
Mehr seÿnd von der Tesla gedachten Herrn Altzehndelweibel Tschieder 4 Kühe ab- und auf die Tesla Ignatÿ Schmidhalter aufgeteslet worden durch den Ignatz Schmidhalter für Heizing Stock.

- 3 Mehr ist von der Tesla Ignatz Gemet ab- und auf die Tesla Moritz Nanzer aufgeteslet worden ein und ein halbe Kuho.
 - 4 Mehr ist von der Tesla Joseph Fux 1^{1/2} Kuho ab- und auf die Tesla Meretz Nanzer aufgeteslet worden.
 - 5 Von der Tesla Franz Cristen Brindlen zu Brig ist abgeteslet worden fünf Kühe, ein halbe und ein Klawen und ist auf die Tesla Franz Inalbon 3, ich sage dreÿ Kühe aufgeteslet worden.
 - 6 Auf die Tesla aber der Erben Herrn Johannis Inalbon aufgeteslet worden dreÿ Kühe und ein Klawen.
 - 7 Die Tesla Franz Kuonen von Glis ist ausgespalten worden, worauf ware ein Kuho, von der ist ein halbe Kuho auf die Tesla Meretz Zenklusen aufgeteslet worden, ein halbe Kuho aber auf die Peter Kuonen durch Ignatz Blatter geteslet worden.
- S. 17 8 /Alldieweilen durch die Revolution des 1799 Jahrs die alten Bücher der Bergalpen, worinnen die Auf- und Abteslungen des Alpenrechts gemehlter Alpen auf dem Simpelberg enthalten waren, verlohren oder verrissen worden, so haben die samentliche Getheilen gedachter Alpen beschlossen und verordnet, alles Alpenrecht, so auf allen und jeden Teslen sich befindet auf ein nües in dieses Buch einzuschreiben, damit es, so wie auf einer jeden Teslen, sich auch im Buch befinde, und hernacher alljährlich, was auf- und abgeteslet wird, treülich be<i>gesetz werden könne.

8

- 1 Im Jahr 1831, den 17 Tag Heümonath in Brig im Rathhaus vor mir, endsgemelten, hierzu ersuchten Notar als Bergalpenschreÿber, und endsunterfertigten Zeÿgen sind persöhnlich erschienen folgende Herrn, Herrn Bergalpengetheilen als nehmlich: Herr Gros-Kastlan Baron Ferdinand Stockalper von Brig, Herr Joseph Anton Bluomen, regierenden Bergalpenvogt von der Schlucht, Herr Str. Felix Nellen von Glis, Herr Alt-Str. Peter Nanzer von Glis, Hans Joseph Nanzer, Alt-Seckelmeister, ebenfalls von Gamsen, Herr Ignatz Falzin von Brig, Stafelvogt für Stalden und Hopschen, Joseph Anton Tschieder von Brig, der ehrsame Joseph Luggen als Stafelvogt für Sicka, Blatten und Bietli, Joseph Anton Escher, Gastgeb in Glis, Peter Joseph Lauber von Glis, Johan Joseph Blatter, Weibel von Gampisch und Niwa, sie und früher war auch zugegen Herr Alt-Str. Franz Joseph Kempfen von Thermen, welche sammentliche Herrn am heitigen Tage zusammen getretten sind

S. 18

zu Folge der Beauftragung der neulich am 3^{ten} dises alhier versammelten Bergalpen-Getheilen, und zwar zu dem Zwecke, als nehmlich um mit dem gegenwärtigen Herrn Advocat Franz Stephan Perrig von Brig als Vorstellender der Hinterlassenschaft weiland seines Vatters, Herrn Obrist Franz Xaveri Perrig, eine Richtigkeit und Übereinkommnis zu treffen in Belang der Menge Alpenrechts oder der Anzahl jener Kühene Alpenrechts, welches gesagter Advocat Perrig im Nahmen gesagter Hinterlassenschaft und deren Rechts-Habendend auf der Bergalpen wiederholter Mahlen pretendierte, nach Untersuchung der vorhandenen Teslen, Actenstücken und dieses Alpenbuches und in Erwegung alles zu Erwegenden haben den<n> also die gedachte beauftragte Herrn Alpengetheilen gemeinschaftlich den gesagten Herrn / Perrig oder ihren Rechtshabenden eine Anzahl von 95 Kühen, sage fünfundneunzig Kühen Alpenrecht zuerkant, mit welcher Zuerkantnis sich Herr Advocat Perrig, im Nahmen er handelt, vollkommen vergnügt hat, doch unter dem Bedinge, dass er und seine Rechtshabende für die etwanige Aufteslung einiger Kühen, so in den obigen Kühen einbegriffen sind, keinen Tesselwein zu bezahlen, welcher Beding genehmiget worden; die Bergalpe behaltet sich ihre Rechte vor, unschädlich diesem Anorde gegen jene Verkäuffer, die dem Herr Obrist Perrig seelig zu viel Alpenrecht veräussert, oder beÿ deren Veräusserungen im Auf- oder Abteslung ein Irling eingeschlichen seÿn möchten. Also transigiert worden an Ohrt wie oben in Gegenwart des ehrsamten Manns Franz Amherd von Gamsen und Christian genenten Lehnmahn beÿm Herrn Gros-Kastlan-Statthalter Johan Inalbon und meiner, Franz Joseph Anderledi, offener Schreÿber.

9

- 1 In der gerichtlichen Sitzung des 25^{ten} Jenners 1836 in Glis im Gemeindhaus vor dem hochtit. Herrn Beÿsitzer Kalesenz Theiler als erstinstanzlichen Richter über die Bergalpe hab ich Unterfertigter für mich und meine Geschwisterte, vorstellende die Erben weÿland meines Herrn Vaters Oberst-Lieutnant Perrig, die Ehre zu bescheinen, dass wir in der Versteigerung des 24 August 1827 laut Verbal selbigen Tags und Ackt vom 11^{ten} Aprill 1828 dem hochedelgebornen Herrn Alt-Zehene-Präsident Jos<eph> Burgener, Grossk<astlan> des Zehens Fisp, unsrem Oheim, zu der Blatten Alpe von unsrem oben gemeldetem Alpenrecht abgetreten haben Küh 60, indem er für das Burgener Alpenrecht selbst vorhin besass Kuh 1; dem hochedelgebornen Herrn Baron Zehene-Präsident, Alt-Grossk<astlan> Ferd<inand> W. Stockalper Küh 8 zu der Gorbji Alpe laut Ackt und Verbal der nämlichen Versteigerung; der Frau Wittib Oberstin Perrig, unser Mutter, zur Niwa Alpe Küh 10. Ferner hat von mir Unterfertigten die Ehgattin Moriz

Nanzer, geborne Arnold, zur Susten Alpe, so ich in obgedachter Vergantung angesteigert, Küh 7, so ich derselben samt der Sustenalpe verkauft habe, nachdem ich selbe dem Joh<ann> Jos<eph> Nanzer von Glis widrum abgenommen; bleiben also uns Geschwisterten noch zu gut eigenthümlich von obigen 95 Kühen Küh 10; die übrige sollen wem Rechtens auf- und angeschriben werden.

Zu wessen Bescheinigung unter Anlobung des Gerichtes und der Proklamanten: Bürgermeister Franz St<ephan> Perrig, Bergalpgetheil.

- 2 Productum in Curia Glisae die 25 Ianuarii 1836, in fidem Michael Jordan, curialis.

10

- S. 19
- 1 /Von der Tesla Ignatz Michlig ein Kuho ab- und auf die Tesla Peter Joseph Michlig aufgeteslet worden.
 - 2 Peter Joseph Michlig hat erkaufte dreÿ Kühe vom Herrn Castlan Franz Xaver Perrig, welche aber noch von keiner Teslen seÿnd abgeteslet worden.
 - 3 Von der Tesla Antoni Gischig ist ein und ein halbe Kuho ab- und auf die Tesla Joseph Lauber aufgeteslet worden. Anno 1805, <..> den Heümonath.
 - 4 Von der Tesla Rupert Willm ist auf die Tesla Bartholome Blatter aufgeteslet worden 1^{1/2} Kuho, also die Tesla gedachten Ruperts ausgespalten worden.
 - 5 Ab der Teslen Altzehnden-Weibel Tschieder ist ein und ein halbe Kuho ab- und auf die neüe Johan Joseph Zerwerra aufgeteslet worden.
 - 6 Ab der Tesla Antoni Tschieder ist ein Kuho ab- und auf die neüe Tesla Hans Jo<seph> Zerwerra aufgeteslet worden.
 - 7 Ab einer alten Teslen, so den Bortern zugehörig, ist ein halbe Kuo ab- und auf die Teslen Jo<seph> Borter in der Gassen aufgeteslet worden, folglich die alte Tesla ausgespalten worden.
 - 8 Ab der Tesla Maria Inalbon, Eheweib Peter Kuonen, seÿnd 2 Kühe ab- und auf die Tesla Meretz Zehnklusen aufgeteslet worden, auf obiger Tesla ist noch gebliben 3 Kühe.

11

- 1 Anno 1806, den 6^{ten} Tag Hewmonath ist von der Teslen Jodoci Schaler des Jungen abgeteslet worden 9 Küh, ich sage neun Kühe, die Tesla ist ausgespalten worden, und seynd die 9 Kühe aufgeteslet worden dem Meister Johannes Bircher, welcher eine neüe Tesla eingelegt. Bezahlt.
- 2 An selben Tag ist von der Tesla Joseph Schnidrig, worauf ein halbe Kuho war, die halbe Kuho ab- und auf die Tesla Franz Walcker aufgeteslet worden. Mithin die Tesla von Joseph Schnidrig ausgespalten. Bezahlt.
- 3 Ita Anderledi, notarius publicus

12

- 1 1807, den 5 Tag des Heümonath ist von der Tesla Johan Joseph Lauber sonst Tuschi (?) ab- und auf die Tesla Hans Joseph, ein Sohn Michael Eyer, aufgeteslet worden, welche demselben eigen gehören.
 - 2 Ab der Tesla Joseph Michlig seynd 2 Kühe ab- und auf die Tesla Maria Catharina Michlig, die Ferberi genant, aufgeteslet worden, wofür sie eine Tesla eingelegt hat.
- S. 20
- 3 /Item hat Antoni Bechtold von der Teslen Caspar Göttjer ein <Kuh> und ein Klauen ab- und auf die Tesla Ignatz Falun aufgeteslet worden, mithin die Tesla auf des Caspar Göttjers ausgespalten.
 - 4 Von der Teslen Ignatz Göttjer ist ein halbe Kuho ab- und auf die Tesla Franz Gentinetta im Nahmen seines Weibs Anna Lowiner aufgeteslet worden, mithin selbe ausgespalten worden.
 - 5 Von der Teslen Str. Christian Rittener, worauf dreÿ Kühe waren, ist ab- und auf die Teslen Johannis Kuonen in Thermen aufgeteslet worden.
 - 6 Von der Tesslen Hans Peter Kempfen zu Glis, worauf ein Kuho und ein halbe waren, ist eine halbe Kuho ab- und auf die Teslen Wachtmeister Peter Michlig aufgeteslet worden.

13

- S. 21 1 Anno 1806, den 6^{ten} Heümonath hat Herr Castlan Franz Xaveri Perrig, filius domini castellani Bartholomei Perrig, aufgeteslet erstlich von der Teslen Str. Caspar Owlig 4 Kühe und ein Klawen, mehr von einer Teslen desselben Str. Caspar Owlig 2 Kühe, ein halbe und ein Fuse, mehr von der Tesla Barbara Owlig ein Kuho; folglich die dreÿ genante Teslen ausgespalten und also auf seine Tesla aufgehauen nehmlich in all 7^{1/2} Kuho, ein Fus und ein Klawen.
- 2 Am selben Tag hat Herr Castlan Franz Xaveri Perrig von der Teslen Herrn Bannerher Burgener abgeteslet Kühe 25, ich sage fünfundzwanzig Kühe; folglich die 2 Teslen ausgespalten und auf seine aufgehauen worden. Welches bezahlt worden nehmlich pro 7 Kühe.

14

- 1 Anno 1808, den 3^{ten} Heÿmonath ist ab der Teslen von Caspar Schmidt von Gamsen, worauf 5^{1/2} Kühe waren, auf der Teslen vom Joseph Borter aufgeteslet worden eine halbe Kuho.
- 2 Item ist auf die Tesla des Joseph Lugger von obiger Teslen aufgeteslet worden ein halbe Kuho.
- 3 Item ist von selbiger Teslen [ist] aufgeteslet worden auf die Tesla vom Joseph Ignatz Truffer zwey und ¹/₂.
- 4 Item von selbiger Teslen ist ab- und auf die Tesla des Caspar Joseph Schmidt des jungen aufgeteslet worden ein Kuho.
- 5 Item ist ab der Teslen Anna Schmidt von Gamsen ab- und auf die Teslen Joseph Ignatz Truffer im Nahmen seines Weibs Anna Maria Jorden aufgeteslet worden 2 Kühe; bleibt noch auf selber Teslen ¹/₂ Kuho.
- 6 Ab der Teslen vom Joseph Inalbon von Gamsen ist ab- und auf die neüe Teslen des Franz Inalbon aufgeteslet worden.
- 7 Item seÿnd ab obiger Teslen ab- und auf die Teslen Joseph Antoni und Catharina Inalbon aufgeteslet worden.
- 8 Item ist von der vorigen Teslen Caspar Schmidts ab- und auf die Teslen Erben Christian Schmidt aufgeteslet worden ¹/₂ Kuho, ich sag ein halbe.

- 9 Item ist ab selbiger Teslen ab- und auf die Teslen Ignatz Falun aufgeteslet worden; folglich die vorige alte Tesla ausgespalten.
- S. 22 10 /Item ist von der Teslen An<n>a Schmidt, worauf noch ein $\frac{1}{2}$ Kuh ware, ab- und auf die Teslen Joseph Antoni Bluom im Nahmen seines Weibs aufgeteslet worden.

15

- 1 1810, den <.> Tag Julÿ ist ab der Teslen Christian Kuonen in Thermen, ein Sohn Str. Christian Kuonen, abgeteslet worden 5 Kühe und seÿnd auf die Teslen Joseph Anton Bluom aufgeteslet worden; auf der Teslen Str. Christian bleiben anoch 3 Kühe.
- 2 Ab der Tesslen Hans Joseph Nanzer zu Gamsen ist eine Kuo abgeteslet worden und auf die Teslen Franz Wider, seines Tochtermans, aufgeteslet worden; auf der Teslen Hans Joseph Nanzer ist gebliben 5 Kühe.
- 3 Ab der Tesslen Meretz Nanzer zu Glis seÿnd 5 Kühe abgeteslet und auf die Teslen Joseph Anton Nellen in den Bielen aufgeteslet worden; auf des Meretz Nanzers Teslen ist eine Kuho gebliben.
- 4 Mehr seÿnd ab der andern Teslen Meretz Nanzer abgeteslet und auf die Tesla Joseph Anton Nellen aufgeteslet worden; auf der Teslen des Meretz Nanzers seÿnd gebliben 2 Kühe.

16

- 1 1811, den 30 Tag Junÿ. Joseph Kuonen im Ried nihmt ab der Teslen Joseph Ignatz Kempfen im Nahmen seines Weibs Catharina Tschieder, herkommend von ihrem Vatter Franz Christophel Tschieder, eine Kuho, welche er auf seine Teslen, herkommend vom Joseph Christophel Kuonen, seinem Vatter, aufgeteslet.
- 2 Peter Joseph Lauber nihmt ab der Teslen Joseph Ignatz Kempfen von Glis eine Kuho, ein Fus und ein Klawen und thut sie auf seine Teslen auf.
- S. 23 3 /Joseph Ignatz Amherd nihmt ab der Tesslen Peter Kempfen von Glis eine Kuho und teslet selbe auf auf seine Teslen.
- 4 Joseph Anton Bluom nihmt ab der Teslen der Erben Caspar Schmidt eine Kuho und teslet auf seine Teslen.

- 5 Ignatz Falun nihmt ab der Teslen der Erben Caspar Schmidt eine Kuho und teslet selbe auf seine Teslen.
- 6 Franz Joseph Kempfen, Altzehnden-Weibel, nihmt ab der Teslen Anton Bechtold, herkommend vom Christian Clausen, und teslet selbe auf die Teslen Franz Joseph Kempfen.
- 7 Peter Joseph Lauber nihmt ab der Teslen Joseph Bieler von Glis, seinem Schwehr, 1^{1/2} und thut selbe aufteslen auf seine Teslen; des Bielers aber ist ausgespalten worden.
- 8 Hans Joseph Nanzer, ein Sohn Hans Joseph, teslet ab ab der Teslen der Erben Peter Joseph Nanzer von Gamsen ein Khuo, worauf noch bleibet 2 II (?).
- 9 Castlan Franz Joseph Anderledi teslet ab ab der Teslen Str. Caspar Kempfen 1^{1/2} Kuho und teslet selbe auf auf seine Teslen.

17

- 1 1812, den fünften Tag Heümonath ist von der Teslen der Erben Peter Joseph Nanzer von Glis abgeteslet worden ein Fus und ist auf die Teslen des Peter Joseph Nanzers von Gamsen aufgeteslet worden.
- 2 Die Tesla von der Erben Christian Kuonen in der Kummen ist zugeschriben worden dem Meretz Kluser im Bach, worauf eine Kuho ware.
- 3 Ab der Teslen Josephi Kuonen auf der Wieri ist ein Kuho abgeteslet worden und auf die Teslen des Joseph Ignatz Nanzer, Gerber, aufgeteslet worden auf eine neüe Teslen.
- S. 24 4 /Die Tesla vom Theoduln Miller ist ausgespalten worden, worauf dreÿ Kühe waren, und selbige seÿnd aufgeteslet worden auf die Teslen des Joseph Anton Nellen in den Bielen.
- 5 Von der Teslen An<n>a Maria Perrig seÿnd dreÿ Kühe ab- und auf die neüe Teslen Felix Nellen aufgeteslet worden.
- 6 Von der Teslen Franz Heis, welche ist ausgespalten worden, ist ab- und auf die Tesla vom Antoni Nanzer aufgeteslet worden ein halbe Kuho und ein Klawen.

- 7 Von der Teslen Johanis Bieler hat Johan Joseph Falun abgeteslet ein Kuho und ist aufgeteslet worden auf die Tesla Maurity Nanzer des Alten.
- 8 Von der Tesla Joseph Anton Nellen seynd die dreÿ oben gesagte<n> Kühe wider abgeteslet worden und auf die Teslen des Joseph Kuonen im Ried aufgeteslet worden.
- 9 Ita Anderledi, secretarius

18

- 1 Anno 1813, den 27 Tag Junÿ ist ab der Teslen Joseph Anton Nellen abgeteslet worden 10, ich sage zehen Kühe und auf die Teslen des Hans Joseph Rittiner aufgeteslet worden; also die vorige Teslen ausgespaltet worden. 210 Bz.
- 2 Ab der Teslen Maria Christina Lambien, jetz zugehörig dem Hans Joseph, Sohn Michael Eÿer, seynd abgeteslet worden dreÿ Kühe und seynd auf die Teslen des Bartholome, Sohn Josephi Blatter, aufgeteslet worden. Solvit 60 Bz.
- 3 Durch den Franz Gischig vom Eggerberg ist ab der Teslen Antoni Gischig abgeteslet worden 2, ich sage zwene Kühe und auf die Tesla Meretz Nanzer aufgeteslet worden. Bz 40.
- 4 Ab der Teslen Her<r>n Alex Perrig ist durch den Herrn Hauptmann Franz Xaveri Perrig ein Kuho ab- und auf die Tesla Herrn Peter Coursi aufgeteslet worden.
- 5 In quorum fidem Anderledi, secretarius

19

- S. 25
- 1 /1814, den 3 Julÿ ist von der Teslen Bartholomei Blatter, Sohn einst Josephi Blatter, ab- und auf die Tesla Josephi Blatters seeligen, seines Bruders, aufgeteslet worden ein halbe Kuho.
 - 2 Item von der Teslen Caspar Borter seynd von den Gebrüdern Hans Joseph und Franz Borter ab- und auf die Tesla des Felix Nellen aufgeteslet worden 4 Kühe, ich sage vier Kühe.
 - 3 Anderledy, secretarius

20

- 1 1815, den 2^{ten} July ist ab der Teslen des Christian Kuonen in Thermen, worauf 3 Kühe waren, zwey Kühe ab- und auf die Teslen Herrn Castlan Peter Coursi aufgeteslet worden.
- 2 Am selben Tag ist ab der Teslen Maria Martha Blatter, Gattin Franz Bartholome Schmidhalter, abgetesslet und auf die Tesla Ignatz Michlig aufgeteslet worden dreÿ Kühe; folglich die obige Tesla ausgespalten worden.
- 3 Ita Anderledi

21

- 1 Anno 1816, den 14 Tag Heÿmonath hat Christian Tscherig eine Teslen zu Handen genohmen von der Anna Maria Tscherig, worauf waren 2 Kühe und ein Fus. Solvit.
- 2 Anno eodem ist ab der Teslen des Felix Nellen ab- und auf die Tesla des Hans Joseph Rittiners aufgeteslet worden. Solvit.
- 3 Ita Anderledi, Secretaire

22

- 1 1817, den 6 Iuly ist ab der Teslen Maria Inalbon, Eheweib Peter Kuonen von Glis, abgeteslet und auf die Teslen Mauritz Nanzer von Glis aufgeteslet worden.
- 2 Am selben Tag ist ab der Teslen Franz Wider, worauf nur ein Kuho, abgeteslet und auf die Teslen Mauritz Nanzer aufgeteslet worden; die Teslen vom Wider aber ausgespalten worden. Solvit.
- 3 Im selben Jahr hat Herr Castlan Mauritz Perrig ab den Teslen Herr<n> Curial Joseph Eugeni Per<r>ig, seines Herrn Vatters, wie auch ab der Teslen des Herrn Doctor Perrig, die ebenfalls ihme zugehörte, abgeteslet sieben und ein halbe Kuho und auf eine demselben Herrn Mauritz Perrig zugehörige neüe Teslen aufgeteslet worden.
- 4 Am selben Tag ist ab der Teslen Str. Johannis Tschieder von Glis durch den Bartholome Jorden abgeteslet und auf die Teslen Herrn Joseph Anton Escher, Wiht in Brig, aufgeteslet worden.

- 5 Am selben Tag ist ab der Teslen Herrn Str. Joseph Anton Michlig, worauf ein Kuho, halbe Kuho abgeteslet und auf die Teslen Joseph Ritener im Ried, die jetzt den Erben Joseph Blatter [zu] zugehört, aufgeteslet worden. Item von der Teslen Catharina Michlig ein Fus, welche auch auf die nehmliche Teslen aufgeteslet worden. Solvit.
- S. 26 6 /1817, den 6. <July> ist ab der Teslen Catharina Michlig ein Kuho ab- und auf die Teslen Joseph Hofer zu Glis aufgeteselt worden.
- 7 Am selben Tag ist ab der Teslen Catharina Michlig dreÿ Füs ab- und auf die Teslen Christen Tscherig aufgeteslet worden; also die Teslen ausgespalten worden.

23

- 1 Anno 1818, den 5. Julÿ ist von der Teslen Bartholomei Blatter von Glis ein Kuho ab- und auf die Tesslen Joseph Imhof zu Glis aufgeteslet worden.
- 2 Im selben Jahr und Tag ist von der Teslen des obengedachten Bartholome Blatter ab- und auf die Teslen des Christen Tscherigs aufgeteslet worden.
- 3 Im selben Jahr und Tag ist von der Teslen Anton Gischig von Brig ab- und auf die Teslen Peter Joseph Nanzer zu Gamsen aufgeteslet worden ein Kuho und ein Fus.
- 4 Im selben Jahr ist ab der Tesslen einst Bartholomeus Franciscus Kempfen ab- und auf die Teslen Herrn Groskastlan Mauritz Stockalper aufgeteslet worden dreÿ Kühe, ein Fus, auf die Teslen Maria Catharina Kempfen, uxor Augustini.
- 5 Mehr ist am selben Tag von obengesagter Teslen ab- und auf die Teslen Altzehndenweibel Franz Joseph Kempfen aufgeteslet worden dreÿ Kühe und ein Fus. Mithin obengenante Teslen vom Herrn Franz Bartholome Kempfen ausgespalten worden.

24

- 1 Anno 1819, den 4 Tag Heÿmonath ist durch die Herrn Alpgetheilen sammentlich von der Teslen des Johan Bürcher (?), Schuhmacher in Brig, 9 Kühe abgeteslet und die Teslen ausgespalten worden, weil das

Alpenrecht von ihnen sammentlich gezogen worden, und man hat die hundert [die hundert] lib. von Spittler angewendet.

- 2 Von der Teslen Str. Franz Tschieder ist eine <Kuh> ab- und auf die Teslen Joseph Anton Tschieder, Sohn, aufgeteslet worden.
- 3 Von den Teslen dern Herren Weginer seynd dreÿ Kühe ab- und auf eine neÿ Teslen für den Jüngling Franz Joseph Falun aufgeteslet worden.
- 4 Von der Teslen vom Bartholome Blatter zu Glis ist ein Fus ab- und auf die Teslen des Hans Joseph Nanzers zu Gamsen aufgeteslet worden.

25

- S. 27
- 1 /1820, den zweiten Tag Heümonath hat Franz Kuonen im Ried von [von] der Tesslen Antoni Kuönen ab- und auf seine Teslen aufgetesselt Kühe eine und eine halbe Kuho.
 - 2 Am selben Tag hat Herr Stafelvoigt Joseph Ignatz Amherd ein Kuho abgeteslet und auf die Tesla seiner Teresa Lauber aufgeteslet.
 - 3 Am selben Tag hat Hans Joseph Falun ein Kuho abgeteslet von der Tesslen des Herrn Felix Peuntsch (?) und auf seine aufgeteslet; mehr hat derselbe auch auf seine Tesslen aufgeteslet ³/₄ von einer Kuho, so ihm von der Wegener Tesslen gehörte.
 - 4 Am selben Tag hat Her Str. Hans Joseph Nanzer ab der Teslen des Hans Joseph Birchers abgeteslet und auf seine Teslen aufgeteslet eine Kuho.

26

- 1 Anno 1821, den 8. Tag Heümonath ist ab der Teslen Bartholomai Blatter ab- und auf die Teslen seines Tochtermans Christian Tscherig aufgeteslet worden 2, ich sage zwene Kühe.
- 2 Am selben Tag ist ein Kuho, ein Fus ab der Teslen Hans Gerig Heis ab- und auf die Teslen Ignatz Faling aufgeteslet worden.
- 3 Am selben Tag ist durch den Ignatz Eÿer in der Schlucht ab der Teslen Christina Kuonen, worauf dreÿ Kühe waren, ein halbe Kuho ab- und auf die Teslen Meÿer Johannis Eÿer in der Schluocht aufgeteslet worden.

- 4 Am selben Tag ist durch den wohledlen Herrn Groskastlan Ferdinand Willhelm Stockalper von der Teslen des hochgeachten Herrn Kastlan Peter Mauritz Perrig ab- und auf seine neu eingelegte Teslen aufgeteslet worden 5 Kühe, ich sage fünf Kühe.
- 5 Mehr ist am selben Tag durch den gedachten titulierten Herrn Stockalper von der Tesslen des Herrn Caspar Eügeni Perrig ab- und auf die nehmliche neu eingelegte Tesslen aufgeteslet worden 5 Kühe, ich sage fünf Kühe; sammentlich also 10 Kühe. Beahlt also Bz. 126.

27

- 1 1822, den 16 Tag Brachmonath ist von der Teslen des Franz Christian Brindlen zu Brig eine halbe Kuho ab- und auf die Teslen des Peter Joseph Lauber aufgeteslet worden; auf der gemelten Brindlen Teslen ist gebliben eine Kuho.
- 2 Am selben Tag ist ab der Teslen des Peter Kuonen auf der Wieri ab- und auf die Teslen des Ignatz Inalbon zu Brig aufgeteslet worden.
- 3 Am selben Tag ist von der Teslen des Hans Kuonen zu Glis ab- und auf die Teslen des Peter Kuonen zu Glis aufgeteslet worden.
- S. 28 4 /Am selben <Tag> ist ab der Teslen Michael Eyer ein halbe Kuho ab- und auf die Teslen des Str. Hans Joseph Nanzer von Gamsen aufgeteslet worden.
- 5 Am selben Tag ist ab der nehmlichen Teslen ein Kuho ab- und auf die Teslen des Meretz Kluser aufgeteslet worden.
- 6 Am selben Tag ist ab der nehmlichen Teslen ein halbe Kuho ab- und auf die Teslen Christian Tscherig aufgeteslet worden.
- 7 Am selben Tag ist von der Teslen Herrn Peter Mauritz Perrig ein Kuho ab- und auf die Teslen Herrn Groskastlan Ferdinand Stockalper aufgeteslet worden.
- 8 Am selbe Tag ist von der Teslen Herrn Kastlan Caspar Eügeni Perrig eine Kuho ab- und auf die Teslen Herrn Groskastlan Ferdinand Stockalper aufgeteslet worden.
- 9 Ita Anderledi, secretarius

28

- 1 Anno 1823, den 6 Tag Julÿ ist ab der Teslen Anna Kuenen (!), Eheweib Josephi Bammatter, ein und ein halbe Kuho abgeteslet worden durch Hilarius Walcker zu Brig und ist auf eine neue Teslen vom Franz Gentinetta als Kauffer aufgeteslet worden; die Tesla aber der Anna Kuonen ist ausgespalten worden.
- 2 Am selben Tag hat Joseph Ignatz Nanzer, Gerber in Gamsen, ein Zedel gebracht, das<s> er vom Hans Joseph Bürcher von Gamsen 4^{1/2}, ich sage vier und ein halbe, Kuho Alpenrecht erkaufte habe, auf welcher Tessen war der Namen vom Joseph Belzer, hat also seinen Nahmen Joseph Ignatz Nanzer aufgeschrieben.
- 3 Am selben Tag ist ab der Teslen der Erben Anton Kuonen ein und ein halbe Kuho abgeteslet und auf die Teslen der Erben Franz Kuonen im Ried aufgeteslet worden.

29

- 1 Anno 1824, den 11 Tag Heümonath ist durch den Johan Joseph Eyer in Thermen von der Teslen seines Vatters seelig, Michael Eyer, ein Kuho ab- und auf die Teslen des Jo<seph> Ritteners, welche jetzt gehört dem Hans Joseph, Sohn einst Joseph Blatter von Glis, aufgeteslet worden.
- 2 Am selben Tag ist ab der nehmlichen Teslen von dem gemehlten Hans Joseph Eyer ab- und auf die Teslen des Christian Tscherig aufgeteslet worden ein Kuho.

30

- 1 Anno 1825, den 29 Junÿ haben ab der Teslen Maria Margaretha Kuonen abgeteslet Johan Joseph Egsch und seine Schwester Agatha Egsch ein und ein halbe Kuho, und ist auf die Teslen des Peter Jo<seph> Nanzer zu Gamsen aufgeteslet worden.
- 2 Am selben Tag ist durch Joseph Ignatz Nanzer von Gamsen ab seiner Teslen ab- und auf die Tesla der Erben Lorenz Gentinetta aufgeteslet worden ein halbe Kuho.

- S. 29 1 /Anno 1826, den 16 Julÿ hat Herr Pfarher Jorden von der Teslen Maria Margaretha Kuonen, Eheweib Johannis Widen, 2^{1/2} Kuho abgeteslet und auf die Teslen seines Vatters seeligen aufgeteslet und auch seinen Nahmen aufgeschlagen, die Teslen aber der Margaretha Kuonen ausgespalten.
- 2 Am selben Tag hat Johan Joseph Blatter, Sohn Josephi, vom Herrn Amman Franz Perrig von Glis erkaufte die Teslen samt einer Kuho Alpenrecht unter gebührender Auth[t]oritet [gekauft] und seinen Nahmen aufgeschlagen.
- 3 Am selben Tag hat Peter Joseph Lauber von Glis von der Teslen des Joseph Ignatz Nanzer von Gamsen ein Kuho abgeteslet und auf seine Teslen aufgeschlagen.
- 4 Am selben Tag hat Joseph Anton Nanzer, Sohn einst Petri Josephi Nanzer, von seines Bruder Peter Josephs Teslen abgeteslet und auf seine Teslen aufgeschlagen eine halbe Kuho.
- 5 Am selben Tag Groskastlan-Statthalter Johan Inalbon von den Erben Herrn Oberst Franz Xaveri Perrig 2 Kühe ab- und auf seine Teslen aufgeteslet.
- 6 Am selben Tag hat Hans Joseph Blatter von Glis von der Teslen des Peter Kuonen von Glis ab- und auf seine Teslen aufgeschlagen ein 4tel Kuho.
- 7 Herr Groskastlan-Statthalter Inalbon hat vom Herrn Oberst Perrig von dem vom Meretz Nanzer erkauften Alpenrecht von einer Teslen, worauf 7 Kühe war, dem Wachter Felix Nellen überlassen, von welcher Tesslen der Hans Joseph Nanzer, Sohn des gedachten Meretz Nanzers, von dem Felix Nellen abgekauft und auf seine neü eingelegte Teslen aufgeteslet 3 Kühe, ich sage 3 Kühe.
- 8 Am selben Tag hat Johan Joseph Falzin von der obengenan<ten> Teslen, so des Meretz Nanzer war und dem Felix Nellen überlassen war, eine Kuho ab- und auf des Hans Joseph Nanzers aufgeteslet worden.
- 9 Am selben Tag ist von obiger Teslen des Meretz Nanzers ab- und auf eine neü Teslen des Herrn Str. Franz Tschieder aufgeteslet worden dreÿ Kühe und also obengenante Teslen des Meretz Nanzers ausgespalten; ich sage 3 Kühe.

- 10 Joseph Anton Tschieder von Brig hat von den Kindern des Hans Joseph Zerwerren erkaufte 2 Kühe Alpenrecht samt der Tessen, worauf er seinen Nahmen aufgeschlagen.
- 11 Am selben Tag ist die Tesla der Teresia Kuonen, Eheweib einst Peter Joseph Jorden zu Lingwurn, durch Valentin Hejma übergeben worden dem Franz Gentinetta samt 1^{1/2} Kühene Alpenrecht, worauf er, Franz, seinen Nahmen aufgeschlagen, ich sage eine und ein halbe Kuho.
- 12 Am selben Tag ist ab der Teslen des Kaspar Schmidt eine Kuho ab- und auf die Teslen des Anton Nanzers von Gamsen aufgeteslet worden.
- 13 In fidem Anderledi, Alpenschreiber

32

- S. 30
- 1 /Anno 1828, den 6 Julij ist von der Teslen Herrn Doctor Johan Vollmar durch seinen Sohn Franz Vollmar eine Kuho und ein Fuss verkauft und durch den Joseph Anton Tschieder zu Brig die Teslen zu Handen genommen, worauf ein Kuho, ein halbe und ein Fus warn, von welcher Teslen annoch ein halbe Kuho dem Lorenz Vollmar gehört, derselbe soll also selbe abtessen.
 - 2 Am selben Tag hat Weibel Joseph Anton Borter von der Teslen des Ignatz Michlig, worauf fünf Kühe waren, 3 Kühe abgeteslet und auf seine Teslen aufgeteslet worden. NB: diese 3 Kühe sollen gehört haben dem Franz Borter in der Lowinen laut Aussag des Franz Borters und des Weibel Moritz Kuonen.
 - 3 In fidem Anderledi, secretarius
 - 4 Über das hat Her Weibel Joseph Borter von den 11 Kühene Alpenrecht dem Schwager Str. Franz Tschieder den halben Theil entrichtet und also auf dessen Teslen aufgehauen, nehmlich jene 11 Kühe, so sie miteinander vom Hans Joseph Rittener erkaufte.
 - 5 In fidem Anderledi, notarius publicus

33

- 1 Anno 1829, den 5. Heümonath hat Kaspar, ein Sohn einst Moritz Kluser, jetzt wohnhaft in der Kummen, ab der Teslen Mauritz Kluser,

die vormahls den Theileren zugehört, abgeteslet ein Kuho und 3 Füs und auf seine neü eingehenckte Tesslen aufgeschlagen. Bezahlt Bz. 18^{1/2}.

- 2 Im selben Jahr und Tag hat Ignatz Eyer in der Schluocht die Teslen vom Joseph Tschieder, Sohn Christian Tschieder, zu Handen genommen, worauf [waren] zwene Kühe und ein Fus waren, und hat sein Nahmen und seyn Hauszeichen daraufgemacht.
- 3 Am selben Tag hat [hat] Joseph Nager ab der Teslen des Hans Joseph Nanzers von Glis ein Kuho Alpenrecht abgeteslet und auf sein neüe eingehenckte Teslen aufgeschlagen.
- 4 Am selben Tag hat der ehrsamme Jüngling Mauritz Kuonen im Ried die Teslen vom Ignatz Michlig im Ried [die Teslen] zu Handen genommen, worauf zwene Kühe waren, und seinen Nahmen aufgeschlagen.
- 5 In fidem Anderledi, secretarius alpis super Monte Collium

34

- 1 Anno 1830, den 27. Tag Juny hab ich Franz Joseph Anderledi von der Schluocht in Gegenwart aller Getheilen eine Kuho Alpenrecht von der Teslen Franz Joseph Ritter, einst Wechter zu St. Mauritzen, [eine Kuho Alpenrecht] ab- und auf meine Tesslen aufgeteslet, die Tesla aber vom Ritter ausgespalten.
- S. 31
- 2 /Im selben Jahr und Tag hat Joseph Ignatz Truffer in den Driesten im Nahmen seines Weibs Anna Maria Jorden eine Kuho Alpenrecht ab der Teslen Caspar Schmidt, ein Sohn Petri, ab- und auf die Teslen seines Weibs aufgeteslet.
 - 3 Am selben <Tag> hat Joseph Pfaffen (?) von Brig ab derselbigen Teslen 2 Kühe dem Peter Joseph Nanzer von Gamsen verkauft, und also so vill abgeschetzt worden und also dem gemelten Nanzer auf seine Teslen aufgeschlagen worden.
 - 4 Mehr hat ab der nehmlichen Teslen ein halbe Kuho abgeteslet Ignatz Falzin und auf selbe Teslen aufgeschlagen.
 - 5 Mehr hat Franz Joseph und Joseph Schmidt ab der nehmlichen Teslen abgenommen und auf die Teslen ihres Vatters Christian Schmidt aufgeteslet ein halbe Kuho.

- 6 Mehr hat Weibel Joseph Borter in der Lowinen ein halbe Kuho ab der nehmlichen Teslen ab- und auf seine Teslen aufgeschlagen.
- 7 Mehr hat Joseph Anton Michlig in den Bielen eine halbe Kuho ab der nehmlichen Teslen ab- und auf seines Vatters Teslen aufgeschlagen; mithin ist die Teslen vom Caspar Schmit ausgespalten worden.
- 8 Im selben Jahr und Tag hat Herr Str. Joseph Rothen von Thermen der Teslen der Anna Maria Theiler, hinterlassene Gattin Meretz Kluser, zwene Kühe ab- und auf seine neüe Teslen aufgeschlagen in Gegenwart ihrer Söhnine Caspar und Franz Kluser.
- 9 Mehr hat am selben Tag vom Hans Joseph Borter gekauft ein Kuho der ehrsamme Caspar Kluser, Sohn Maurity Kluser, und auf seine Teslen aufgeschlagen.
- 10 NB: die Tesla vom Bonifaz Schlunz, worauf sieben Kühe war, haben die Kinder des abgelebten Franz Kuonen im Ried zu Handen genohmen, weil sie selber erkaufte haben.

35

- 1 Anno 1831, den 3. Julÿ hat Hans Joseph Egsch von Glis von seines Vatters, des Hans Joseph Egsch, Teslen, worauf 2 Kühe waren, eine halbe Kuho verkauft dem ehrsam Mann Franz Joseph Nanzer, Sohn des Peter Nanzers zu Glis; ist also noch auf des Egsch Teslen geblieben 1^{1/2} Kuho.
- 2 Am selben Tag hat Joseph Ignatz Nanzer, Sohn Franz Nanzer von Gamsen, jetz wohnhaft in Glis, von der Tesslen der Maria Catharina Schmidt, Eheweib einst Hans Peter Jorden, ab- und auf seine Tesslen aufgeschlagen Kühe 2^{1/2} und ein Fus.
- 3 Mehr hat ab selber Teslen abgeteslet ein Kuho [abgeteslet] und auf seine Teslen aufgeteslet, nehmlich Joseph Ignat<z> Truffer.
- S. 32 4 /Herr Str. Franz Joseph Kempfen sonst Glis, jet<zt> wohnhaft in Thermen, hat eine Teslen von seinem Vatter seelig zu Handen genohmen, worauf waren sechs Kühe.
- 5 Mehr hat derselbe erkaufte von seinem Bruder Meretz Kempfen [erkaufte] Kühe 2, ich sage zweÿ Kühe.

- 6 Mehr am selben Tag hat Joseph Anton Biffiger im Nahmen seines Kinds Joseph Anton wie auch Johan Joseph Blatter im Holz im Nahmen seiner Mutter Catharina Kempfen sammentlich eine Teslen vom abgestorbenen Franz Joseph Kempfen, Altzehndenweibel, [eine Teslen] zu Handen genohmen, worauf seynd Kühe zehne.
- 7 Am selben Tag hat Meretz Kempfen auf seine Teslen aufgeschlagen 2 Kühe.
- 8 Mehr hat Bartholome Kempfen am selben Tag fünf Kühe und ein Fus auf seiner Teslen aufgeschlagen.
- 9 1831, den 17 Tag Heümonath hat Herr Str. Peter Nanzer von Glis einen Zedel gewiesen von seines Bruders Meretz Nanzers Sohn, Johan Joseph Nanzer, das<s> gemehlter Nepos ihme 3 Kühe verkauft habe von jenen 7 Kühene, so Herr Advocat Franz Stephan Perrig ihme, Johan Joseph Nanzer, zu der Alpen zur Susten verkauft hat, welchen 7 Kühe von den Teslen des Perrigs (Herrigs *cod.*) noch nicht abgeteslet worden.

36

- 1 1832, den 2 Heümonath hat Joseph Rothen von Thermen 2 Kühe von der Teslen Maria Catharina Kluser abgeteslet und auf seine Teslen aufgeschlagen.
- 2 Mehr hat derselbe 2 Kühe ab der Teslen des Joseph Luggen ab- und auf die Teslen des Joseph Rothen aufgeschlagen.
- 3 Am selben Tag hat Franz Joseph Schmidt in der Lowinen ab der Teslen des Joseph Ignatz Truffer ab- und auf die Teslen der Erben Christen Schmidt in der Lowinen aufgeteslet worden ein Kuho.
- 4 Mehr ist im selben Jahr und Tag von der Teslen des Franz Joseph Falzin durch den Vogt Ignatz Falzin ab- und auf die Teslen des Herrn Anton seelig Wegener aufgeteslet worden zwene Kühe.
- 5 Mehr ist am selben Tag ab der Teslen der Cäcilia Heis von Glis ein Kuho ab- und auf die Teslen des Peter Joseph Nanzers Erben alda aufgeteslet worden.
- 6 Über das hat Anton Nanzer von Gamsen von der Teslen Cäcilia Heis ab- und auf seine Teslen aufgeschlagen.

- S. 33 7 /Ab der Teslen des Johan Joseph Nanzers von Glis, worauf ein Kuho war, ist durch ihn selbst die Kuho ab- und auf die Teslen des Joseph Anton Bluom aufgeteslet worden.
- 8 Mehr ist ab der Teslen des Hans Joseph Falzin abgeteslet worden ein Kuho und ein Fus [ab] und dem Ignatz Nanzer, ein Sohn Franz Nanzer, aufgeteslet worden.
- 9 Am selben Tag ist ab der Teslen der Anna Maria Schmidt, Gattin gewesene des Joseph Anton Bluom, [ist] abgeteslet worden ein und ein halbe Kuho und auf die Teslen des Ignatz Falzin aufgeteslet worden.

37

- 1 Im Jahr 1833, den 30 Tag Juny ist durch den Herrn Schreÿber Johan Joseph Escher von der Teslen des Joseph Anton Bluomen abgeteslet worden Kühe neüne und eine halbe und auf seine Teslen aufgeteslet worden; eine Kuho aber auf der Teslen des Joseph Anton Bluomen gebliben. Diese obige haben bezahlt am selben Tag.
- 2 Mehr ist am selben <Tag> [ist] ab der Teslen des Joseph Anton Bluom ein Kuho Alpenrecht abgeteslet worden und auf die Teslen des Antoni Nanzer von Gamsen aufgeteslet worden.
- 3 Am selben Tag und Jahr ist ab der Teslen Ignatz Weger abgeteslet und auf die Tesla des Felix Huser und Anton Perrig aufgeteslet worden dreÿ und ein halbe Kuho.
- 4 Meretz Nanzer, ein Sohn Meretz Nanzer seelig, von Glis, jetz wohnhaft im Bach, hat erkaufte ein Kuho Alpenrecht vom Johan Joseph Falzin und auf seine Teslen aufgeschlagen.
- 5 Mehr hat derselbe dreÿ Kühe vom Ignatz Nanzer wohnhaft im Spital zu Brig erkaufte und auf seine Teslen aufgeschlagen; bleibt also auf der Teslen des Ignatz Nanzers noch ein Kuho.
- 6 Am selben Tag hat Meretz Nanzer eine halbe Kuho ab der Teslen seines Vatters Meretz Nanzers ab- und auf seine Teslen aufgeteslet. Bezahlt das Tesselgeld Bz. <..>.
- 7 Die heitiges Tags aufgeteslet, haben alle bezahlt sammentlich in allem Bz. 142, welches Herr Alpenvogt Joseph Hofer empfangen.

38

- 1 1834, den 29 Brachmonath ist die Tessla vom Johann Joseph Nager ausgespalten (auf- *cod.*) worden, worauf eine Kuh war, und auf die Tessla des ehrenden Jünglings Anton Rittiner geschlagen worden, welcher eine neue Tessla eingelegt hat; hat bezahlt Bz. 15.
- 2 Am selben Tag ist von der Tessla Franz Joseph Blatter im Holz zwey Küh abgetesslet worden und auf die Tesslen der Gebrüder Franz Joseph und Joseph Ignatz Zenklusen, / wohnhaft in der Kumen, Gemeind Gliss, aufgetesslet worden, welche schon letztes Jahr dafür bezahlt haben; haben dieses Jahr bezahlt Bz. 5 mit Einlegung einer neuen Tesslen.
- S. 34

39

- 1 1835, den 29 Tag Brachmonat ist von der Tesla des Johann Joseph Falsching, worauf eine Kuh und eine halbe war, dieselbe abgeteslet worden, weil eine Schrift ist vorgewisen worden, das<s> gemelter Falsching diese Kuh dem Johann Joseph Nanzer verkauft und abgetreten hat und demselben ist aufgeteslet worden um den Preis für Bz. 10, sage zehn Bazen, so bezahlt hat.
- 2 1835, den 29 Brachmonat am Tag der Rechnung ist von der Teslen des Herrn Weibel Franz Joseph Kenffen abgeteslet worden und fünf Kie auf die Teslen der Maria Catrina Kenffen, eine Hinterlassene des Johann Joseph Blatter vom Holz, aufgeschlagen worden.
- 3 Am selben Tag ist auch ab der Tesslene Herrn Weibel Franz Joseph Kenffen abgeteslet worden 5-Kie und Joseph Anton Biffiger hat selbe im Namen seines Sohn Joseph Anton, die er von seiner Mutter Anna Maria Kenpfen ererbet hat, und beÿ<d> zusammen haben für Tesselgeld [bezalt] zweÿundsechzig Bazen bezalt, weil die alte Teslen beÿbehalten worden mit Abendrung des Namens.
- 4 Am selben Tag ist von der Tesla Johann Joseph Fux eine Kuh abgeteslet worden und auf die Tesla Lorenz Gentinetta aufgeteslet worden und hat bezalt Bazen zehn.

S. 35, 36 *leer*


S. 37 ¹ /Verification der Alpen- oder der Kühwendungen auf der Bergalpe des Simpelbergs.

Im Jahr tausend achthundert sechsunddreßsig, den eilften Jener zu Gliss in dem hiesigen Gemeind-Hauss ist die erste Verifications-Erscheinung geöffnet worden unter der Gerichtsvorsitzung des Herrn Hauptmans Kalesanz Theiler in Brig, diesfalls kompetenten Richters über die Bergalpe des Simpelbergs, in dem Ausnahms-Falle des Herrn Johan Inalbon, des Herrn Ferdinand von Stokalper, des Herrn Franz Stephan Perrig, ihre Exzeption machend als Alpengetheilen, und dies auf Instanz des Alpengvogts, Herrn Alt-Gemeindpräsidenten Felix Nellen in Gliss domizilierten, mit Beýzug der Herrn Stafel-Vögten als des Herrn Seckelmeisters Johan Joseph Nanzer in Gamsen wohnhaften Vogt des Stafels oder Alpenviertels Gampisch und Niwa, des Herrn Joseph Luggen im Ried an der Gasse wohnenden Vogt des Viertels Bieltý, Sikka und Blatten, des Herrn Franz Joseph Anderledý in der Schlucht, Vogt vom Viertel Rotelsch, Suste, Lerchmatte, Schönboden und Breiten-Laub, hier vorgestellt durch den Rathsherrn Anton Tschieder in Brig wohnenden, und des Herrn Peter Joseph Laubers in Gliss wohnenden Vogt des Viertels Hopschen und Stalden. Diese Erscheinungen, zufolge dem Publikations-Mandat vom 24^{ten} Decemba 1835 gehörig ausgerufen und ins Wochenblath eingerückt, werden geöffnet

S. 38

/zu Endzwek, um alle jene Partikularen zu erfahren, die Alpenrechte, das ist Kühwendungen, auf dieser Bergalpe behaupten, so auch um zu ersehn, in wie weit sich diese Rechte erstrecken und auf welchen Grund sich selbe steifen. Zur Bestreitung aber der diesfälligen Gerichts- und andern Kösten bestimmt der Herr Alpengvogt mit Zustimmung der oben erwähnten Herrn Stafelvögten, dass 1) für jede anerkannte Tesseleinschreibung ein Bazen gezahlt werde durch den Alpengetheilen, jeder Nichtalpengetheilen aber zweý Bazen; 2) für die Umänderung der Tesseln, das Auf- und Abtesseln auf derselben, wird gezahlt laut Taxe, die in der letzten Bergrechnung ist erhoben worden.

Zufolge diesem erscheinen anheute:

- 2) 1) Herr Stafelvogt Peter Joseph Lauber, in Gliss wohnend, welcher begehrt das Recht von sechs Kühen und einem Fuss, eingeschnitten auf seiner Tessel bezeichnet  herkomend als geerbte von seinem Vater Joseph Anton Lauber. 6 2/8
- 3) 2) Dergleiche behauptet vier Küh und ein Fuss, aufgezeichnet auf der Tessel bezeichnet wie die obige, welche zehn Kühe und zweý Füße dem Peter Joseph Lauber auf dem Viertel Hopschen und Stalden als richtige sind anerkannt worden. 4 2/8

- 4 3) Johan Joseph Blatter hat anerkennen lassen einer Kuh Alpenrecht, herkomend vom Ankauf beÿm Herrn Anton (Amon *cod.*) Perrig, auf dem Viertel Gampisch, aufgehückt auf der Tessel bezeichnet mit IIB
1
- 5 4) Demgleichen sind anerkennt worden auf gleichem Alpenviertel und auf einer gleichen Tessel aufgezeichnet dreÿ Küh und zweÿ Füsse, geerbte von seiner Mutter Anna Maria Ritener.
3 4/8
15
- S. 39 6 /5) Maria Kristina Willmann, gebohrne Nanzer, in Gliss wohnende, hat erkennen lassen vier Küh auf dem Viertel Hopschen und herkommend zweÿ Küh ihr hier in unserer Gegenwart geschenkt von ihrer Schwester Anna Maria und zweÿ Küh als geerbte von ihrem Vater Peter Nanzer, aufgehückt auf der Tessel bezeichnet **P~~K~~N**.
4
19
- 7 Indem auser den hier vorhingemeldeten Indiuiduen keiner erschienen ist, so begehren und nehmen die obenbezeichneten Alpenvorsteher wi[e]der alle jene, welche nicht erschienen sind, die gesetzliche Kontumaz samt Folgen, welche ihnen ist zugesagt worden.
NB: diese Erscheinung dauerte fünf Stunden.

Jordan, Curalis

41

1 2^{te} Erscheinung



Im Jahr tausend achthundert sechsenddreÿsig, den fünfundzwanzigsten Jener zu Gliss in dem hiesigen Gemeindhauss ist die zweÿte Verifications-Erscheinung geöffnet worden unter der Gerichts-Vorsitzung des Herrn Hauptmann Kalesanz Theiler in Brig, diesfalls kompetenten Richters über die Bergalpe des Simpelbergs, im Exzeptions-Falle als Alpengetheilen des Herrn J<ohan> Inalbon, Herrn Ferdinand von Stokalper, und Herrn Stephan Perrig und dies auf Instanz der Alpenvorsteher, wie sie in diesem Protokoll der ersten Erscheinung eingeschriben sind, und die diese Erscheinung zu gleichem Endzwecke wie die erste öffnen liessen, zufolge dem Publikations-Mandat von dem 24^{ten} Decemba 1835 gehörig bekannt gemacht und in dem Wochenblath N^o2 vom 13. Jener 1836 erschienen. Es stellten sich allso:

- S. 40 2 /1) Kunen Peter, in Glis wohnend, gibt an zu besitzen auf dem Viertel Rotelsch dreÿer Kühen Alpenrecht als geerbte von seinem Vater seeligen Joseph Kunen, aufgetesselt auf der Tessel PK
3

- 3 2) Dergleiche giebt an zu haben auf gleichem Stafel fünf Küh, gleichfalls geerbte von seinem Vater, welche auf einer gleichbezeichneten Tessell wie die vorige ausgeschnitten sind, welche acht Kühe ihm sind anerkennt worden. 5
- 4 3) Luggen Joseph Anton, im Ried am Brigerberg wohnend, hat anerkennen lassen auf dem Stafel Bieltÿ vierer Kühen und zweyer Füsen Alpenrecht, herkomend als geerbte von seinem Vater Joseph Anton, eingeschnitten auf der Tessel **A** 4 2/4
- 5 4) Dergleiche hat erwiesen auf gleichem Stafel das Alpenrecht für dreÿ Kühe und zweÿ Füsse, geerbte wie die vorigen, aufgehiket auf der Tessel **A+L** 3 2/4
- 6 5) Escher Maria Josepha, geborne Luggen, im Ried am Brigerberg wohnende, hat erwiesen das Alpenrecht auf dem Stafel Bieltÿ für zweÿ Küh, geerbte von ihrem Vater Joseph Anton, auf der Tessel MIL 2
- 7 6) Kunen Franz, in Thermen am Brigerberg wohnend, hat ausgemittelt auf dem Stafel Rotelsch das Alpenrecht einer Kuh und dreÿer Füßen, geerbte von seinem Vater Franz, aufgetessel<t> mit dem Zeichen FK 1 3/4
- 8 7) Dergleiche auf gleichem Stafel erprobt das Alpenrecht für sieben Küh und ein Fuss, auch geerbte von seinem Vater, getesselt FK 7 1/4
- 9 8) Michlig Josef Anton im Ried am Brigerberg behauptet auf dem Stafel Rotelsch vier Küh und ein Fuss, geerbte von seinem Vater Peter Joseph, getesselt PIM 4 1/4
31 1/4
- S. 41 10 /9) Dergleiche auf gleichem Stafel vier Küh, geerbt von seinem Vater Peter Josef, Tessel PIM 4
- 11 10) Dergleiche hat anerkennen lassen auf gleichem Stafel das Alpenrecht für zweÿ Küh, auch geerbte von seinem Vater, und aufgehickte auf seiner dritten Tessel, gezeichnet wie die vorige. 2
- 12 11) Kämpfen Franz Josef von Thermen am Brigerberg hat einschreiben lassen das Alpenrecht für sechs Küh auf dem Stafel Sikka, geerbte von seinem Vater Franz Joseph, Zehnenweibel, auf der Tessel gebrannt FIK 6

- 13 12) Dergleiche auf gleichem Stafel für dreÿ Küh, gekaufte von seinem Bruder Moritz, aufgezeichnet auf der Tessel FIK 3
- 14 13) Gentinetta Franz in Lüngwurn am Brigerberg hat anerkennen lassen auf dem Stafel Rotelsch Alpenrecht für dreÿ <Küh> und ein Fuss, geerbt von seinem Vater Peter [Peter], auf der Tessel PG 3 1/4
- 15 14) Dergleiche auf gleichem Stafel für eine Kuh und zweÿ Füss gekkaufte von dem Hilar Walker, itzt getesselt FG 1 2/4
- 16 15) Dergleiche auf gleichem Stafel bewiess das Recht für eine Kuh und zweÿ Füsse, gekaufte von der Theresia Kunen in Lüngwurn, auf der Tessel gezeichnet wie die vorige. 1 2/4
- 17 16) Borgniss Anton in Brig, handlend für seinen Stiefsohn Moritz Wegener, hat anerkennen lassen auf dem Stafel Hobschen das Alpenrecht für dreÿzehn Kühe und dreÿ Füsse, herkomen<d> neun Kühe und ein Klauen von seinem Herrn Vater Moritz, vier Küh, zweÿ Füss und ein halber Klauen geerbte vom Herrn Kaplan Gregor Wegener, ein halber Klauen gekauft von Moritz Wegener, ein Sohn Zehnenhauptmann Wegener, auf der Tessel mit der Einschrift Anton Wegener. 13 3/4
66 1/4
- S. 42 18 /17) Wegener Katherine, Frau Maÿerin, Witfrau Anton Wegener in Brig, hat erwiesen das Alpenrecht auf dem Stafel Hobschen für sechs Küh, <z>weÿ Füsse und ein Klauen, gekaufte von den Brüdern Joseph Ignatz und Franz Falltsching, auf der Tessel CW 6 2/4
Annoch eine Kuh und ein Klauen, gekauft und neu aufgetesselt auf die vorige Tessel. 1 1/8
- 19 18) Wegener, Herrn Zehnenhauptman Moritz Joachim Erben haben geerbtes Alpenrecht auf dem Stafel Hobschen für neun Kühe auf der Tessel bezeichnet CFW 9
- 20 19) Gleiche auf gleichem Stafel begehrten und sind ihnen anerkannt worden vier Kühe und zweÿ Füsse, herkomend von ihrem Herrn Onkel Kaplan Wegener, getesselt MW 2/4
- 21 20) Michlich Joseph Anton im Ried am Brigerberg, handlend für sein Vogt-Kind Johan Joseph Michlig, behaubtet auf dem Stafel Rotelsch Kuh-Alpenrecht für zweÿ Füsse, herkomend von dem Sekelmeister Joseph Anton Michlig, auf der Tessel *LA M H* 2/4

- 22 21) Walker Franz in Brig, Ungetheilen auf dem Stafel Rotelsch, hat anerkennen lassen Alpenrecht für zwey Kühe und einen Fuss, gekaufte von der Anna Maria Kunen, auf der Tessel FW 2 2/4
- 23 22) Jorden Peter Anton in der Schlucht am Brigerberg hat erwiesen für seine Gemahlin Katherina Heinzen auf dem Viertel Sikka das Alpenrecht für dreÿ Kühe und zweÿ Füsse, geerbte von ihrem Vater Joseph, auf der Tessel <II 3 2/4
- 24 23) Faltschini, Altfinder, Josef Ignatz, an der Matten Gemeind Brig wohnend, hat anerkennen lassen auf dem Viertel Stalden Alpenrecht für dreÿ Kühe und ein Fuss, geerbte von seinem Vater Joseph Ignatz, auf der Tessel IIF $\frac{3 \frac{1}{4}}{97 \frac{1}{4}}$
- S. 43 25 /24) Faltschini Peter Joseph, in Brig wohnend, hat erprobt auf dem Viertel Stalden dreÿ Kühen und eines Fusses Alpenrecht, herkomend als geerbte von seinem Vater Ignatz, aufgehickt auf der Tessel PIF 3 1/4
- 26 25) Ambord Alexander, in Brig wohnend, Ungetheilen, hat auf dem Viertel Stalden anerkennen lassen für seine Gemahlin Luisa Faltschini das[s] Alpenrecht für dreÿ Kühe und ein Fuss, herkomend von seinem Schwähers Ignatz Faltschini, getesselt AXAB 3 1/4
- 27 26) Faltschini Anna Maria in Brig hat anerkennen lassen auf dem Viertel Stalden das Alpenrecht für dreÿ Küh und einen Fuss, herkomend von ihrem Vater Ignatz, diese sind aufgetesselt auf der Tessel MF 3 1/4
- 28 27) Escher Anna, Witwe vom Herr Rathsherr I<g>natz Faltschini, in Brig wohnende, hat ausgemittelt auf den Viertel Stalden das Alpenrecht für eine Kuh, geteselt MF 1
- 29 28) Faltschini Katherina in Brig hat erprobt auf dem Viertel Stalden einer Kuh Alpenrecht, geerbt von ihrem Vater Ignatz, getesselt **CF.✶** 1
- 30 29) Wegener Kaspar, in der Schlucht am Brigerberg domiziliert, hat erwiesen auf dem Viertel Hobschen, das Alpenrecht für zweÿ Füsse, herkomend von seinem Vater, getesselt CW 2/4
- 31 30) Kluser Kaspar im Ried am Brigerberg hat anerkennen lassen auf dem Viertel Gampisch Alpenrecht für zweÿ Küh und dreÿ Füsse,

- herkomend eine Kuh und dreÿ Füsse geerbte von seinem Vater, die andern gekauft von dem Johan Joseph Borter im Ried, getesselt CK
2 3/4
- 32 31) Kämpfen Kaspar im Breÿ am Brigerberg hat anerkennen lassen auf dem Viertel Gampisch Alpenrecht für acht Kühe, herkomend von seinem Vater Kasper, getesselt CK
8
120 1/4
- 33 Kämpfen Anton, Sohn Kaspar, verkauft von obigen 8 Küh, herkomend von seinem Vater Kaspar, an Alois Schmithalter im Breÿ 2 1/2 Kuh, bleiben ihm 5 1/2 Kuh.
- S. 44 34 /32) Kämpfen Kaspar auf gleichem Viertel erprobt Alpenrecht für dreÿ Küh, herkomend zweÿ von seinem Vater, eine gekauft von dem Kaspar Lauwiner, getesselt  3
- 35 33) Kloster oder Gesellschaft der H. Ursula in Brig, Ungetheilen, hat erwiesen auf dem Viertel Stalden Alpenrecht für einundzwanzig Kühe und dreÿ Füsse, getesselt SU
21 3/4
- 36 34) Kämpfen Katharina, in Gliss im Holz wohnende, Ungetheilen, hat erwiesen auf dem Viertel Sikka fünf Kühe Alpenrecht, geerbt von ihrem Vater Franz Joseph, getesselt MCK
5
- 37 35) Büfiger Joseph Anton, Ungetheilen, in Gliss wohnend, hat erwiesen auf dem Viertel Niwa Alpenrecht für fünf Kühe und zweÿ Füsse, herkomend von seiner ersten Gemahlin Anna Maria Kämpfen, Tessel IAB
5 2/4
Annoch eine halbe Kuh, gekaufte, total dieser Tessel sechs Küh.
- 38 36) Kämpfen Bertholome, (!) in Gliss im Holz wohnend, erprobt auf dem Viertel Niwa Alpenrecht fünf Kühe und ein Fuss, herkomend vom Vater Zehnenweibel Kämpfen, getesselt BK
5 1/4
- 39 37) Stokalper, Herr Moritz, Staatsrath, itzt in Sitten wohnend, hat erwiesen auf dem Viertel Niwa Alpenrecht für neun Kühe und dreÿ Füsse, herkomend von seinem Herrn Schwäher Landshauptmann Augustini, getesselt  9 3/4
- 40 38) Tscherrig Kristian im Holz erwies auf dem Viertel Gampisch sieben Kühe und dreÿ Füsse Alpenrecht, theils gekauft, theils geerbt, getesselt CT
7 3/4

- 41 39) Dergleiche auf gleichem Viertel zwey Kühe, herkomend von seinem Schwäher Bertholome (!) Blatter, aufgehikt auf der Tessel CT 2
- 42 40) Stokalper, Herr Baron Ferdinand Willhelm, in Brig wohnend, hat Alpenrecht auf dem Viertel Niwa acht Kühe, gekaufte von den Erben Herrn Oberst-Lieutenant Franz Perrig laut Ackt vom 25^{ten} Jener 1836, beym Anfang in dieses Buch eingestellt und unterzeichnet, Michael Jordan, Kurial, getesselt $F' W S \Psi C B$ $\frac{8}{188 \frac{1}{4}}$
- S. 45 43 /41) Dergleiche auf gleichem Viertel besitzt für zwölf Kühe Alpenrecht, gekauft von dem Herrn Kleinkastlan Perrig, aufgehikt auf der Tessel, bezeichnet wie die vorige. 12
- 44 42) Auf der Tessel seiner Exzellenz Landshauptman Stokalper, bezeichnet Ψ , sind zugetesselt worden zwey Kühe, gekaufte von dem Rathsherrn Anton Tschieder in Brig.
- 45 43) Kämpfen Moritz Anton von Thermen am Brigerberg hat auf dem Viertel Sikka Alpenrecht für zwey Kühe, herkomend von seinem Vater Zehnenweibel Franz Joseph, getesselt MAK 2
- 46 44) Burgener, Herr Grosskastlan und Alt-Zehnenpresident Joseph Maria, in Vischbach wohnend, hat anerkennen lassen auf den Viertel Blatten Alpenrecht für einundsechszig Küh, herkomend sechzig als gekaufte von den Erben Herrn Oberst-Lieutenant Franz Perrig laut Akt vom 25^{ten} Jener 1836, unterzeichnet Michael Jordan, Kurial, eingestellt beym Anfange dieses Buches, eine Kuh aber war getesselt auf der alten Tessel, nun aber sind alle einundsechszig aufgezeichnet auf jener mit den Buchstaben IMB 61
- 47 45) Tschieder Franz an der Gasse, Gemeind Ried, im Namen seiner Gattin Katherina Borter hat auf dem Rücken seiner Tessel aufsesseln lassen dreÿ Kühe, erbeite von ihrem Vater, auf der Vorderseite dieser Tessel ist aufgeschnitten sein Alpenrecht für acht Kühe und zweÿ Füsse, es sind also eilf Kühe und zweÿ Füsse auf der Tessel FCT $\frac{11 \frac{2}{4}}{274 \frac{3}{4}}$
- S. 46 48 /46) Borter Johanna Maria an der Gasse, Gemeind Ried, besitzt auf dem Viertel Rotelsch Alpenrecht für vier Küh und ein Klauen, geerbt von ihrem Vater Joseph Borter, getesselt Γ 4 $\frac{1}{8}$

- 49 47) Borter, Herr President Joseph, an der Lauwinen am Brigerberg wohnend, hat auf dem Viertel Rotelsch Alpenrecht für neun Kühe, gekaufte von dem (den *cod.*) Johan Joseph Ritiner, Kantonier auf der Barrier, theils aber von dem Franz Borter, getesselt IAB 9
- 50 48) Gleicher hat auf gleichem Viertel dreÿ Kühe, ererbte von seinem Vater Joseph Borter, auf der Tessel *I* 3
- 51 49) Borter Johan Joseph an den Bielen am Brigerberg hat auf dem Viertel Rotelsch Alpenrecht für eine Kuh, ererbte von seinem Vater Joseph Borter, Tessel *f* 1
- 52 50) Tschieder Joseph Ignatz in Breÿ am Brigerberg besitzt Alpenrecht auf dem Viertel Blatten für dreÿ Küh, geerbte von seinem Vater, auf der Tessel IIT 3
- 53 51) Nanzer Joseph Ignatz, Gerber in Gamsen, besitzt auf dem Viertel Niwa Alpenrecht für eine Kuh, gekaufte und getesselt IIN: 1
- 54 52) Dergleiche auf gleichem Viertel hat dreÿer Kühe Alpenrecht, geerbte von seinem Vater Johan Joseph, auf der Tessel IIN: 3
- 55 53) Dergleiche auf gleichem Viertel hat dreÿ Kühe, auf der Tessel IIN: 3
- 56 54) (*gestrichen:*) Nanzer Joseph Ignaz in Brig, Ungetheilen, hat Alpenrecht auf dem Viertel Rotelsch für eine Kuh, gekauft vom Johann Joseph Falsching, Tessel INN $\frac{1}{302 \text{ 7/8}}$
- S. 47 57 /55) Kluser Franz in der Kummen, Gemeind Ried, besitzt auf dem Viertel Gampisch Alpenrecht für dreÿ Kühe, eine geerbte von seinen Aeltern und zweÿ gekaufte von dem Franz Blatter im Holz, auf der Tessel FIK 3
- 58 56) Rothen Joseph von Thermen, wohnend in der Gasse am Brigerberg, Ungetheilen, besitzt auf dem Viertel Bieltÿ Alpenrecht für sechs Kühe, herkommen<d> zweÿ geerbte von seiner Mutter Anna Maria Luggen, zweÿ von der Muhme Maria Kristina Luggen, zweÿ von seiner Gattin Maria Katherina Kluser, getesselt *I+R* 6



*Originaltesseln der Simplon-Bergalpe
(Foto: Gabriel Imboden)*

- 59 57) Nanzer Anton in Gamsen besitzt auf dem Viertel Hobschen Alpenrecht für dreÿ Kühe, zweÿ Füse und ein Klauen, herkomend als gekaufte, getesselt AN 3 7/8
- 60 58) Dergleiche auf gleichem Viertel zweÿ Küh, auch gekaufte und getesselt AN 2
- 61 59) Dergleiche auf gleichem Viertel dreÿ Küh und zweÿ Füsse, herkomend von seiner Gemahlin Maria Josepha Heiss, getesselt AN 3 4/8
- 62 60) Schmidt Moritz, Ungetheilen, im Ried am Brigerberg wohnend, besitzt Alpenrecht auf dem Viertel Lerchmatten für dreÿ Kühe, herkomend von seinem Vater Kristian, aufgezeichnet auf der Tessel

A

3

Bürgerversammlung.

Der Kyngholmburgsalz von 24. Juni 1939 gefalzen in den
Markstein Salz unter dem Kopfe des Herrn Altmann
Ernst Wilzig von Rind Salz unter dem Kopf
in der Salzwerke Altmann
Verordnungen

Verhandlungen

4) Die Gesellschaft der zwei letzten Hauptausstellungen
wurde am 29. Juni 1937 Liquidation und am
den Hauptabschluss am 29. Juni 1938 wieder
geschlossen und am 29. Juni 1938

1) Phosphorsalzschmelze und Algenwasser des Herrn
Hansold Stettin in Glück, n. 2. D. 1829

Herzoglich Leuchten in Glib
 aufgeben jstisch laut Ruzainingy protokol
 mit kolle finagurmer h. 1822.60
 Ruzainingy, 17.46.55

Die Prüfung durch ein ständ. Geschworenengericht
geurteilt.

Waples

Algemeines wärend der vergangenen Woche
für die in der Stadt und im Lande
im Allgemeinen wärend der vergangenen Woche

Missia Loyold mit 28. November

Frederick A. B. Smith

George Alfons

[illegible]

Revised Pottery: Lillian Linn Fournier
F. Linn Linn

" Gölfsen Melden: Jungsmaas zw. Prät. Krieg


Leinwand: Zerkleugerung des. Red. 1919

Algebra und Algebraische Geometrie

Die Kasse ist dem Leihling hier ersandt worden. Der Leihling soll
sorgfältig im H. Güte mit 18 Rhen. bestanden.

*Schriftprobe des Alpschreibers
Joseph Schmidhalter*

- 63 61) Heiss Joseph Anton in Brig besitzt auf dem Viertel Rotelsch für fünf Küh Alpenrecht, gehörend seiner Gattin Theresia Kunen, Tessel AH 5
- 64 62) Inalbon Joseph Anton in Gamsen besitzt auf dem Viertel <...> Alpenrecht für sechs Kühe, herkomend von seinen Aeltern, Tessel IIA 6
335
- S. 48 65 /63) Inalbon Joseph Ignatz, Seckelmeister in Brig, besitzt Alpenrecht auf dem Viertel Gampisch für fünf Küh und zwey Füsse, geerbte von seinen Aeltern, getesselt IIA 5 2/4
- 66 64) Inalbon Franz in Brig besitzt auf dem Viertel Gampisch Alpenrecht für eine Kuh, herkomend von seinen Aeltern, getesselt FIA 1
- 67 65) Kluser Anna Maria in der Kummen, Gemeind Ried, besitzt Alpenrecht auf dem Viertel Gampisch für zwey Kühe, herkomend von ihren Aeltern, getesselt AMK 2
- 68 66) Nanzer Peter Joseph in Gamsen besitzt Alpenrecht auf dem Viertel [Viertel] Bieltŷ sechs Kühe und dreŷ Füsse, von seinem Vater ererbte und theils gekaufte, getesselt PIN 6 3/4
- 69 67) Nanzer Joseph Anton in Gamsen besitzt auf dem Viertel Bieltŷ Alpenrecht für zwey Küh, geerbte von seinem Vater, au<f>getesselt IAN 2
- 70 68) Blatter Anton in Glis, Ungetheilen, besitzt auf dem Viertel Gampisch eine Kuh, getesselt AB 1
- 71 69) Kunen Franz Joseph vom Ried besitzt Alpenrecht auf dem Viertel Rotelsch fünfer Kühen, vier geerbte von seinen Aeltern, eine gekaufte von dem Anton Blatter, getesselte FK 5
- 72 70) Kunen Katherina, eine Tochter Franz Kunen im Ried, hat erwiesen Alpenrecht auf dem Viertel Rotelsch für fünf Küh, geerbte von ihren Aeltern, getesselt MCK 5
- 73 71) Kluser Joseph Ignaz besitzt auf dem Viertel Gampisch Alpenrecht für zwey Kühe, ein Fuss und ein Klauen, getesselt IIK 2 1/4 1/8
365 5/8

- S. 49 74 /72) Heiss Joseph Anton in Brig besitzt auf dem [dem] Viertel Stalden Alpenrecht für vier Küh, zwey Füsse, herkomend dreÿ Küh und ein Fuss von seinen Aeltern, fünf Füss gekauft vom Johann Joseph Per-
rig in der Geschinen, aufgetesselt AH 4 2/4
- 75 73) Borter Valentin, im Ried am Brigerberg wohnend, hat anerkennen lassen Alpenrecht auf dem Viertel Rotelsch für eine Kuh, herkomend von seinen Aeltern, Tessel  1
- 76 74) Wegener Franz Joseph in Thermen am Brigerberg besitz<t> auf dem Viertel Hobschen Alpenrecht für eine Kuh und ein Klauen, herkomend von seinem Vater, Tessel HW 1 1/8
- 77 75) Schmidt Franz Joseph in der Schlucht, dem ist anerkennt worden auf dem Viertel Rotelsch Alpenrecht für vier Kühe, geerbte von seinem Vater Kristian, auf der Tessel FIS 4
- 78' 76) Kunen Joseph in Thermen hat anerkennen lassen auf dem Viertel Hobschen Alpenrecht für eine Kuh, geerbte von seinem Vater Kristian, auf der Tessel IK 1
- 79 77) Kunen Moritz, in Thermen am Brigerberg wohnend, hat anerkennen lassen auf dem Viertel Rotelsch Alpenrecht für zweÿ Kühe, gekaufte von dem Ignaz Michlig, aufgehickte auf der Tessel MK 2
- 80 78) Inalbon, Herr Grosskastlan-Stadthalter in Brig, hat anerkennen lassen auf dem Viertel Stalden und Hobschen Alpenrecht für sechs Kühe, herkomend von seinen Aeltern, getesselt *IIA* 6
- 81 79) Dergleich<e> auf gleichem Viertel sechs Kühe und zweÿ Füsse, angekaufte, auf der Tessel mit der Aufschrift Johannes Inalbon.
6 4/8
319 6/8
- S. 50 82 /80) Inalbon Kasper, in Thurtman wohnend, hat erwiesen auf dem Viertel Hobschen Alpenrecht für eine Kuh auf der Tessel CIA 1
- 83 81) Heiss Joseph Anton in Brig hat erwiesen auf dem Viertel Hobschen Alpenrecht für zweÿ Küh von seinen Aeltern, auf der Tessel AH 2
- 84 82) Kunen Moritz in Thermen hat auf dem Viertel Rotelsch Alpenrecht für dreÿ Füsse auf der Tessel MK 6/8
395 4/8

- 85 Hiemit, als keiner sich mehr stellte, wurde die Gerichtssitzung von dem fünfundzwanzigsten Jener 1836 geschlossen, nachdem der Herr Alpengvogt Felix Nellen mit Beizug der übrigen Herrn Stafelvögte die zwey gesetzliche Kontumaz mit Folgen wi[e]der alle jene begehrt hatte, die weder persönlich erschienen sind, noch durch jemand sich haben vorstellen lassen, welche zweyte Kontumaz samt Folgen ihm auch von dem Gerichte ist zugesagt worden. Die Erscheinung hatte gedauert neun Stunden.

In fidem Jordan, Curialis

42

S. 51 1 /3^{te} Erscheinung




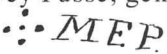
Im Jahr tausend achthundert sechsunddreissig, den achten Hornung, in Gliss in dem dasigen Gemeind- und Wirthshauss ist vor dem diesfälligen kompetenten Richter erster Instanz, wegen Ausnahme der Herrn Johann Inalbon, Ferdinand Willhelm von Stokalper und Franz Stephan Perrig, also dem Herrn Kalesanz Theiler, Präsidentstatthalter des loblichen Zehnen Brig, wohnenden in Brig, persönlich erschienen Herr Altseckelmeister Felix Nellen als Alpengvogt der Alpe auf dem Simpelberg, welcher Felix Nellen, in Glis wohnend, und begleitet von den vier Stafelvögte, nemlich Herrn Rats Herrn Joseph Anton Tschieder im Namen des Herrn Altpresidenten Franz Anderledy, Joseph Luggen in der Gemeind Ried, der Altseckelmeister Johann Joseph Nanzer zum Bad und Peter Joseph Lauber von Gliss, anbringt, dass er laut der Ausrufung, datiert vom 24. Decemba 1835, erschienen im Bulletin vom 13. Jener 1836 N^o 2 mit der unternommenen Verification der Alpen oder Vieh-Randungen auf der Alpe des Simpelberg weiters zu gehn gesinnt sey, wesswegen der Herr Alpengvogt die Instanz macht, laut sein gemeldeter offizieller Bekanntmachung und dem Libell der ersten Erscheinung, eingetragen in dieses Protokol, das Unternommene vorwärts gehn zu lassen sey (Beruf auf das Libelle der ersten und zweyten Erscheinung), und zufolge dem sind erschienen und haben ihre Rechte erwiesen, wer folgt, und zwar hat die Ehre zu erscheinen:

- S. 52 2 /1) Escher, Herr Schreiber Johann Joseph, in Brig wohnend, hat erwiesen auf dem Stafel Stalden und Hobschen das Alpenrecht für acht Kühe, gekaufte von dem Herrn Joseph Anton Blumen in der Schlucht. Der Kauf-Ackt meldet zwar neun Küh, eine aber verkaufte heute wiederum Herr Schreiber Escher dem Blumen. Die acht Küh sind auf der Tessel IIE

- 3 2) Demgleichen sind anerkennt auf dem Viertel Blatten vier Küh, dreÿ Füsse und ein Klauen, geerbte von seinem Vater Joseph Anton, Tessel IIE 4 7/8
- 4 3) Escher Joseph Anton, in Glis wohnend, besitzt auf dem Viertel Blatten Alpenrecht für sechs Küh und ein Fuss, geerbte von seinem Vater vier Küh und dreÿ Füsse, gekaufte eine Kuh und zweÿ Füsse, auf der Tessel *IÖE* 6 2/8
- 5 4) Peter Faltsching im Namen seiner Gattin Maria Josepha Escher behaubtet auf dem Stafel Stalden dreÿ Küh und ein Fuss, geerbte von ihrem Vater Joseph Anton Escher. 3 2/8
- 6 5) Müller Benedickt, wohnend in Brig, im (in *cod.*) Namen seiner Gemahlin Maria Anna Escher hat anerkennen lassen auf dem Viertel Blatten Alpenrecht für vier Küh und dreÿ Füsse, geerbte von ihrem Vater Joseph Anton Escher, Tessel MB 4 6/8
- 7 6) Blumen Joseph Anton in der Schlucht am Brigerberg besitzt auf dem Viertel Stalden Alpenrecht für eine Kuh, getesselt IAB 1
- 8 7) Kluser Joseph Anton von Simpeln im Namen seiner Gattin Katherine Jordan behaubtet auf dem Viertel Rotelsch dreÿ Küh und zweÿ Füsse. 3 2/8
- 9 8) Heinzen Kristian im Ried im Namen seiner Gattin Maria Josepha Kluser hat auf dem Viertel Gampisch zweÿ Küh, geerbte von ihrem Vater Moritz Kluser, Tessel MIK $\frac{2}{33}$ 5/8
- S. 53 10 /9) Blatter Johan Joseph im Holz hat anerkennen lassen auf dem Viertel Rotelsch Alpenrecht von zweÿ Kühen, geerbte, auf der Tessel FIB 2
- 11 10) Huter Peter, in der Lauwinen am Brigerberg wohnend, im Namen seiner Gattin Katherine Nanzer hat erwiesen auf dem Stafel Stalden Alpenrecht für zweÿ Füsse, Tessel CN 4/8
- 12 11) Ritiner dem Anton von Ried wurden zuerkant auf dem Viertel Rotelsch Alpenrecht für eine Kuh, geerbte von seinem Vater, aufgezichnet auf der Tessel *ELAR* 1
- 13 12) Demnemlichen auf gleichem Viertel eine Kuh, gekaufte von der Gattin Nager, gebohrne Lauber in Gliss, auf der Tessel *ELAR* 1



- 14 13) Hug dem Johan vom Brigerbad sind anerkannt sechs Küh und zwar im Namen seiner Gattin Katherina Owlilig eine Kuh und zwey Füsse, geerbte, den Überrest aber gekaufte von seinen Schwägern auf dem Viertel Blatten, laut Tessel IO 6
- 15 14) Huter dem Ignatz vom Brigerbad sind anerkannt zwey Küh, zugehörend seiner Gattin Theresia Owlilig und dieser als geerbte von ihrem Vater, auf dem Viertel Blatten, Tessel CH
- 16 15) Tschieder dem Joseph Anton aus der Gemeind Ried wurden zuerkannt auf dem Viertel Blatten zwey Küh und dreÿ Füss und ein Klauen, geerbte von seinem Vater Kastlan Tschieder, aufgehickt auf der Tessel IATW 2 7/8
- 17 16) Tschieder dem Johan Joseph, im Ried am Brigerberg domiziliert, sind anerkennt worden auf dem Viertel Blatten zwey <Kü>h und dreÿ Füsse und ein Klauen, ererbte von seinem Vater Kastlan Tschieder, auf der Tessel HITW 2 7/8
- 18 17) Tschieder dem Kasper Joseph sind anerkennt auf dem Viertel Blatten zwey Küh, dreÿ Füs und ein Klauen, geerbte vom Kastlan Tschieder, auf der Tessel CITW 2 7/8
52 6/8
- S. 54 19 /18) Nellen dem Herrn Seckelmeister Felix in Gliss sind anerkennt worden dreÿ Küh, gekaufte, auf dem Viertel Rotelsch, Tessel FN 3
- 20 19) Demgleichen auf gleichem Viertel als gekaufte dreÿ Küh, auf der Tessel FN 3
- 21 20) Demgleichen auf gleichem Viertel acht Küh im Namen seiner verstorbenen Gattin Anna Maria Inalbon, gewesen eine Tochter vom Rathsherrn Franz Inalbon von Brig, laut Tessel FIHA 8
- 22 21) Eÿer dem Johan Joseph von der Schlucht sind anerkennt zwey Küh und ein Füss, geerbte von seinem Vater, auf dem Viertel Rotelsch, Tessel ~~LIE~~ 2 2/8
- 23 22) Demselben auf gleichem Viertel eine Kuh und zwey Füsse, geerbt von der Anna Maria Kunen, Tessel ~~FIH~~
- 24 23) Demselben auf gleichem Viertel eine Kuh und zwey Füsse, geerbte von seinem Vater, laut Tessel < 1 4/8

24) *Fehlt*

- 25) 25) Heiss dem Joseph Anton in Brig ist eine Tessel von zwey <Küh> und einem Klauen, herkomend von der Gattin Peter Kämpfen mit Namen Katherina, zuerkant worden in dem Viertel Stalden laut Tessel AH 2 1/8
- 26) 26) Jordan Peter Anton in der Schlucht ist anerkannt eine Kuh und dreÿ Füsse, geschenke von seinem Verwandten, Herr Rektor Jordan, Tessel PAI 1 6/8
- 27) 27) Jordan Johan, Student, ist anerkant eine Kuh und dreÿ Füsse, geschenke von seinem Onkel, Herrn Rektor Jordan, auf dem Viertel Rotelsch, laut Tessel II 1 6/8
- 28) 28) Stokalper: Die Tessel mit dem Namen Exellentissimus et Balivus de Stockalpa de Turre mit dem Zeichen  enthaltend achtundvierzig Küh, ist als richtig anerkant worden auf dem Viertel Gampisch, den vier Herrn Brüdern als dem Herrn Oberst Eugen, Zehnenpresident Ferdinand, Altgrosskastlan Kaspar und Staatsrath Mauritz von Stockalper 48
125 5/8
- S. 55 29) /29) Ritiner dem Franz im Ried am Brigerberg ist auf dem Viertel Rotelsch anerkant eine Kuh, geerbte von seinem Vater, Tessel FRT 1
- 30) 30) Michlig dem Joseph im Ried ist anerkant Alpenrecht auf dem Viertel Blatten für zweÿ Küh und dreÿ Füsse, geerbte von seinem Vater, auf der Tessel  2 6/8
- 31) 31) Demgleichen auf dem Viertel Rotelsch vier Küh und ein Fuss, ebenfalls geerbte von seinem Vater, auf der Tessel  4 2/8
- 32) 32) Schmidt dem Kristian im Ried auf dem Viertel Rotelsch sind anerkant fünf Küh, geerbte von seinem Vater, Tessel CSX 5
- 33) 33) Luggen dem Herrn Meyer Moritz im Ried sind anerkant auf dem Viertel Blatten vier Küh und dreÿ Füsse, geerbte von seinem Vater, Tessel A 4 6/8
- 34) 34) Perrig dem Herrn Moritz in Brig ist anerkant auf dem Viertel Gampisch eine Kuh und zweÿ Füsse, gekaufte von seiner Schwester Frau Anderlini, laut Tessel  1 1/4

- 35 35) Owlig dem Peter Joseph in Gliss ist anerkant auf dem Viertel Stalden eine halbe Kuh, gekaufte, Tessel $\overline{HPI}L$ 4/8
- 36 36) Kämpfen dem Franz Joseph in Thermen ist anerkant auf dem Viertel Blatten eine Kuh und ein Fuss, auf der Tessel FIK 1 2/4
- 37 37) Hug dem Johannes vom Brigerbad ist anerkant auf dem Viertel Blatten eine Kuh und eine halbe, gekaufte, Tessel IO 1 4/8
- 38 38) Venetz Eugen an den Matten, diesem sind anerkent worden auf dem Viertel Stalden sechs Küh, geerbte von seiner Mutter, Tessel EV 6
- 39 39) Demgleichen auf gleichem Viertel zehn Küh, auch geerbte von seiner Mutter, Tessel EV $\frac{10}{164 \frac{1}{8}}$
- S. 56 40 /40) Eyer dem Johann Joseph von Thermen sind anerkant worden auf dem Viertel Gampisch fünf Küh, geerbte von seinem Grossvater, laut Tessel \overline{K} 5
- 41 41) Demgleichen auf gleichem Viertel fünf Kühe als geerbte von seiner Muhme, laut Tessel \overline{K} 5
- 42 42) Amherd der Witwe Theresia, gebohrene Lauber in Gliss, sind anerkant auf dem Viertel Stalden fünf Küh und zwey Füsse, geerbte von ihrem Vater, Tessel $\overline{HT}L$ 5 4/8
- 43 43) Amherd dem Joseph, ein Sohn Joseph Amherd in Gliss, sind anerkant auf dem Viertel Sika vier Kühe und ein Fuss, herkomend von seinem Vater und Grosseltern als Erben Kristians Amherd, Tessel $\overline{LAH}\uparrow$ 2 2/8
- 44 44) Kämpfen dem Franz in Breÿ am Brigerberg im Namen seiner Gattin Anna Maria Kunen sind anerkent sieben Küh und dreÿ Füsse, geerbte von ihrem Vater, Tessel FK 7 6/8
- 45 45) Kämpfen dem Anton in Breÿ sind anerkant worden auf dem Viertel Rotelsch zweÿ Küh und dreÿ Füsse, gekaufte von dem Joseph Kunen, Tessel AK 2 6/8
Verkauft 2 1/2 Küh dem Schmidhalter Alois, bleibt ihm ein Fuss.

- 46 46) Huser dem Felix, Schneidermeister in Brig, sind anerkennt worden im Namen seiner Gattin Kresentia Volken auf dem Viertel Rotelsch zwey Kühe, von welchen jedoch ein Fuss dem Felix Huser als gekaufter angehört, Tessel *FEHÜ* 2
- 47 47) Amherd, dem Herrn Jurist Joseph, ein Sohn Moritz, in Gliss sind anerkennt in dem Viertel Sikka zwey Kühe und ein Klauen, geerbte von seinen Aeltern, laut Tessel *LAHÄ* 2 1/8
- 48 48) Schmidthalter der Zezilia, gebohrene Amherd, in Gliss sind anerkennt auf den Viertel Sikka eine Kuh und zwey Füse, geerbte von ihren Aeltern, <Tessel> CAH $\frac{1}{4/8}$
210
- S. 57 49 /49) Inalbon, dem hochgeachten Herrn Groskastlan-Stadthalter in Brig, im Namen seiner Gattin Anna Maria Lotelding sind anerkennt auf dem Viertel Sikka sechs Küh und zwey Füse, geerbte von ihren Aeltern, Tessel *ML + LA* 6 4/8
- 50 50) Ambord dem Peter Joseph von Grengiols, Lehnmann bey den Klosterfrauen, sind anerkennt worden dreß Kühe und eine halbe, wovon zwey seiner Gattin zugehören, geerbte von ihrem Vater Lorenz Gentinetta, die andern von ihr erkaufte, laut Tessel LGA 3 4/8
- 51 51) Perrig, dem Herrn Altkastlan Kasper Eugen Perrig in Brig ist anerkennt auf dem Viertel Niwen eine Kuh, geerbte von seinem Vater, Tessel PP 1
- 52 52) Nanzer dem Josep<h> Johan, in Gamsen wohnend, sind anerkennt auf dem Viertel Gampisch sechs Kühe, theils ererbte, theils gekaufte, Tessel HIN 6
- 53 53) Coursi den Erben Peter in Brig sind anerkennt worden auf dem Viertel Niwa dreß Küh, herkomend von seiner Frau Anna Maria Perrig, laut Tessel Peter Coursi. 3
- 54 54) Pfarrei Glis, dieser sind anerkant auf dem Viertel Hobschen zwey Kuh 2
- 55 55) Schmidthalter der Katherina, gebohrene Heinzen, im Brigerberg Füße, geerbte von ihren Aeltern, Tessel *CHÄ* 2 6/8
- 56 56) Schmidthalter dem Joseph Ignaz sind anerkennt dreß Küh, geerbte von seiner Mutter, Tessel *II S HÄ* 3

- 57 57) Nanzer dem Herrn Altseckelmeister Franz in Gliss sind anerkennt worden auf dem Viertel Blatten dreÿ Küh und ein Fuss, theils ge-
gekaufte, theils geerbte, laut Tessel $E+N$ 3 2/8
- 58 58) Nanzer dem Peter in Gliss ist anerkennt worden auf dem Viertel
Blatten eine Kuh und dreÿ Füsse, geerbt von seinem Vater, Tessel
 $P+N$ $\frac{1}{2} \frac{6}{8}$
242 6/8
- S. 58 59 59) Bürcher dem Johan Joseph in Gliss ist anerkennt worden auf
dem Viertel Blatten im Namen seiner Gattin Maria Josepha Nanzer
eine Kuh und dreÿ Füsse, geerbte von ihrem Vater, laut Tessel
 $E+N$ 1 6/8
- 60 60) Gischig dem Anton in den Driesten sind anerkennt auf dem Viertel
Rotelsch zweÿ Küh, geschenkte von seiner Schwiegermutter, Tessel
AG 2
- 61 61) Truffer der Anna Maria, gebahrne Jordan, in den Driesten sind
anerkennt auf dem Viertel Rotelsch fünf Küh, geerbte von ihrer Mutter
Katherina Jordan, Tessel  5
- 62 62) Heiss dem Joseph Anton in Brig sind anerkennt auf dem Viertel
Stalden vier Küh, herkommen<d> von seiner Muhme Anna Maria Heiss,
laut Tessel bezeichnet AH 4
- 63 63) Owlig dem Herrn Schreiber Joseph Ignatz in Brig sind anerkennt
worden auf dem Viertel Blatten dreÿ Küh, zweÿ Füss und ein Klauen,
geerbte theils von seinem Vater, theils vom Feldpater Arnold, laut Tessel
IIO 3 5/8
- 64 64) Owlig dem Kasper Joseph in Gliss sind anerkennt auf dem Viertel
Blatten dreÿ Küh, zweÿ Füsse, geerbte theils von seinem Vater, theils
von dem Herrn Feldpater Arnold  3 4/8
- 65 65) Hug dem Johann, beÿ dem Brigerbad wohnend, ist anerkennt worden
auf dem Viertel Blatten eine Kuh, gekaufte von Anton Heiss, Tambor,
laut Tessel IO 1
- 66 66) Fuchs dem Joseph vom Kastel ist anerkennt auf dem Viertel Ro-
telsch eine Kuh und dreÿ Klauen, herkomend von seinem Vater, laut
Tessel IF 1 3/8

- 67) Fuchs den Kindern vom Johan Joseph auf dem Kastel sind anerkennt dreÿ Füsse Alpenrecht, geerbte von ihren Aeltern, auf dem Viertel Rotelsch, Tessel *HF* 6/8
- 68) Fuchs der Katherina vom Kastel sind anerkennt auf dem Viertel Rotelsch dreÿ Füsse, geerbte von ihren Aeltern, auf der Tessel KF
6/8
266 4/8
- 69) *Fehlt*
- S. 59 69) /70) Fuchs der Anna Maria vom Kastel sind anerkennt auf dem Viertel Rotelsch dreÿ Füsse, geerbte von seinen Aeltern, auf der Tessel AMF 6/8
- 70) 71) Heiss dem Joseph Anton, Schneidermeister in Brig, ist anerkennt auf dem Viertel Stalden zweÿ Füssen Alpenrecht, geërbt von seinem Vater, Tessel IAH 4/8
- 71) 72) Heiss dem Franz in Brig ist anerkennt auf den Viertel Stalden eine halbe Kuh, Tessel HGH 4/8
- 72) 73) Faltsching dem Franz Joseph, durch die Erben Rathsherrn Faltsching vorgestellt, ist anerkennt auf dem Viertel Stalden eine Kuh, aufgezeichnet auf der Tessel FIF 1
- 73) 74) Faltsching dem Johann Joseph in Brig ist anerkennt auf dem Viertel Stalden eine halbe Kuh, geerbte von seiner Mutter, auf der Tessel HIF 4/8
- 74) 75) Vollmahr dem Laurenz in der Schlucht am Brigerberg ist anerkennt, ererbte von seiner Mutter, eine halbe Kuh auf der Tessel LV 4/8
- 75) 76) Tschieder dem Ratsherrn Joseph Anton sind anerkennt auf dem Viertel Bieltÿ dreÿ Küh, geerbte von seinem Vater, auf der Tessel ATN 3
- 76) 77) Demgleichen auf gleichem Viertel sind anerkennt vier Kühe, geerbte von seinem Vater, Tessel ATN 4
Total Küh 277 2/8
- 77) Indem heute und die vorigen Tage viele wegen der grosen Menge Schnee verhindert waren, sich beÿ dieser Gerichtsstelle einzufinden, um ihre Alpenrechte werifizieren zu lassen, so ist vom dem Herrn Felix

Nellen als Alpenvogt unter der Einwilligung der hier gegenwärtigen und vorhin genannten vier Stafel-Vögten beschlossen worden, dass noch eine Erscheinung angesetzt werde, welche also zur weitem Verifikation auf den fünfundzwanzigsten dieses Monaths in diesem gleichen Ort um 9 Uhr Morgens festgesetzt worden ist.

Wi[e]der die nicht Erschienenen aber begehren heute die Herrn Komparenten die dritte Kontumaz mit Folgen, welche ihnen den<n> auch richterlich zugesagt wurde. Zur Treue der Abschrift dieser 3^{ten} Erscheinung, bestehenden in 77 Einschriften auf dem Protokol des Herrn Notars Kasper Ignaz De Sepibus in dieses Alpenbuch.

Brig, den 26 Maj 1836.




Jordan, Notar

43

S. 60 1 /4^{te}, eine suplementar Erscheinung

Im Jahr tausend achthundert sechsunddreissig, den fünfundzwanzigsten Februar zu Gliss in dem hiesigen Gemeind-Hauss, erschien laut angesetztter Stunde Herr Altgemeindpresident Felix Nellen, in Gliss wohnend, vor dem diesfälligen kompetenten Herrn Richter über die Bergalpe des Simpelbergs, dem Herrn Kalesanz Theiler in Brig, welcher Herr Felix Nellen, handlend als Alpenvogt gedachter Alpe, begleitet von den vier Stafelvögten, wie sie im Libelle der ersten Erscheinung gemeldet sind, gebührend vorlegt, dass er diese vierte Erscheinung öffnen lasse gemäss dem Beschluss, genohmen in letzter Erscheinung und zum Behuffe, dass alle jene, welche in dasiger Erscheinung des achten dieses die Gerichtsstelle nicht betreten konnten wegen der grosen Menge Schnee, heute noch da ihre Alpenrechte erweisen und einschreiben lassen können.

Zufolge dem hat die Ehre zu erscheinen:

- 2 1) Ekkert Franz, in Thermen wohnend, Ungetheilen, erweisend auf dem Viertel Hobschen Alpenrecht für eine Kuh, geerbte vom Franz Kuonen, getesselt  1
- 3 2) Brindlen Joseph Anton in Brig erweist auf dem Viertel Rotelsch eine halbe Kuh, geerbte von seinem Vater Kristian, Tessel  2/8
- 4 3) Brindlen Anna Maria erweist auf dem Viertel Rotelsch einer halben Kuh Alpenrecht, geerbt von ihrem Vater, Tessel  4/8
- 5 4) Hofer dem Johan Joseph sind anerkennt auf dem Viertel Blatten fünf Küh und zwey Füss, geerbte von seinen Aeltern, Tessel IIIH 5 4/8

- 6 5) Gleichem auf gleichem Viertel zwey Küh, herkomend von seinem
Schweher Bartholome Blatter, Tessel IIIH $\frac{2}{9 \frac{2}{8}}$
- S. 61 7 /6) Kunen der Maria Katherina im Ried sind zuerkant auf dem Viertel
Rotelsch dreÿ Küh, herkomend von ihrem Vater Johann, getesselt
MCK 3
- 8 7) Tschieder dem Rathherrn Anton in Brig sind zugesagt auf dem
Viertel Rotelsch vier Küh, gekaufte von der Anna Maria Kunen, Tessel
ATN 4
- 9 8) Demgleichen auf gleichem Viertel vier Kühe, zwey Füsse, gekaufte
wie vorigen, gleiche Tessel. 4 4/8
- 10 9) Demgleichen auf gleichem Viertel im Namen seiner Gemahlin There-
sia Kunen fünf Küh, geerbte, getesselt wie die vorigen. 5
- 11 10) Anderledy Anton im Berisal hat erwiesen auf dem Viertel Rotelsch
Alpenrecht für eine Kuh, herkomend von seiner Mutter Kresenzia
Kunen, getesselt ~~AA~~ 1
- 12 11) Anderledy dem Bertholome in der Schlucht ist zuerkannt auf dem
Viertel Rotelsch eine Kuh, geerbte von seiner Mutter, Tessel ~~BAD~~ 1
- 13 12) Anderledy Xawerius in der Schluch<t> erweist auf dem Viertel
Rotelsch Alpenrecht für eine Kuh, geerbte von seiner Mutter, Tessel
~~XA~~ 1
- 14 13) Anderledy Katherina im Bach besitzt auf dem Viertel Rotelsch Al-
penrecht für eine Kuh, geerbte von ihrer Mutter, Tessel ~~CA~~ 1
- 15 13) Nota: Anton Anderledy im Berisal lässt einstweilen einschreiben
eine Tessel, gezeichnet ~~A~~ itzt noch enthaltend vier Küh und ein Klau-
en auf dem Viertel Rotelsch. Vorhin waren auf dieser Tessel acht Kuh
und ein Klauen, vier Küh wurden aber abgeschnitten und auf die
Tesseln hier oben N^o 10, 11, 12, 13 gehickt; das[s] auf dieser Tessel
stehende Alpenrecht bleibt unter diesen vier Geschwisterten noch zu
berichtigen. $\frac{4 \frac{1}{8}}{34 \frac{1}{8}}$

- S. 62 16 /14) Anderledy Franz Joseph in der Schlucht hat erwiesen auf dem Viertel Rotelsch Alpenrecht für sechs Küh, zwey Füsse und ein Klauen, geerbte von seinem Vater, Tessel *PA* 6 5/8
- 17 15) Dergleiche auf gleichem Viertel dreÿ Küh und eine halbe, geerbte wie die vorigen, getesselt PAL 3 4/8
- 18 16) Wyden dem Joseph im Holz ist auf dem Viertel Blatten zuerkannt Alpenrecht für dreÿ Küh, geerbte von seiner Mutter Katherin Schmidhalter, getesselt WI 3
47 2/8
- 19 Hiemit wurde diese Erscheinung und die ganze Alpenwerifikation geschlossen.
- In fidem Michael Jordan, Curialis

44

1 Taxe der Gerichtskosten

1 ^{te} Erscheinung	
dem Herrn Richter die Erscheinung	Bz. 8
dem Herrn Kurial idem	Bz. 8
Wakation dem Herrn Richter für 4 Stunden Sizung	Bz. 16
dem Kurial idem	Bz. 16
fünf Einlagen	Bz. 5
Zusage der ersten Kontumaz dem Herrn Richter	Bz. 2
dem Kurial, diese einzuschreiben	<u>Bz. 2</u>
	Bz. 57

2 2 ^{te} Erscheinung	
die Erscheinung dem Herrn Richter	Bz. 8
dem Kurial idem	Bz. 8
Wakation 9 Stunden dem Herrn Richter	Bz. 36
dem Kurial idem	Bz. 36
für die 82 Einlagen	Bz. 82
Zusage der 2ten Kontumaz	Bz. 2
Einschreibung derselben	Bz. 2
dem Herrn Weibel seine Gebühr	<u>Bz. 18</u>
	Bz. 192

Zweÿ Erscheinungen total Bz. 249

S. 63	3	3 ^{te} Erscheinung	
		dem Herrn Richter die Erscheinung	Bz. 8
		dem Kurial idem	Bz. 8
		Wakation für 8 Stunden dem Herrn Richter	Bz. 32
		dem Kurial idem	Bz. 32
		die Einlagen	Bz. 79
		Zusage der dritten Kontumaz	Bz. 2
		derselben Einschreibung	Bz. 2
		dem Herrn Weibel seine Gebühr	Bz. 16
		das erste Inwestitur-Deckret dem Richter	Bz. 20
		dem Kurial für desselben Verfassung	<u>Bz. 20</u>
			Bz. 219
	4	4 ^{te} Erscheinung	
		dem Herrn Richter die Erscheinung	Bz. 8
		dem Kurial idem	Bz. 8
		4 Stunden Wakation dem Herrn Richter	Bz. 16
		dem Kurial idem	Bz. 16
		für 16 Einlagen	Bz. 16
		dem Herrn Weibel	<u>Bz. 8</u>
			Bz. 72
		Total der Gerichtskosten	540 Bz.
		Einschreibung des Protokols in dieses Alpenbuch	<u>80 Bz.</u>
		Im Ganzen Kosten	620 Bz.

Jordan, Curial

5	Alpenrandung	
	In der ersten Erscheinung wurden eingeschrieben	19 Küh
	In der zweyten Erscheinung wurden eingeschrieben	395 4/8
	In der dritten Erscheinung wurden eingeschrieben	277 2/8
	In der vierten Erscheinung wurden eingeschrieben	<u>47 2/8</u>
	Die Alpenrandung besteht also in Kühen	739

45

1 Sitzung vom 15^{ten} April 1839

Zu Folge erlassener Publikation, dattiert vom 16^{ten} Hornung 1839, ab Seiten des ehrenden Peter Joseph Lauber von Gliss als würcklich regierenden Allpenvoght der Bergallpe genannt Simpelberg, welche zwar superabundanter als die Vüerte mit Gutheisung und Einwilligung der Allpengetheilen erlassen wurde, erscheint heute um die einte nach-

S. 64 mittägliche Stunde im Jahr und Orth, / wie laut gedachter Ausruffung zu erschen ist, mit Zuzug der vüer übrigen Stafel-Vögthen als Peter Joseph Lauber, Allpenvogth und zugleich Vogth des Stafels Hopschen und Stalden, Herr Rathsherr Joseph Anton Tschieder von Brig als Vogth des Vürtels Rotelsch, Herr Alt-Syndick Johann Joseph Nantzer von Gliss als Vogth des Vürtels Gampitsch und Niwa, Joseph Luggen von der Gassen als Vogth des Vürtels Sicka, Blatten und Bieltö und zwar zum Zweck gelangen zu können, ein endliches zweytes und zwar peremptorisches Urtheil zu erhalten.

Daher begehrt obige Herren Allpen- und Stafel-Vögthe von dem diesfälligen Gerichte unter der Vorsitung des hochgeachten Herrn Elias Nikolaus Roten, Grosskastlan-Statthalter, und im Exceptions-Fall der im Rang vorhergehenden Zehnden Gerichts-Beysassen, Richter erster Instanz, dass ihnen wi[e]der alle heute hier nicht Erschienen die vüerte Contumanz zugefügt und folglich ein peremptorisches Urtheil von dem diesfälligen Gerichte erlassen werde. Da also in der oben ange-setzten Stunde niemand erschienen ist, so wird das Begehren der Herrn Actoren bewilliget.

Taxa: dem Herrn Richter für seine S (*Fortsetzung fehlt*).

46

S. 65 1 Die Veränderung der obiegen Teslen

Erste Erscheinung

Im Jahre <18>37 den 9^{ten} Juli als am Tage der Alpenrechnung haben folgende geteslet:

Herr Stafelvogt Peter Joseph Lauber, in Glis wohnend, eine halbe Kuh von der Teslen des Laurenz Welmar abgeteslet und auf die Teslen des Peter Anton Jordan von der Schlucht (22) geschlagen worden <II

- 2 Es ist hiemit die Teslen des Laurenz Wellmar ausgespalten (auf- ?) worden und Peter Anton Jordan eine neue Tesle, mit seinem Namen bezeichnet, eingelegt.
- 3 Es ist von der Tesslen des Ka<s>par Schmid, wohnhaft in Gestellen, eine Kuh und eine halbe Kuh und ein Fuss abgeteslet und auf die Tesslen der Maria Josepha Nanzer und Gattin des Franz Joseph Schmid von der Schlucht (75) aufgetesslet und dafür eine neue Tesle eingelegt worden FIS

- 4 Dem Herrn Seckelmeister Joseph Anton Tschieder von Brig (76) eine halbe Kuh abgeteslet und der Maria Joseph<a> Nanzer, Gattin Franz Joseph Schmid, aufgeteslet worden.
- 5 In Gegenwart und mit Bewilligung des Advokat Franz Stephan Perrig ist von der Teslen der Erben Obrist Franz Perrig sieben Küh abgeteslet und der Maria Josepha Arnold, Gattin Moritz Nanzer, aufgeteslet worden. Maria Josepha Arnold hat eine neue Tesle eingelegt, hat bezahlt durch Kuh Bz. 10, macht Bz. 70 und für die neue Tesle Bz. 10. FSTP

47

1 Zweite Erscheinung

1839, den 30^{ten} Juni von der Teslen Herrn Seckelmeisters Ignatz Nanzer vier Küh abgeteslet und auf die Tesslen seines Bruders Johan Joseph Nanzer aufgeteslet worden. Bz. 4.

- 2 Von der Teslen Maria Josepha Fluhr (?), Gattin Christian Heinzen, zwei Küh abgeteslet und dem Kaspar Zenklusen zwei Küh aufgeteslet.
- 3 Zu wissen, weil Moritz Nanzer, Sohn Moritz, bei den gerichtlichen Tagen nicht erschienen, seiner Tessle von 4 Küh und einer halben mit dem Zeichen MN., / nämlich Moritz Nanzer, anerkennt worden.
S. 66
- 4 Es ist auch laut Angabe des Alpenvogts Peter Joseph Lauber die Tesle, herkommend von der Grossmutter seines Weibes, zwei Küh und ein Klauen zuerkandt worden 1¹/₂ 1/8 auf der Teslen von Glis PIL.
- 5 Es wird auch dem Johann Joseph Bürcher den unbekannten Tesslen zwei Küh verkauft worden, welche er dem Alpenvogt Peter Joseph Lauber bezahlt hat lib. 20.
- 6 Von den Teslen der verstorbenen Catharina Kuonen von Brigerberg (6) eine halbe Kuh abgeteslet und dem Tambour Joseph Anton Heiss aufgeteslet. MCK
- 7 Von der obigen Katharina Kuonen eine halbe Kuh abgeteslet und der Frau Kuonen von Ried als Erb aufgeteslet. Zu wissen, dass obiges Tesslengeld der Alpenvogt Peter Joseph Lauber in Empfang genommen hat.

1 Dritte Erscheinung

Heute den 29^{ten} Brachmonat 1840 wurde bei der Versammlung folgende Teslung vorgenommen:

Von der Tesla des Eugen Venetz, vorgestellt durch Herrn Kastlan Kaspar Wegener als Pfleger des gemeldeten Venetz, wurde von den Tesslen abgeschnitten und auf die Tesla der Kinder des in Gott ruhenden Herrn Meyer Anton Wegener aufgeteslet worden, nämlich Kühe vier – 4. Teslengeld Bz. 40.

- 2 Von der nähmlichen Tessle und auf die nähmliche Vorstellung des Herrn Kastlan Caspar Wegener wurde von dessen Tessla abgeschnitten und auf die Tesla von Joseph Biffiger aufgeteslet worden Küh zwei und eine halbe – $2\frac{1}{2}$. Tesslengeld 25 Bz.

- 3 Von der nähmlichen Tesla des Eugen Venetz und unter nähmlicher Vorstellung des Herrn Kastlan Kaspar Wegener wurde auf die Tesla von Peter Joseph Lauber (2) aufgeteslet worden <eine> und eine halbe Kuh – $1\frac{1}{2}$. Teslegeld. *AF*
Item eine neue Tessla eingelegt Bz. 5.

- 4 Johan Joseph Bürcher hat von den Alpenvögten angekauft Alpenrech<t> für drei Küh, eine halbe und ein Fuss *MF B*.
Zu verificiren, ob selbes in der Note von anno 1839 eingeschrieben stehe, sonst soll selbes eingeschrieben werden.

S. 67 5 /Joseph Anton Nanzer gestattet worden, seine Tesla wieder einzulegen und hat Bz. 10 bezahlt. *IAM*.

- 6 Der letzt- und meistbietende ist für die Teferwäch gewesen Joseph Anton Heis und Franz Tschieder für lib. oder Bz. 100.

- 7 Johannes Amacker im Namen seiner Gattin hat die 4 Contumanzen eingelassenen, wessentwegen sie va[n]ludirt worden ist, heute aber wider angenommen worden und hat zur Erkendtllichkeit dieser Aufnahme bezahlt für eine halbe Kuh auf dem Simpelberg Bz. 12. IA

49

1 Zweite Erscheinung

Franz Klüser hat seinem Bruder Joseph Ignatz Klüser eine Kuh verkauft und heute von (?) auf seine Tesla unter dem N^o 71 auf seine Tesla ausgewechselt worden und von den Teslen N^o 55 abgeschnitten worden; das[s] Teselgeld Bz. 10 bezahlt worden. Bz. 10. FIK

- 2 Franz Walker (21) hat abgemacht verkauft und Franz Gentinetta hat sich gestellt und Johannes Blatter hat in seinem Namen eine neue Tessel eingehängt für eine Kuh, ein Fuss und eine Klaue mit dem Zeichen I.B.; hat <bezahlt> Bz. 10.

50


1 Dritte Erscheinung

Von Felix Nellen mit dem Buchstaben FN (18,19) von dem Vogt Valentin Bärnfaller gekauft dem Aloÿs Miller und hat seinen Namen A.M. nämlich auf eine jede Kuh 5, macht Küh zehen und ist von der Teslen 20 mit dem Buchstaben F IIA 4, sage vier, Kühe abgeschnitten worden; Bz. 120.

- 2 Johan Joseph Faltsching hat dem Peter Joseph Lauber eine Kuh Alpenrecht verkauft und ist von der Tessler mit den Buchstaben FIF (73) abgeschätzt worden und Lauber hat selbe der Alpen abgetreten und die Alpe hat den Preis lib. 8 dem Alpenvogt eingehändigt; Bz. 45 und lib. 8 für die obstehenden Kuh Alpen<recht> vom Faltsching zu zahlen.

51

1 Dritte Erscheinung

Auf der Tessel der Katharina Jordan unter dem Zeichen  (61, 62 *cod.*) ist eine Kuh Alpenrecht abgeteslet worden in Gegenwart der Anna Maria Gischig, geborne Trufer, und hat diese Kuh auf die Tesel in dem Zeichen FG (14), nämlich Franz Gentinetta von Lingwurn Brigerberg, aufgeteslet worden.

- S. 68
- 2 Ist die Kuh Alpenrecht unter dem Namen Franz Eckert abgeteslet worden, so unter dem Zeichen ~~FA~~ /existiert hat, und wurde das Zeichen Joseph Anton Michlig aufgeteslet IAM.
 - 3 Die Tesla unter dem Namen Ambord Peter Joseph unter dem Zeichen LGA (5), enthaltend drei Küh und eine $\frac{1}{2}$, ist abgetauscht worden und zu Gunsten Moritz Nanzer zuerkannt worden mit dem Zeichen MN.
 - 4 Sind in Gegenwart der Gattin Willnan mit Namen Maria Christina Nanzer von ihrer Tessel, gezeichnet ~~AX~~·V eine Kuh Alpenrecht abgeschnitten worden und auf die Tessel sub N^o 57 mit dem Namen Nanzer Anton aufgeteslet worden, hat auch auf der Tessel unter dem Zeichen AN anstatt drei Küh und zwei Füss vier Küh und zwei Füss.
 - 5 Es ist von der Tesla der Maria Katharina Kunen, gezeichnet M.C.K. (6), eine halbe Kuh abgeteslet worden und ist auf die Tesel sub N^o 69 auf die Tesel des Franz Joseph Kunen von Ried, bezeichnet F.K., aufgeteslet worden.
 - 6 Also geschehen in Glis, den 9^{ten} Tag Heimonat anno 1843 durch mich in Gegenwart der Vögten und Stafelvögten
J. Inalbon, Alpenschreiber
 - 7 Welches Teselgeld dem Alpenvogt Franz Caspar Tschieder als Alpenvogt eingehändigt worden, nämlich Bz. 35.

52

- 1 Vierte, eine Suppletar-Erscheinung

Im Jahre 1844, den 30^{ten} Tag Brachmonat in Glis in der sämtlichen Versammlung von den Alpen-Getheilen von den Alpen Simpelberg ist erschienen und haben verlangt unter Teslen zu wissen, als nämlich von der Tessa Maria Katharina Kunen von Ried unter der Bezeichnung M.C.K. eine halbe Kuh abgeteslet worden, welche Tesla vorstellt als Erb der verstorbenen Maria Katharina Kuhnens, und ist auf die Tesla des Herrn Rathsherrn Anton Tschieder von Brig unter der Bezeichnung von A.T.N. (7); hat bezahlt Bz. 5. Und soll sich wirklich auf der Tesla vier und ein halbe Kuh befinden.

- 2 In der Versammlung dieses Geld dem Alpenvogt Franz Tschieder eingehändigt worden. Brig, den 29^{ten} Brachmonat 1845.
- 3 Unter der Marka PAI Jordan Peter Anton (26) verkaufte den hochwürdigen Pateres von St. Bernard von Simpelberg zwei Küh Alpenrecht,

der wie oben auf seine Teslen nicht zwei Küh Alpenrecht hat und von der Tesel seiner Gattin ohne Begleitschaft nicht kann abgeteslet werden P.A.I.

- S. 69 4 /Einem Nicht-Getheilen verkauft worden ist, so wurde das Abteslen verweigert.
- 5 Unter dem N^o 59 und Mark *M-F-B* hat Johan Joseph Bürcher im Namen seiner Gattin Maria Josepha Nanzer sein Alpenrecht, bestehend in einer Kuh und drei Füssen, item zwei Kühe, so Bürcher von dem Alpenvogt Peter Joseph Lauber (2) von dem restierenden Kuhalpenrecht aus der Alpe Simpelberg zugefallen ist, gekauft hat und die Tesel unter dem Zeichen *H-B* dem Joseph Anton Tschieder von Ried abgetreten hat, die seinige aufgespalten worden; geschehen in Gegenwart und mit Gutheisung des Johann Joseph Bürcher.
- 6 Unter diesem N^o 7 wurde eine Tessel eingehängt, bezeichnet J.A.T., Nebenzeichen *N* empfangen Bz. 28^{1/2}.
- 7 Unter dem N^o 76 und Marcke ATN hat Herr Rathsherr Joseph Anton Tschieder zwei Küh in seiner Gegenwart abgeteslet worden und durch Joseph Anton Luggen aufgeteselt sub N^o4, Mark *W+L*.
- 8 Der Alpenvogt Stokalper hat in total empfangen 40^{1/2} Bz.

53

1 Dritte Erscheinung


Im Jahre 1847 haben folgende Parteien teslen lassen, als nähnlich N^o 69 mit dem Zeichen FK wurde <n> 4 Küh abgeschnitten und auf die Tesel sub N^o 47 dem Herrn Amherdt 11 Küh aufgeteslet worden; N^o 43 ist aufgespalten worden von Aloys Amherdt, ein Sohn Joseph, Küh 4 2/8.

- 2 Cäcilia Schmidhalter, geborne Amherd (48), Kuh 1/2 auf die Tesle Felix Albrecht.
Ist bis auf drei Küh und 1/8 abgeschnezet worden und auf die Tesle von Felix Albrecht versetzt worden.
Felix Albrechts Tesslen soll Küh 11, sage elf Küh, enthalten und hat nur eine Tesel eingeschnitten, bezahlt Bz.20.
- 3 # Elsig von Brig eine Kuh und eine Klawen gekauft habe, so auf der Tesel sub N^o18 Margga PAZ zugeherte dem Franz Joseph Anderledy

und er von seinem Grossvater ererbt habe und zu diesem Verkauf eingewilliget und abgetreten; hat diese Tesel beibehalten und sein Namen beigesetzt.

In fidem, Alpenschreiber J. Inalbon

54



- 1 Verzeichnis[nis] der Teslungen, so anno 1848 siend vorgenommen worden, den zweiten Tag Heumonats 1848.
- 2 Pierre Joseph Barras, Prior vom Spital vom Simpelberg.
- 3 Der Herr Rathsherr Joseph Anton Tschieder hat den hochwürdigen Herrn Domherrn von St. Bernard von Simpelberg abgetreten und verkauft:
1° Jene vier Küh sub N° 77, Zeichen ATN.
Demgleichen auf dem Viertel Rotelsch annerkent vier Küh. Sub N° 7 in der vierten Erscheinung hat Joseph Anton Tschieder dem Herrn Domherrn abgetreten die Teslen Küh vier sub margine A.T.N.
S. 70 /Sub N° 8 bestet auf der Tesel Küh 4 4/8, wovon Herr Tschieder zwei Küh den hochwürdigen Herrn Domherrn von St. Bernard auf dem Simpelberg [zwei Kühe] hat abschneiden lassen; in allem Küh 18.
- 4 Hat sich Herr Rathsherr Franz Elsig dem hochwürdigen Herrn Domher von St. Bernard von St. Simpelberg vorstellen vom Herrn Pierre Joseph Barras ein Kuh unter dem Zeichen C, für welche Tesel sich persönlich gestellt Herr Rathsherr Franz Elsig, sich dafür stark tragen, und diese Tesel ausgespalten und auf jene der Herren von St. Bernard aufgeteselt worden.
Der hochwürdige Herr Pater hat bezahlt für eine neue Tesel einzuhaken 6 Bz., für 11 Küh einzuschreiben und einzuteslen für jede Kuh Bz. 10 = Bz. 110; Bz. 116.
- 5 Auf der Tesel der Johanna Maria Borter (46) tot<al> 4 Küh und ein Klauen, von welchen Teslen der Franz Tschieder im Namen Maria Katharina Borter zwei Küh abteslen und auf seine Teslen aufteslen lassen; Herr Joseph Borter gegenwärtig und zu dieser Ablesung eingewilliget; das Zeichen der Tesel ist  . Teselgeld bezahlte Bz. 20.

55

- 1 Den 1^{ten} Tag Heumonats 1849 zu Brig im Bürgerhause bei der öffentlichen Versammlung ist persönlich erschienen der Herr Rathsherr Franz

Elsig von Brig, welcher zwei Teslen unter dem Zeichen pa.C., darauf geschrieben Franz Joseph Anderledy, enthalten 3^{1/2} Küh, die auf den gleichen Zeichen P.St.Co sub N^o 14 et 15 enthalten Küh 6^{1/2}, ein Klawen, von welchen zwei Teslen der gemeldete Franz Elsig dem hier gegenwärtigen hochwürdigen Herrn Prior Pier Joseph Barras verkauft und abgetreten, nämlich Küh 9, und eine Tesel aufgespalten und von den andern abgeschnitten worden bis an eine Kuh und ein Klawen sub N^o 14, bezeichnet PA ; der hochwürdige Herr Prior hat das Teselgeld bezahlt Bz. 90.


56

- 1 Die Tesselut dem Jahr 1850 wurde eine Teslung-Veränderung gemacht laut dem N^o 73. Bieler Valentin, im Ried am Brigerberg wohnend, hat anerkennen lassen Alpenrecht auf dem Viertel Rotelsch für eine Kuh und Franz Joseph Eder im Namen seines Weibes Maria Judita Bieler hat diese Kuh verkauft dem Joseph Ignatz Lauber und hat auf die Tesel unter dem Zeichen HIL selbe versetzt und hat Bz. 18 bezahlt.
- S. 71 2 Von der Tesel der Maria Christina Nanzer (5)  Gattin Willnan von Glis unter dem Zeichen ~~PAN~~ / [von der Tessel der Maria Christina Nanzer] wurde verkauft durch ihren Sohn Franz Joseph Willman eine Kuh an Herrn Grosskastlan Inalbon in Brig und wurde ab der gemeldeten Tesel ab- und auf die Tesel des Herrn Grosskastlan Inalbon unter dem Zeichen iiA aufgeteselt worden und das Tesselgeld bezahlt. Brig, den 3^{ten} Brachmonat 1850, Joseph Anton Borter.
- 3 Von der Tesel des Borters Johan Joseph an den Bielen unter dem Zeichen  (49) wurde abgeteselt und auf die Tesel unter dem Zeichen IAB Joseph Anton Borter aufgeteselt worden, das Teselgeld vom Jahr 1850 hat gelangen Bz. 42, so dem Alpenvogt Burgener eingehändigt worden, nämlich Bz. 42.

57

- 1 Auf- oder Abtesslung, vorgenommen am 29^{ten} Juni 1851.

1) hat sich gestellt die Cresenzia Hüser, Wittwe, geborne Volken, in Brig wohnhafte, welche erklärt, dass Herr Alpenvogt Franz Gentinetta im Namen der Alpe Simpelberg von ihr die Tesla, worauf steht Felix Hüser, für zwei Küh Alpenrecht abgekauft habe und deshalb diese Tesla ausgespalten worden. CH


- 2) hat sich gestellt Franz Willnan von Glis, welcher erklärt, dem hier gegenwärtigen Peter Joseph Lauber zwei Kühe Alpenrecht verkauft zu haben mit der Tesla, worauf steht Peter Nanzer und in Mitte dieser Namen ein Stern, nämlich nachstehendes Zeichen  auf gegenüberstehender Seite steht der Name Maria Christina Willman, geborene Nanzer, und diesselbe Tesla ist mit dem Namen Peter Joseph Lauber bezeichnet worden, nämlich P.L. Peter Joseph Lauber hat für die Tesla bezahlt Bazen 6, die Herr Alpenschreiber-Substitut Peter Ludwig Inalbon zu Handen genommen hat und dem Herrn Alpenvogt Franz Gentinetta übergeben hat.
- 3 Es hat sich gestellt Aloys Inalbon von Gamsen, welcher zwei Kühe Alpenrecht von der Tesle des Joseph Inalbon seelig abteslet, indem ihm nämlich durch Erbschaft von Joseph Inalbon eine Kuh zugefallen ist und eine Kuh hat er von Franz Inalbon gekauft; die Tesle enthält nachstehendes Zeichen IIA, auf einer Seite steht Joseph Inalbon, auf der andern Joseph und Katharina Inalbon. Die zwei Kühe sind abgeschnitten worden und auf die Tesle mit dem Zeichen IIA sind aufgeteselt worden; er hat bezahlt Bz. 4.
- 4 Es hat sich ferner gestellt Franz Inalbon von Brig, welcher von der gedachter Tesle des Joseph Inalbon eine Kuh abgeteselt und auf seine Tesel / mit dem Zeichen IIA aufgeteselt, weil er diese Kuh von seinem Oheim Joseph Inalbon ererbt hat; er hat bezahlt Bazen 12.
- 5




Total Bz. 42

Dieser Betrag von Bazen zweiundvierzig sind von Franz Gentinetta in Empfang genommen worden.

Pierre Louis Inalbon, Schreiber

58

- 1) Heute, den 29^{ten} Tag Brachmonat 1852 wurde die Tesel des Herrn Schreiber Johan Joseph Escher mit dem Zeichen  in dem Viertel Blatten, herkommend laut Erbschaft von seinem Vater, bestehend vier Küh, eine halbe, ein Fuss und eine Klawe, welches Alpenrecht dem Herrn Aloys Borntang, wirklich wohnhaft in Brig, gebürtig von Leukerbad, mitgeteselt worden und eine neue Tesel unter dem Zeichen A.T.L. ist aufgeteselt worden.
2. hat er heute für zum teselen bezahlt für die Kuh eine Mass Wein und für die neue Tesel zwei Massen Wein, zusammen Bz. 41; sollte die Taxe mehr sein, so ist er willig zuzusetzen.

- 2) Muritz Nanzer im Bach hat seinem Sohn Jakob von der Tesel Marken M.N. abgetreten und auf eine neue Tesel mit der Margen I.A.N. aufteslen lassen eine Kuh und hat bezahlt eine Mass Wein für die Kuh und zwei Massen für die Tesel Bz. 6, drei Mass macht Bz. 18.
- 3) Peter Joseph Zutter im Namen seiner Gattin Katharina Nanzer gibt und trittet ab dem Johann Joseph Blatter von Glis eine halbe Kuh von der Tesel, bezeichnet C.N., welche Tesel ausgespalten und <auf> die Tesel mit dem Namen IAB aufgeteselt worden ist; hat dafür bezahlt Bz. 6; hat noch das Beizeichen  aus Lunx (?).
- 4) Dem Jos<eph> Anton Tschieder, Sohn Joseph Anton, hat von der Tesel mit dem Marggen  anderthalbe Kuh abteslen lassen und auf die Tesel des Herrn Rathsherrn Josh Anton Tschieder unter der Marken  aufgetesselt worden; hat bezahlt Bz. 9.

59

- S. 73
- 1 Im Jahre 1854, den 18^{ten} Tag Brachmonat wurde in Gegenwart des Vorstand der Alpengetheilen verendert worden:
Schreiber Joseph Ignatz Owligh in dem Buch sub N^o 63, enthaltent drei Küh, zwei Füss und Klauwe mit dem Buchstaben IIO, und es (er *cod.*) wurde zuerkennt dem Peter Joseph Lauber eine Kuh, eine halbe und eine Klawe. Item die andern zwei Küh sollen dem Joseph Imhof zugehören /und ist auf die Tesle des Joseph Imhof aufgeteselt worden. Lauber hat bezahlt 16 Bz, Imhof Bz. 24, so Herr Alpenvogt Wegener in Empfang genommen. Die Tesel des Joseph Imhof ist mit der Marke M.I.H.
 - 2 Item hat Hoffer eine neue Tesel eingehenkt und dafür dem Alpenvogt bezahlt Bz. 6.

60

- 1 Im Jahre 1856 sind zwei Teslen, so in den Urkunden enthalten sind, vertilget worden, als nähmlich:
 1. [Als nähmlich] Unter dem N^o 60 Schmid Moritz am Brigerberg im Ried drei Kühe unter dem Zeichen A, so Herr Kastlan Joseph Borter angeeignet hat.
 2. Unter dem N^o 32 in der 2^{ten} Erscheinung ist eine Tesel vernichtet worden unter dem Zeichen C.S.X, zugehörend dem Christian Schmid im Ried, welcher bei dem Herrn Kastlan Borter sich zugeeignet und ihm alle 5 Küh auf seinen Namen sich hat anerkennen lassen I.A.B.

- 3 Brig, den 29^{ten} Brachmonat anno 1856 für die Teslen und dessen Namen zu tauschen hat bezahlt 11 ct. (?)
 - 4 Im Jahre 1856, den 29^{ten} Brachmonat ist erschienen der ehrende Kaspar Joseph Klüser (30), welcher behauptet und bezeugt durch seinen Bruder Joseph Ignatz Klüser, dass er von seiner abgelebten Schwester Anna Maria Klüser ererbt habe zwei Küh Alpenrecht, weswegen die Tesel sub N^o 65 AMK solle abgeändert und unter den Namen C.I.K. solle bezeichnet und angeheren und obgemeldetes Zeichen von der Anna Maria Klüser solle vernichtet sein; hat bezahlt für den Namen zu tauschen ff 10 (?).
 - 5 Den 29^{ten} Tag Brachmonat ist erschienen Johan Joseph Heinzen, welcher angegeben, dass er von dem rechtlich bestellten Vogt von Eugen Venetz mit Namen Franz Xaver Imfeld gekauft habe vier Küh Alpenrecht auf dem Simpelberg unter N^o38, Zeichen EV, welches bescheint der gegenwärtige Herr Franz Xaver Imfeld und angelobt, dass diese vier Küh von obgemeldeter Tesel abgeschnitten und auf eine neue Tesel aufgesetzt wurde<n>.
 - 6 1856, den 29^{ten} Brachmonat ist Ignatz Falsching erschienen, behauptet, dass er von dem rechtlich bestellten Vogt Franz Xaver Imfeld[er] von Eugen Venetz zwei Küh Alpenrecht gekauft, so von der Tesel sub N^o38, Marga E.V. abgeteslet wurde und auf seine Tesel Margga / I.I.F. solle aufgeteselt werden, welches der gegenwärtige Franz Xaver Imfeld angelobt.
- S. 74
- 7 Unter dem nähnlichen Datum ist erschienen Peter Joseph Lauber (1) und vorgestellt, dass er von der Tesel Eugen Venetz sub N^o38 Marga EV gekauft zwei Küh Alpenrecht von dem rechtlich bestellten Vogt Franz Xaver Imfeld, der persönlich gegenwärtig und eingewilliget hat, und da alle übrigen Küh abgeteselt worden si<nd>, hat der Peter Joseph Lauber die Tesel behalten und sein Name darauf gesetzt.
 - 8 Unter dem nähnlichen Datum ist erschienen Ignatz Lauber, der behauptet von Franz (*Fortsetzung fehlt*).
 - 9 Als Alpenvogt ist erwählt worden Herr Kastlan Wegener; den Tag der Auffahrt, den 4^{ten} Tag Heumonat; in Betreff der Contribution soll der Alpenvogt die Küh zählen und selbe auf die Küh ausgetheilt werden, für die Burger soll aus den Alpeneinkünften bezahlt werden; die Mehrheit der Aufahrt ist ausgefallen auf den 11 Tag Heumonat.

- 10 Von der Tesel unter der Marken M.C.K. mit dem Namen Maria Katharina Kunen (6) hat in Gegenwart des Stafelvogts von Rotelsh Joseph Borter nimt (?) das (?) von Joseph Ignatz Klüser in den Kummern eine Kuh, eine halbe und ein Fuss weggenommen, die Tesel ist aufgehoben worden, und von der Tesel Franz Kuhn, gezeichnet FIK, wurde eine Kuh und ein Fuss für den Joseph Anton Heis unter dem Zeichen AH aufgeteselt und bleibt auf der Tesel noch eine Kuh, eine halbe und ein Fuss, welches Alpenrecht den Kindern vom ersten Bett Theresia Kuhn zugehört. Trift einen jeden zu bezahlen Bz. 9, macht Bz. 15.
- 11 Der Namen des Kaspar Joseph Tschieder unter dem Zeichen C.I.T.N, N^o17 wurde [der Namen] geändert und gehert dem Herrn Rathsher Jos<eph> Anton Tschieder von Brig und hat sein Zeichen darauf getann A.T.; hat bezahlt dafür Bz. 6.

61

- 1 An<no> 1859, den 26 Tag Brachmonat in Brig hat sich für die Einschrift der Catarina Faltsching unter dem Zeichen CF im Viertel Stalden eine Kuh Alpenrecht, welche Kuh der Sohn Alexander Ambord gegabt worden und für die Anahme hat sich zur Bewilligung gestellt Peter Perrig und Peter Faltsching, und ist auf die Tesel unter dem Zeichen AXAB; / auf der Tessel des Peter Joseph Faltsching ist zu Gunsten Alexander Ambord ein und eine halbe Kuh unter dem Zeichen P.I.F. abgeteslet worden und aufgeteslet unter dem Zeichen A.X.A.B., so er bezahlt lib. 2¹/₂.
- S. 75
- 2 Joseph Anton Tschieder (76) behauptet, drei Küh und drei Füss von Johan Joseph Bürcher gekauft haben und dem Herrn Präsident Moritz Lüggen verkauft, so ich zu untersuchen ist, und von seiner Teslen mit dem IAF ein Fuss abschnetzen lassen F.C.T.

62

- 1 Abteslungen
der Alpe Simpelberg, abgehalten in Brig im Burgersaal, den 25^{ten} Juni 1865 unter dem Vorsitz des Herrn Johann Inalbon, Alpenschreiber.
- 2 Schmidthalter Alois hat von Kämpfen Anton, Sohn Kaspars, in Brig, von seinen unter N^o 31 Tessel CK eingeschriebenen 8 Küh Alpenrecht gekauft 2¹/₂ Küh und dafür eine neue Tesle eingestellt unter dem Zeichen *AS* hat bezahlt für 2¹/₂ Kuh zu Batzenen Fr. 2, Ct. 15 und um eine neue Tesel einzustellen 1 Fr.; total 3 Fr. 15 Centimes.

- 3 Schmidthalter Alois hat von Kämpfen Anton von seinen unter N^o 45 eingetesselten 2 Küh und drei Füssen, gekauft 2 und 1/2 Kuh, die ihm auf seine obenerwehnte Tesel *A. S.* aufgeteselt wurden; für diese wurden von ihm bezahlt 2 Fr. 15Ct. Somit hat Alois Schmidthalter auf seiner Tesel 5 Küh. *A. S.*

63

- S. 76 1 /Im Jahre 1867, den 30. Juni hat sich im Gasthof zum Simphon versammelt der Vorstand der Alpe Simpelberg.

Beratungsgegenstände und Beschlüsse:

- 2 1^o Als Schreiber der Alpe wurde ernannt: Herr Peter Maria Stockalper in Brig.
- 3 2^o Als Alpenvogt wurde ernannt: Herr Johann Josef Borter in der Lauwinen an die Stelle des im letztvorigen Jahres ernannten, wegen Alters im Ausnahme sich befindenden Herrn Josef Anton Borter.
- 4 3^o Als Stafelvogt von Rotelsch wurde auf die Entlassung des oben genannten Herrn Josef Anton Borter ernannt: Franz Tschieder, Sohn Franz im V<iertel>Gansen.
- 5 4^o Als Stafelvogt von Stalden und Hobschen wurden ernannt: Johann Josef Lauber in Glis.
- 6 5^o Der fünfte Juli nächstkünftig wurde als Auffahrtstag bestimmt.
- 7 6^o Tessel-Abänderungen:
Die Erben Josef Anton Blumen in Simpeln laut Schein vom 31. Christmonat 1854 abtreten ihre unter N^o 7 des vorstehendes Protokolls mit IAB bezeichnete Tessel von einer Kuh Alpenrecht dem hier gegenwärtigen Herrn Michael Jordan.
- 8 Joseph Anton Heis in Brig, hier gegenwärtig, trittet dem hier gegenwärtigen Herrn Michael Jordan ab zwei Küh Alpenrecht von zwei Tesseln, die AH bezeichnet sind.
- 9 Diese drei Küh wurden auf dessen mit MI bezeichnete Tessel gesetzt und dafür bezahlt Fr. 4.35, / Tessel, worauf schon acht Kühe, herkommend von Johann Josef Escher, sich befinden.
- S. 77 10 Joseph Anton Heis tesselt ab zu Gunsten Peter Josef Lauber in Glis eine Kuh Alpenrecht, die von seiner mit AH bezeichneten Tessel auf Laubers Tessel PIL getragen wurden. Bezaht Fr. 1.45.

- 11 Joseph Anton Heis tesselt ab zu Gunsten Johann Josef Lauber in Glis eine Kuh und einen Fuss, die von seiner obigen Tessel auf den Tessel, bezeichnet **FL** getragen worden. Bezahlt Fr. 1.82.
- 12 Anton Rittiner tesselt ab zu Gunsten von Ignaz Eier, Sohn Ignazs, sage Moritz Eier, eine halbe Kuh, die von dessen Tessel, bezeichnet IAR, auf des letzteren neue Tessel, bezeichnet IIE, getragen worden, sage eine Kuh Fr. 2.39; ferner eine zweite halbe Kuh; Fr. 00. (?) 74 bezahlt.
- 13 Josef Anton Jordan im Namen seiner Mutter Katharina Heinzen abgetesselt zu Gunsten Josef Anton Tschieder in Brig drei Kuh Alpenrecht von deren Tessel PAI auf die Tessel Tschieder AT. Fr. 4.35.

Peter Maria Stockalper, Alpenschreiber

64

- S. 78 1 /Im Jahre 1868, den 21. Juni, bei Herrn Anton Hug ... (?) hat sich der Vorstand der Alpe Simpelberg versammelt zur ordentlichen Sitzung.

Beschlüsse:

- 2 1. Als Alpenvogt wurde für die nächstkünftigen zwei Jahre für den Viertel Gampisch ernannt Ignaz Kluser in Brei.
- 3 2. Als Alpen-Auffahrths-Tag wurde festgelegt der sechsundzwanzigste Juni 1868.
- 4 3. Inkünftig solle den Pfändern statt Fr. 1.93 zwei Franken als Gehalt gegeben werden.
- 5 4. Den Pfändern wird neuerdings die Mahnung eingeschärft, die Alpenrechte mehr zu kontrollieren, damit niemand übertreiben könne.

Peter Maria Stockalper, Alpen-Schreiber

65

- S. 79 1 /Im Jahre 1869, den 4. Juli, zu Brig im Bürgerhause in Gegenwart des Alpenvogts Ignaz Kluser, verbeiständet vom unterfertigten Alpen-Schreiber wurden folgende Abtesslungen vorgenommen:
- 2 1. Peter Jo<sef> Michlig im Namen der Erben Maria Josefa Nanzer, geborene Arnold, tesselt ab von derselben Tessel von sieben Kühen vier Kühe dem Vinzenz Guntren und dieser hängt eine neue Tessel ein mit vier Kühen. – Zahlt Fr. 9.20.

Peter Maria Stockalper

66

- 1 Im Jahre 1871, den 2. Juli, zu Brig im Bürgerhause hat sich der Vorstand der Alpe Simpelberg versammelt zur ordentlichen Sitzung.
 - 2 1. Josef Anton Heis abtesselt vier Kühe, die er dem Aloys Eyer auftesselet mit Abtretung der Tessel; hat zu zahlen acht Franken siebzig.
 - 3 2. Franz Josef Kämpfen auftesselet eine Kuh, die er von seiner Schwester Maria Josefa Kuchen, geborene Kämpfen, gekauft hat kraft Urkunde vom 11. November 1864; ihm wurde eine neue Tessel eingehängt unter FIK; zahlt dafür Fr. 2.90. Dessen Tessel enthält nun zwei Kühe.
 - 4 3. Josef Angemol (?), Notar, abtesselt von seiner Tessel ~~IKHA~~ drei und eine halbe Kuh und dieselben werden aufgetesselt auf die seinem Schwiegersohne Josef Ignaz zugehörnde Tessel, bezeichnet IIN; bezahlt dafür fünf Franken.
- S. 80 5 /4. Peter Jos<ef> Lauber von seiner Tessel PIL abtesselt zu Gunsten seines Neffen I. Ignaz Lauber eine Kuh, die auf desse neue Tessel, bezeichnet IIL, gebracht worden, wofür er Fr. 1.45 bezahlt.
- Peter Maria Stockacker, Alpenschreiber

67

- 1 Im Jahre 1873, den 29. Juni im Bürgerhause zu Brig wurden folgende Tessel-Abänderungen gemacht:
- 1^o Herr Peter Perrig übernimmt die mittels Privat-Acte vom 22. Januar 1873 von den Söhnen Eduard Inalbons ihm verkauften drei Küh und eine Klaue und ihm diesselben aufgetesselt unter PP; zahlt dafür Fr. 5.45, herkommend von Jo<sef> Inalbon.

Kluser

68

- 1 Im Jahre 1875, den 24. Juni im Bürgerhause zu Brig werden folgende Tessel-Abänderungen gemacht:
- 2 1^o Herr Josef Anton Borter in Brey übernimmt laut Acte vom 8. Februar 1857, Notar Roten, zehn Kühe von der Tessel des Aloys Inalbon, Sohn Josef Antons, wovon fünf Kühe neuerdings fünf Küh auf die Tessel Anton Rittiners getesselt worden sind vor vielen Jahren, nämlich im Jahre 1859.
- 3 2^o Anton Kuonen auftesselet auf seine Tessel, bezeichnet AK 1837, eine und eine halbe Kuh, abgenommen von der Tessel seines Vaters Peter Kuonen.
- 4 3^o Peter Josef Kuonen befindet sich in gteig (?) Verhältnissen. Seine Tessel ist PK.

- 5 4^o Katharina Kuonen auftesselt eine Kuh und ein Fuss von der Tessel
des Peter Kuonen auf ihre Tessel, bezeichnet KF.
- S. 81 6 /5^o Ferdinand Kämpfen, der von der Tessel Obrist Perrig laut Privat-
Acte vom 9. Januar 1867 neunzehn Kühe gekauft hat, tesselt dem
Vinzens Guntren eine Kuh auf auf seine Tessel VG; dieselbe trägt nun
fünf Kühe; zahlt Fr. 1.45.
- 7 6^o Imhof Anton nimmt auf seine Tessel AMI.
- 8 7^o Ferdinand Kämpfen, wie oben, gibt dem Josef Anton Tschieder drei
Küh auf seine Tessel AIN von Brig; zahlt Fr. 4.35.
- 9 8^o Josef Anton Blatter als Gevater des Franz Rittiner tesselt ab von
seiner Tessel, bezeichnet FR eine Kuh und auftesselt selbe dem Josef
Anton Michlig, die nun fünf Küh und ein Fuss enthaltet; zahlt Fr. 1.45.
- 10 9^o Jakob Nanzer von der Tessel seines Schwiegervaters Franz Jo<sef>
Schmid, bezeichnet ~~C.S.*~~ tesselt dem Vinzenz Guntren auf eine
Kuh auf dessen Tessel, bezeichnet VG; diesselbe zeigt nun sechs Kühe;
bezahlt Fr. 1.45.

Peter Maria Stockalper, Alpenschreiber

69

- 1 Im Jahre 1878, den 7^{ten} Christmonat wurden zwei und eine halbe Kuh
Alpenrecht, die im Nummer 61 der Therese Heis, geborene Kunen,
zugeschrieben sind, von deren Sohne Ignaz Heis dem Anton Heis, sage
Elsig, Sohne Antons, Krämer in Brig, abgetreten laut unteren schrift-
lichen Bescheinigungen vom 5. August 1878.

70

- S. 82 1 /1879, den 7. Juli, im Burgerhause zu Brig wurden folgende Abände-
rungen getroffen:
- 2 A. Von der Tessel des Franz Kämpfen in Brei, herkommend von Anton
Maria Kuonen, bestehend in 7 6/8 Küh Alpenrecht, wurden dem Herrn
Präfekt Josef Anton Borter im Namen seiner Gattin Kämpfen aufgetes-
selt 5 5/8 Küh, bleiben 2 1/8; bezahlt Fr. 2.70.
- 3 B. Von der Tessel des Moriz Nanzer, enthaltend 2 Küh, wurden dem
Peter Josef Michlig aufgetesselt 2 Küh und von der Maria Josefa Ar-
nold, enthaltend [Küh] 3 Küh und für diese Abänderung bezahlt 2 Fr.
- 4 C. Moriz Kämpfen, Sohn Franz's, liess eine Tessel, herkommend von
Kaspar Kämpfen in Brei, aufspalten und dagegen seine eigene einle-
gen, wofür bezahlt werden 2 Fr.

- 5 D. Von der Tessel des Moritz Nanzer ... (?) über auf die Tessel der Erben seines Sohnes Jakob, bezeichnet JN, 4^{1/2} Küh, 4^{1/2} Küh, wofür 1 Franken zu zahlen ist.
- 6 E. Josef Anton Tschieder in ... (?) hat an Herrn (?) Josef Anton Tschieder in Brig verkauft 1 Kuh, herkommend von der Emilia Kuonen, und 1 3/8 Küh von seiner eigenen; erstere wurde ausgespalten und eine neue für den Käufer eingehängt, der für diese Abänderung Fr. 1.20 schuldig blieb.

Peter Maria Stockalper, Alpenschreiber

71

- S. 83
- 1 /1881, den 3^{ten} Juli im Bürgerhause zu Brig wurden folgende Abänderungen getroffen:
 - 2 A. Anton Gischig auf seiner Tessel besitzt Küh 2 und Anna Maria Truffer, geborene Jordan auf der eigenen N^o 61 noch 4. Diese 6 Küh wurden gesetzt auf die Tessel des Josef Anton Michlig und Gischigs Tessel aufgespalten. Michlig hat bezahlt vier Franken.
 - 3 B. Von der Tessel N^o 40 des Johann Josef Eyer in Thermen wurden abgetesselt Küh 5; von der Tessel N^o 32 des Johann Josef Nanzer in Gamsen wurden abgetesselt Küh 5. Benjamin Borter übernimmt diese Küh 10 auf seine neue Tessel und zahlt sieben Franken.
 - 4 C. Von der Tessel N^o 41 des Johann Josef Eyer wurden genommen Küh 5; von der Tessel des Aloys Eyer aber 1. Diese 6 Küh wurden aufgetesselt dem Moriz Kämpfen, Sohne Franz's, auf dessen Tessel. Wurden dafür bezahlt drei Franken.

Peter Maria Stockalper, Alpenschreiber

72

- 1 Am 1^{ten} Juli 1883 fanden nachstehende Abänderungen statt:
- 2 A. Frau Heinrika (?) Zimmermann, geborene Stockalper, nimmt zwei Küh von der Tessel des Landshauptmanns Stockalper unter N^o 28 und gibt selbe dem Hauptmann Ferdinand Stockalper in Brig, welchem eine neue Tessel eingehängt auf seinen Namen.
- 3 B. Moritz Kluser nimt von der Tessel seines Vaters Kaspar Kluser zwei Küh und gibt selbe dem Johann Josef Borter in Ried, welcher eine neue Tessel einhängt und daher 3 Franken bezahlt. Bleiben auf Kluser-Tessel 3 Füsse.

Peter Maria Stockalper, Alpenschreiber

- S. 84 1 /Den 5^{ten} Juli 1885 wurden folgend Abänderungen aufgetesselt:
2 Schmidhalter Josef Anton 12 Küh genommen von der Tessel der Er-
3 bengemeinschaft Wilhelm Stockalper.
4 Kunen Abraham 2 Küh von der Tessel des Josef Anton Michlig mit
5 Beibehaltung der Tessel FI; zahlt Fr. 2.
6 Borter Johann Josef 4 Küh von der Tessel des Josef Anton Heis;
2.Tessel aufgespalten und zahlt 3 Fr.
Wyer Alois 2^{1/4} Küh von der Tessel des Johann Hug, hängt eine neue
Tessel ein und zahlt 3 Fr. 13 Rappen (?).
Hospiz 2 Küh von der Tessel des Peter Josef Michlig aufgetesselt.
Peter Maria Stockalper, Alpenschreiber

- S. 85 Protokoll

- 1 Im Jahre 1884 nach der gnadenreichen Geburt unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus am St. Anna-Feste, den 26. Juli, auf dem Harnischbüel Simplon vor dem St. Jakobs-Spitale daselbst hat sich versammelt der Vorstand der Hochalpe Simplon unter dem Vorsitze des Alpenvogts Franz Tschieder, um von da aus vorzunehmen die Abmarchung der Alpe, der Viertel und der Stafel.
Es wurden folgende Grenzen gesteckt oder erneuert:
- 2 A) Grenzen der Hochalpe: gegen Morgen der Taferbach; gegen Mittag die Mauer des Walderobergs, eine Steinmark beim Schwarzen Gräblein, eine Steinmark mit Kreuz auf dem Heidenhubel; gegen Abend den Grossen Graben, Gestein gegen Tossen, Ritz- und das Magenhorn und an Nanz-Alpe; gegen Mitternacht an Nesselthal-Alpe.
- 3 B) Grenzen der Viertel (Rotelsch, Gampisch, Blatten und Stalden):
- 4 Oestlicher Viertel, begreifend die Stafel Breit-Laub, Lerchmatten, Schönboden und Rotelsch, gegen Morgen an den Taferbach, Hübschhorn-Grad; gegen Mittag an den Viertel Gampisch; gegen Abend an die alte Landstrasse.
- 5 Mittägiger oder südlicher Viertel, begreifend die Stafel Niewen, Corbet, St. Jakobs-Spital und Gampisch, gegen Morgen den Viertel Rotelsch, gegen Mittag an Mauer gegen Walderoberg, Niederalpe, gegen Abend den Grossen Graben von Gestein, Tossen, Ritz- und Magenhorn; gegen Abend Nanz; gegen Mitternacht den Viertel Blatten.
- 6 Westlicher Theil, begreifend den Stafel Sicka, Bielty und Blatten, / ge-

- gen Morgen an den Viertel Gampisch; gegen Mittag gleichfalls; gegen Abend an Nanz-Alpe; gegen Mitternacht an Viertel Stalden.
- 7 Nördlicher Theil, begreifend den Stafel Hobschen, Stalden, Seemätti und Susten, grenzt gegen Morgen an die alte Landstrasse, gegen Mittag gleichfalls, gegen Abend den Viertel Blatten und Mitternacht Nessel-alpe.
- 8 C) Grenze an der Stafel:
Breitlaub grenzt gegen Morgen an den Taferbach, gegen Mittag an Lerchmatten, gegen Abend an die Landstrasse und gegen Mitternacht das Bachbrücklein daselbst.
- 9 Lerchmatten grenzt gegen Morgen an Breitlaub, gegen Mittag an Schön-boden, gegen Abend an die alte Landstrasse, gegen Mitternacht gleich-falls.
- 10 Schönboden grenzt gegen Morgen an Lerchmatten, gegen Mittag an Rotelsch, gegen Abend an die alte Landstrasse.
- 11 Rotelsch grenzt gegen Morgen an Schönboden, gegen Mittag an den Viertel Gampisch, wovon 6 Marken es trennen: die erste an der alte Strasse ist ein liegender Fels mit einem Kreuze und eine Steinmark; die 2^{te} ist eine hohe Fluh mit einem Kreuze und eine Steinmark; die 3^{te} auf einem Hügel am Felsen mit Kreuz; die 4^{te} und 5^{te} Steinmarken am sogenannten Halbmondwege; 6^{te} ein Kreuz auf einem Fels und eine Steinmark bei der Klemme.
- 12 Niewen grenzt gegen Morgen an genannte Marken; gegen Mittag an einem im Graben oberhalb am Jakobs-Spitale liegenden Stein mit einem Kreuze, der in gerader Richtung ist mit einer Mark beim Kanal unterhalb der Simplon-Strasse.
- 13 St. Jakobs-Spitals Grenzen gegen Morgen sind diese 2 Steine; gegen Mittag grosser Fels mit einem Kreuze fünf Meter unter der Simplon-Strasse.
- S. 87 14 /Gampisch grenzt gegen Morgen an letz<t>erer Fels; gegen Mittag an Nieder-Alpe, wovon es scheiden eine Steinmark beim Schwarzen Gräb-lein, eine Steinmark auf dem Heidenhubel; gegen Abend an einem grossen Gurben-Gemäuer; Mitternacht an einen liegenden Felsen mit einem Kreuze auf dem Gampisch-Wasen.
- 15 Stafel Sicka grenzt gegen Morgen an einen Fels mit einem Kreuz; gegen Mittag oberhalb den Bielty-Ritz an einer Steinmark; gegen Abend an den Gampisch-Wasen und gegen Mitternacht an einen unterhalb der Corbet-Hütte gelegener Felsen mit einem Kreuz; sage an den grössern Theil des Alten Stafels.
- 16 Bielty grenzt gegen Morgen an die alte Landstrasse, wo unterhalb der Simplon-Strasse auf dem Bodeli eine Steinmark, unterhalb der alten Landstrasse eine zweite Steinmark und 80 Schritt weiter unten ein Fels mit Kreuz steht; gegen Mittag an die bei Steffens Bellmatte befindliche

- Bachmulde; gegen Abend an Sicka; gegen Mitternacht an den kleineren Theil des Alten Stafels.
- 17 Blatten grenzt gegen Morgen an die alte Landstrasse; gegen Mittag an Bielt; gegen Abend an den Retzibach; gegen Mitternacht an den Blatten-See und das rothe Gestein und auf einem Fels im Kreuz geschlagen und eine Steinmark gesetzt worden ist.
- 18 Hobschen Stafel grenzt gegen Morgen an ein Brücklein, wo die Wege nach Hobschen und Stalden sich scheiden und nun eine Steinmark steht; gegen Mittag das Seemättelein und die Felsenlinien; gegen Abend an die Huwenschlucht; gegen Mitternacht an den rothen Viehwegtreien von Stalde
- 19 Stalden grenzt gegen Morgen an die alte Landstrasse, die Muldelungen Kehr und das Bächlein; gegen Mittag an die alte Landstrasse; gegen S. 88 Abend an das obengenannte Brücklein und die Mauer vom / Seemättelein; gegen Mitternacht an das Staldhorn.

Zur Urkunde, der Alpenschreiber:
Peter Maria Stockalper

Der Alpenvogt:
Franz Tschieder

75

1 Beschlüsse und Wahlen der Bergalpe vom 4. Juli 1886

1. Es wird die Erstellung eines neuen Reglementes verlang<t> und beschlossen.
2. Ebenso wird die Erstellung eines Familienregisters verlangt.
3. Die Reparatu[n]ren und Erstellen von Grenzmauren sollen vom Alpenvogt besorgt werden.
4. Die vier Pfänder oder Fluhrhüter sollen mit Werbaken (?) versehen und beeidet werden.
5. Es wurde ein Mann in der Person des Moritz Luggen, Altkastlan, ernannt, um mit dem Hospitz die Sache betreff Eigenthumsansprache in der Suste erwählt.

2 6. Wahlen:

- | | | |
|-----------------|---------------------|----------------------|
| a) Alpenvogt: | Peter Joseph Lauber | |
| b) Actuar: | Karl Wegener | |
| c) Stafelvögte: | a) Gampisch: | Borter Joseph Anton |
| | b) Bielti: | Peter Joseph Michlig |
| | c) Rotelsch: | Stockalper Ferdinand |
| | d) Hobschen: | Lauber Johan Joseph |
| d) Pfänder: | a) Gampisch: | Borter Benjamin |
| | b) Bielti: | Joseph Anton Michlig |
| | c) Rotelsch: | Kuonen Victor |
| | d) Hobschen: | Lauber Joseph |

76

- S. 89 1 /Heute, den 25. Juli 1886 vor dem Munizipalrathe von Simplon, in
Abwesenheit des Präsidenten, der Vizepräsident Anton Arnold Bacher
sind folgende 3 Pfänder Hochalpe Simplon gesetzlich beeidet worden
zur Ausübung ihrer Amtspflicht:
für Gampisch: Benjamin Borter; für Rotelsch: Victor Kuonen; für
Hobschen: Joseph Lauber.
Simplon, 25. Juli 1886

77

- 1 Sitzung vom 16. August 1886 zu Brig
Sind erschienen: Anton von Stockalper, Brig; Franz Tschieder, Brig;
Franz Tschieder, Brei; Alfred Perrig, Brig; Peter Joseph Lauber, Glis;
Joseph Ignatz Lauber, Glis; Joseph Lauber, Glis; Luggen Moritz, Ried;
Benjamin Borter, Ried; Victor Kuonen, Thermen; Karl Wegener, Brig,
welche beschlossen, den zwischen der Bergalpe und Simplon-Hospiz
obschwebenden Rechtsstreit betreff dem Staffel Susten dem Herrn
Advocaten Alfred Perrig zu übergeben mit allen Vollmachten, und zu
Abgeordneten für die Lokalvision bestimmt haben: Alfred Perrig, der
Alpenvogt, der Alpenschreiber, Moritz Luggen im Ried.
Der Schreiber : Der Alpenvogt :
Karl Wegener Peter Joseph Lauber

78

- S. 90 1 /Sitzung vom 13^{ten} September 1886 im Bürgerhaus in Brig
- Zufolge amtsblättlicher Einberufung vom 10. September 1886 N^o37 haben sich die Getheilen der Bergalpe Simplon unter dem Vorsitze des Herrn Peter Joseph Lauber, wirklicher Alpenvogt, mit Beizug des gefertigten Schreiber ad hoc versammelt.
- 2 Gegenstand der Verhandlung: Es liegt ein Rechtsstreit ob zwischen den Hospicium des Simplon, der Bergalpe und Herrn Hauptmann Ferdinand von Stockalper, ein Stück Boden alda auf Simplon in der Suste betreffend, Boden, welchen das Hospicium als Eigenthum anspricht, die Bergalpe anderseits als ihr Eigenthum beanspricht. Da ob Seiten des Hospiciums die Legitimation zur Fortführung des Rechtsstreites verlangt wurde, so wurde gegenwärtige rechtmässige Urversammlung einberufen, welche einstimmig ihre Meinung dahin geäussert, den Herrn Peter Joseph Lauber zu bevollmächtigen, dem Rechtsstreite in gesetzlicher Form Folge zu geben, in allen Instanzen der Gerichte die

Bergalpe gegen das Hospicium zu vertreten und diesbezüglich einem Anwalt seine Vollmachten zu übertragen, welche ihm heute, wie es das Gesetz erheischt, von der Urversammlung übertragen worden.

Alfred Perrig,
Aktuar ad hoc

Peter Joseph Lauber

79

S. 91 1 /Sitzung vom 17. Hornung 1887

Es wurde vor allem die Rechnung des Franz Tschieder abgelesen und bestätigt; alsdann das neue Reglement verlesen und artikelweise zur Abstimmung gebracht. Alle Artikel wurden von der zahlreich versammelten Urversammlung einstimmig angenommen und bestimmt, dass das Reglement mit diesem Sommer in Kraft trete.

80

1 Sitzung vom 23. Juni 1887

Tesslung: Joseph Karlen verkauft an Alois Wyder in Glis 1 Kuh Alpenrecht, herkommend von Alexander Ambort; dieses geschehen mit Einwilligung des Peter Ambort; bezahlt Cent. 50.

81

1 Sitzung vom 28. Juni 1887

Der Belegtag wurde bestimmt auf Freitag, den 8 Juli abends 4 Uhr und zwar einstimmig.

Der Alpenvogt :
Peter Joseph Lauber

Der Schreiber :
Karl Wegener

82

S. 92 1 /Versammlung vom 27. April 1890

Alpenvogt: Johannes Luggen, Ried; Schreiber: Karl Wegener, Brig;
Alpenvögte: Hobschen-Stalden: Inalbon, P.L.; Rotelsch: Stockalper Ferdinand; Bielti: Michlig; Gampisch: Joseph Anton Borter.

- 2 Die Pfänder wurden bestätigt mit Ausnahme von Gampisch, wurde erwähnt Kampfen Ferdinand.
- 3 Für den Stafel Rotelsch ist die Reihenfolgen des Stieres folgende:

Bieler	1	1889
Schmidhalter Joseph	1	1890
Spitel, Prior	7	1891-1897
Kuonen Genofa	3 Kuh	1898
Kuonen Abraham	6 Kuh	1899
Borter Johan Joseph	9 Kuh	1900
Blatter Joseph	7 Kuh	1901
Schmidhalter Alois	5 Kuh	1902
- 4 Die Anwesenden des Stafels Breitematten zahlen dieses Jahr mit dem Buttergeld Franken 10 an den Stafelvoigt, die dieses Jahr an Schmidhalter ausgeliehen ist worden zur Haltung des Stieres und dieser Stafel ist frei vom Stierhalten bis 1902

Luggen Johann
Karl Wegener

S. 93 *leer*

83

S. 94 1 /Tesslen vom 30. Juni

Ambord: Tessel CF 1 Kuh wurde verkauft an Peter Ambord, herkommend von Kaspar Falsching; die Tessel Ambord ist A.X.A.B. Cents 50.

- 2 Lauber P<eter> J.: Erhält von Tessel H seines Vaters 3 Küh, 2 Fuss, 1 Klawen, aufgetragen auf Tessel PIL. Cents 180.
- 3 Lauber Johan Joseph: HL hat von den Tesslen H abgetessellt 3 Küh, 2 Fuss, 1 Klawen. Cents 180.
- 4 Lauber Theresia: hat von Tessel TL abgetessellt 3 Küh, 2 Fuss, 1 Klawen und auf Tessel TL Peter ihren Namen aufgetragen. Cents 180.
- 5 Lauber Ignatz: IIL hat von seinen Eltern Tessel H abgetessellt 3 Küh, 2 Fuss, 1 Klawen. Cents 180.
- 6 Wyden Alois hat von seinen Schwigereltren Tessel ererbt und 3 Kuh, 3 Fuss, 1 Klawen und auf Tessel aufgezeichnet auf Tessel AW.
- 7 Die andren Tesslen wurden ausgespalten.

S. 95,96 *leer*

S. 97 1 /Versammlung von 29. Juni 1893

Im Jahre 1893, den 29. Juni am St. Peterstage haben sich im Bürgerhause zu Brig versammelt die Getheilen der Bergalpe Simplon zur ordentlichen Sitzung unter dem Vorsitze des Alpenvogtes Johann Borter im Ried, verbeiständet vom gefertigten Aktuaren ad hoc.

Verhandlungsgegenstände:

- 2 1. Rechnungsabstattung: Es wurde die Rechnung des vorherigen Alpenvogtes, Herrn Johann Luggen in Ried, für 1889 und 1890 abgelesen; dieselbe schliesst mit einem Rechnungsdeficit zu Gunsten der Alpe von Fr. 341.43, siehe Rechnungsbuch der Alpe; dieselbe wird angenommen und unter Verdankung an den Alpenvogt gutgeheissen.
- 3 2. Wahl des Alpenvogtes: Die Reihenfolge ist am Viertel Gampisch; mit 38 Stimmen von 49 wurde zum Alpenvogt erwählt Herr Richter Jo<sef> Anton Borter in Ried.
- 4 3. Wahl des Alpenschreibers: Zum Alpenschreiber wurde erwählt mit 40 Stimmen von 42 Notar Tschieder Peter in Brig.
- 5 4. Wahl der Stafelvögte: Es wurden gewählt für Viertel:

Rotelsch:	Stockalper Ferdinand in Brig
Stalden:	Lauber Jo<seph> in Glis
Gampisch:	Borter Benjamin im Ried
Blatten-Bielti:	Michlig Jo<seph> Anton im Ried.
- 6 5. Wahl der Pfänder: Die Abstimmung ergab nachstehendes Resultat:

Rotelsch:	Gentinetta Franz im Ried
Stalden:	vacat
Gampisch:	Kämpfen Ferdinand im Ried
Blatten-Bielti:	Kämpfen Daniel in Thermen.

S. 98 7 6. Fall Wegener Karl, Notar in Brig: Es wird vom vorsitzenden Herrn Alpenvogt zur / Kenntniss gebracht, dass Herr Notar Karl Wegener aus Brig sich weigere, ein Kapital von Fr. 1100 nebst hinterständigen Zinsen zu bezahlen. – Es wurde demzufolge beschlossen, gegen besagten Schuldner auf dem Processwege voranzugehen. Die zahlreich versammelten Bürger ertheilen dem neugewählten Alpenvogte einstimmig die diesbezügliche nöthige Vollmacht.

- 8 7. Bestimmung des Auffahrtstages: Mit grossem Mehr wurde als solcher der 4. Juli bestimmt.

- 9 8. Es wurde durch Stimmenmehr beschlossen, die für jeden Viertel bestimmten 10 Fr. für Haltung des Zuchtstiers sei künftighin nur den Getheilen mehr zu verabfolgen.
- 10 9. Von einem Mitgliede wurde beantragt, dass in Anbetracht vorgekommener Missbräuche bei den sogenannten «Gemeinen Tagen» kein Schnaps mehr zu verabreichen sei. Mit ziemlich grossem Mehr wurde dieser Antrag verworfen.

Der Schreiber ad hoc:
Tschieder Peter

Der Alpenvogt:
Johann Borter

85

- S. 99 1 Versammlung
der Verwaltungsrathsmitglieder der Bergalpe Simpelu vom 1. Juli 1894.
Es hat sich der Verwaltungsrath der Bergalpe Simpelu versammelt in der Wirthschaft Franzen in Brig.
Anwesend waren: Borter Josef Anton, Alpenvogt; Tschieder Peter, Aktuar, sowie sämmtliche Stafelvögte und Pfänder.

Verhandlungsgegenstände:

- 2 1. Das Hospitium auf dem Simplon gibt ein schriftliches Gesuch ein, man möchte ihm die Erlaubniss geben, auf dem Stafel Rotelsch seine im Verfall sich befindliche Hütte wieder aufzubauen respektive dieselbe bei dieser Gelegenheit auf der Nordseite um 6 Meter vergrössern zu können. Der Vorstand, sich stützend auf Art. 20 des Alpenreglementes, erklärt sich in dieser Sache incompetent, da eine derartige Concession in der Competenz der Urversammlung liegt.
- 3 2. Als Auffahrtstag wird bestimmt der 3. Juli.

Der Alpenschreiber:
Tschieder Peter

Der Alpenvogt:
Borter Joseph Anton

86

- S. 100 1 /Versammlung vom 30. Juni 1895

Im Jahre 1895, den 30. Juni haben sich im Bürgerhause in Brig zur ordentlichen Versammlung eingefunden die Getheilen der Bergalpe Sim-

plon unter dem Vorsitze des Alpenvogtes Joseph Anton Borter und des
sämtlichen Rathes, verbeiständet vom gefertigten Alpenschreiber.

Verhandlungsgegenstände:

- 2 1. Rechnungsabstattung: Es wurde die Rechnung des vorherigen Alpenvogtes, Herrn Johann Borter von Ried, pro 1891 und 1892 abgelesen; dieselbe schliesst mit einem Einnahmenüberschusse zu Gunsten der Alpe von Fr. 30.25; siehe Rechnungsbuch der Alpe. Dieselbe wird gutgeheissen und unter Verdankung an den Alpenvogt angenommen.
- 3 2. Wahl des Alpenvogtes: mit 46 von 53 Stimmen wurde zum Alpenvogt erwählt Herr Pref<ekt> Jodok Burgener aus Visp.
- 4 3. Wahl des Alpenschreibers: Mit Händeaufheben wurde der bisherige Alpenschreiber Notar Tschieder bestätigt.
- 5 4. Wahl der Stafelvögte: Es wurden gewählt für
Rotelsch: Schmidhalter Jo<seph>
Stalden: Lauber Jo<seph>
Gampisch: Kempfen Ferdinand
Blatten-Bielt: Michlich Jo<seph> Anton
- 6 5. Wahl der Pfänder:
Es wurden die bisherigen bestätigt ausser Kempfen; neu gewählt wurde
S. 101 Borter Viktor, / siehe Protokoll vom 29. Juni 1893
- 7 6. Als Auffahrtstag wurde von der Comission der 9. Juli festgesetzt.

Der Schreiber:
Tschieder Peter

Der Alpenvogt:
Borter Joseph Anton

87

- 1 Versammlung vom 29. Juni 1896

Unter heutigem Datum hat sich der Verwaltungsrath der Simpelbergalpe in der Wirthschaft Alois Franzen in Brig versammelt.
Anwesend waren: Burgener, Prefekt, als Alpenvogt; Tschieder Peter als Alpenschreiber sowie sämtliche Stafelvögte und Pfänder.

Verhandlungsgegenstände:

- 2 1. Da Herr Schmid Xaver in Ried-Brig ein Angebot von Fr. 460 gemacht für die Ausbeutung der Ofenfluhcarrière am Hübschhorn auf die Dauer von 4 Jahren, wird beschlossen, dieses Angebot anzunehmen; Schmid hat Bürgschaft zu leisten. Der Alpenvogt ist mit Abschliessung dieses Vertrags betraut worden. Von einer Versteigerung soll abgesehen werden.
- 3 2. Die gegen Cathrine Franz in Brig angehobene Betreibung für Zins und Kapital wird gutgeheissen.
- 4 3. Als Auffahrtstag auf die Alpe wurde der 10. Juli bestimmt.

Der Alpenschreiber:
Tschieder Peter

Der Alpenvogt:
Jodok Burgener

88

S. 102 ¹ /Versammlung der Bergalpengetheilen vom 4. Juli 1897

Im Jahre 1897, den 4. Juli, haben sich im Bürgerhause in Brig zur ordentlichen Versammlung eingefunden die Getheilen der Bergalpe Simplon unter dem Vorsitze des Alpenvogtes Jodok Burgener aus Visp, vertreten durch den Alpenschreiber Tschieder Peter, da Burgener durch Krankheit verhindert war zu erscheinen.

Verhandlungsgegenstände:

- 2 1. Rechnungsabstattung: Die Rechnung des vorherigen Alpenvogtes, Herrn Joseph Anton Borter von Ried-Brig, für die Jahre 1893 und 1894 wird verlesen; dieselbe schliesst mit einem Einnahmenüberschusse von Fr. 125 zu Gunsten der Alpe, siehe Rechnungsbuch. Die Rechnung wird gutgeheissen und unter Verdankung an den Alpenvogt genehmigt.
- 3 2. Wahl des Alpenvogtes: Mit 41 von 46 Stimmen wird Herr Borter Benjamin von Ried-Brig zum Alpenvogt erwählt.
- 4 3. Wahl des Alpenschreibers: Mit Händeaufheben wird der bisherige
S. 103 Alpenschreiber, Herr Notar Tschieder / Peter aus Brig, bestätigt.
- 5 4. Wahl der Stafelvögte: Es werden die bisherigen 4 Stafelvögte (siehe Protokoll vom 30. Juni 1895) bestätigt.

- 6 5. Wahl der Pfänder: Es werden die bisherigen 4 Pfänder (siehe Protokoll vom 30. Juni 1895) bestätigt.
- 7 6. Amherd Michael von Gamsen-Glis stellt das Begehren, auf dem Stafel zur «Sika» auf dem gemeinen Boden eine Hütte erstellen zu können. Desgleichen kommt der Prior des Hospitiums mit dem Begehren, um seine in Rotelsch gelegene, baufällige Scheune und Stallung beim Wiederaufbau um etwelche Meter verlängern zu können. Diesen zwei Begehren wird unter den üblichen Bedingungen entsprochen. Die Baustellen sollen gemäss Art.20 des Alpenreglementes vom Verwaltungsrathe dem Alpenvogt und Alpenschreiber bezeichnet werden.
- 8 7. Als Auffahrtstag wird der 9. Juli bezeichnet.

Der Schreiber:
Tschieder Peter

Der Alpenvogt:
Jodok Burgener

89

S. 104 1 /Versammlung vom 10. Juli 1898

Unter dem heutigen Datum hat sich der Verwaltungsrath der Bergalpe unter dem Vorsitze des Alpenvogtes Benjamin Borter, begleitet von seinem ordentlichen Schreiber Tschieder Peter, Notar, in der Wirthschaft des Alois Franzen in Brig versammelt. Es waren sämmtliche Mitglieder des Verwaltungsrathes anwesend.

Verhandlungsgegenstände:

- 2 1. Das im Bachwald Panealpe (?) von der Lawine umgerissene und von den Herrn Alois Nanzer, Sohn Jakob im Holz Glis, und Alexander Amherd in Gamsen Glis ohne Erlaubniss in Besitz genommene Holz wird denselben um Fr.15 überlassen. Dieselben haben überdies dem Alpenvogte und dem Bannwart das Taggeld für die Untersuchung zu bezahlen. Die zwei anwesenden Nanzer Alois und Amherd Alexander erklären sich hiemit einverstanden.
- 3 2. Als Beleg- oder Auffahrtstag wird der nächste 13. Juli, Mittwoch, bestimmt, unbeschadet jedoch der staatsrätlichen Verordnung angesichts der ausgebrochenen Klauenseuche.
- 4 3. Herr Alpenvogt Benjamin Borter wird beauftragt, sich morgens nach Sitten zu begeben, um sich beim Departement des Innern zu erkundigen, wie sich Getheilen bezüglich Auffahrt angesichts der auf-

getretenen Klauenseuche und der daherigen staatsrätlich erlassenen Verordnung zu verhalten haben.

S. 105 ⁵ /4. Mit Brief vom verflossenen 4. Juli wendet sich Herr Othmar Kluser, Gastwirth, an den Alpengvot und ladet die Verwaltung ein, mit ihm in Verhandlung zu treten über nachstehende Punkte: Bittsteller reicht das Gesuch ein:

1) Das Wasser bei seinem Hotel im Schönen Boden in Röhren nach seinem Hôtel zu leiten; die Röhren würden stellenweise in den Boden der Bergalpe gelegt.

2) Das Abwasser (Abtritt- und Spülwasser) unter seinem Hôtel auf den gemeinen Boden zu leiten.

3) wünscht der Antragsteller mit dem Verwaltungsrathe in Verhandlung zu treten betreffend des Gesuches, ihm für eine Anzahl Jahre gegen Bezahlung einer gewissen Summe das Vorrecht oder Concession einzuräumen, gemäss welcher niemand auf dem Gebiete der Bergalpe einen Gasthof errichten könne.

Beruf des fernern auf den Wortlaut des genannten Briefes. Der Rath beschliesst bezüglich ad 1 und 2 und gibt sein Gutachten dahin ab, dass dem Gesuche zu entsprechen sei unter Bedingung, dass der Gesuchsteller für jedes Gesuch ein Reversel erstelle und eine alljährliche Gebühr von je Fr.10 bezahle, jedoch alles unter Ratifikationsvorbehalt von Seite der Urversammlung (Art.20 des Reglementes). Überdies wird eine Comission ernannt bestehend aus den Herren Benjamin Borter, Alpengvot in Ried-Brig, Tschieder Peter, Notar, Alpenschreiber, in Brig und / Altgrosskastlan Peter M. Stockalper in Brig; Ersatzmann: Ferdinand Stockalper in Brig, welche sich mit dem Gesuchsteller an Ort und Stelle zu begeben haben, um die Sache näher zu untersuchen und dem Rathe Bericht und Antrag einzubringen. Bezüglich ad 3, des dritten Punktes, weist der Rath vorderhand ab und glaubt auf diese Frage nicht eintreten zu sollen.

S. 106

Borter Benjamin

Tschieder Peter

¹ Protokoll vom 24. Juli 1898

Am 24. Juli 1898 fanden sich beim Hotel Bellevue auf dem Simpelberg gemäss Beschluss vom 10. Juli 1898 ein: Borter Benjamin, Alpengvot; Stockalper Ferdinand und Tschieder Peter, Notar, als beauftragte Mitglieder; ferner waren anwesend: Othmar Kluser, Gastwirth, sowie verschiedene Vertreter des Viertels Rotelsch: Schmidhalter Josef, Sta-

felvogt, Kuonen Daniel, Bieler Jo

Verhandlungsgegenstände:

- S. 107 2 1. Nach näherer Besichtigung der örtlichen Verhältnisse und eingehender Erklärung der Anträge der unter N^o 1 und 2 im Protokoll vom 10. Juli 1898 durch Herrn Othmar Kluser wurde von der Commission / nach Einvernahme der anwesenden interessierten Vertretern des Viertels Rotelsch beschlossen, dem Gesuche des Herrn Kluser entsprechen unter den schon aufgestellten Bedingungen gegen Erstellung eines Reversels und alljährliche Bezahlung von Fr. 20 durch den Gesuchsteller. – Die Länge der Wasserleitung mag circa 600–700 m betragen; die Quelle wird oberhalb Rotelsch gefasst.
- 3 2. Bezüglich Grenzregulierung zwischen dem Stafel Rotelsch und dem Stafel Schönboden werden die Vertreter dahin einig, dass westlich dem Stafel Schönboden zwei Marksteine gestellt werden sollen. Betreffs Abetzung des Stafels im Schönboden erklärt sich Zurwerra Leo dem Alpenreglement zu fügen.

Tschieder Peter

Borter Benjamin

91

S. 108 1 /Versammlung vom 2. Juli 1899

Heute, den 2. Juli 1899 haben sich im Bürgerhause zu Brig unter dem Vorsitze des Alpenvogtes Benjamin Borter, verbeiständet von seinem ordentlichen Schreiber Tschieder Peter die Getheilen der Simpelbergalpe versammelt, um über die vorliegenden Verhandlungsgegenstände zu berathen.

Verhandlungsgegenstände:

- 2 1. Die Protokolle vom 10. Juli 1898 und vom 24. Juli 1898 (1899 *cod.*) werden verlesen und bestätigt.
- 3 2. Die vom Verwaltungsrathe und der von dieser bestellten Commission gemachten Anträge und Beschlüsse vom 10. Juli und 24. Juli 1898 betreffend Concession an Herrn Kluser bezüglich Brunnenerstellung und Abwasserfuhr werden von der Urversammlung mit grossem Mehr genehmigt.

- 4 3. Rechnungsabstattung: Die Rechnung des vorherigen Alpengvogtes, Herr Prefekt Burgener, wird von Notar Tschieder Peter in dessen Namen verlesen und bestätigt; diesselbe schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 943.10.
- 5 4. Wahl des Alpengvogtes: Mit 53 von 63 Stimmen wird Herr Daniel Kempfen von Brigerthermen zum Alpengvogt gewählt.
- 6 5. Der bisherige unterzeichnete Alpenschreiber wird mit Händemehr bestätigt.
- S. 109 7 /6. Auf Voranschlag des Rathes werden zu Stafelvögten ernannt, resp. bestätigt: Schmidhalter Joseph, Kuonen Joseph, Kempfen Ferdinand, Michlig Joseph Anton.
- 8 7. Vom Rathe werden als Pfänder ernannt resp. bestätigt: Gentinetta Franz, Lauber Joseph, Borter Viktor, Michlig Vinzenz.
- 9 8. Die Tesselung findet am nächsten 9^{ten} Juli in Brig statt.
- 10 9. Es wird von der Versammlung mit grossem Mehr beschlossen, von nun an den Stafeltrunk abzuschaffen; dagegen soll kein Buttergeld mehr bezogen werden.

Tschieder Peter
Alpenschreiber

Borter Benjamin

92

- 1 Protokoll vom 1. Juli 1900

Am 1. Juli 1900 hat sich der Verwaltungsrath der Bergalpe unter dem Vorsitze des Alpengvogtes, Herrn Daniel Kempfen von Brigerthermen, begleitet von seinem Schreiber Tschieder Peter, Notar, in der Wirthschaft Franzen in Brig versammelt. Es waren sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrathes anwesend.

- S. 110 Verhandlungsgegenstände:

- 2 1. Das Protokoll der letzten Urversammlung wird verlesen und bestätigt.
- 3 2. An Stelle des verstorbenen Alpen- sage Stafelvogtes von Gampisch, Ferdinand Kempfen, wird dessen Bruder Joseph Kempfen ernannt.

- 4 3. Es wird den Stafelvögten empfohlen, möglichst das alle Jahre vorkommende Übertreiben der Alpe zu verhüten.
- 5 4. Als Belegtag wird der nächste Freitag, der 6^{te} Juli, bestimmt.
- 6 5. Schmid Xaver hat für das letzte Jahr für Ausbeutung der Ofenstein-carrière Fr. 80 zu bezahlen.
Da diese Carrière gemäss Angabe des Ausbeuters mit Geröll derart überschüttet worden, dass sie nicht mehr ausbeutungsfähig ist, werden der Alpengvogt und der Alpenschreiber beauftragt, diesen Zustand zu untersuchen, um sie wieder ausbeutungsfähig zu machen.
- 7 6. Der Alpengvogt bringt der Verwaltung zur Kenntnis, dass die Gemeinde Stalden sich ohne Fug und Recht erfrecht habe, die Bergalpe über die Bisti mit 165 Stück Rindvieh zu überfahren, um in ihre Alpe in Bontimia zu gelangen und dass sie durch diese Durchfahrt durch die Bisti Stafel Bielti und Alt-Hospitz beträchtlichen Schaden verursacht. Der Verwaltungsrath protestiert gegen ein solches widerrechtliches Verfahren und verbiethet formell eine fernere Durchfahrt. / Die vom Alpengvogte mit der Gemeinde Stalden abgemachten Fr. 40 für diesen Culturschaden werden von der Verwaltung genehmigt. Ein eingeschriebener Brief in diesem Sinne soll an die Gemeinde Stalden abgesandt werden.
- S. 111
- 8 7. Es wird eine Alpverbesserungs-Commission ernannt, bestehend aus Seiner Hochw. des Priors am Hospitz, dem Alpengvogt Kempfen und seinem Schreiber sowie aus den 4 Stafelvögten, welche zur Erlangung der Bundessubvention sowie einer rationellen Alpbewirthschaftung die nöthigen Schritte zu machen hat.

Tschieder Peter

Kämpfen Daniel

93

1 Versammlung vom 29. Juni 1901

Am 29. Juni 1901 haben sich die Getheilen der Simpelbergalpe im Bürgerhause zu Brig unter dem Vorsitze des Alpengvogtes, Herrn Daniel Kempfen aus Brigerthermen, verbeiständet von seinem Schreiber Tschieder Peter, versammelt, um über die üblichen Verhandlungsgegenstände zu berathen.

Verhandlungsgegenstände:

- 2 1. Die Protokolle vom 2. Juli 1899 und vom 1. Juli 1900 werden
verlesen und bestätigt.
- S. 112 3 2. Die Rechnung des Alpenvogtes Benjamin Borter, schliessend mit
/ einem Aktifsaldo von Fr. 155 zu Gunsten der Alpe, wird verlesen und
gutgeheissen.
- 4 3. Wahlen: Mit 26 von 33 Stimmen wird Joseph Kempfen, Gampisch,
zum Alpenvogt ernannt. Der bisherige Alpenschreiber wird mit Hän-
demehr bestätigt. Ebenso werden die alten Stafelvögte und Pfänder auf
Voranschlag des Verwaltungsrathes bestätigt. Zum Stafelvogt von Gam-
pisch wird Blatter Joseph von Glis erwählt.
- 5 4. Als Auffahrtstag wird Freitag, der 5. Juli festgesetzt.
- 6 5. Die Taferwenge werden dem bisherigen Pächter, Herrn Moritz Klu-
ser, auf zwei weitere Jahre um denselben Preis vergeben.
- 7 6. Herr Rathsherr Franz Kreutzer in Brig wünscht als Getheilen in die
Simplenbergalpe aufgenommen zu werden; er offeriert Fr. 200 und
einen Trunk mit Blumen. – Die Versammlung, ohne irgendwelche
Verantwortlichkeit über Aufnahmeкомпetenz zu übernehmen, nimmt
diese Offerte an.
Zu bemerken, dass gemäss heutigem Beschlusse das für den Trunk
bestimmte Geld auf Gutdünkens der Verwaltung kann für Alpverbes-
serung verwendet werden.
- S. 113 8 Die Tesselung der Alprechte wird morgends, den 30. Juni, drei Uhr / nach-
mittags in der Wirthschaft Franzen vorgenommen.
- 9 7. Hochw. Herr Prior Borter, President der Alpverbesserungscomission
legt in klaren Worten der Versammlung auseinander, was in Sachen
der geplanten Alpverbesserungen bis anhin sei gethan worden. Die
sämmlichen Vorarbeiten wie Aufnahme der Pläne sind gemäss Auf-
trag des Verwaltungsrathes gemacht worden. Es wird nun von der
Versammlung die Vollmacht verlangt, zur Ausführung der Arbeiten zu
schreiten, welche mit Händemehr einstimmig erteilt wird.

Tschieder Peter

Kämpfen Daniel

- 1 Heute, den 1. September 1901 haben sich in der Wirthschaft Alois Franzen in Brig nachstehende Getheilen der Simpelbergalpe eingefunden: Kempfen Joseph, Alpenvogt; Borter Viktor, Weibel; Michlig Jo<hann> Anton, Stafelvogt; Michlig Vinzenz, (Stafelvogt) Weibel; Schmidhalter Jo<seph>, Stafelvogt; Borter Benjamin; Gentinetta Franz, Weibel; Kempfen Daniel; Borter Jo<seph> Anton; Kempfen Johann und Tschieder Peter, Schreiber.
Trotz Einladung sind nicht erschienen: Kuonen Jo<seph>; Borter Jo<hann> Jo<seph>; Lauber Jo<seph> und Luggen Jo<hann>.
- S. 114 2 /Diese Getheilen wurden vom Alpenschreiber eingeladen, um sich über die von Herrn P. M. Barral, Superior des Institutes von Immense, derzeit wohnhaft im Alten Hospitz, eingereichte zu erlangende Bewilligung, auf dem gemeinen Boden beim Alten Hospitz gemäss vorgelegtem Plan (Croquis) zwei Gebäude errichten zu können, auszusprechen. Diesem Begehren wurde entsprochen unter nachstehenden Bedingungen:
 1. Baral verpflichtet sich, nie mehr als 42 Kühe auftreiben zu wollen, Alpenrecht, welches der Alte Spittel besitzen soll.
 2. Die zu erstellenden Gebäude dürfen ohne Bewilligung der Alpcommission nicht zur Ausübung einer Industrie wie Hotelbetrieb etc. verwendet werden, sondern zum Aufenthalt der Herren Professoren, Studenten etc.
 3. Herr Barral zahlt an die projektierte Alpverbesserung eine geziemende und angemessene Subvention.
Alles jedoch unter Vorbehalt der Ratifikation durch die Urversammlung.
- 3 Es wurde ein Ausschuss ernannt, bestehend aus den Herren Joseph Kempfen, Alpenvogt; Borter Benjamin, Altalpenvogt, und Tschieder Peter, Alpenschreiber, welcher diesbezüglich mit Herrn Barral zu verhandeln hat.
- 4 Bei der Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr erklärte sich Herr Baral, die obgenannten Bedingungen in jeder Beziehung zu erfüllen.
- 5 Die Fassung von Brunnenwasser wird dem Petenten gegen Erstellung eines Reversels und Bezahlung von Wasserzins gleichfalls unter obigem Vorbehalte zugegeben. Die Urversammlung wird auf den nächsten
- S. 115 13. Oktober / einberufen, wobei Herr Barral ein Glas Wein schenken wird.
- 6 Herr Barral verpflichtet sich des ferner, während der ganzen Dauer des Aufenthaltes im Alten Spital alle Tage eine hl. Messe lesen zu lassen,

um so der Bevölkerung den Gottesdienst zu erleichtern, was von der Comission mit Dank angenommen wird.

Tschieder Peter
Alpenschreiber

Kempfen Joseph

95

- S. 116 ¹ /Versammlung des Vorstandes
der Simpelbergalpe in der Wirtschaft Franzen in Brig unter dem Vor-
sitze des Alpengvogtes Joseph Kämpfen am 6. Juli 1902.

Alpenschreiber: Peter Tschieder
Anwesend: Sämtliche Stafelvögte und Pfänder

- 2 1. Als Auffahrtstag wird bestimmt der nächste Freitag, der 11. Juli.
- 3 2. Der anwesende Joseph Escher, Hôtelier in Brig, fragt den Vorstand
an, ob er Geteile resp. Bürger der Simpelbergalpe sei. Die einen
bejahen die Anfrage, während sie die andern verneinen. Es wird be-
schlossen, diese Angelegenheit näher zu untersuchen. Es soll vom
Vorstand unter den ältern Mitbürgern Umfrage gehalten werden.
- 4 3. Hochw. Herr Prior Borter wird beauftragt, sich mit der Alpverbes-
serung zu befassen (Grewen (?) Staatsrat, Entsumpfung, anderer Plan,
Revision, Einschahlung, Weidmann (?)).

96

- S. 117 ¹ Burgerversammlung
vom 5. Juli 1903 im Bürgerhause in Brig unter dem Vorsitze des
Alpengvogtes, Herrn Joseph Kämpfen von Ried-Brig, verbeiständet von
Tschieder Peter, Alpenschreiber.
Anwesend: die sämtlichen Verwaltungsmitglieder, Stafelvögte und
Pfänder.

- 2 Verhandlungsgegenstände:
 1. Verlesung und Bestätigung des Protokolls.
 2. Auffahrtstag: Dienstag, den 7. Juli 1903.
 3. Rechnungsablage des Alpengvogtes, Daniel Kämpfen, Thermen, pro
1899–1900.

4. Zum Alpenvogt wurde ernannt Herr Franz Kreutzer in Brig.

Tschieder Peter

Kämpfen Joseph

97

S. 118 ¹ Vorstandsversammlung
in der Wirthschaft Franzen in Brig, den 29. Juni 1904 unter dem
Vorsitze des Alpenvogtes, Herrn Franz Kreutzer, verbeiständet vom
Alpenschreiber Tschieder Peter.
Anwesend: Sämmtliche Stafelvögte und Pfänder sowie die üblichen
Altvorstände.

2 Verhandlungsgegenstände:

1. Auffahrtstag oder Belegtag: Dienstag, der 5. Juli 1904.
2. Es ist der Wunsch des Vorstandes, dass die geplante Alpverbesserung an Hand genommen werde.

Tschieder Peter

Franz Kreutzer

98

S. 119 ¹ Burgerversammlung
der Bergalpe vom 29. Juni 1905 im Bürgerhause in Brig unter dem Vor-
sitz des Herrn Franz Kreutzer, Alpenvogt. Alpenschreiber: Tschieder
Peter.

Verhandlungsgegenstände:

- 2 1. Rechnungsablage des Joseph Kämpfen als Alpenvogt für die Jahre
1900-1902. Dieselbe wurde genehmigt.
- 3 2. Wahl des Alpenvogtes, der Stafelvögte und Pfänder: Da die Alpver-
besserung in Angriff genommen worden und der gegenwärtige Alpen-
vogt, Herr Franz Kreutzer, sich hiemit befasst, wird derselbe auf eine
neue Periode zum Alpenvogt erwählt resp. bestätigt. – Die bisherigen
Stafelvögte und Pfänder werden sämm<t>lich bestätigt.
- 4 3. Als Auffahrtstag wird bestimmt: Freitag, der 7. Juli 1905.
- 5 4. Die Taferweng wurden wieder um 15 Fr. per Jahr an die Herren
Zurwerra und Kluser verpachtet.

- 6 5. Es wird beschlossen, wieder einmal eine Abtesselung der Alpenrechte vorzunehmen; / dieselbe findet statt morgens von 10–12 Uhr in der Wirthschaft Franzen.
- 7 6. Alpverbesserung. Rauchenstein.

Tschieder Peter

Franz Kreutzer

99

- S. 121 1 Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1906 bei Herrn Joseph Escher, Hôtelier in Brig, unter dem
Vorsitze des Alpenvogtes Herrn Franz Kreutzer, verbeiständet von
Tschieder Peter, Alpenschreiber.
Anwesend: Sämmtliche Stafelvögte und Pfänder sowie die üblichen
Altvorstände.
- 2 Als Auffahrtstag wird bestimmt: Freitag, der 6. Juli 1906

Tschieder Peter

Franz Kreutzer

Vgl. Nr. 125

100

- S. 122 1 Burgerversammlung
der Bergalpe vom 29. Juni 1907 im Bürgerhause in Brig unter dem
Vorsitze des Herrn Franz Kreutzer, Alpenvogt (derselbe war krank-
heitshalber verhindert, persönlich gegenwärtig zu sein). Alpenschrei-
ber: Tschieder Peter.

Verhandlungsgegenstände:

- 2 1. Rechnungsablage des Alpenvogtes, Herrn Franz Kreutzer. Da der-
selbe schwer krank darniederliegt, wird die Rechnungsabstattung auf
die nächste Getheilenversammlung verschoben.
- 3 2. Als Belegtag wird der 5. Juli bestimmt.
- 4 3. Wahl des Alpenvogtes: Zum Alpenvogte wurde erwählt Herr Viktor
Lauber in Ried.

- 5 4. Es wurden nachstehende Stafelvögt ernannt: Für Rotelsch: Bieler Moritz; für Bielti: Johann Michlig; für Gampisch: Ignatz Kluser; für Hobschen: Joseph Kunen.
- 6 5. Die Gemeinde Stalden ist mit ihrem Vieh ohne Erlaubniss über die Bistine gefahren. Der Alpenvogt soll die Sache untersuchen und für Schaden und Strafe eventuel Fr. 50 verlangen.
- 7 6. Es liegen mehrere Baugesuche auf den Stafeln vor. Die Petenten haben zuerst einen Situationsplan vorzulegen, resp. dem Vorstand die Baustelle genau angeben.
- 8 Blatter Moritz Johann Joseph verlangt 2 Lerche im Ofen, gegen Bezahlung.

Franz Kreutzer

101

- S. 123 1 Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1908 in der Wirtschaft Franzen in Brig unter dem Vor-
stande des Alpenvogtes, Herrn Viktor Borter in Ried-Brig, verbeistän-
det vom Alpenschreiber Peter Tschieder.
Anwesend: Sämmtliche Stafelvögte und Pfänder sowie die frühern
Altvorstände.
- 2 Als Belegtag wird festgesetzt: Dienstag, den 7. Juli 1908
- Tschieder Peter Viktor Borter

102

- S. 124 1 Burgerversammlung
der Bergalpe vom 29. Juni 1909 unter dem Vorsitze des Alpenvogtes
Viktor Borter, Ried. Alpenschreiber: Tschieder Peter.
- Verhandlungsgegenstände:
- 2 1. Das letzte Protokoll wird verlesen und bestätigt.
 - 3 2. Wahl des Alpenvogtes: Zum Alpenvogte wird ernannt Jo<seph>
Lauber in Glis mit 21 Stimmen (Schmidhalter Josef, Gasse, Ried 18
Stimmen). Da Lauber wegen Alters ablehnt, wird Herr Josef Schmid-
halter, Ried, mit Händemehr zum Vogt ernannt.

- 4 3. Belegtag: 9. Juli 1909.
- 5 4. Sämtliche Stafelvögte und Pfänder werden bestätigt.
5. *Fehlt*
- 6 6. Der Verpachtungsakt Heinzen Jo<seph>, Ried (Anna Arnold) vom 6. Oktober 1907 betreffs Bodenverpachtung an der Suste (20 Fr. all-jährlich) wird genehmigt. Beruf sei diesbezüglich auf den einregistrierten Akt im Archif.
- S. 125 7 7. Der abgebende Alpenvogt, Herr Viktor Borter, stellt den Antrag, dass von nun an der Alpenvogt am Tage der Burgerversammlung (Trunk) seine Rechnung abzugeben habe und nicht erst nach zwei Jahren wie bis anhin. Diesem Antrag wird beigestimmt, wird zum Beschlusse erhoben.
- 8 8. Alpverbesserungen: Nachdem zu wiederholten Malen von der Burgerversammlung und vom Vorstande (Prior) der Wunsch geäußert wurde, es möchte etwas in Sachen Alpverbesserung getan werden, ist die diesbezügliche Commission heute in der Lage, den versammelten Ge- teilen mitzuteilen, dass hierin ein bedeutender Schritt weiter getan worden. Da das Projekt des Herrn Ingenieur de Cocatrix vom Herrn Cultur-Ingenieur Rauchenstein (Kostenvoranschlag Fr. 8'000) als un- genügend und unvollkommen bezeichnet worden, wurde von Herrn Rauchenstein ein unterm 29. Mai obhin vom tit. Departement des Innern genehmigtes Projekt vorgelegt, das einen Kostenvoranschlag von Fr. 16'000 vorsieht. Kostenvoranschlag und Pflichtenheft wurde an Hand des erleuternden Planes der Urversammlung gelesen und von derselben genehmigt.

103

- S. 126 1 /Verzeichniss von Unterteilen, welche auf der Simpelbergalpe alpen (8. September 1909 im Hospitz. Alpverbesserung)
- | | |
|---------------------|------------------------------------------------------------------------|
| 1. Gampisch: | Ritter Benjamin (Baral) |
| 2. Alt Hospitz: | Pater Baral |
| 3. Zur Niwe: | Schmidhalter Jo<seph> Anton; Schmidhalter Alois; Escher Adolf, Simpeln |
| 4. Zur Sika-Bielti: | Roten Jo<seph> Er<hard>; Michael Amherd |
| 5. Blatten: | Arnold Anton (Niggi) |
| 6. Rotelsch: | Bieler Jo<hann>; Zurwerra Ja<kob> Alois und Leopold; Hospitz |
| 7. Breitlaub: | Arnold Anton und Heinzen Joseph Anton |

8. Stalden: Ursulinerkloster; Escher Jo<seph> Anton; Schmidhalter Viktor; Heinzen Ignatz; Leopold Zurwerra, Wittfrau, Glis; Burgener Alois,
Wittwe (total 19)

Tschieder Peter

Viktor Borter

104

S. 127 ¹ Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1910 in der Wirtschaft Franzen unter dem Vorsitze des Herrn Schmidhalter Joseph, Alpenvogt, verbeiständet vom Alpenschreiber Tschieder Peter.
Anwesend: Sämmtliche Stafelvögte, Pfänder und Altvorsteher.

² Als Belegtag[tag] wird bestimmt: Dienstag, der 5. Juli 1910.

Schmidhalter Joseph

Tschieder Peter

105

S. 128 ¹ Burgerversammlung
der Bergalpe vom 29. Juni 1911 im Bürgerhause in Brig unter dem Vorsitze des Alpenvogtes Joseph Schmidhalter. Alpenschreiber: Tschieder Peter.

Verhandlungsgegenstände:

² 1. Als Auffahrtstag wird bestimmt Freitag, der 7. Juli.

³ 2. Die Rechnung der letzten Verwaltungsperiode wird verlesen und genehmigt (Borter Viktor).

⁴ 3. Zum Alpenvogt wird mit 32 Stimmen erwählt Herr Jo<hann> Nanzer in Gamsen.

⁵ 4. Von nun an soll nur mehr ein Pfänder, sogenannter Alpenpfänder, gewählt werden; als solcher wird gewählt Herr Leopold Schmidhalter in Ried-Brig.

⁶ 5. Die Taferweng wurden à 15 Fr. per Jahr verpachtet an Herrn Alois Zurwerra in Ried-Brig.

- 7 6. Als Stafelvögte werden gewählt: Gampisch: Kluser Ignatz; Bielti: Michlig Johann; Rotelsch: Bieler Moritz; Hobschen: Kuonen Ernest.

Schmidhalter Josef

Tschieder Peter

106

- S. 129 1 Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1912 in der Wirthschaft Franzen in Brig unter dem
Vorsitze des Herrn Johann Nanzer, Alpenvogt, in Gamsen, verbeistän-
det vom Alpenschreiber Tschieder Peter.
Anwesend: Sämmtliche Vorstandsmitglieder sowie mehrere Altvorste-
her.

- 2 Als Belegtag wird festgesetzt der <...> Juli 1912.

Nanzer Johann

Tschieder Peter

107

- S. 130 1 Burgerversammlung
der Bergalpe vom 29. Juni 1913 im Bürgerhause in Brig unter dem
Vorsitze des Alpenvogtes, Herrn Johann Nanzer in Gamsen. Alpen-
schreiber: Tschieder Peter.

Verhandlungsgegenstände:

- 2 1. Rechnungsabstattung des Alpenvogtes Joseph Schmidhalter. Diese
Rechnung schliesst, wie folgt:
– Einnahmen Fr. 1040.45
– Ausgaben Fr. 975.75
– Einnahmenüberschuss zu Gunsten der Alpe Fr. 64.70
Die Rechnung wird von der Versammlung genehmigt.
- 3 2. Wahlen: Alpenvogt: Als solcher wird gewählt Herr Ignatz Kluser in
Ried-Brig mit 35 Stimmen (Kuonen Ernest 7). – Alpenschreiber :
Tschieder Peter bestätigt. – Stafelvögte: Gampisch: Ritter Benjamin,
neu; Rotelsch: Borter Elias, neu; Blatten-B<ielti>: Jo<hann> Michlig,
bisher; Hobschen: Ernest Kuonen, bisher; <mit> Händemehr. – Pfän-
der: Schmidhalter Leopold, bisher; Guntern Vinzenz, Brig, neu. –
Inhalt: Jedem Pfänder für zwei Jahre Fr. 5 mehr 2/3 der Strafge-
lder.

S. 131 4 /3. Als Belegtag wird bestimmt: Dienstag, der 8. Juli 1913.

5 4. Die Stafelvögte haben in ihren Vierteln für die Erhaltung der durch die Alpverbesserung geschaffenen Werke und Arbeiten zu sorgen in Gemässheit des Gesetzes vom 25. Mai 1900.

6 5. Im nächsten Winter soll eine neue Abtesselung stattfinden.

7 6. Bericht über die Alpverbesserung: Der Alpenschreiber als Mitglied der Commission der Alpverbesserung gibt namens derselben einen kurzen Rückblick über die Entstehung, Ausführung und Beendigung der vorgenommenen Alpverbesserung (Protokoll p.111.1, 1.VII.1900; 112.6, 29.VI.1901; 113.7, 29.VI.1901; 116.3, 6.VII.1902; 118.2, 29.VI.1904; 119.2, 29.VI.1905; 120.6, 29.VI.1905; 124.8, 29.VI.1909 neuer Plan): Das anfängliche Projekt des Herrn Ingenieur de Cocatrix im Kostenvoranschlag von Fr. 8000.- wurde vom tit. Departement des Innern (Cultur-Ingenieur Rauchenstein) als ungenügend und unvollkommen befunden. Am 29.VI. 1909 wurde von Herrn Culturingenieur Müller (Rauchenstein) Plan, Pflichtenheft und Kostenvoranschlag eines neuen Projektes vor / gelegt. Am selben Tage wurde der Versammlung von diesem Projekt Kenntniss gegeben und selbes von derselben genehmigt:

S. 132

– Kostenvoranschlag	Fr. 16000.—
– Zuschlag auf dem Soumissionswege	14345.—
– Auszahlung nach Verification und Messung	12937.97
Die Abzahlung wurde gemacht, wie folgt:	
1. Kantonale Subvention 16% (24.4.11).....	Fr. 1270.—
2. Eidgenössische Subvention 30% (13.6.12).....	+ 4660.51
	5930.51
3. Bezahlung durch die Bergalpe.....	+ 7007.46
	12937.97
Noch ausstehende Verwaltungskosten.....	4600.—

Diese Rechnung sowie alle hierauf sich bezüglichen Massnahmen und Vorkehrungen wurden von der Versammlung genehmigt und der Commission der Alpverbesserung Decharge erteilt.

8 Es wird beschlossen (auf Vorschlag der Commission), dass ein Theil dieser Kosten auf die Alprechte verteilt werde. Kuhrechte 783 und 3 Klauen; hievon haben gemäss Abstimmung die Geteilen zu bezahlen 1 Fr. per Kuh und die Ungeteilen 2 Fr. per Kuh.

Nanzer Johann

108

- S. 133 ¹ Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1914 in der Wirthschaft Franzen unter dem Vorsitze des
Herrn Ignatz Kluser von Ried-Brig, verbeiständet vom Alpenschreiber
Tschieder Peter.
Anwesend: Sämmtliche Vorstandsmitglieder sowie mehrere Altvor-
stände, ca. 15 Personen.
- ² Als Belegtag wird bestimmt der nächste 10. Juli 1914.
- ³ Es wird eine Commission bestellt, bestehend aus den Herren Ignatz
Kluser, Alpenvogt, Francis Burgener, Visp, und Tschieder Peter, wel-
che mit dem hochw. Prior des Simplon Hospizes in Unterhandlung zu
treten hat betreffs einer abzufindenden Bezahlung für die aus dem
Rotelschersee vom genannten Hospitz entnommene[n] Wasserkraft
sowie für die Durchführung dieses Werkes vom See nach dem Hospitz
und dem Hotel Kulm.
- ⁴ Auf Antrag des Viktor Borter wird der Einzug von Fr. 1 resp. Fr. 2
(S.132) per Kuh Alprecht für Alpverbesserung verschoben bis die
Entschädigung des Hospiz für die Wasserkraft bestimmt ist.

Kluser Ignatz

Tschieder Peter

109

- S. 134 ¹ Burgerversammlung
der Bergalpe vom 29. Juni 1915 im Bürgerhause in Brig unter dem
Vorsitze des Herrn Alpenvogtes Ignatz Kluser in Ried-Brig, verbei-
ständet vom Alpenschreiber Tschieder Peter.

Verhandlungsgegenstände:

- ² 1. Rechnungsabstattung des Alpenvogtes Johann Nanzer in Gamsen;
diese Rechnung schliesst, wie folgt:
- | | |
|-------------------------------------------------------------------|-------------|
| – Einnahmen | Fr. 1457.40 |
| – Ausgaben | – 999.40 |
| – Einnahmenüberschuss zu Gunsten der Alpe
(auf die Bank) | 458.— |

Diese Rechnung wird von der Versammlung gutgeheissen.

- ³ 2. Wahlen: Als Alpenvogt wird gewählt: Herr Elias Borter in Brig mit
24 Stimmen (Kuonen Ernest 13 Stimmen). – Als Alpenschreiber wird

bestätigt: Tschieder Peter (Händemehr). – Stafelvögte: Die alten Stafelvögte wurden (S.130) mit Händemehr bestätigt. An Stelle des zum Alpenvogt erwählten Stafelvogtes von Rotelsch (Borter Elias) wird Herr Daniel Kuonen in Thermen ernannt. – Der bisherige Pfänder oder Weibel, Herr Leopold Schmidhalter, wird bestätigt.

- 4 3. Als Belegtag wird mit 25 Stimmen (7 Stimmen für 2. Juli) bestimmt der 6. Juli.

Tschieder Peter

Klüser (!) Ignaz

110

- S. 135 1 Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1916 in der Wirtschaft Franzen in Brig unter dem Vorsitze des Alpenvogtes, Herrn Elias Borter, Wirt in Brig, verbeiständet vom Alpenschreiber Tschieder Peter.
Anwesend: Die Vorstandsmitglieder sowie mehrere Altvorstände, ca. 12–14 Personen.

- 2 Als Belegtag wird bestimmt der 11. Juli 1916.

- 3 Es wird ein Schreiben vom 8. Juni 1916 von hochw. Herrn Prior am Hospiz verlesen, wonach derselbe behauptet, dass das Hospitz Eigentümer des Sees bei Rotelschsee und deshalb über dessen Wasserkraft verfügen könne. Dies als Antwort auf die Rücksprache der diebezüglichen unterm 29. Juni 1914 bestellten Commission (S.133), ausgeführt im September 1915.

Dieselbe Commission (Alpenvogt Ignatz Kluser, ersetzt durch den jetzigen Alpenvogt Herr Elias Borter) wird ermächtigt und beauftragt, im obgenannten Sinne gerichtlich oder aussergerichtlich mit dem Hospitz behufs Entschädigung für die Wasserkraft zu verhandeln.

Tschieder Peter

Borter Elias

111

- S. 136 1 Burgerversammlung
der Bergalpe vom 29. Juni 1917 im Bürgerhause in Brig unter dem Vorsitze des Herrn Alpenvogtes Elias Borter in Brig, verbeiständet vom Alpenschreiber Tschieder Peter in Brig.

Verhandlungsgegenstände:

- 2 1. Rechnungsabstattung des Alpenvogtes Ignatz Kluser in Ried-Brig.
Diese Rechnung schliesst, wie folgt:
- | | |
|------------------|---------------|
| – Einnahmen..... | Fr. 722.40 |
| – Ausgaben..... | – 574.20 |
| | <u>148.20</u> |
- Hinzu kommen in Abzug Nachtragsrechnung für allgemeine Kosten und Vorschüsse für die Alpverbesserung, welche vom Staate nicht bezahlt wurde:
- | | |
|--------------------------------|-------------------|
| Rechnung Tschieder Peter | Fr. 68.— |
| Ausgeld an Schmidhalter | + 5.30 |
| | <u>73.30.....</u> |
| | <u>73.30</u> |
| – Auf die Bank | 74.90 |

Rechnung Jo<seph> Schmidhalter, Ried, Fr. 70–64.70 = Fr. 5.30 wird bezahlt durch Verrechnung von Fr. 64.70, welche er in seiner Abrechnung als Alpenvogt im Juni 1913 der Alpe schuldig blieb als Ausschuldner, welche hiemit getilgt wird.

Diese Rechnung wird von der Versammlung nach Verlesen gutgeheissen.

- S. 137 3 2. Wahlen: Als Alpenvogt wird gewählt Herr Ernest Kuonen in Thermen, 18 Stimmen (Borter Alfred 12 Stimmen). – Als Alpenschreiber wird bestätigt (mit Handmehr) Tschieder Peter, Brig. / – Stafelvögte: Die alten Stafelvögte (S.130) werden mit Händemehr bestätigt. Da sich im Viertel Hobschen-Stalden kein Geteile als Stafelvogt vorfand, wird der neuerwählte Alpenvogt diese Stelle provisorisch versehen. – Der bisherige Pfänder oder Alpenweibel Leopold Schmidhalter, Ried-Brig, wird als solcher bestätigt.

- 4 3. Beleg- oder Auffahrtstag: Als solcher wird einstimmig bezeichnet: Dienstag, der 3. Juli.

Tschieder Peter

Borter Elias

- 1 Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1918 in der Wirtschaft Franzen in Brig unter dem Vorsitz des Alpenvogtes, Herrn Ernest Kuonen von Thermen, verbeiständet vom Alpenschreiber Tschieder Peter.

Anwesend: Die Vorstandsmitglieder sowie mehrere Altvorstände, ca. 15.

- 2 Als Belegtag wird bestimmt: Freitag, den 12. Juli; falls die Schneeverhältnisse dagegen sind, fällt der Belegtag auf Dienstag, den 16. Juli.
- 3 Betreffs Bezahlung für Wasserkraft aus dem See bei Rotelsch durch das Hospitz teilt Herr Franz Burgener mit als Mitglied der diesbezüglichen Commission, / dass das Hospitium sich weigert, irgendwelche Bezahlung zu leisten, da die Wasserkraft der Gemeinde Simpeln angehört. Aus der diesbezüglichen Commission Juristen erhellt, dass diese Behauptung richtig sei; es wird somit hievon Abstand genommen.
- S. 138

Tschieder Peter

Kuonen Ernest

113

- S. 139 1 Burgerversammlung
der Bergalpe vom 29. Juni 1919 im Hôtel d' Angleterre in Brig unter dem Vorsitze des Herrn Alpenvogtes Ernest Kuonen von Thermen, verbeiständet vom Alpenschreiber Tschieder Peter in Brig.

Verhandlungsgegenstände:

- 2 1. Rechnungsabstattung des Alpenvogtes, Herrn Elias Borter in Brig.
Die Rechnung schliesst, wie folgt:
– Einnahmen Fr. 726.40
– Ausgaben 726.40
Diese Rechnung wurde verlesen und genehmigt.
- 3 2. Wahlen: Als Alpenvogt wird gewählt mit 21 Stimmen Herr Adolf Michlig in Ried-Brig (Borter Alfred erhielt 20 Stimmen). – Der Alpenschreiber wird bestätigt: Tschieder Peter, Brig. – Stafelvögte: Als solche werden gewählt für Viertel Gampisch: Borter Alfred, Ried-Brig; Viertel Rotelsch: Schmidhalter Jo<sef>, Sohn, Ried; Viertel Bielti-Blatten: Borter Alois, Ried; Viertel Stalden-Hobschen: Josef Burgener, Ried. – Als Pfänder oder Weibel der Alpe wird gewählt Herr Leo Zurwerra, Ried-Brig N^o 2.
- 4 3. Auffahrt- oder Belegtag: Dienstag, 8. Juli

Tschieder Peter

Kuonen Ernest

114

- S. 140 ¹ Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1920 in der Wirtschaft A.Franzen in Brig unter dem
Vorsitze des Alpenvogtes, Herrn Adolf Michlig in Brig-Ried, verbeiständet vom Alpenschreiber Tschieder Peter in Brig.
Anwesend: Sämtliche Vorstandsmitglieder wie Stafelvögte und der
Pfänder sowie einige Altalpenvögte.
- ² Als Belegtag wird einstimmig ohne Gegenvorschlag Dienstag, der 6. Juli festgesetzt.
- ³ Den Vorstandsmitgliedern sollen Abschriften des Alpenreglementes zugestellt werden.
- ⁴ Die Entschädigungsfrage, ob Seiten des Hospitiums für Durchfahrt der Wasserzuleitung vom Rotelschsee bis zum Hospitium sowie für die Erstellung der Telefonleitung Hospitz-Simplon Kulm, soll von der eingesetzten Commission erledigt werden ebenso die Frage der Frühmesse und des Wassers von Rotelsch.

Tschieder Peter

Michlig

115

- S. 141 ¹ Burgerversammlung
der Bergalpe vom 29. Juni 1921 im Bürgerhause, sage in den Mattini bei Brig, Wirtschaft Elias Borter, unter dem Vorsitze des Herrn Alpenvogtes Adolf Michlig in Ried-Brig, verbeiständet vom Alpenschreiber Tschieder Peter in Brig.

Verhandlungsgegenstände:

- ² 1. Herr Alpenvogt Michlig eröffnet die Versammlung mit einer Ansprache an die versammelten Getheilen (ca. 120 Personen), in welcher er die Massnahmen auseinandersetzt, welche in Sachen der Alpebelegung (Freitag, den 17. Juni für unversäuchtes Vieh) sowie in Sachen der Verordnungen zur Verhütung der Maul- und Klauenseuche nach Rücksprache mit den diesbezüglichen Regierungs- und Veterinärorganen getroffen wurden (Protest gegen die willkürlichen Zumutungen des Kreistierarztes Amherd Anton); dieselben wurden im ganzen und grossen genehmigt.

- 3 2. Die Protokolle der letzten Burgerversammlung (S.139) und Vorstandssitzung (S.140) wurden verlesen und bestätigt.
- 4 3. Rechnungsabstattung des Alpenvogtes Ernest Kuonen in Thermen; diese Rechnung schliesst, wie folgt:
– Einnahmen..... Fr. 1683.—
– Ausgaben..... – 1672.30
10.70
Dieselbe wurde verlesen und bestätigt.
- S. 142 5 4. Ordentliche Wahlen der Verwaltungsorgane: / Wahl des Alpenvogtes: Als Alpenvogt wurde auf Voranschlag der Vorstände gewählt Herr Bernard Borter, Ried-Brig mit 44 Stimmen (Michlig Vinzens, Ried, 3 Stimmen). – Wahl des Alpenschreibers: Mit 31 Stimmen wurde als Alpenschreiber gewählt oder bestätigt: Herr Peter Tschieder aus Brig. – Wahl der Stafelvögte: Viertel Gampisch: Joseph Zenklusen, Ried-Brig; Viertel Bielti: Alois Borter, Ried-Brig; Viertel Stalden-Hobschen: Joseph Burgener, Ried-Brig; Rotelsch-Seehmatte: Joseph Schmidhalter, Ried-Brig. – Alpenweibel (Pfänder): Leo Zurwerra, Ried-Brig, N°2.
- 6 5. Belegtag fällt aus, da die Alpe wegen der sich ausbreitenden Maul- und Klauenseuche für unverseuchtes Vieh durch ausserordentliche Verfügung schon unterm letztverflossenen 17. Juni belegt worden (verseuchte später auf Blatten).
- 7 Zu bemerken, dass heute sowie am 12. und 19. Juni obhin die Erneuerung (Abtesselung) der Alp- oder Weidrechte der Sempelbergalpe vorgenommen wurden und auch am 29. Juni 1921.
- 8 6. Die Commission, bestehend aus dem heutigen Alpenvogt Bernard Borter, Ried-Brig; Altalpenvogt Adolf Michlig, Ried-Brig und Tschieder Peter, Alpenschreiber, wird beauftragt, die Angelegenheit der Bergalpe mit dem tit. Hospiz in Sachen Bodenabtretung für Frühmesse, Quellenfassung beim Rotelsch und Wassermiete zu regeln.
- S. 143 9 7. Es wird ein Schreiben des Herrn Wilhelm Petrig, Sohn der Kattrina (?) Petrig, in Ried-Brig verlesen, wonach derselbe sich als Nach- / kommen derselben als Geteile der Alpe anmeldet. Die Versammlung nimmt hievon Notiz.
- 10 8. Es soll ein neues Geteilenverzeichnis resp. Buch erstellt werden. In die diesbezügliche Commission werden gewählt: Borter Bernard, Schmidhalter Jo<sef>, Vater, Michlig Adolf und Tschieder Peter.

- 11 9. Es soll ein neues Alpenreglement erstellt werden. Diesbezügliche Commission: Borter Bernard, Schmidhalter Jo<sef>, Vater, Michlig Adolf und Tschieder Peter.
- 12 10. Es sollen den Stafelvögten Alpenreglemente zugestellt werden.
- 13 11. Da gemäss Mitteilung des Herrn Franzis Burgener, Visp, nach dessen Erkundigung bei den competenten Behörden die Wasserkraft des Sees bei Rotelsch der Gemeinde Simplen angehört und nicht der Geteilschaft der Sempelbergalpe und somit kein Erlös hievon zu erwarten ist, wird der Beschluss der Urversammlung vom 29. Juni 1913 (S.132) erneuert und neuerdings zum Beschluss erhoben, nämlich dass jede Kuh Alprecht für die Alpverbesserung Fr. 1 zu bezahlen hat. – Die Geteilen zahlen Fr. 1 und die Ungeteilen Fr. 2 pro Kuhrecht.
- 14 12. Borter Alois wird mit der Polizei beauftragt.

Tschieder Peter

Michlig

116

- S. 144 1 Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1922 in der Wirtschaft Franzen-Tschieder in Brig unter dem Vorsitze des Alpenvogtes, Herrn Bernhard Borter in Ried-Brig, verbeiständet vom Alpenschreiber Tschieder Peter in Brig.
Anwesend: Sämttliche Vorstandsmitglieder wie Stafelvögte, Alpenweibel, Altalpenvögte etc. (12).
- 2 Als Belegtag der Alpe wird bestimmt: Freitag, den 7. Juli (7. Juli: 6 Stimmen, für 11. Juli: 3 Stimmen).
Tschieder Peter Borter Bernard

117

- S. 145 1 /Verzeichniss der Geteilen
der Bergalpe Sempelberg, welche sich gemäss Aufforderung im Amtsblatt vom 31. Oktober 1922 als Bürger resp. als Geteilen bei Herrn Peter Tschieder, Alpenschreiber, gemeldet, 1922, 13. November:
– Tschieder Vincentz, Brig
– Tschieder Peter, Brig
– Tschieder Johann und Ernst, Brig
– Blatter Josef, Sohn Martina, Glis
– Perrig Julius, Brig

- Jorden Karl, Sohn Michael, Massonger
- Kämpfen Daniel, Thermen
- Nanzer Johann, Gerber, Gamsen
- Kuonen Franz, Glis
- Borter Elias und Brüder, Ried-Brig
- Wegener, Alphons, Stäfa, Zürich
- Perrig Jo<sef>, Brig
- Lauber (Heinrich) Peter, Glis
- Nanzer Alois, Sohn Ed<uard>, Glis
- Hug Lorenz, Sohn Anton, Brigerbad
- Imhof Johann, Sohn Moriz, Glis
- Rittiner Brigitta, Tochter Anton, Brig
- Kämpfen Waldemir, Höfe
- Perrig Elias und Alfons, Brig
- Stockalper Cecile, Brig

Bei Alpenvogt Bernhard Borter, Ried-Brig, haben sich gemeldet: *Fortsetzung fehlt.*

S. 146 *leer*

118

S. 147 ¹ Burgerversammlung
der Simpelbergalpe vom 8. Juli 1923 in der Wirtschaft Elias Borter in den Mattini, Brig, unter dem Vorsitze des Alpenvogtes, Herrn Bernhard Borter von Ried-Brig, verbeiständet vom Alpenschreiber Tschieder Peter.

Verhandlungsgegenstände:

² 1. Die Protokolle der zwei letzten Versammlungen, nämlich der Burgerversammlung vom 29. Juni 1921 (S.141) und der Vorstandssitzung vom 29. Juni 1922 (S.144) wurden verlesen und im wesentlichen genehmigt.

³ 2. Rechnungsabstattung des Alpenvogtes Adolf Michlig in Ried-Brig: Diesselbe schliesst, wie folgt:

– Einnahmen.....	Fr. 970.—
– Ausgaben.....	– 797.—
– Mehreinnahmen.....	173.—

Diese Rechnung wurde verlesen und genehmigt.

- 4 3. Wahlen: Als Alpenvögte wurden vorgeschlagen: Borter Leo, Ried, und Michlig Alois, Sohn Vinzenz, Ried. Zum Alpenvogte erwählt: Herr Leo Borter mit 30 Stimmen (Michlig Alois 10 Stimmen).
- 5 Alpenschreiber: Herr Tschieder Peter, Notar, aus Brig, der am 29. Juni 1893 zum Alpenschreiber erwählt wurde und diese Stelle ununterbrochen innegehabt seit 30 Jahren, gibt unter Verdankung des ihm geschenkten Zutrauens definitiv seine Demission. Als Nachfolger wurden vorgeschlagen Herr Adolf Michlig, Ried-Brig, und / Joseph Schmidhalter, Sohn Joseph, Ried-Brig. Zum Alpenschreiber wird mit 32 Stimmen erwählt: Herr Joseph Schmidhalter (Michlig Adolf 15 Stimmen).
- S. 148
- 6 Zu Stafelvögten werden mit Händemehr erwählt: Gampisch: Zurwerra Leopold; Bielti-Blatten: Michlig Alois; Rotelsch: Arnold Anton; Stalden: Escher Robert.
Als Alpenweibel wird bestätigt Herr Zurwerra Leo.
- 7 4. Belegtag: Vorschläge: Dienstag, 10. Juli, Stimmen 11; Freitag, 13. Juli, Stimmen 10. Als Belegtag wurde somit Dienstag, der 10. Juli bestimmt.
- 8 5. Stalden (Visp): Der vorsitzende Alpenvogt, Herr Borter, bringt zur Kenntniss der Versammlung, dass die Gemeinde Stalden sich erlaubt, ohne Anfrage, ohne Fug und Recht ihr Vieh letzthin über die Bistine (Bistipass) zu führen und durch Abätzen Schaden zugefügt. Dem Alpenvogt wird die Vollmacht und der Auftrag erteilt, für die Schadenersatzklage die nötigen Schritte zu tun und dafür zu sorgen, dass dieser Missbrauch, dieses widerrechtliche Vorgehen nicht mehr vorkommt.
- S. 149
- 9 6. Kapelle im Alten Spittel (St. Jakob): Herr Jules Stockalper, Brig, bringt vor, / <dass> in der Kapelle im Alten Spittel Reparaturen (Gewölbe) vorzunehmen seien. Diese Angelegenheit geht an den neuen Alpenvogt zur Berichterstattung; derselbe hat unter Wahrung der rechtlichen Verhältnisse den Fall zu untersuchen. Bis anhin hat die Familie Stockalper für Wäsche etc. der Alpe Rechnung gestellt.
- 10 7. Taferwenge: Da die Pacht heute abgelaufen, werden diesselbe heute auf zwei Jahre hier versteigert. Dieselben werden dem bisherigen Pächter Imhof Johann, Glis, um Fr. 15 wie bisher zugeschlagen.
- 11 8. Den Erlös, der vom Weibel vorgenommenen Verteln (?) wie Abtreibung von Vieh, Schafe etc., fällt zur Hälfte der Alpe zu; die andere Hälfte dem Weibel, dies mit rückwirkender Kraft für die letzten Jahre.

Tschieder Peter

Borter Bernhard

- S. 150 ¹ Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1924 im Hotel Tourist, Schmidhalter Leopold, Brig, unter
dem Vorsitze des Alpenvogtes Borter Leo von Ried-Brig, verbeistän-
det von dem Altalpensreiber Tschieder Peter, Notar, Brig, und in
Gegenwart meiner Wenigkeit.
Anwesend waren sämtliche Vorstandsmitglieder wie Stafelvögte,
Weibel und mehrere Altalpenvögte.
- 2 Als Belegtag wurde einstimmig Dienstag, den 1. Juli 1924 bestimmt.
- 3 Herr<e>n Zurwerra Leo, Wirt im N^o 2 Schalberg, Heinzen Adolf,
Bielen Termen, Zenklusen Josef, Ried-Brig, Zurwerra Leopold für
Witfrau Zurwerra Kresentia, Ried-Brig, und Zurwerra Ernst für Zur-
werra Johann, Ried-Brig, stellen Anfrage für auf der Simplonbergalpe
Geteilen zu werden. Der Vorstand nahm davon Kenntnis und beauf-
tragte die Betreffenden, ein schriftliches Anmeldungsgesuch einzurei-
chen, welches der nächsten Urversammlung unterbreitet werde, damit
die Urversammlung über Aufnahme und Bedingungen entscheide.
- 4 Es wird vorgeschlagen, dass von nun an der Alpenvogt am Tage der
Urversammlung (am Trunk) seine Rechnung abzustatten habe und
nicht erst 2 Jahre nachher, wie es bis dahin gepflegt wurde.

Joseph Schmidhalter, Schreiber
Borter Leo, Alpenvogt

- S. 151 ¹ Burgerversammlung
der Simpelbergalpe vom 29. Juni 1925 in der Wirtschaft des Herrn
Elias Borter in den Mattinen, Brig, unter dem Vorsitze des Alpenvog-
tes, Herrn Borter Leo von Ried-Brig, verbeiständet vom Alpenschrei-
ber Schmidhalter Joseph, Ried-Brig.

Verhandlungsgegenstände:

- 2 1. Die Protokolle der zwei letzten Versammlungen, nämlich der Bur-
gerversammlung vom 8. Juli 1923 und der Vorstandssitzung vom 29. Ju-
ni 1924 wurden verlesen und einwandsfrei von der Geteilenversammlung
genehmigt.

- 3 2. Rechnungsabstattung des Alpenvogtes Borter Bernhard von Ried-Brig: Dieselbe schliesst, wie folgt:
– Einnahmen..... Fr. 612.20
– Ausgaben..... – 518.00
– Bleibt eine Mehreinnahme Fr..... 94.20
Beistehende Rechnung, siehe Rechnungsprotokoll, wurde verlesen und genehmigt.
- 4 3. Wahlen: Als Alpenvögte wurden vorgeschlagen: Michlig Alois, Ried-Brig, Blatter Eduard, Glis, und Schmidhalter Anton, Ried-Brig. Als Alpenvogt wurde gewählt: Schmidhalter Anton, Ried-Brig, mit 31 Stimmen (Blatter Eduard erhielt 4 Stimmen, Michlig Alois 1 Stimme).
- 5 4. Als Stafelvögte wurden wieder bestätigt: Rotelsch: Arnold Anton; Stalden: Escher Robert; Bielti-Blatten: Michlig Alois; Gampisch: Zurwerra Leopold.
Als Alpenschreiber und Weibel wurden Schmidhalter Josef und Zurwerra Leo mit Handmehr wieder einstimmig bestätigt.
- 6 5. Der Antrag für Bauplatz in Stalden dem Ursulinenkloster in Brig wurde dahin entsprochen, ein Mietvertrag abzuschliessen und das Ursulinenkloster soll einen jährlichen Mietzins von Fr. 20 entrichten.
- S. 152 7 /6. Der Belegtag wurde [wurden] den vorgeschlagenen 3 Tagen: Freitag, den 3. Juli, 11 Stimmen; Donnerstag, 9. Juli, 3 Stimmen; Dienstag, der 7. Juli mit 21 Stimmen bestimmt.
- 8 7. Die Taferweng wurden dem meistbietenden Kuonen Ernst in Termen für 15 Fr. pro Jahr zugeschlagen.
- 9 8. Der Erlös von dem versteigerten Bau- und Brennholz im Offen und Bächwarlij von 1924 soll grösstenteils innert 2 Jahren an die im Bezirke Brig wohnenden Geteilen, die am Tage der Geldverteilung ei[n]gene Haushaltung führen, haushaltungsweise verteilt werden.
- 10 9. Dem Anmeldungsgesuch von Bieler Moritz, Grossrat, Termen; Heinzen Adolf, Munizip-(?)Ratsmitglied, Termen; Kalbermatten Paptist, Ried-Brig; Zurwerra Johann, Ried-Brig; Wittfrau Zurwerra Kresentia, Ried-Brig; Zurwerra Leo N^o 2, Wirt, und Zenklusen Josef, Ratsherr, Ried-Brig wurde einstimmig unter folgender Bedingung entsprochen: Jede Haushaltung zahlt 350 Fr. der Geteilschaft und alle insgesamt wie üblich ein Trunk mit Schiessen und Preisen auf der Bergalpe im Sommer 1926. Diejenigen angemeldeten Haushaltungen, die mit obigen Bedingungen einverstanden sind, haben bis am 29. Juli 1925 dem

Vorstand der Bergalpe schriftlich Meldung zu machen. Spätere Anmeldungen müssen wieder der Urversammlung unterbreitet werden.

Josef Schmidhalter

Borter Leo, Alpenvogt

121

- S. 153 1 Vorstandssitzung
vom 4. Juli 1926 gehalten im Hotel Tourist, Brig, unter dem Vorsitze des Alpenvogtes Schmidhalter Anton von Ried-Brig, verbeiständet vom unterzeichneten Alpenschreiber.
Anwesend waren sämtliche Vorstandsmitglieder wie Stafelvögte, Weibel und einige Altalpenvögte, circa 12 Personen.
- 2 Als Belegtag wurde Donnerstag, den 15. Juli 1926 bestimmt.
- 3 Es wurde Kenntniss genommen von einem schriftlichen Gesuche des Kalbermatten Paptist, um beim Simplonblick eine Garage im Frühjahr 1927 zu erstellen. Diesem Gesuch konnte nicht entsprochen werden, weil selbes nicht in der Kompetenz der Vorstandssitzung steht; es muss der Burgerversammlung unterbreitet werden.
- 4 Einem zweiten Gesuche von AG Hotels O. Kluser und H. Lager, Simplon Kulm, für das Aufstellen einer Reklame-Tafel unter dem Hospiz wird dahin entsprochen, wenn damit keine weitere Boden- oder Weidgangsbeschädigung verursacht werden, ansonst behält sich die Alpe eine Entschädigungstaxierung vor.
- 5 Es wird eine Kommission ernannt für die Errichtung und Schaffung des Gartens und der Anbauten auf dem Simplonblick des Kalbermatten vorzunehmen. Die Kommission wird bestellt aus den Herrn Schmidhalter Anton, Alpenvogt, Borter Leo und Zurwerra Leo.
- S. 154 6 Es wird Beschwerde erhoben, dass das Sentum von Blatten das Vieh auf der Bistine mit Hirten hüten lasse und Vieh von / andern Eigentümern wegtreiben, was gegen das Alpenreglement Art. 22 gehandelt ist. – Der Sentumvogt wird mit eingeschriebenem Brief darüber in Kenntniss gesetzt, falls solches noch mehr vorkommt, werden Betreffende vom Pfänder gesetzlich bestraft.
- 7 Es wird beschlossen, ein neues Alpenreglement zu erstellen und der nächsten Burgerversammlung zur Genehmigung zu unterbreiten. Als Kommission hiefür werden bestimmt der Alpenvogt und Alpenschreiber

und die Herren Michlig Adolf, Borter Leo und Kämpfen Daniel, Termen.

Joseph Schmidhalter

Anton Schmidhalter

122

- 1 Burgerversammlung
der Simplonbergalpe vom 29. Juni 1927, gehalten in der Wirtschaft des Herrn Borter Elias in der Mattinen, Brig, unter dem Vorsitze des Alpenvogtes, Herrn Anton Schmidhalter von Ried-Brig, verbeiständet vom Alpenschreiber Schmidhalter Joseph, Brig.

Verhandlungen:

- 2 1. Die Protokolle der zwei letzten Versammlungen, nämlich der Burgerversammlung vom 29. Juni 1925 (S. 151) und der Vorstandssitzung vom 4. Juli 1926 (S. 153) werden verlesen und im sämtlichen genehmigt.
- 3 2. Rechnungsabstattung des Alpenvogtes, Herrn Borter Leo, Ried-Brig: Dieselbe schliesst laut Rechnungsprotokoll, wie folgt:
S. 155 /– Einnahmen Fr. 1434.85
– Ausgaben – 1220.65
– Bleibt eine Mehreinnahme von Fr. 214.20
Die Rechnung wurde verlesen und genehmigt.
- 4 3. Wahlen: Als Alpenvögte wurden vorgeschlagen: Herr Blatter Leopold, Glis, und Michlig Alois, Ried-Brig. Zum Alpenvogt wurde gewählt Herr[n] Michlig Alois, Ried-Brig, mit 27 Stimmen. Herr Blatter Leopold, Glis, erhielt 10 Stimmen.
- 5 4. Als Stafelvögte werden gewählt: Rotelsch: Arnold Anton, Ried-Brig; Stalden: Burginer Josef, Ried-Brig; Bielti: Zurwerra Johann, Sohn, Ried-Brig; Gampisch: Blatter Leopold, Glis.
Der Alpenweibel Zurwerra Leo, Schalberg, und der Alpenschreiber Schmidhalter Joseph wurden mit Handmehr wieder einstimmig bestätigt.
- 6 5. Der Belegtag wurden von den vorgeschlagenen Tagen der 5. Juli mit 29 Stimmen bestimmt; der 7. Juli 2 Stimmen; der 9. Juli 1 Stimme.
- 7 6. Die Taferweng wurden dem meistbietenden Imhof Gottfried in Glis um den Preis von Fr. 18 pro Jahr zugeschlagen.

- 8 7. Die neuen Statuten und das neue Alpenreglement wurden artikelweise von der Urversammlung durchberaten und dem Vorstand überwiesen, um dieselben dem Staatsrate zur Genehmigung zu unterbreiten.
- S. 156 9 /Es wurde beschlossen, dass Herr Kalbermatten Paptist fürderhin Fr. 30 Pachtzins pro Jahr zu bezahlen habe. Sollte Kalbermatten eine Garages unten dem Gasthaus erstellen, so hat er dafür einen jährlichen Pachtzins von Fr. 10 zu entrichten.
- 10 Der Pachtzins für Brunnen und Zubehörd vom Hotel Simplon Kulm wurde auf Fr. 60 pro Jahr veranschlagt.
- Joseph Schmidhalter
Anton Schmidhalter

123

- 1 Vorstandssitzung
gehalten den 29. Juni 1928 im Hotel Tourist, Brig, unter dem Vorsitze des Alpenvogtes, Herrn Michlig Alois, Ried-Brig, verbeiständet vom unterzeichneten Alpenschreiber.
Anwesend waren sämtliche Vorstandsmitglieder wie Stafelvögte, Weibel und etliche Altalpenvögte, ca. 8-10 Personen.
- 2 Der Belegtag wurde von den vorgeschlagen<en> Tagen Dienstag, der 10. Juli mit 7 Stimmen bestimmt, Freitag, der 13. Juli 2 Stimmen.
- 3 Betreffend Beschluss der Burgerversammlung vom 29. Juni 1927, dass die Hotelgesellschaft Simplon Kulm einen jährlichen Pachtzins von Fr. 60 zu entrichten habe, wurde dieselbe schriftlich davon in Kenntniss gesetzt. Die Hotelgesellschaft weigert sich, einen solchen Mihtzins zu bezahlen, und erklären, die Familie Kluser habe Eigentum genug zur Verfügung gehabt, sie glaube nicht, dass dieselbe auf Eigentum der Simplonbergalpe gebaut habe.
- S. 157 4 /Hinsichtlich Beschluss der Geldverteilung wurde beschlossen, eine Veröffentlichung im kantonalen Amtsblatt ergehen zu lassen, damit die Bürgerhaushaltungen, welche im Bezirke Brig wohnhaft sind, sich melden sollen. Diese Veröffentlichung wurde im Mai 1929 im Amtsblatt N° 21 und 22 gemacht. Die Geldverteilung fand am 23. Juni 1929 in den Mattinen statt. Auf die Haushaltung wurde 18 Fr. verteilt.

Michlig Alois

Josef Schmidhalter

- 1 Burgerversammlung
der Simplonbergalpe vom 29. Juni 1929, gehalten in den Mattinen, Brig, unter dem Vorsitze des Alpenvogtes, Herrn Michlig Alois von Ried-Brig, verbeiständet vom Alpenschreiber Schmidhalter Joseph, Brig.
- Verhandlungen :
- 2 1. Die Protokolle der zwei letzten Versammlungen, nämlich der Burgerversammlung vom 29. Juni 1927 (S. 154 und 155) und der Vorstandssitzung vom 29. Juni 1928 (S. 156) wurden verlesen und in sämtlichen genehmigt.
- 3 2. Rechnungsabstattung des Alpenvogtes Schmidhalter Anton, Ried-Brig: Dieselbe schliesst laut Rechnungsprotokoll, wie folgt:

– Total Einnahmen	Fr. 1309.95
– Total Ausgaben	<u>– 638.05</u>
– Saldo der Mehreinnahmen	671.90
- S. 158 /Die Rechnung wurde verlesen und genehmigt.
- 4 3. Wahlen: Als Alpenvögte wurden vorgeschlagen Herr<e>n Nanzer Siegfried, Gamsen, und Eyer Joseph des Dominik, Ried-Brig. Zum Alpenvogt wurde gewählt Herr[n] Nanzer Sigfried, Gamsen, mit 26 Stimmen. Eyer Joseph erhielt 13 Stimmen.
- 5 4. Zu Stafelvögten wurden mit Handmehr gewählt oder bestätigt: Rotelsch: Schmidhalter Johann, Ried-Brig; Stalden: Heinzen Adolf, Bielen, Termen; Bielti: Zurwerra Johann des Jo<hann>, Ried-Brig; Gampisch: Ritter Joseph.
Und darin das alte Lied: Alpenweibel und Alpenschreiber wurden mit Handmehr einstimmig bestätigt.
- 6 5. Der Belegtag wurde von den vorgeschlagen<en> Tagen Dienstag, der 2. Juli mit 12 Stimmen, Freitag, der 5. Juli 10 Stimmen.
- 7 6. Die Taferweng wurden dem meistbietenden Imhof Gottfried in Glis um den Preis von Fr. 15 pro Jahr zugeschlagen.
- 8 Es wurde einstimmig beschlossen betreff Einbürgerung der Familien Herrn Othmar Kluser des Anton von Brig, Herrn Escher Joseph, Hotelier, Brig, und Schmidhalter Joseph des Franz Joseph im Ried-Brig einen Nachtrag ins Protokoll zu machen.
- S. 159 9 /Bezüglich Anfrage der Hotelgesellschaft O. Kluser und Lagger, Brig, für Erstellung 2–3 Reservoir auf der Simplonbergalpe für Filtrier[i]ung

ihres Brunnenwassers auf dem Simplon Kulm wurde beschlossen, eine Bewilligung hiezu nicht zu erteilen, bis der Beschluss vom 29. Juni 1927 geregelt sei.

Joseph Schmidhalter

Michlig Alois

125

- 1 Nachtrag
Abschrift einer Bürgerurkunde

Der unterzeichnete Vorstand der Simplonbergalpe bescheint und beurkundet anmit, dass unterm 29. Juni 1905 von der Urversammlung der Berggeteilen nachstehende Familien in den wohlhöllichen und ehrwürdigen Verband der Simpelberalpgeteilen aufgenommen worden sind: 1. Joseph Escher, Sohn Joseph, Gastwirt von und in Brig. 2. Familie Anton Kluser, Gastwirt von und in Simplon. 3. Josef Schmidhalter, Sohn Franz Joseph Antonia, von und in Ried-Brig. Diesen Mitgeteilen sowie deren Familien wird hiemit, nachdem dieselben die vereinbarte Einkaufssumme von je (300 Fr.) dreihundert Franken in die Hände des Alpenvogtes gelegt und den traditionellen Trunk mit Preisschiessen am letzten 25. Juli am St. Jakobstage auf dem Simpelberge (Rotelsch) zu allgemeiner Zufriedenheit gegeben haben, die Mitbenutzung des Geteilenvermögens und die Rechte eines Geteilen in guten Treuen zuerkannt und verbrieft.

Brig, den 29. Juni an St. Peterstag 1906.

Der Alpenschreiber
Peter Tschieder

Namens des Vorstandes
der Alpenvogt
Franz Kreutzer

Gehört chronologisch nach Nr. 99

126

- S. 160 1 Vorstandssitzung
gehalten den 29. Juni 1930 im Hotel Tourist in Brig unter dem Vorsitze des Alpenvogtes, Herrn Siegfried Nanzer von Glis-Gamsen, verbeiständet vom unterzeichneten Alpenschreiber.
Anwesend waren die Vorstandsmitglieder wie Stafelvögte und Altalpenvögte, 10 Personen.
- 2 Der Belegtag der Alpe wurde einstimmig auf Dienstag, den 8. Juli festgesetzt.

- 3 Da von Herrn Zurwerra Leo als Alpenweibel die Demission eingereicht wurde, so erwählten die Versammelten einstimmig Herrn Kalbermatten Paptist auf Simponblick zum Alpenweibel.
- 4 Die Zubereitung der Mauersteine für seine Garage wurde dem Kalbermatten Paptist zugesagt; die Mauersteine von der alten Refuge auf der Barier wurden demselben mit Bezahlung von 15–20 Fr. und unter Bedingung, die Hofstat zu räumen und mit Erde zu überdecken, zugesagt.

Joseph Schmidhalter

Nanzer Siegfried

127

- S. 161 ¹ Burgerversammlung
der Simponbergalpe vom 29. Juni 1931, gehalten in den Mattinen, Brig, unter dem Vorsitze des Alpenvogtes, Herrn Siegfried Nanzer von Glis-Gamsen, verbeiständet von unterzeichneten Alpenschreiber.

Verhandlungen:

- 2 1. Die Protokolle der zwei letzten Versammlungen, nämlich von der Burgerversammlung vom 29. Juni 1929 (auf S.157 und 158) und der Vorstandssitzung vom 29. Juni 1930 (S.160) wurden verlesen und im sämtlichen genehmigt. Auch wurde Kenntnis gegeben von der Abschrift einer Bürgerurkunde (auf S. 159).
- 3 2. Rechnungsabstattung des Alpenvogtes, Herrn Michlig Alois von Ried-Brig: Dieselbe schliesst laut Rechnungsprottokol, wie folgt:

– Total der Einnahme	Fr. 3714.40
	<u>– 3420.55</u>
– Saldo der Mehreinnahmen.....	Fr. 293.85

 Die Rechnung wurde verlesen und genehmigt.
- 4 3. Wahlen: Als Alpenvögte wurden vorgeschlagen: Eyer Josef, Sohn Dominik, Ried-Brig, und Imhof Gottfried, Glis. Zum Alpenvogt wurde gewählt Herr[n] Eyer Josef, Sohn Dominik, Ried-Brig, mit 21 Stimmen. Imhof Gottfried erhielt 2 Stimmen.
- 5 4. Zu Stafelvögten wurden gewählt oder bestätigt: Rotelsch: Schmidhalter Johann, Ried-Brig; Stalden Kalbermatten Paptist, Ried-Brig; Bielti-Blatten: Zurwerra Johann, Ried-Brig; Gampisch: Ritter Josef, Ried-Brig.

- S. 162 /Alpenweibel und Alpenschreiber wurden wiederum bestätigt.

- 6 Der Belegtag wurde von den vorgeschlagenen Tagen Dienstag, den 7. Juli mit 17 Stimmen bestimmt; auf Donnerstag, den 9. Juli fielen 3 Stimmen.

Josef Schmidhalter

128

- 1 **Vorstandsitzung**
gehalten den 29. Juni 1932 im Hotel Tourist in Brig unter dem Vorsitze des Alpenvogtes, Herrn Eyer Josef von Ried-Brig, verbeiständet vom unterzeichneten Alpenschreiber.
Anwesend waren die Vorstandsmitglieder, die Stafelvögte und Altalpenvögte, 13 Personen.
- 2 Der Belegtag wurde[n] von den vorgeschlagenen Tagen auf Dienstag, den 12. Juli mit 9 Stimmen bestimmt; auf den 8. Juli fielen 2 Stimmen und auf den 14. Juli 1 Stimme.
- 3 Als Weibel wurde für einstweilen Herr[n] Herman Arnold, Kantonier in N^o 5 ernannt.

Josef Schmidhalter

129

- S. 163 1 **Burgerversammlung**
der Simplonbergalpe vom 29. Juni 1933, gehalten in den Mattinen, Brig, unter dem Vorsitze des Alpenvogtes, Herrn Josef Eyer des Dominik von Ried-Brig, verbeiständet vom unterzeichneten Alpenschreiber.

Verhandlungen:

- 2 1. Die Protokolle der zwei letzten Versammlungen, nämlich von der Burgerversammlung vom 29. Juni 1931 und der Vorstandssitzung vom 29. Juni 1932 wurden verlesen und im sämtlichen genehmigt.
- 3 2. Rechnungsabstattung des Alpenvogtes, Herrn Siegfried Nanzer von Gamsen: Dieselbe schliesst laut Rechnungsprotokoll, wie folgt:
- | | |
|-----------------------------|-------------|
| – Total der Einnahmen | Fr. 1115.75 |
| – Total der Ausgaben | – 586.75 |
| – Mehreinnahmen | 529.00 |
- Die Rechnung wurde im Detail verlesen und genehmigt.

- 4 3. Wahlen: Als Alpenvögte wurden vorgeschlagen: Nanzer Albert, Gamsen; Blatter Leopold, Glis; und Borter Viktor, Ried-Brig. Zum Alpenvogt wurde gewählt: Nanzer Albert, Gamsen, mit 37 Stimmen. Blatter Leopold erhielt 14 Stimmen und Borter Viktor 3 Stimmen. Als Alpenschreiber wurde Schmidhalter Joseph, Ried-Brig, wieder einstimmig bestätigt.
- S. 164 /Zu Stafelvögten wurden gewählt oder bestätigt: Rotelsch: Schmidhalter Johann, Ried-Brig; Stalden-Hobschen: Zurwerra Leo, Ried-Brig; Bielti: Zurwerra Johann, Ried-Brig; Gampisch: Ritter Josef, Ried-Brig. Zum Alpenweibel wurde einstimmig Herr Kuonen Ernst, Termen, gewählt.
- 5 4. Der Belegtag wurde von den vorgeschlagenen Tagen Dienstag, den 11. Juli mit 25 Stimmen bestimmt.
- 6 Für eventuellen Schaden, der durch das Militär auf der Alpe verursacht wird, wurde eine Kommission gewählt, nämlich Herrn Michlig Adolf, Ried-Brig, Borter Leo, Ried-Brig, und Kuonen Ernst, Termen.
- 7 Betreff Alpfahrt ist einstimmiger Beschluss abgefasst worden, dass niemand die Alpe vor dem bestimmten Belegtag befahren kann; vorheriges Besetzen wird bestraft.

Josef Schmidhalter

Josef Eyer

130

- S. 165 1 Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1934, gehalten im Hotel Tourist, Brig, unter dem Vorsitze des Herrn Alpenvogtes Albert Nanzer, Gamsen, verbeiständet vom unterzeichneten Alpenschreiber.
Anwesend waren die Vorstandsmitglieder, die Stafelvögte und Altalpenvögte, total 14 Personen.
- 2 Als Auffahrts- oder Belegtag wurde Freitag, der 6. Juli bestimmt.
- 3 Betreff Vergütung für den Schaden, welcher durch das Militär im Sommer 1933 verursacht worden ist, wurde von der hiezu ernannten Kommission nach Abzug der Privatentschädigungen und der Unkosten der Betrag von Fr. 51.30 Rp.an Herrn Alpenvogt Abert Nanzer abgegeben.
- 4 Von Herrn Stafelvogt Leo Zurwerra, Stalden-Hobschen, wurden 14 Fr. für nicht gemachtes Gemeindewerk an den Alpenvogt abgegeben.

- 5 Da die Taferweng im Jahre 1933 von niemand angesteigert worden sind, so wurde dem Alpenweibel Auftrag gegeben, Nachschau zu halten und für die Abweidungen Strafverbale aufzunehmen.

Joseph Schmidhalter

131

- S. 166 1 Burgerversammlung
der Simplonbergalpe vom 29. Juni 1935, gehalten in den Mattinen,
Brig, unter dem Vorsitze des Alpenvogtes, Herrn Albert Nanzer, Glis-
Gamsen, verbeiständet vom unterzeichneten Alpenschreiber.

Verhandlungen:

- 2 1. Die Protokolle der zwei letzten Versammlungen, nämlich von der
Burgerversammlung vom 29. Juni 1933 und der Vorstandssitzung vom
29. Juni 1934, wurden verlesen und einwandsfrei genehmigt.
- 3 2. Rechnungsabstattung des Alpenvogtes, Herrn Eyer Joseph des Do-
minik, Ried-Brig: Diesselbe schliesst laut Rechnungsprotokoll mit:
- | | |
|-----------------------------|-------------|
| – Total der Einnahmen | Fr. 1249.70 |
| – Total der Ausgaben | – 503.40 |
| – Einnahmenüberschuss | 746.30 |
- Die Rechnung wurde im Detail verlesen und genehmigt.
- 4 3. Wahlen: Als Alpenvögte wurden vorgeschlagen: Blatter Leopold,
Glis; Michlig Leopold, Ried-Brig; und Borter Viktor des Kamil, Ried-
Brig. Zum Alpenvogt wurde gewählt: Blatter Leopold, Glis, mit 26
Stimmen. Michlig Leopold erhielt 1 Stimme, Borter Viktor 7 Stimmen.
- S. 167 5 4. Die Stafelvögte wurden wieder einstimmig bestätigt, nämlich: / Ro-
telsch: Schmidhalter Johann, Ried-Brig; Stalden-Hobschen: Zurwerra
Leo, Ried-Brig; Bielti-Blatten: Zurwerra Johann, Ried-Brig; Gam-
pisch: Ritter Josef, Ried-Brig.
- 6 5. Der Alpenschreiber Schmidhalter Joseph und der Alpenweibel Kou-
nen Ernst wurden auch bestätigt.
- 7 6. Als Belegtag wurde von den vorgeschlagenen Tagen Dienstag, den
9. Juli mit 18 Stimmen bestimmt.
- 8 Infolge Rücktritts der Kommissionsmitgliedern Herren Adolf Michlig
und Borter Leo, Ried-Brig, wurde Schatzungskommission für eventuel-

ellen Schaden, der durch das Militär auf der Bergalpe verursacht wird, neu bestellt durch die Herren Kounen Ernst, Termen, Wyder Emil, La<l>den, und Borter Bernhard, Ried-Brig.

- 9 Die Versteigerung für die Taferweng blieb erfolglos.

Joseph Schmidhalter

132

- S. 168 ¹ Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1936, gehalten im Hotel Tourist in Brig unter dem
Vorsitze des Herrn Alpenvogtes Leopold Blatter, Glis, verbeiständet
vom unterzeichneten Alpenschreiber.
Anwesend waren die Vorstandsmitglieder, Stafelvögte und Altalpen-
vögte, total 13 Personen.
- 2 Als Auffahrts- oder Belegtag wurde Donnerstag, der 9. Juli bestimmt.
- 3 Für den Schaden, welcher durch das Militär im Sommer 1934 verur-
sacht worden ist, wurde von Herrn Kounen Ernst, Alpenweibel, nach
Abzug der Unkosten Fr. 50 an Herrn Altalpenvogt Albert Nanzer in
Gamsen abgegeben.
- 4 An Stelle der Schatzungskommission für allfällige Schäden, die durch
das Militär verursacht werden, soll fürderhin der Alpenvogt walten.

Joseph Schmidhalter

133

- S. 169 ¹ Burgerversammlung
der Simplonbergalpe vom 29. Juni 1937, gehalten in den Mattinen,
Brig, unter dem Vorsitze des Alpenvogtes Herrn Leopold Blatter in
Glis, verbeiständet vom unterzeichneten Alpenschreiber.

Verhandlungen:

- 2 1. Die Protokolle der zwei letzten Versammlungen, nämlich von der
Burgerversammlung vom 29. Juni 1935 und der Vorstandssitzung vom
29. Juni 1936, wurden verlesen und einwandsfrei genehmigt.

- 3 2. Rechnungsabstattung des Alpenvogtes, Herrn Albert Nanzer, Glis-Gamsen: Diesselbe schliesst laut Rechnungsprotokoll mit:

– Total Einnahmen	Fr. 1660.90
– Total Ausgaben	– 928.75
– Einnahmenüberschuss	732.15

 Die Rechnung wurde im Detail verlesen und genehmigt.
 - 4 3. Wahlen: Als Alpenvogt wurde vorgeschlagen und einstimmig mit Handmehr gewählt: Michlig Teophil, Ried-Brig.
 - 5 4. Zum Alpenweibel wurde auch einstimmig mit Handmehr Schmidhalter Anton von Ried-Brig gewählt; derselbe soll vom Vorstand beei-det werden.
 - 6 5. Zu Stafelvögten wurden gewählt oder bestätigt: Viertel Rotelsch: Bieler Leo, Termen; Viertel Bielti: Karlen Fridolin, Brig; Viertel Stalden: Zurwerra Leo, Ried-Brig; Gampisch: Ritter Josef, Ried-Brig. – Der Alpenschreiber wurde bestätigt.
 - 7 6. Als Belegtag wurde von den vorgeschlagenen Tagen Dienstag, der 6. Juli mit 14 Stimmen bestimmt.
- S. 170 8 /7. Dem Gesuche vom Institut Immensee für Einrichtung eines Strand-bades für seine Studenten auf dem Geblast wurde unter der Bedingung zugesagt, dass sie dasselbe gehörig abzuschliessen haben und für jedwelchen Schaden, der dadurch entstehen könnte, verantwortlich sind.
- 9 8. Die Taferweng wurden den Herren Perrig, Kluser und Blatter zum Preise von Fr. 10 per Jahr für zwei Jahre, nämlich 1937 und 1938 zugeschlagen.

Joseph Schmidhalter

134

- 1 Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1938, gehalten im Hotel Tourist, Brig, unter dem Vorsitze des Herrn Alpenvogtes Teophil Michlig, Ried-Brig, verbeiständet vom unterzeichneten Alpenschreiber.
Anwesend waren die Vorstandsmitglieder, Stafelvögte und Altalpen-vögte, total 13 Personen.

- 2 Der Auffahrts- oder Belegtag wurde von den vorgeschlagenen Tagen Samstag, den 2. Juli mit 9 Stimmen bestimmt.
- 3 Es wurde noch einmal angeregt, dass ein besonderes Hüten des Viehes auf der Auftriebalpe nach laut Reglement verboten ist.
- 4 Für eventuellen Schaden, der durch die militärischen Übungen und Schiessen verursacht wurde, werden der Alpenvogt und der Alpenweibel beauftragt, sich mit dem Komando in Verbindung zu setzen.
- 5 Da die Alpe durch Steuererhöhungen immer mehr belastet wird, so wurde von der Vorstandssitzung unter Vorbehalt der Genehmigung der Burgerversammlung <beschlossen>, das Mittagessen bei der Vorstandssitzung aufzuheben und nur ein paar Liter Wein nach laut anwesenden Personen zu verabfolgen.

Joseph Schmidhalter

135

- S. 171 1 Burgerversammlung
der Simplonbergalpe vom 29. Juni 1939, gehalten in den Mattinen, Brig, unter dem Vorsitze des Herrn Alpenvogtes Teophil Michlig von Ried-Brig, verbeiständet vom unterzeichneten Alpenschreiber.

Verhandlungen:

- 2 1. Die Protokolle der zwei letzten Versammlungen, nämlich vom 29. Juni 1937, Burgerversammlung, und von der Vorstandssitzung vom 29. Juni 1938, wurden verlesen und einwandfrei bestätigt.
- 3 2. Rechnungsabstat<t>ung des Alpenvogtes, Herrn Leopold Blatter in Glis: Dieselbe schliesst laut Rechnungsprotokoll mit:

– Total Einnahmen	Fr. 1822.60
– Total Ausgaben	– 1746.55
– Einnahmenüberschuss	76.05

 Die Rechnung wurde im Detail verlesen und genehmigt.
- 4 3. Wahlen: Als Alpenvogt wurden vorgeschlagen: Leopold Michlig, Eyer Alois und Borter Alfons, Ried-Brig. Zum Alpenvogt wurde gewählt: Michlig Leopold mit 28 Stimmen. Eyer Alois erhielt 7 Stimmen, Borter Alfons 4 Stimmen.

- 5 4. Zu Stafelvögten wurden gewählt oder bestätigt: Viertel Rotelsch: Bieler Leo, Termen; Viertel Bielti: Karlen Fridolin, Brig; Viertel Hobschen-Stalden: Zurwerra Leo, Ried-Brig; Viertel Gampisch: Zenklusen Josef, Ried-Brig.
 - 6 5. Alpenweibel und Alpenschreiber wurden bestätigt.
 - 7 Als Auffahrts- oder Belegtag wurde von den vorgeschlagenen Tagen der 11. Juli mit 18 Stimmen bestimmt.
- S. 172 8 /6. Dem Vorschlag von der Vorstandssitzung vom 29. Juni 1938 betreffend Ausschaltung des Mittagessen[d]s bei der Vorstandssitzung wurde zugestimmt. Als für die nächste Vorstandssitzung wurde Mattinen, Brig bezeichnet.
- 9 Die Taferweng wurden den Herren Perrig, Kluser und Blatter zum Preis von Fr. 10 pro Jahr für 2 Jahre, nämlich für 1939 und 1940, zugesagt.

Joseph Schmidhalter

136

- 1 Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1940, gehalten in den Mattinen, Brig, in Abwesenheit in Folge Mobilmachung des Herrn Alpenvogtes Leopold Michlig unter dem Vorsitze des Altalpenvogtes, Herrn Borter Bernhard von Ried-Brig, verbeiständet vom unterzeichneten Alpenschreiber.
- 2 Der Auffahrts- oder Belegtag wurde von den vorgeschlagenen Tagen Freitag, der 12. Juli bestimmt.
- 3 Es wurde angeregt, dass die Schafe von Walderoberg und Nesseltal stark die Alpe abweiden. Der Vorstand wird das Möglichste veranlassen, um diesem wi[e]derrechtlichen Abweiden Einhalt zu gebieten.
- 4 Für die verursachten Militärschäden zu kontrollieren, wurden Borter Bernhard und die Stafelvögte mit den Gemeindebeauftragten der Gemeinde Simplon bestimmt.

Joseph Schmidhalter

- S. 173 ¹ Burgerversammlung
der Bergalpe Simplon vom 29. Juni 1941, gehalten in den Mattinen,
Brig, unter dem Vorsitze des Herrn Alpenvogtes Leopold Michlig von
Ried-Brig, verbeiständet vom unterzeichneten Alpenschreiber.

Verhandlungen:

- ² 1. Die Protokolle der zwei letzten Versammlungen, nämlich der Bur-
gerversammlung vom 29. Juni 1939 und der Vorstandssitzung vom
29. Juni 1940, wurden verlesen und bestätigt.
- ³ 2. Rechnungsabstattung des Herrn Alpenvogtes Teophil Michlig in
Ried-Brig: Dieselbe schliesst laut Rechnungsprotokoll mit:
- | | |
|-----------------------------|------------|
| – Total Einnahmen | Fr. 931.35 |
| – Total Ausgaben | – 883.10 |
| – Einnahmenüberschuss | 48.25 |
- Die Rechnung wurde im Detail verlesen und genehmigt.
- ⁴ 3. Wahlen: Als Alpenvogt wurden vorgeschlagen: Borter Alfons, Per-
rig Cesär und Eyer Alois, Ried-Brig. Zum Alpenvogt wurde gewählt:
Borter Alfons, Ried-Brig, mit 13 Stimmen. Perrig Cesär erhielt 6 Stim-
men, Eyer Alois erhielt 2 Stimmen.
- ⁵ 4. Zu Stafelvögten wurden bestätigt: Rotelsch: Bieler Leo, Termen;
Bielti: Karlen Fridolin, Brig; Hobschen-Stalden: Zurwerra Leo, Ried-
Brig; Gampisch: Zenklusen Josef, Ried-Brig.
- ⁶ 5. Alpenweibel und Alpenschreiber wurden bestätigt.
- ⁷ 6. Als Auffahrts- oder Belegtag wurde Dienstag, der 15. Juli bestimmt.
- S. 174 ⁸ /7. Die Taferweng wurden zum Abweiden den Herrn Perrig und Kluser
in Ried-Brig zum Preise von Fr. 10 pro Jahr, nämlich für 1941 und
1942, zugesagt.

Joseph Schmidhalter, Alpenschreiber

- ¹ Sitzung
Heute, den 2. Juli 1941 ist vom Vorstand der Bergalpe Simplon,
bestehend aus dem Herrn Alpenvogt Alfons Borter und dem Alpen-

schreiber Joseph Schmidhalter, wohnhaft in Ried-Brig, der Alpenweibel Schmidhalter Anton in Ried-Brig beeidet worden, was er mit seiner Unterschrift bestätigt.

Der Alpenvogt: Borter Alfons.
Der Alpenschreiber: Joseph Schmidhalter
Der Weibel: Anton Schmidhalter

139

- 1 Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1942, gehalten in den Mattinen, Brig, unter dem Vorsitze des Herrn Alpenvogtes Borter Alfons, Ried-Brig, verbeiständet vom unterzeichneten Alpenschreiber.
Es waren anwesend mehrere Altalpenvögte, die Stafelvögte, circa 13 Personen.
- 2 Als Auffahrts- oder Belegtag wurd<e> Freitag, der 3. Juli bestimmt.

Joseph Schmidhalter

140

- S. 175
- 1 Burgerversammlung
der Simplon Bergalpe von 29. Juni 1943, gehalten in den Mattinen, Brig, unter dem Vorsitze des Herrn Alpenvogtes Alfons Borter von Ried-Brig, verbeiständet vom unterzeichneten Alpenschreiber.

Verhandlungen:

- 2 1. Das Protokol der zwei letzten Versammlungen, nämlich von der Burgerversammlung vom 29. Juni 1941 und der Vorstandssitzung vom 29. Juni 1942, wurde verlesen und bestätigt.
- 3 2. Rechnungsabstattung des Herrn Alpenvogtes Leopold Michlig in Ried-Brig: Diesselbe schliesst laut Rechnungsprotokol mit:

– Total Einnahmen	Fr. 1285.40
– Total Ausgaben	– 754.—
– Einnahmenüberschuss	513.40

Die Rechnung wurde im Detail verlesen und genehmigt.
- 4 3. Wahlen: Als Alpenvogt wurden vorgeschlagen Cäsar Perrig und Eyer Alois, Ried-Brig, und Nanzer Eduard, Glis. Zum Alpenvogt wur-

de gewählt: Cäsar Perrig, Ried-Brig mit 26 Stimmen. Nanzer Eduard erhielt 19 Stimmen.

Zu Stafelvögten wurden gewählt oder bestätigt: Rotelsch: Schmidhalter Anton in Ried-Brig; Bielti-Blatten: Karlen Fridolin in Brig; Hob-schen-Stalden: Kalbermatten Paptist, Ried-Brig; Gampisch: Zenklusen Joseph, Ried-Brig.

Der Alpenschreiber wurde mit Handmehr wieder bestätigt.

Zum Alpenweibel wurde mit Handmehr gewählt: Michlig Teophil, Ried-Brig.

S. 176 ⁵ /Als Auffahrts- oder Belegtag wurde Freitag, der 2. Juli bestimmt.

6 Es wurde von der Burgerversammlung beschlossen, dass es endgültig untersagt und verboten ist, die Schafe von Nesseltal Zufferlen auf der Simplonbergalpe zu hüten und zu stäfel.

7 Der Alpenvogt gab der Burgerversammlung Kenntniss von einer Zugschrift vom Schanzzeugdepot Geb.Br.11 betref<fend> Erstellung eines Denkmals als Erinnerung an den gegenwärtigen Weltkrieg. – Es ist von der Burgerversammlung einstimmig beschlossen worden, der Eidgenossenschaft den Grund und Boden für die Errichtung des Denkmals kostenlos zur Verfügung zu stellen unter der Bedingung, dass bei dem Materialtransport die umliegende Weide möglichst geschont werde und nach Fertigstellung des Denkmals sämtliches Abfallmaterial gründlich abgeräumt und fortgeschafft werde.

8 Herr Dr. Tierarzt Borter, Brig, machte die wertvolle Anregung, dass von den Älplern, welche die Alpe mit Vieh belegen, doch viel mehr die Alpe von Gestrüb gesäubert würde und die herumliegenden Steine gut verschar<rt> würden.

Joseph Schmidhalter, Alpenschreiber

141

1 Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1944 in den Mattinen, Brig, unter dem Vorsitze des Herrn Alpenvogtes Cesar Perrig, Ried-Brig, verbeiständet vom unterzeichneten Alpenschreiber.

Es waren anwesend mehrere Altalpenvögte, die Stafelvögte, circa 12 Personen.

- 2 Der Auffahrts- oder Belegtag wurde Dienstag, der 4. Juli bestimmt.

Joseph Schmidhalter, Alpenschreiber

142

S. 177 1 /Die Geldverteilungs-Kommission der Simplon-Bergalpe vom Jahre 1944, den 5. März, in der Mattinen, Brig, bestehend unter dem Vorsitze des Altalpenvogtes Alfons Borter, Ried-Brig, verbeiständet vom Alpenschreiber Joseph Schmidhalter, Ried-Brig, und Herrn Altalpenvogt Leopold Blatter, Glis, und Herrn Altalpenvogt Elias Borter, Brig, hat einstimmig beschlossen, die Haushaltungen, welche im Bezircke Brig das Geld bezogen haben, ins Protokol einzuschreiben; verteilt pro Haushaltung 110 Fr.

2 **HAUSHALTUNGEN RIED-BRIG:**

Borter Bernhard
Borter Emil des Felix
Borter David des Felix
Borter Leo des Adolf
Borter Viktor des Kamil
Wittfrau Borter Josefina, Gattin Michael
Wittfrau Borter Madalena, Gattin Kamil
Wittfrau Borter Josefina, Gattin Viktor
Borter Alfons des Viktor
Borter Alfred des Benjamin
Borter Rosa des Auxilius

- 3 Eyer Alois des Dominik
Eyer Joseph des Dominik
Eyer Joseph des Anton, Bach
Eyer Joseph des Joseph, Schlucht
Eyer Heinrich des Dominik, Bielen
Wittfrau Eyer Josefina, Gattin Johann
Wittfrau Eyer Genovefa, Gattin Anton
Wittfrau Eyer Maria Josefa, Gattin Dominik
Wittfrau Eyer Philomena, Gattin Dominik
Wittfrau Kämpfen Maria, Gattin Joseph

- 4 Luggen Joseph des Joseph
Wittfrau Luggen Kresentia, Gattin Joseph
Michlig Adolf des Johann
Michlig Alois des Vizens
Michlig Ernst des Joseph Anton
Michlig Johann des Joseph Anton
Michlig Theobald des Joseph

- Wittfrau Michlig Karolina
Wittfrau Michlig Maria, Gattin Vizens
Kluser Adolf und Emil des Joseph
Kluser Eduard des Kaspar
Kluser Maria des Ignaz
Wittfrau Kluser Madalena, Gattin Johann
- 5 Nanzer Josef des Arman
Rittiner Alfred des Otto
Rittiner Otto des Johann
Schmidhalter Adolf des Joseph
Schmidhalter Anton des Joseph
Perrig Alfred des Cesar
Perrig Julius des Cesar
Perrig Philomena des Franz Joseph
Wittfrau Perrig Kathrina
Petrig Wilhelm der Kathrina
- 6 **GEMEINDE TERMEN:**
Wittfrau Ida Eyer, Gattin des Johann
Hochw. Herr Pfarrer Leopold Lauber
Kounen Adolf des Elias
Kounen Emil des Elias
Kounen Kresentia des Moritz
Kounen Leopold des Johann
Kounen Alfred und Leopold des Alois
S. 178 /Wittfrau Kounen Madalena
Wittfrau Kounen Theres, Gattin Julius
Kounen Rudolf des Viktor
Kounen Viktor des Moritz
Wegener Anton des Alois
- 7 **GEMEINDE BRIG:**
Blatter Rudolf des Moritz
Borter Elias
Borter Julius des Elias
Dr. Borter Herman des Elias
Eyer Johann des Wendelin
Eyer Wendelin des Joseph
Eyer Viktor des Joseph
Escher Anton, Hotel Krone
Escher Raul, Büfett
Wittfrau Escher, Gattin Joseph
Gischig Jos. Marie, Geschina
Gischig Wittfrau, Gattin Joseph

- 8 Heiss Johann, Kastel
Heiss Paulina, Geschina
Inalbon Maria
Kämpfen Albert, Pos<t>direktor
Kämpfen Alois des Viktor
Kämpfen Moritz des Albert
Wittfrau Kämpfen Katharina, Gattin Moritz
Wittfrau Kluser, Gattin Othmar
Wittfrau Michlig Anna, Gattin Eugen
Nanzer Bernhard
Nanzer Seline
- 9 Wittfrau Schmidhalter Olga
Wittfrau Stokalper Adel
v. Stokalper Joseph, Oberstleutnant
v. Stokalper Peter des Joseph
Wittfrau Tschieder Luise und Söhne
Wittfrau Perrig, Gattin Adolf
Perrig Josef, Vater
Perrig Josef, Sohn Josef
Perrig Karl
Perrig Maria des Julius
Perrig Otto des Julius
Wittfrau Perrig Theres, Gattin Herman
Perrig Viktor des Joseph
Perrig Albert
Perrig Hans
Dr. Perrig Hans, Naters
Wittfrau Kämpfen Melanie, Gattin Viktor
- 10 **GEMEINDE GLIS, GAMSEN UND BRIGERBAD:**
Blatter Alois des Josef
Blatter Johann des Josef
Blatter Leopold des Joseph
Wittfrau Blatter Maria, Gattin Moritz
Blatter Maria des Joseph
Blatter Oskar des Moritz
Hug Anton, Brigerbad
Hug Johann, Brigerbad
Hug Josef, Brigerbad
Hug Anna Maria, Brigerbad
Gis<c>hig Rudolf, Glis
- 11 Imhof Alois, Glis
Imhof Felix, Glis
Imhof Gottfrid, Glis

- S. 179 Imhof Gottlieb, Glis
 Imhof Heinrich, Glis
 Imhof Johann, Glis
 Imhof Josef, Glis
 /Imhof Ludwig, Glis
 Wittfrau Imhof, Kresentia
 Imhof Robert
 Kounen Moritz, Glis
 Lauber Alois
 Lauber Anton
 Lauber Heinrich
 Wittfrau Lauber Karoline
 Michlig Meinrad, Glis
 12 Nanzer Armand, Glis
 Nanzer Arnold, Glis
 Nanzer Alois, Glis
 Nanzer Adolf, Glis
 Nanzer Adolf, Wittfrau
 Nanzer Alois, Wittfrau
 Nanzer, Wittfrau, Gattin Albert
 Nanzer Ephrem, Gamsen
 Nanzer Clemens, Glis
 Nanzer Johann, Familie, Gamsen
 Nanzer Heinrich, Gamsen
 Nanzer Johann, Gamsen
 Nanzer Hermann, Gamsen
 Nanzer Sigfrid, Gamsen
 Nanzer Oswald, Wittfrau
 Nanzer Gottlieb, Glis

13	Auf 136 Haushaltung<en> verteilt	110 Fr.=	14'960
	Auf 3 Haushaltungen die Hälfte	55 Fr.=	+ 165
	Total		<u>15'125</u>

Für getreue Einschreibung
 Joseph Schmidhalter, Alpenschreiber

143

- S. 180 ¹ Burgerversammlung
 der Simplonbergalpe vom 29. Juni 1945, gehalten in den Mattinen,
 Brig, unter dem Vorsitze des Herrn Alpenvogtes Cesar Perrig von
 Ried-Brig, verbeiständet vom unterzeichneten Alpenschreiber.

Verhandlungen:

- 2 1. Das Protokoll der zwei letzten Versammlungen, nämlich vom 29. Juni 1943 und der Vorstandssitzung vom 29. Juni 1944, wurden verlesen und bestätigt.

- 3 2. Rechnungsabstattung des Herrn Alpenvogtes Alfons Borter von Ried-Brig: Dieselbe schliesst laut Rechnungsprotokoll mit:

– Total Einnahmen	Fr. 1905.30
– Total Ausgaben	– 1784.35
– Einnahmenüberschuss	120.95

Rechnung der Geldverteilung

– Total der Einnahmen	Fr. 12485.00
– Total der Ausgaben	– 12436.60
– Restanz	48.40
– Einnahmenüberschuss der gewöhnlichen Rechnung	+ 120.95
– Total Einnahmenüberschuss	169.35

- 4 3. Wahlen: Als Alpenvogt wurden vorgeschlagen: Kämpfen Alfons, Ried-Brig, Kluser Rudolf, Ried-Brig, und Nanzer Eduard, Glis. Zum Alpenvogt wurde gewählt Kluser Rudolf, Ried-Brig, mit 33 Stimmen. Nanzer Eduard erhielt 12 Stimmen, Kämpfen Alfons erhielt 2 Stimmen.

Die Stafelvögte wurden bestätigt, nämlich Rotelsch: Schmidhalter Anton, Ried-Brig; Bielti-Blatten: Karlen Fridolin, Brig; Hobschen-Stalden: Kalbermatten Paptist, Ried-Brig; Gampisch: Zenklusen Josef, Ried-Brig.

S. 181 /Der Alpenweibel Pfänder Teophil Michlig wurde bestätigt, der Alpenschreiber ebenfalls.

- 5 Als Auffahrts- oder Belegtag wurde Dienstag, der 3. Juli bestimmt.
- 6 Von der Geb. Brigade 11 wurde ein Situationsplan eingereicht um Errichtung eines Bauverbotes beim Simplon-Adler. – Auf eine so weit umfas<s>ende Fläche des Bauverbotes kann die Simplon-Bergalpe nicht eintreten; die Burgerversammlung weist das Bauverbot ab.
- 7 Betref<f> der Weidgangsentschädigung vom Militär werden die Stafelvögte beauftragt, speziel<l> Arbeiten mit den Älplern durch Räumungen oder Verbesserungen an Zufahrtsstrassen und Wegen auszuführen und dem Alpenvogt darüber Eingaben zu machen, und daraufhin werden dann die Entschädigungen dementsprechend ausgezahlt.

- 8 Die Taferweng sind den Herren Kluser und Perrig in Ried-Brig um den Preis von Fr. 15 per Jahr zugeschlagen worden.

Joseph Schmidhalter, Alpenschreiber

144

- 1 Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1946, gehalten in den Mattinen, Brig, unter dem Vorsitze des Alpenvogtes, Herrn Rudolf Kluser, Ried-Brig, verbeiständet vom unterzeichneten Alpenschreiber.
Anwesend waren einige Altalpenvögte, die Stafelvägte, 13 Personen.
- 2 Der Auffa<h>rts- oder Belegtag wurde der Dienstag, der 2. Juli bestimmt.

Joseph Schmidhalter, Alpenschreiber

145

- S. 182 1 Burgerversammlung
der Simplonbergalpe vom 29. Juni 1947 in den Mattinen, Brig, unter dem Vorsitze des Herrn Alpenvogtes Rudolf Kluser von Ried-Brig, in Abwesenheit des Alpenschreibers Josef Schmidhalter verbeiständet vom Altalpenvogt Perrig Cäsar von Ried-Brig.

Verhandlungen:

- 2 1. Die Protokolle der zwei letzten Versammlungen, nämlich von der Burgerversammlung vom 29. Juni 1945 und der Vorstandssitzung vom 29. Juni 1946 wurden verlesen und einwandfrei bestätigt.
- 3 2. Rechnungsabstattung des Herrn Alpenvogtes Cäsar Perrig von Ried-Brig: Diesselbe schliesst laut Rechnungsprottokoill mit:
- | | |
|-----------------------------|-------------|
| – Total Einnahmen | Fr. 3263.15 |
| – Total Ausgaben | – 2410.20 |
| – Einnahmenüberschuss | 852.95 |
3. Die Rechnung wurde im Detail verlesen und genehmigt.
- 4 4. Wahlen: Als Alpenvogt wurde vorgeschlagen: Eduard Nanzer, Glis, und Franz Schmidhalter, Ried-Brig. Zum Alpenvogt wurde gewählt:

Franz Schmidhalter mit 26 Stimmen. Eduard Nanzer erhielt 7 Stimmen.

- 5 5. Zu Stafelvögten wurden bestätigt und gewählt: Rotelsch: Schmidhalter Anton, Ried-Brig; Hobschen-Stalden: Kalbermatten Paptist, Ried-Brig; Gampisch: Zenklusen Joseph, Ried-Brig; Bielti: Michlig Peter, Ried-Brig.

S. 183 6 /6. Der Alpenschreiber wurde bestätigt.

- 7 7. Zum Alpenweibel wurde einstimmig gewählt Xaver Borter, Ried-Brig.

- 8 8. Als Auffahrts- und Belegtag wurde Dienstag, der 1. Juli bestimmt.

- 9 9. Der Vorschlag um Herabsetzung des Zinsfusses von 4% auf 4% wurde einstimmig genehmigt.

- 10 10. Die Anfrage der Geteilschaft Eggen betreff Erstellung der Mauer auf dem Gälmlü ob Engeloeh und die Kosten zur Hälfte zu tragen, wurde mehrheitlich abgelehnt.

- 11 11. Dem Gesueh des Herrn Kalbermatten Johann, Simplonblick, um ein Stück Weide als Tauschobjekt einzustellen, wurde, da die Alpbesitzer von Lärchmatten und Stalden einverstanden sind, vorübergehend entsprochen. – Dieser Tausch kann zu jeder Zeit gegenseitig aufgehoben werden, muss aber ein Jahr vorher gekündigt werden.

Joseph Schmidhalter, Alpenschreiber

146

- 1 Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1948, gehalten in den Mattinen, Brig, unter dem Vorsitze des Alpenvogtes, Herrn Franz Schmidhalter von Ried-Brig.
Anwesend waren einige Altalpenvögte, die Stafelvögte und mehrere Alpbesitzer, total 16 Personen.

- 2 Der Auffahrts- und Belegtag wurde einstimmig der 6. Juli bestimmt.

Joseph Schmidhalter, Alpenschreiber

- S. 184 1 Burgerversammlung
der Simplon Bergalpe vom 29. Juni 1949 in den Mattinen, Brig, unter
dem Vorsitze des Herrn Alpenvogtes Franz Schmidhalter von Ried-
Brig, verbeiständet vom unterzeichneten Alpenschreiber.

Verhandlungen:

- 2 1. Die Protokolle der zwei letzten Versammlungen, nämlich von der
Burgerversammlung vom 29. Juni 1947 und der Vorstandsitzung vom
29. Juni 1948, wurden verlesen und einwandsfrei bestätigt.

- 3 2. Rechnungsabstattung des Herrn Rudolf Kluser von Ried-Brig: Die-
selbe schliesst laut Rechnungsprotokoll mit:

– Total Einnahmen	Fr. 2363.95
– Total Ausgaben	– 2015.80
– Einnahmenüberschuss	348.15

Die Rechnung wurde im Detail verlesen und bestätigt.

- 4 Wahlen:

3. Als Alpenvogt wurde vorgeschlagen Herr Eduard Nanzer, Glis, und
Herr Anton Rittiner, Ried-Brig. Zum Alpenvogt wurde gewählt: Edu-
ard Nanzer, Glis, mit 24 Stimmen. Herr Rittiner Anton erhielt 21
Stimmen.

4. Zu Stafelvögten wurden bestätigt und gewählt: Rotelsch: Schmid-
halter Anton, Ried-Brig; Hobschen-Stalden: Kounen Herman, Visp;
Gampisch: Josef Zenklusen, Ried-Brig; Bielti-Siken: Peter Michlig,
Ried-Brig.

- S. 185 5 Josef Schmidhalter von Ried-Brig, der am 29. Juni 1923 zum Alpen-
schreiber gewählt wurde und diese / Stelle ununterbrochen während 26
Jahren innegehabt hat, gibt unter Verdankung des ihm geschenkten
Zutrauens definitiv ab.

Als Nachfolger wurden vorgeschlagen: Herr Adolf Michlig, Ried-Brig,
und Borter Julius, Brig-Mattinen. Zum Alpenschreiber wurde gewählt:
Herr Adolf Michlig, Ried-Brig, mit 22 Stimmen. Herr Borter Julius,
Brig, erhielt 17 Stimmen.

- 6 Zum Alpenweibel wurde Rene Perrig, Ried-Brig, gewählt.

- 7 Als Auffahrts- und Belegttag wurde Freitag, der 1. Juli bestimmt.

Verschiedenes:

- 8 Dem Gesuche für die Erstellung einer Sommerferienwohnung am Stafel Gampisch der Wittfrau Anna Erpen-Ritter, Ried-Brig, wurde einstimmig entsprochen. Der Bauplatzzins wurde auf Fr. 8 pro Jahr festgesetzt.
- 9 Dem Gesuch des Hochw. Herrn Prior vom Simplonhospitz für eine Zusammenleitung der Quellen südöstlich des Rotelschsees wurde mit Vorbehalt, dass während der Alpungsperiode das Wasser für die Wasserfuhr nach dem Stafel Niewen in keiner Weise geschmälert werde. Da die Verträge betreff der Wasserfuhr vom Kalten Wasserris beiderseits verlohren gegangen sind, so hatt der Hochw. Herr Prior vom Simplonhospiz dem Alpenvogt Franz Schmidhalter den Auftrag gegeben, es solle im Alpenprotokoll niedergeschrieben werden, dass das Hospiz die Wasserfuhr erhalten werde auf eigene Kosten, so dass 2 Wasserläufe herausgeführt werden können; während der Alpungszeit steht ein Bach der Alpe zur Verfügung und einer zur Speis[s]ung des Sees; in der Zwischenzeit steht sämtliches Wasser dem Hospiz zur Verfügung; das verpflichtet sich, hierfür jährlich 50 Fr. der Alpe zu bezahlen.
- S. 186 10 /Die Taferweng wurden zugeschlagen unter der Bedingung, dass den Geteilen der Simplonbergalpe das Recht zusteht, ihre eignen Schafe mit Bezahlung der angemessenen Kosten in die Taferweng zu treiben. – Die Weng wurden dem Herrn Adolf Michlig, Ried-Brig, um den Preis von Fr. 20 pro Jahr zugeschlagen.
- 11 Herr Dr. Tierartz Borter, Brig, macht noch einmal eine schon vor 6 Jahren die Anregung, dass die Äpler, welche die Alpe mit Vieh belegen, die Alpweiden doch vielmehr von Gestrüb befreien und die herumliegenden Steine weg<g>eschafft oder verschar<r>t werden.
- 12 Es wurde noch einmal die Anregung gemacht, dass von nun an der Alpenvogt seine Rechnung am Tag der Burgerversammlung und Trunk abzustatten habe und nicht erst 2 Jahre nachher, wie es bis jetzt gepfegt wurde.

Joseph Schmidhalter, Alpenschreiber

148

- 1 Vorstandssitzung
vom 29. Juni 1950, gehalten in den Mattinen, Brig, unter dem Vorsitze des Alpenvogtes, Herrn Eduard Nanzer von Glis-Gamsen.
Anwesend waren einige Altalpenvögte, die Stafelvögte und mehrere Alpbesitzer.
- 2 Der Auffahrts- und Belegtag wurde einstimmig der 4. Juli, Dienstag, bestimmt.

Josef Schmidhalter, Schreiber

149

- S. 187 1 Burgerversammlung
der Simplon-Bergalpe vom 29. Juni 1951 in den Mattinen, Brig, unter dem Vorsitze des Herrn Alpenvogtes Eduard Nanzer, Glis-Gamsen, verbeiständet vom Schreiber ad hoc Josef Schmidhalter, Brig.

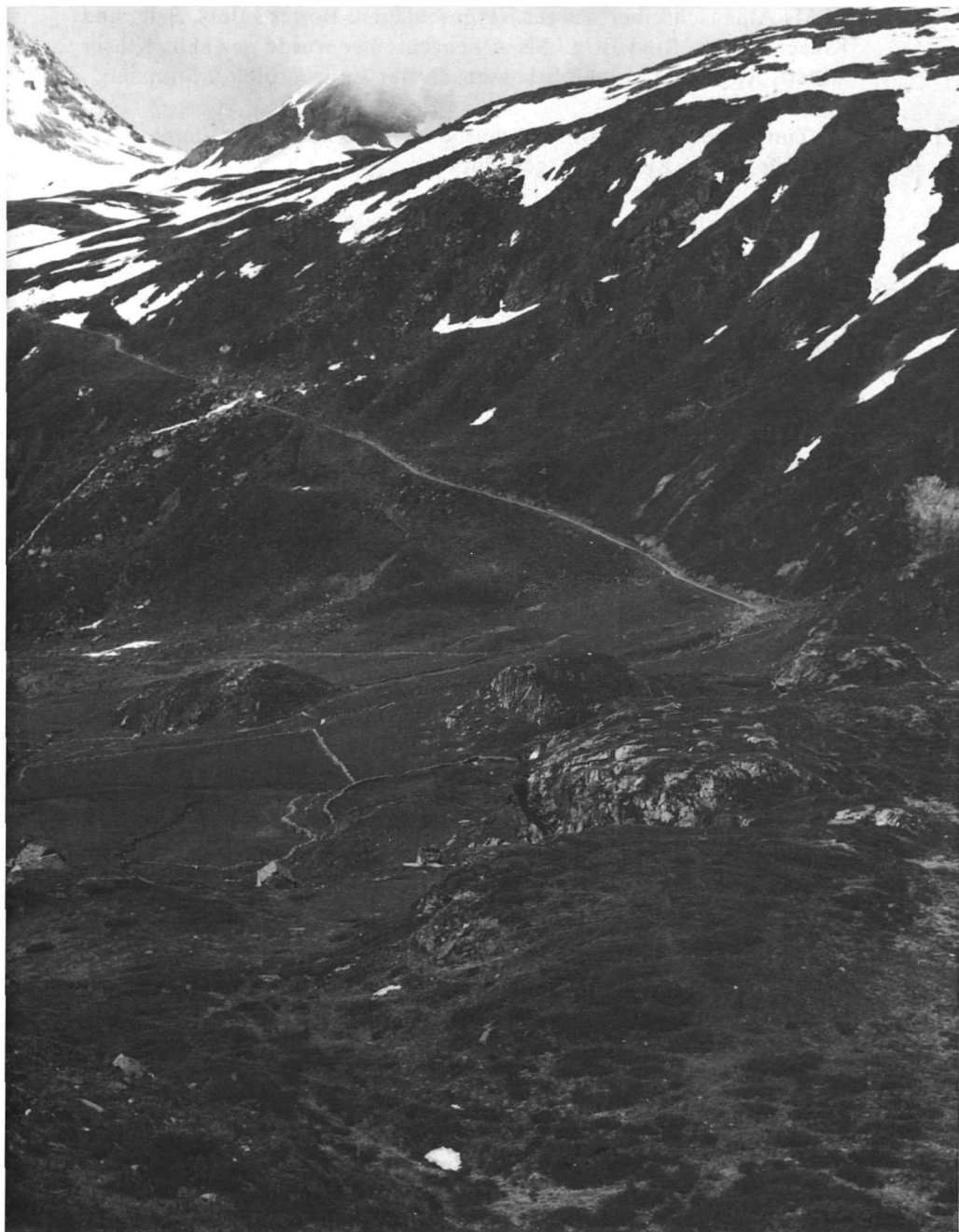
Verhandlungen:

- 2 1. Die Protokolle der zwei letzten Versammlungen, nämlich der Burgerversammlung vom 29. Juni 1949 und der Vorstanzsitzung vom 29. Juni 1950, wurden verlesen und einwandfrei bestätigt.
- 3 2. Die Rechnungsabstattung des Alpenvogtes Franz Schmidhalter, Ried-Brig, wurde im Detail verlesen und bestätigt: Diesselbe schliesst nach laut Rechnungsprotokoll mit:

– Total Einnahmen	Fr. 3952.—
– Total Ausgaben	– 1623.75
– Mehreinnahmen	2328.25
- 4 Wahlen:
 3. Als Alpenvogt wurde vorgeschlagen Anton Rittiner, Ried-Brig, und Perrig Anton, Ried-Brig. Zum Alpenvogt wurde gewählt: Rittiner Anton, Ried-Brig, mit 18 Stimmen. Perrig Anton erhielt 4 Stimmen.
 4. Zu Stafelvögten wurden gewählt und bestätigt: Rotelsch: Schmidhalter Anton, Ried-Brig; Hobschen-Stalden: Kounen Herman, Visp; Bielti-Sicken: Peter Michlig, Ried-Brig; Gampisch: Josef Zenklusen, Ried-Brig.



*Blick auf Blatte und Bielti; am linken Bildrand Niwe
(Reproduziert mit Bewilligung des Kdo Gz Br 11 vom 30.8.93)*



- 5 5. Als Alpenschreiber wurden vorgeschlagen: Borter Julius, Brig, und Kluser Albert, Ried-Brig. Als Alpenschreiber wurde gewählt: Kluser Albert, Ried-Brig, mit 18 Stimmen. Borter Julius erhielt 9 Stimmen.
- S. 188 6 /6. Zum Pfänder Alpenweibel wurde mit Handmehr einstimmig Herr Michlig Erwin, Ried-Brig, gewählt.
- 7 7. Als Auf[s]fahrt- und Belegttag wurde <von> den vorgeschlagenen Tagen Dienstag, den 10. Juli, und Freitag, den 13. Juli [wurde] von 37 Stimmen Freitag, der 13. Juli bestimmt mit 29 Stimmen.
- 8 Die Taferweng wurden dem meistbietenden Kluser Robert, Ried-Brig, für Fr. 15 pro Jahr zugeschlagen.

Josef Schmidhalter, Schreiber ad hoc

150

- 1 Heute, den 5. Juli 1951, ist vom Vorstand der Bergalpe Simplon, bestehend aus dem Alpengvot Anton Rittiner und dem Alpenschreiber Albert Kluser, wohnhaft in Ried-Brig, der Alpenweibel Erwin Michlig in Ried-Brig beeidet worden, was er mit seiner Unterschrift bestätigt.

Der Alpengvot:
Rittiner Anton

Der Alpenschreiber:
Kluser Albert

Der Weibel:
Michlig Erwin

ANHANG 1

(Übersetzung der Nummer 1)

1

1 SATZUNGEN DER SIMPLON-BERGALP

welche einst in der folgenden Form von den zu diesem Zweck in Gottes Namen versammelten Teilhabern und Alpgeteilen zum grösseren Nutzen eines jeden festgelegt worden sind.

Als erstes wollen sie und haben es so zur Beachtung für alle künftigen Zeiten verordnet, dass diese Alp immer von einem geeigneten Vogt versorgt wird, zu dessen Aufgaben es gehört, die Randungen, Beschlüsse, Abkommen, Vorgänge, Rechte und Privilegien zu überwachen, über Einnahmen und Ausgaben jährlich Rechnung abzulegen, die Stafelvögte sowie die gemeinen Alpgeteilen einzuberufen, die den allgemeinen Vorteil betreffenden Geschäfte, Tätigkeiten und Angelegenheiten vorzulegen, die dazu gefassten Beschlüsse zur Ausführung zu bringen und nach gemeinsamem Rat der beiden für jeden Stafel ernannten Stafelvögte die öffentlichen Aufgaben mit voller und wie auch immer gearteter Gewalt, die ihnen von den Geteilen jetzt und später verliehen worden ist, zu übernehmen und in ihrem Namen zu handeln, zu verhandeln und anzuordnen, wie es das Bedürfnis der Sache und die Wichtigkeit der Angelegenheit jeweils erfordern. Zu diesem Zweck und zur künftigen Leitung ist der vorsorgende und achtenswerte Kastlan Anton Kuonen, der vormalige Alpvogt, in seinem Amt bestätigt worden.

- 2 Unter Ablegung des gewohnten Eides werden die Vögte benannt: für Hobschen, Stalden und Niwen Hitten der edle Herr Ritter und Oberst Stockalper und Kastlan Peter Lambien; für Rottelsch, Susta, Lerchmaten, Schönboden und Breitlaub Syndikus Kaspar Göttjer und Notar Johannes Kuonen; für Blatten, Bielti und Sicken Hauptmann Johann Oulig und Syndikus Nikolaus Mattien; für Niewen, Gampisch, Gorpie und St. Jakobspital Kastlan Bartholomäus Perrig, welche den unten genannten Notar zum Sekretär bestellt haben.

- S. 2 3 / Damit aber niemand Übertretungen dieser Satzungen mit Unwissenheit entschuldigen kann, haben sie (die Geteilen) den jeweils amtierenden Alpenvogt beauftragt, dass er von nun an jedes Jahr zu gegebener Zeit den Geteilen diese Satzungen bekannt machen und erklären lassen soll; ihrerseits sind diese verpflichtet, von irgendwem begangene Verstösse gegen die vorliegenden Satzungen, sobald einer davon Kenntnis erhalten hat, getreulich an Eides Statt zu melden.

- 4 Alljährlich sollen nach altem Brauch und Herkommen vier Hüter oder Weibel, für jeden Stafel einer, gewählt werden, die nach ihrem in die Hand des Alpenvogtes zu leistenden und geleisteten Eid ihr Amt ohne Ansehen der Personen und ohne Erlass von Strafen in guten Treuen auszuüben versprechen.
- 5 Zu ihren Aufgaben gehört, die Alp wiederholt zu durchwandern, damit nicht gegen diese Satzungen verstossen wird; die bei Verstössen verhängten Strafen, nämlich für jedes Pferd drei Batzen, für eine Kuh anderthalb Batzen, für Kleinvieh ein Grossus, gehören ohne Widerspruch samt den dadurch anfallenden Ausgaben ganz ihnen.
- 6 Es ist festgesetzt worden: Jeder Geteile soll seine Alpmatten mit Zäunen und Mauern vor dem Eindringen von Gossvieh schützen, springendes Kleinvieh aber soll bei der üblichen Pfandstrafe durch ihre Besitzer am Betreten fremden Bodens gehindert und abgehalten werden.
- 7 Niemandem ist es erlaubt, die besagte Alp mit auch nur einer Klaue über die Zahl seines Alprechts hinaus zu bestossen bei Strafe von zwölf Batzen für ein Pferd, von der Hälfte Batzen für eine Kuh, von zwei Batzen für Kleinvieh, zusätzlich der Auslagen und bei sofortiger Wegtreibung des betreffenden Viehs.
- 8 Verboten wird das Fällen und Entrinden von Bäumen "von den hohen Kehren auf" und jede andere Schädigung bei Strafe des Schadenersatzes und eines Mörsiger Pfundes, sooft dagegen verstossen wird.
- S. 3 9 / Jedem Geteilen steht die Möglichkeit zu, sein Alprecht, auf welchem Stafel er es immer hat, nach Massgabe seines Weidrechts zu übertragen, sofern der Empfänger ein Geteile ist; wer aber dagegen verstösst oder die Bestossungszahl seines Alprechts überschreitet, der wird damit bestraft, dass ihm bei jedem Verstoss das Recht für eine Kuh unwiderruflich von seiner Tessel abgeschlagen wird.
- 10 Überdies wird mit der zusätzlichen Bestimmung festgelegt, dass niemand mehr Rechte als im Wert von vier Kühen übertragen darf, wenn und soweit er überhaupt so viele als Eigentum besitzt; andernfalls nur nach Massgabe seiner Tessel.
- 11 Ausserdem darf kein Geteile einen Ungeteilen, der kein Recht auf dieser Alp besitzt, sei es durch Verkauf, Tausch oder Schenkung unter irgend einem Vorwand in diese Alp einführen bei Strafe des Entzugs des Alprechts und der Rechte, wessen sie auch waren.
- 12 Wenn jemandem, der auf dieser Alp ein Alprecht besitzt, geeignete Gebäulichkeiten fehlen, so soll ihm die Möglichkeit gewährt werden, auf dem Stafel, auf dem sich sein Alprecht findet, an dem ihm vom Alpvogt zugewiesenen Ort eine Hütte oder ein geeignetes Gebäude zu errichten und das dafür unumgänglich notwendige Holz aus einem günstigst gelegenen Wald zu holen, für den Rest jedoch muss er sich, soweit es möglich ist, mit Steinmaterial begnügen.

S. 4

- 13 Keinem Geteilen soll künftig mehr Genuss- und Nutzungsrecht zustehen, als dessen ordentliche Tessel es ausweist, unter Vorbehalt der Möglichkeit des Abtesseln, wie früher gesagt wurde (Art. 9, 10).
- 14 Wenn es aber so ist, dass ein Geteile einem andern Geteilen etwas von seinem Alprecht verkauft, tauscht, schenkt oder auf andere Weise übergibt, dann muss diese Auflassung in Gegenwart der (Stafel-)vögte sowie der beiden Kontrahenten oder ihrer Stellvertreter geschehen, und soviel / von der einen Tessel abgeschlagen wird, muss alsbald auf der Tessel des andern Geteilen nach bewährter Sitte durch Bekräftigung derselben Vögte, des geschworenen Amtsnotars und in guten Treuen aufgetesselt werden, welcher (Tessel-)Bezeichnung von da an unbezweifelbare Glaubwürdigkeit wie Dokumenten oder irgendwelchen andern Aufzeichnungen zukommen soll. Weil die Tesseln die Grundlage und der wirkliche Ausdruck der Rechte eines jeden sind, sollen sie in eine Truhe mit fünf Schlüsseln eingeschlossen werden, von denen einer beim Alpvogt, die übrigen vier bei den ersten der Stafelvögte bleiben sollen.
- 15 Die Nutzung der erwähnten Alpweiden ist bei Strafe des vorgeschriebenen Pfandes untersagt bis zu dem Tag, der von den gesamthaft am gewohnten Ort um das Fest des hl. Johannes des Täufers versammelten gemeinen Geteilen nach ihrem Gutdünken und zum grösseren Nutzen bestimmt wurde.
- 16 Sie wollen sicher sein vor allem ansteckenden Vieh, das mit Pest oder einer andern Krankheit befallen ist, bei Vergütung des entstandenen Schadens und sofortiger Wegtreibung sowie einer Busse eines Mörsiger Pfundes für jedes derartige Tier. Dasselbe soll auch beachtet werden gegenüber Tieren, welche Schwänze nagen, brünstigem Vieh, übergewichtigen Stieren und Ochsen, säugenden Kälbern, nicht kastrierten Pferden sowie gegenüber andern solcher Art störenden und schadenbringenden Tieren.
- 17 Bezüglich der Nutzung der besagten Weide ist bestimmt und verordnet worden, dass auf der genannten Alp ein Pferd anstelle von drei Kühen geweidet werden darf, zehn Schafe oder fünfzehn Ziegen anstelle einer Kuh, zwei Böckchen anstelle einer Ziege, zwei nicht über ein Jahr alte Jungstiere anstelle einer Kuh, ein nicht über zwei Jahre alter Jungstier oder ein Rind, "das geworfen hat", anstelle einer Kuh; erstmals weidende Kälber, Böckchen und Schafe sowie ein Stier werden zusätzlich und kostenlos zugelassen, ausgenommen gekaufte Schafe, die als ausgewachsene Tiere berechnet werden.
- 18 Keinem Geteilen ist es erlaubt, sein Alprecht mit mehr als der Hälfte nur mit Schafen zu nützen; Pferde, soviel jemand zu eigen hat, werden zugelassen, immer eines anstelle von drei Kühen, aber keinesfalls von geliehenen, bei Strafe der Wegweisung und von einem Mörsiger Pfund,

- S. 5 mit der ausdrücklichen / Bestimmung, dass ein Pferd, wer es für einen ganzen Sommer auf die gemeinen Weiden zulässt, ..., ein einjähriges Füllen für eine Kuh, ein zweijähriges aber für ein Pferd zu rechnen ist.
- 19 Zu welcher Zeit Pferde und Schafe auf die Weiden getrieben werden und an welchen entlegenen Orten sie weiden sollen, darüber entscheidet die alte Gewohnheit.
- 20 Jeder Geteile, der Vieh von Ungeteilen auf der besagten Alp zu fassen bekommt, kann es aus eigener Befugnis pfänden, wobei ihm als Lohn dafür die Busse gemäss der vorliegenden Satzungen zufällt.
- 21 Die Bestossung des Berges bzw. die Einhaltung des Alprechts mit der in der Folge gemachten Nutzung geschieht innert acht Tagen von dem zur erlaubten Beweidung an bestimmten Tag durch die Vögte jedes Stafels unter Mitwirkung des Alpengvogtes; Abweichungen werden durch festgelegte Strafen hintangehalten.
- 22 Der seit alters gewohnte Tag zur Alpreinigung soll sorgfältig beachtet werden.
- 23 Sollte es sich bei jemandem herausstellen, dass er kein Kuhfuss-Recht auf der besagten Alp besitzt, so wird er von ihr ausgeschlossen und geht seines Rechts verlustig; auch muss ein Ungeteile, der etwas Alprecht von Frauenseite geerbt hat, für jede Kuh Alprecht ein halbes Mörsiger Pfund bezahlen, bevor er sein Recht ausüben kann. Wenn er etwas kauft, hat der Geteile, der als erster davon erfährt, ein Zugrecht, doch gehen ihm die nächsten Verwandten vor, wenn sie Geteilen sind.
- 24 Diesen Satzungen und allem Vorausgeschicktem, wie es von Wort zu Wort vorausgeht, haben alle genannten Geteilen für sich und ihre Nachfolger zugestimmt und sie gebilligt, nachdem sie sie gehört und verstanden haben, dies weil sie vernünftig sind und dem höheren Nutzen eines jeden einzelnen dienen; aus eigener Befugnis haben sie verlangt und befohlen, dass diese Satzungen, so wie sie vorliegen, von jedermann beachtet und befolgt werden in guten Treuen mit Beschwörung sowie Verbürgung aller gegenwärtigen und zukünftigen Güter; sie haben sich und ihren Nachfolgern aber jede Möglichkeit vorbehalten, sie zu erweitern, zu kürzen oder anders zu fassen, wie es Notwendigkeit und Umstände erfordern; mit dem dazu notwendigen und geeigneten Verzicht haben sie festgehalten, dass weder sie noch ein anderer im Gericht oder ausserhalb dagegenhandle.
- 25 Von ihnen bin ich, unterzeichneter Notar, beauftragt worden, ein bezüglich der Sprache der Gelehrten / verbesserungsfähiges, dem Inhalt nach aber unanfechtbares öffentliches Instrument anzufertigen, worauf ich es zur Glaubwürdigkeit, Gültigkeit und zum Zeugnis der Wahrheit unterschrieben habe.
- S. 6

Anton Lambien

- 26 Diese Satzungen habe ich von Wort zu Wort abgeschrieben und kopiert aus dem alten Buch, das im Jahre 1799 durch Krieg und Revolution zerstört worden ist, ich

Franz Joseph Anderledy, öffentlicher Notar.

ANHANG 2

(Übersetzung der Nummer 2)

2

- 1 Wir, Kaspar Stockalper de Turre, Kastlan des Zenden Brig, Ritter des Hl. Römischen Reichs, Oberst und Landschreiber der Republik Wallis, machen mit dem vorliegenden Schreiben denjenigen, die es angeht, bekannt, dass am heutigen, unten angegebenen Tag vor uns und unsern Beisitzern der umsichtige und ehrenwerte Anton Kuonen, Kastlan des Zenden Brig sowie allgemeiner Alpvogt der Simplon-Alp, erschienen ist, welcher in seiner vorgenannten Eigenschaft als Vogt, nachdem – auch mittels vorausgegangenen, gebühlich verbreiteten Verkündigungen auf öffentlichen Plätzen nach gewohnter Art und an gewohnten Ort gemäss dem Inhalt des ersten, gerichtlich erlangten Inverstitur-Dekretes – alle Personen und jede einzelne zitiert worden sind, die irgendein Recht der gemeinen Teilhabe auf der genannten Simplon-Bergalp haben oder zu haben glauben innerhalb ihrer alten und wohl bekannten Grenzen, folgendes erklärt hat:
- S. 7 2 / Vor mir ist an den bestimmten, vorher festgesetzten Tagen, ausser den vorher Genannten kein Gesuchsteller erschienen, um die von der Verordnung dieses Dekrets gegebenen Eigentumsrechte genau anzugeben und zu beweisen, worauf der genannte Vogt nach Ablauf eines Jahres und Tages am Sonntag vor 'Oculi domini' wegen der Entfernung der Örtlichkeiten am gewohnten Ort und in gewohnter Weise öffentlich hat verkündigen lassen über die vierte, letzte, genaue und endgültige (peremptorische) Verkündigung, dass, wenn es irgendwelche Personen welchen Standes auch immer gäbe, welche Rechte auf der vorgenannten Alp haben oder zu haben behaupten, die bis jetzt nicht erschienen sind und ihre Ansprüche nicht als wahrhaft bewiesen haben, diese unter Ausschaltung jeder Einrede zum heutigen Tag erscheinen und ihre Rechte offen darlegen sollen, die Wegbleibenden aber von Rechtswegen allezeit und gänzlich ausgeschlossen und ohne Anteil bleiben sollen. An diesem endgültigen Tag der Zuweisung ist also ausser dem Vorgenannten niemand erschienen, der Recht oder Anspruch auf der besagten Alp geltend gemacht hätte; er selber aber

hat in seiner obgenannten Eigenschaft eindringlich gefordert, dass über die neue und verbesserte Randung, wie vorsteht, ein zweites und immerwährendes Investitur-Dekret gegeben werde. Deshalb haben wir, der vorgenannte Kastlan, in Anbetracht der drei oben erwähnten, gemäss der Vorschrift der Statuten dieser Republik gebühlich gemachten Verkündigungen und nach Erhalt des betreffenden Dekretes sowie in Ansehung der glaubwürdigen und – wie aufrichtig versprochen wird – authentischen Einlassung derer, die ihre Rechte gebührend und genügend kundgetan haben, diese Einlassungen, die von den umsichtigen und erlauchten Männern Bartholomäus Perrig, Kastlan von Brig, und Anton Lambien, unterzeichnetem Gerichtsnotar, beide öffentliche Notare, am 24. Juni 1650 geschrieben und unterfertigt sind, zur Kenntnis genommen,

- 3 nachdem das genannte erste, rechtmässig erlangte Dekret verlesen, die Frist eines Jahres und Tages ganz verstrichen sowie die vierte, letzte und genaue Ausrufung beachtet und darüber hinaus die Zuweisung zum heutigen Tag gegeben worden ist, während welcher Zeit und auch am heutigen Tag überhaupt niemand gekommen ist, der geltend gemacht hätte, auf der besagten Alp irgendwelches Recht zu haben, und nachdem andere Erwägungen in und um das Vorausgegangene mit dem Rat unserer mit uns einmütig übereinstimmenden Beisitzern angestellt worden sind und nach Anrufung des Namens Christi, von dem jedes richtige Urteil ausgeht, und indem wir zu Gericht sitzen nach der Sitte unserer Vorfahren und weder mehr nach rechts noch mehr nach links neigen, sondern den gerechten Weg des Rechts / schreiten durch diesen unseren ..., den wir in diesem Dokument vortragen, spreche, urteile und erkläre ich gemäss dem Spruch des ersten Dekrets und der immerwährenden Investitur, dass die vorgenannten Gemeinen und Teilhaber der genannten Alp, welche, wie vorsteht, ihre Rechte gehörig und ausreichend begründet und bewiesen haben, als Gemeinde oder Teilhaber der Alp gemäss dem vorgeschriebenen, neuen Verzeichnis oder der verbesserten Randung, welche – wie billig ist – völlig mit den Tesseln übereinstimmt, gehalten und erachtet werden sollen, sobald wir sie nach den genannten Rechten in den freien, wirklichen, ruhigen körperlichen, vollkommenen und immerwährenden Besitz einsetzen und einweisen, und wir verordnen, dass sie als Eingesetzte und Eingewiesene anerkannt werden gemäss dem Brauch und den Statuten dieser ehrwürdigen Republik Wallis, und bestätigen und genehmigen mit der vorliegenden Urkunde auch ihre vorgeschriebenen burgerlichen Gesetze. Über alles Vorausgehende habe ich diese Urkunde zum Zeugnis erlassen, welche mit meinem Siegel und der Unterschrift des Sekretärs beglaubigt worden ist. Brig, im Gerichtshof, am 15. Juli 1650.
- S. 8

Anton Lambien, Gerichtsnotar

- 4 Es stimmt mit dem Original überein.
Dieses urkundliche Urteil habe ich aus dem vorgenannten alten und

zerstörten Buch ohne Änderung des Sinnes abgeschrieben im Januar 1805, ich

Franz Joseph Anderledy, öffentlicher Notar.

ANHANG 3

(Übersetzung der Nummer 3)

3

S. 9 1 / Übergabe des Sees auf dem Simpon (Hopschusee) an den edlen und mächtigen Herrn Oberst Kaspar Stockalper de Turre.

Im Jahre 1656 am Tag des Hl. Jakobs haben sich persönlich auf dem genannten Berg eingefunden der umsichtige und ehrenwerte Hauptmann Johann Owlig, der neue Alpvoigt auf dem Simpon, Anton Kuonen, Bartholomäus Perrig, Kastlan von Brig, Kastlan Johann Perrig, Meier Kaspar Göttjer, Kastlan Johann Kuonen, Kastlan Johann Lambien (!), Meier Bartholomäus Perrig, Kastlan Peter Paffen, Nikolaus Mattien, Ammann Christoph Perrig, Friedrich Sigristen als Stafelvögte, welche die Gesamtheit der Geteilen vertreten und volle Gewalt haben, und haben dem edlen Herrn Ritter und Oberst Kaspar Stockalper de Turre, welcher anwesend ist und mit Dank empfangen hat, und den Seinen unwiderruflich den See auf dem Simpon beim Stafel Hopschen mit allem dazugehörigen Recht zu eigen übergeben. Zum Zeugnis dessen ist mir aufgetragen worden, hier zu unterschreiben und, wenn es verlangt würde, eine ausführlichere Urkunde zu verfassen bei Gegenwart der Zeugen Johannes Mörisch und Peter Berenfeller.

Anton Lambien, öffentlicher Notar

2 Dies ist von mir Franz Joseph Anderledy, öffentlichem Notar, abgeschrieben worden.

PERSONENREGISTER

Vorbemerkung: Unter einem aufgeführten Namen können sich verschiedene Einzelpersönlichkeiten verbergen.

A

Albrecht, Felix 53,2
Amacker, Johann 48,7
Ambord, Alexander 41,26; 61,1; 80,1
– Peter 80,1; 83,1
– Peter Joseph 42,50; 51,3
Amherd 53,1
– Alexander 89,2
– Alois 53,1
– Anton 115,2
– Caecilia 42,48; 53,2
– Christian (Kristian) 4,33; 42,43
– Franz 8,1
– Johann 5,2
– Joseph 42,43; 42,47; 53,1
– Joseph Ignaz 4,33; 16,3; 25,2
– Meretz 4,33
– Michael 88,7; 103,1
– Moritz 42,47
– Peter 4,4
– Theresia 42,42
Anderledy, Anton 43,11; 43,15
– Bartholome 43,12
– Franz 42,1
– Franz Joseph 1,26; 2,4; 3,1; 4,38;
5,7; 6,13; 8,1; 11,3; 16,9; 17,9; 18,5;
19,3; 20,3; 21,3; 27,9; 31,13; 32,3;
32,5; 33,5; 34,1; 40,1; 43,16; 43,17;
53,3; 55,1
– Peter 4,14
– Xaver 43,13
Anderlini 42,34
Andres, Joseph 6,7
Angemol, Joseph 66,4
Arnold 9,1; 42,63; 42,64
– Anna 102,6
– Anton (Niggi) 103,1

– Anton 103,1; 118,6; 120,5; 122,5
– Hermann 128,3
– Maria Josepha 46,5; 65,2; 70,3
Auf der Flüe (Supersaxo) 4,9
Augustini 41,39

B

Bacher, Anton Arnold 76,1
Bammatter, Joseph 28,1
Bärnfaller, Valentin 50,1
Barral, P.M. 94,2; 94,3; 94,4; 94,5;
94,6; 103,1
Barras, Pierre Joseph 54,2; 54,4; 55,1
Bechtold, Anton 12,3; 16,6
Belzer, Joseph 28,2
Berenfaller, Peter 3,1
Bieler 82,3
– Anton 4,3; 4,20
– Antoni 4,13
– Caspar 4,20
– Christen 4,13
– Christian 4,20
– Johann 17,7; 90,1; 103,1
– Joseph 16,7
– Leo 133,6; 135,5; 137,5
– Maria Judita 56,1
– Moritz 100,5; 105,7; 120,10
– Valentin 56,1
Biffiger *vgl. auch* Büfiger
– Joseph 48,2
– Joseph Anton 35,6; 39,3
Billgischer, Franz 5,2
Bircher *vgl. auch* Bürcher
– Hans Joseph 4,32; 25,4
– Johann 11,1
Blatter 133,9; 135,9

- Alois 142,10
- Anton 41,70; 41,71
- Bartholomeus 4,15; 4,19; 6,4; 10,4; 18,2; 19,1; 23,1; 23,2; 24,4; 26,1; 41,41; 43,6
- Eduard 120,4
- Franz 41,57
- Franz Joseph 38,2
- Hans Joseph 29,1; 31,6
- Ignaz 7,7
- Johann 49,2; 142,10
- Johann Joseph 8,1; 31,2; 35,6; 39,2; 40,4; 42,10; 58,3
- Joseph 18,2; 19,1; 22,5; 29,1; 31,2; 82,3; 93,4; 117,1; 142,10
- Joseph Anton 68,9
- Leopold 122,4; 122,5; 129,4; 131,4; 132,1; 133,1; 135,3; 142,1; 142,10
- Maria 142,10
- Maria Martha 20,2
- Martina 117,1
- Moritz 142,10
- Moritz Johann Joseph 100,8
- Oskar 142,10
- Rudolf 142,7
- Blumen (Bluomen), Anton 8,1
- Joseph Anton 42,2; 42,7; 63,7
- Bluom, Joseph Anton 5,5; 14,10; 15,1; 16,4; 36,7; 36,9; 37,1; 37,2
- Borgniss, Anton 41,17
- Borntang, Alois 58,1
- Borter, Alfons 135,4; 137,4; 138,1; 139,1; 140,1; 142,1; 142,2; 143,3
- Alfred 111,3; 113,3; 142,2
- Alois 113,3; 115,5; 115,14
- Auxilius 142,2
- Benjamin 71,3; 75,2; 76,1; 77,1; 84,5; 88,3; 89,1; 89,4; 89,5; 90,1; 90,3; 91,1; 91,10; 93,3; 94,1; 94,3; 142,2
- Bern(h)ard 115,5; 115,8; 115,10; 115,11; 116,1; 116,2; 117,1; 118,1; 118,8; 118,11; 120,3; 131,8; 136,1; 136,4; 142,2
- Caspar 19,2
- David 142,2
- Elias 107,3; 109,3; 110,1; 110,3; 111,1; 111,4; 113,2; 117,1; 118,1; 120,1; 122,1; 142,1; 142,7
- Emil 142,2
- Felix 142,2
- Franz 19,2; 32,2; 41,49
- Hans Joseph 19,2; 34,9
- Herman Dr. 140,8; 142,7; 147,11
- Johann 4,4; 84,1; 84,10; 86,2
- Johann Joseph 41,31; 41,51; 56,3; 63,3; 72,3; 73,4; 82,3; 90,1; 94,1
- Johanna Maria 41,48; 54,5
- Josefine 142,2
- Joseph 7,1; 10,7; 14,1; 32,4; 34,6; 41,48; 41,49; 41,50; 41,51; 54,5; 60,1; 60,2; 60,10
- Joseph Anton 32,2; 56,2; 56,3; 63,3; 63,4; 68,2; 70,2; 75,2; 82,1; 84,3; 85,3; 86,1; 86,7; 88,2; 94,1
- Julius 142,7; 147,5; 149,5
- Kamil 131,4; 142,2
- Katharina 41,47
- Leo 118,4; 119,1; 119,4; 120,1; 120,10; 121,5; 121,7; 122,3; 129,6; 131,8; 142,2
- Madalena 142,2
- Maria Katharina 54,5
- Michael 142,2
- (Prior) 93,9; 95,4
- Rosa 142,2
- Valentin 41,75
- Victor 86,6; 91,8; 94,1; 101,1; 101,2; 102,1; 102,7; 103,1; 105,3; 108,4; 129,4; 131,4; 142,2
- Xaver 145,7
- Brindlen, Anna Maria 43,4
- Franz Christen 7,5; 27,1
- Joseph Anton 43,3
- Kristian 43,3; 43,4
- Büfiger *vgl. auch* Biffiger
- Joseph Anton 41,37
- Bürcher *vgl. auch* Bircher

- Hans Joseph 28,2
- Johann 24,1
- Johann Joseph 42,59; 47,5; 48,4; 52,5; 61,2
- Burgener 13,2; 56,3; 91,4
- Alois 103,1
- Francis 108,3; 112,3; 115,13
- Jodok 86,3; 87,1; 87,4; 88,1; 88,8
- Johann Jost 4,10
- Joseph 9,1; 113,3; 115,5; 122,5
- Joseph Maria 41,46

C

- Clausen, Christian 16,6
- Cocatrix de 102,8; 107,7
- Coursi, Peter 18,4; 20,1; 42,53

D

- Diezig, Caspar 4,10
- Simon 4,10

E

- Eckert, Franz 43,2; 51,2
- Eder, Franz Joseph
- Egsch, Agatha 30,1
- Hans Joseph 35,1
- Johann Joseph 30,1
- Elsig 53,3; 69,1
- Franz 54,4; 55,1
- Erpen-Ritter, Anna 147,8
- Escher, Adolf 103,1
- Anna 41,28
- Anton 142,7
- Johann Joseph 37,1; 42,2; 58,1; 63,9
- Joseph 95,3; 99,1; 124,8; 125,1; 142,7
- Joseph Anton 6,6; 6,7; 6,8; 7,2; 8,1; 22,4; 42,3; 42,4; 42,5; 42,6; 103,1
- Maria Anna 42,6
- Maria Josepha 41,6; 42,5
- Raul 142,7

- Robert 120,5
- Eyer, Alois 71,4; 135,4; 137,4; 140,4; 142,3
- Anton 142,3
- Dominik 124,4; 127,4; 129,1; 131,3; 142,3
- Genovefa 142,3
- Hans Joseph 4,36; 12,1; 18,2; 29,1; 29,2
- Heinrich 142,3
- Ida 142,6
- Ignaz 26,3; 33,2; 63,12
- Johann 4,6; 5,4; 26,3; 142,6; 142,7
- Johann Joseph 42,22; 42,23; 42,24; 42,40; 42,41; 71,3; 71,4
- Josefine 142,3
- Joseph 124,4; 127,4; 128,1; 129,1; 129,7; 131,3; 142,3; 142,7
- Maria Josefa 142,3
- Michael 4,36; 12,1; 18,2; 27,4; 27,5; 27,6; 29,1
- Moritz 63,12
- Peter 5,4
- Philomena 142,3
- Viktor 142,7
- Wendelin 142,7

F

- Faling, Ignaz 26,2
- Falltsching (Falsching, Faltsching)
- Catharina 61,1
- Franz 41,18
- Franz Joseph 42,72
- Ignaz 60,6
- Johann Joseph 39,1; 41,56; 42,73; 50,2
- Joseph Ignaz 41,18
- Kaspar 83,1
- Peter 42,5; 61,1
- Peter Joseph 61,1
- Faltschini, Anna Maria 41,26
- Ignaz 41,25; 41,26; 41,27; 41,28; 41,29

- Joseph Ignaz 41,24
- Katherina 41,29
- Luisa 41,26
- Peter Joseph 41,25
- Falun (Falung)
- Bonaventura 4,31
- Franz Joseph 24,3
- Ignaz 4,28; 6,2; 12,3; 14,9; 16,5
- Johann Joseph 17,7
- Joseph 25,3
- Falzin, Franz Joseph 36,4
- Hans Joseph 36,8
- Ignaz 8,1; 34,4; 36,4; 36,9
- Johann Joseph 31,8; 37,4
- Fluhr, Maria Josepha 47,2
- Franz, Cathrine 87,3
- Franzen, Alois 85,1; 87,1; 89,1; 94,1;
95,1; 97,1; 101,1; 104,1; 106,1;
108,1; 110,1; 112,1; 114,1; 116,1
- Fuchs, Anna Maria 42,69
- Johann Joseph 42,67
- Joseph 42,66
- Katherina 42,68
- Fux, Johann Joseph 39,4
- Joseph 7,4

G

- Gemmet, Ignaz 7,1; 7,3
- Gentinetta, Franz 12,4; 28,1; 31,11;
41,14; 41,15; 41,16; 49,2; 51,1; 57,1;
57,2; 57,5; 84,6; 91,8; 94,1
- Johann 4,23
- Lorenz (Laurenz) 4,22; 30,2; 39,4;
42,50
- Peter 4,26; 6,10; 41,14
- Gischig, Anna Maria 51,1
- Anton 10,3; 18,3; 23,3; 42,60; 71,2
- Antoni 4,17
- Franz 18,3
- Joseph 142,7
- Jos. Marie 142,7
- Rudolf 142,10
- Glodo, Salome 4,6

- Göttjer, Ignaz 12,4
- Kaspar (Caspar) 1,2; 3,1; 12,3
- Gretz, Christophel 4,8
- Guntren, Vinzenz 68,6; 68,10; 107,3

H

- Heinzen, Adolf 119,3; 120,10; 124,5
- Christian (Kristian) 42,9; 47,2
- Ignaz 103,1
- Johann 4,24
- Johann Joseph 60,5
- Joseph 4,24; 41,23; 102,6
- Joseph Anton 103,1
- Katharina 41,23; 42,55; 63,13
- Heinzig 7,2
- Heis (Heiss), Anna Maria 42,62
- Anton 42,65; 69,1
- Caecilia 36,5; 36,6
- Franz 17,6; 42,71
- Hans Gerig 26,2
- Ignaz 69,1
- Johann 142,8
- Joseph Anton 41,63; 41,74; 41,83;
42,25; 42,62; 42,70; 47,6; 48,6;
60,10; 63,8; 63,10; 63,11; 66,2; 73,4
- Maria Catharina 6,2
- Maria Josepha 41,61
- Paulina 142,8
- Peter 4,6
- Therese 69,1
- Heyma, Valentin 31,11
- Hofer, Johann Joseph 43,5; 43,6
- Joseph 22,6; 37,7
- Hoffer 59,2
- Hug, Anna Maria 142,10
- Anton 64,1; 117,1; 142,10
- Johann 42,14; 42,37; 42,65; 73,5;
142,10
- Josef 142,10
- Lorenz 117,1
- Hüser, Cresenzia 57,1
- Felix 57,1
- Huser, Felix 37,3; 42,46

Huter, Ignaz 42,15

– Peter 42,11

I

Imfeld, Franz Xaver 60,5; 60,6; 60,7

Imhof, Alois 142,11

– Anton 68,7

– Felix 142,11

– Gottfried 122,7; 124,7; 127,4; 142,11

– Heinrich 142,11

– Johann 117,1; 118,10; 142,11

– Josef 23,1; 42,11; 59,11

– Kresentia 142,11

– Ludwig 142,11

– Moritz 117,1

– Robert 142,11

Inalbon 41,80; 41,81; 42,49; 56,2

– Alois 57,3; 68,2

– Anna Maria 42,21

– Catharina (Katharina) 14,7; 57,3

– Eduard 67,1

– Franz 7,5; 14,6; 41,66; 42,21; 57,3; 57,4

– Ignaz 27,2

– J. 51,6; 53,3

– Johann 7,6; 8,1; 31,5; 31,7; 40,1; 41,1; 41,81; 42,1; 62,1

– Joseph 14,6; 57,3; 57,4; 67,1

– Joseph Anton 14,7; 41,64; 68,2

– Joseph Ignaz 41,65

– Kasper 41,82

– Maria 6,9; 10,8; 22,1; 142,8

– Peter Ludwig (Pierre Louis, P.L.) 57,2; 57,5; 82,1

J

Jordan 40,7; 41,85; 42,26; 42,27; 42,77; 44,4

– Anna Maria 14,5; 34,2; 42,61; 71,2

– Johann 42,27

– Joseph Anton 63,13

– Katherina 42,8; 42,61; 51,1

– Michael 9,2; 41,42; 41,46; 43,19; 63,7; 63,8

– Peter Anton 42,26; 46,1; 46,2; 52,3
Jorden 31,1

– Bartholomeus 6,8; 22,4

– Hans Peter 6,8; 35,2

– Karl 117,1

– Michael 117,1

– Peter 4,27

– Peter Joseph 31,11

Jossen, Christian 4, 16

K

Kalbermatten 121,5

– Baptist (Paptist) 120,10; 121,3; 122,9; 126,3; 126,4; 127,5; 140,4; 143,4; 145,5

– Johann 145,11

Kämpfen *vgl. auch* Kempfen 70,2

– Albert 142,8

– Alfons 143,4

– Alois 142,8

– Anna Maria 39,2; 41,37

– Anton 41,33; 42,45; 62,2; 62,3

– Bartholome 35,8; 41,38

– Daniel 84,6; 91,5; 92,1; 92,8; 93,1; 93,9; 94,1; 96,2; 117,1; 121,7

– Ferdinand 68,6; 68,8

– Franz 42,44; 70,2; 70,4; 71,4

– Franz Joseph 35,4; 41,12; 41,13; 41,36; 41,45; 42,3; 66,3

– Joseph 95,1; 96,1; 96,2; 98,2; 142,3

– Kaspar 41,32; 41,33; 41,34; 62,2; 70,4

– Katharina 41,36; 42,25; 142,8

– Maria, 142,3

– Maria Josepha 66,3

– Melanie 142,9

– Moritz 70,4; 71,4

– Moritz 142,8

– Moritz Anton 41,45

– Peter 42,25

– Viktor 142,8; 142,9

- Waldemir 117,1
- Karlen, Fridolin 133,6; 135,5; 137,5; 140,4; 143,4
- Joseph 80,1
- Kempfen (Kenffen, Kenpfen) *vgl. auch* Kämpfen
- Anna Maria 39,3
- Augustinus 23,4
- Bartholomeus Franciscus 23,4; 23,5
- Caspar 16,9
- Catharina 35,6
- Ferdinand 82,2; 84,6; 86,5; 91,7; 92,3
- Franz Joseph 4,19; 8,1; 16,6; 23,5; 35,4; 35,6; 39,2; 39,3
- Hans Peter 12,6
- Johann 4,10; 94,1
- Johann Bartolomeus 4,11
- Joseph 92,3; 93,4; 94,1; 94,3; 94,6; 95,1; 96,1; 96,2; 98,2
- Joseph Ignaz 5,6; 6,2; 7,2; 16,1; 16,2
- Maria Catharina 23,4; 39,2
- Meretz 35,5; 35,7; 41,13
- Peter 4,29; 5,3; 16,3
- Kempfen, Peter 4,29
- Kluser *vgl. auch* Zenklusen 98,5; 123,3; 133,9; 135,9; 137,8; 143,8
- Adolf 142,4
- Albert 149,5; 150,1
- Anna Maria 41,67; 60,4
- Anton 124,8; 125,1
- Eduard 142,4
- Emil 142,4
- Franz 4,36; 34,8; 41,57; 49,1
- Ignaz 64,2; 65,1; 100,5; 105,7; 107,3; 108,1; 108,3; 108,4; 109,1; 109,4; 110,3; 111,2; 142,4
- Johann 142,4
- Joseph 142,4
- Joseph Anton 42,8
- Joseph Ignaz 38,2; 41,73; 49,1; 60,4; 60,10
- Kaspar (Caspar) 33,1; 34,8; 34,9; 41,31; 72,3; 142,4
- Kaspar Joseph 60,4
- Madalena 142,4
- Maria 142,4
- Maria Catharina 36,1; 41,58
- Maria Josepha 42,9
- Meretz 4,36; 6,2; 17,2; 27,5; 33,1; 34,8; 34,9
- Moritz 6,9; 7,7; 10,8; 42,9; 72,3; 93,6
- O. 121,4; 124,8; 124,9
- Othmar 89,5; 90,1; 90,2; 91,3; 142,8
- Robert 149,8
- Rudolf 143,4; 144,1; 145,1
- Kounen *vgl. auch* Kunen, Kuonen
- Adolf 142,6
- Alfred 142,6
- Alois 142,6
- Elias 142,6
- Emil 142,6
- Hermann 147,4; 149,4
- Johann 142,6
- Kresentia 142,6
- Leopold 142,6
- Madalena 142,6
- Moritz 142,6; 142,11
- Rudolf 142,6
- Theres 142,6
- Viktor 142,6
- Kreutzer (Kreuzer), Franz 93,7; 96,2; 97,1; 97,2; 98,1; 98,3; 98,7; 99,1; 99,2; 100,1; 100,2; 100,8; 125,1
- Kuchen, Maria Josepha 66,3
- Kunen *vgl. auch* Kounen, Kuonen
- Abraham 73,3
- Anna Maria 41,22; 42,23; 42,44; 43,8
- Franz 41,7; 41,8; 41,72; 60,10
- Franz Joseph 41,71; 51,5
- Johann 43,7
- Joseph 41,2; 41,78; 42,45; 91,7; 94,1; 100,5
- Katherina 41,72
- Kresenzia 43,11
- Kristian 41,78

- Maria Katharina 43,7; 51,5; 52,1; 60,10
- Moritz 33,4; 41,79; 41,84
- Peter 41,2; 41,3
- Theresia 31,11; 41,16; 41,63; 43,10; 60,10; 69,1
- Kuonen *vgl. auch* Kounen, Kunen 47,7
- Abraham 82,3
- Anna 28,1
- Anton 1,1; 2,1; 3,1; 25,1; 28,3; 68,3
- Anton Maria 70,2
- Christian 15,1; 17,2; 20,1
- Christina 26,3
- Daniel 90,1; 109,3
- Emilia 70,6
- Ernest (Ernst) 105,7; 107,3; 109,3; 111,3; 112,1; 112,4; 113,1; 113,4; 115,4; 120,8; 129,4; 129,6; 131,6; 131,8; 132,3
- Franz 6,12; 7,7; 25,1; 34,10; 43,2; 117,1
- Genoveva 82,3
- Hans 27,3
- Johann 1,2; 3,1; 12,5
- Joseph 6,3; 16,1; 17,3; 17,8; 91,7; 94,1
- Joseph Christophel 16,1
- Katharina 47,6; 47,7; 68,5
- Maria Margaretha 30,1; 31,1
- Meretz 6,5
- Moritz 32,2
- Peter 6,3; 6,4; 6,5; 6,9; 6,12; 7,7; 10,8; 22,1; 27,2; 27,3; 31,6; 68,3; 68,5
- Peter Joseph 68,4
- Victor 75,2; 76,1; 77,1

L

- Lagger H. 121,4; 124,9
- Lambien, Anton 1,25; 2,2; 2,3; 3,1
- Maria Christina 18,2
- Peter 1,2; 3,1
- Lauber 42,13

- Alois 142,11
- Anton 142,11
- Heinrich 142,11
- Ignaz 60,8; 66,5; 83,5
- Johann Joseph 5,4; 5,6; 12,1; 63,5; 63,11; 75,2; 83,3
- Joseph 10,3; 75,2; 76,1; 77,1; 84,5; 86,5; 91,8; 94,1; 102,3
- Joseph Anton 5,3; 40,2
- Joseph Gotthard 4,30
- Joseph Ignaz 56,1; 77,1
- Karoline 142,11
- Leopold 142,6
- Peter 83,2; 117,1
- Peter Joseph 5,1; 8,1; 16,2; 16,7; 27,1; 31,3; 40,1; 40,2; 40,3; 42,1; 46,1; 47,4; 47,5; 47,7; 48,3; 50,2; 52,5; 57,2; 59,1; 60,7; 63,10; 66,5; 75,2; 77,1; 78,1; 78,2; 81,1
- Theresia 25,2; 42,42; 83,4
- Viktor 100,4
- Lauwiner, Kaspar 41,34
- Lotelding, Anna Maria 42,49
- Lowiner, Anna 12,4
- Luggen, Anna Maria 41,58
- Johann 82,1; 82,4; 84,2; 94,1
- Joseph 8,1; 36,2; 40,1; 42,1; 45,1; 142,4
- Joseph Anton 41,4; 41,5; 41,6; 52,7
- Kresentia 142,4
- Maria Josepha 41,6
- Maria Kristina 41,58
- Michael 4,5
- Moritz 42,33; 61,2; 75,5; 77,1
- Lugger, Joseph 14,2

M

- Magnum, Moritz 90,1
- Manhaft, Georg Christoph 4,4; 4,11
- Mattien, Nikolaus 1,2; 3,1
- Michel, Theophil 140,4
- Michlig (Michlich) 82,1

- Adolf 113,3; 114,1; 114,4; 115,1; 115,2; 115,8; 115,10; 115,11; 115,14; 118,3; 118,5; 121,7; 129,6; 131,8; 142,4; 147,5; 147,10
- Alois 118,4; 118,6; 120,4; 120,5; 122,4; 123,1; 123,4; 124,1; 124,9; 127,3; 142,4
- Anna 142,8
- Catharina 22,5; 22,6; 22,7
- Ernst 142,4
- Erwin 149,6; 150,1
- Eugen 142,8
- Ignaz 5,5; 20,2; 32,2; 33,4; 41,79
- Johann 100,5; 105,7; 107,3; 142,4
- Johann Anton 94,1
- Johann Joseph 41,21
- Joseph 12,2; 42,30; 42,31; 142,4
- Joseph Anton 22,5; 34,7; 41,9; 41,10; 41,11; 41,21; 51,2; 68,9; 71,2; 73,3; 75,2; 84,5; 86,5; 91,7; 142,4
- Karolina 142,4
- Leopold 131,4; 135,4; 136,1; 137,1; 140,3
- Maria 142,4
- Maria Catharina, gen. Ferberi 12,2
- Meinrad 142,11
- Peter 12,6; 145,5; 147,4; 149,4
- Peter Joseph 10,1; 10,2; 41,9; 41,10; 65,2; 70,3; 73,6; 75,2
- Theobald 142,4
- Theophil 133,4; 134,1; 135,1; 137,3; 143,4
- Vinzenz 91,8; 94,1; 115,4; 118,4; 142,4
- Miller, Alois 50,1
- Theodul 17,4
- Mörisch, Johann 3,1
- Müller 107,7
- Benedikt 42,6

- N
- Nager 42,13
- Johann Joseph 38,1

- Joseph 33,3
- Nanzen, Johann 117,1
- Nanzer, Adolf 142,12
- Albert 129,4; 130,1; 130,3; 131,1; 132,3; 133,3; 142,12
- Alois 89,2; 117,1; 142,12
- Anna Maria 40,6
- Anton 4,37; 17,6; 31,12; 36,6; 37,2; 41,59; 41,60; 41,61; 51,4
- Armand 142,12
- Arnold 142,12
- Bernhard 142,8
- Clemens 142,12
- Eduard 117,1; 140,4; 143,4; 145,4; 147,4; 148,1; 149,1
- Ephrem 142,12
- Franz 35,2; 36,8; 42,57
- Franz Joseph 35,1
- Gottlieb 142,12
- Hans Joseph 8,1; 15,2; 16,8; 24,4; 25,4; 27,4; 31,7; 31,8; 33,3
- Heinrich 142,12
- Hermann 142,12
- Ignaz 36,8; 37,5; 47,1
- Jakob 58,2; 68,10; 70,5; 89,2
- Johann 105,4; 106,1; 106,2; 107,1; 107,8; 109,2; 142,12
- Johann Joseph 9,1; 35,9; 36,7; 39,1; 40,1; 41,54; 42,1; 45,1; 47,1; 71,3
- Joseph 142,5
- Joseph Anton 31,4; 41,69; 48,5
- Joseph Ignaz 17,3; 28,2; 30,2; 31,3; 35,2; 41,53; 41,54; 41,55; 41,56
- Joseph Johann 42,52
- Katharina 42,11; 58,3
- Maria Christina 40,6; 51,4; 56,2; 57,2
- Maria Josepha 42,59; 46,3; 46,4; 52,5; 65,2
- Mauritius 17,7; 22,1; 22,2
- Meretz 6,10; 6,11; 7,3; 7,4; 9,1; 15,3; 15,4; 18,3; 31,7; 31,8; 31,9; 35,9; 37,4; 37,6

- Moritz 46,5; 47,3; 51,3; 58,2; 70,3; 70,5
- Oswald 142,12
- Peter 8,1; 35,1; 35,9; 40,6; 42,58; 57,2
- Peter Joseph 5,1; 16,8; 17,1; 23,3; 30,1; 31,4; 34,3; 36,5; 41,68
- Seline 142,8
- Siegfried 124,4; 126,1; 126,4; 127,1; 129,3; 142,12
- Nefen, Peter 4,25
- Nellen, Felix 4,37; 8,1; 17,5; 19,2; 21,2; 31,7; 31,8; 40,1; 41,85; 42,1; 42,19; 42,20; 42,21; 42,77; 43,1; 50,1
- Joseph Anton 15,3; 15,4; 17,4; 17,8; 18,1
- Valentin 4,37

O

- Owlig (Oulig), Barbara 13,1
- Caspar 13,1
- Johann 1,2; 3,1
- Joseph Ignaz 42,63; 59,1
- Kaspar Joseph 42,64
- Katherina 42,14
- Peter Joseph 42,35
- Theresia 42,15

P

- Perrig 9,1; 41,43; 68,6; 133,9; 135,9; 137,8; 143,8
- Adolf 142,9
- Albert 142,9
- Alex 18,4
- Alfons 117,1
- Alfred 77,1; 78,2; 142,5
- Anna Maria 17,5; 42,53
- Anton 37,3; 40,4; 149,4
- Balthasar Dr. 4,2; 22,3
- Bartholomaeus 1,2; 2,2; 3,1; 13,1

- Cäsar 137,4; 140,4; 141,1; 142,5; 143,1; 145,1; 145,3
- Caspar 4,6
- Caspar Eugen (Kaspar Eugen) 26,5; 27,8; 42,51
- Christoph 3,1
- Elias 117,1
- Franz 31,2; 41,42; 41,46; 46,5
- Franz Joseph 142,5
- Franz Stephan 8,1; 9,1; 35,9; 40,1; 42,1; 46,5
- Franz Xaver 8,1; 10,2; 13,1; 13,2; 18,4; 31,5; 31,7
- Hans 142,9
- Hans Dr. 142,9
- Hermann 142,9
- Johann 3,1
- Johann Joseph 41,74
- Josef 117,1; 142,9
- Joseph Eugen 22,3
- Julius 117,1; 142,5; 142,9
- Karl 142,9
- Kathrina 142,5
- Maria 142,9
- Mauritius 22,3
- Moritz 42,34
- Otto 142,9
- Peter 61,1; 67,1
- Peter Mauritius 26,4; 27,7
- Philomena 142,5
- René 147,6
- Stephan 41,1
- Theres 142,9
- Viktor 142,9
- Petrig, Kattrina 115,9; 142,5
- Wilhelm 115,9; 142,5
- Peuntsch, Felix 25,3
- Pfaffen, Joseph 34,3
- Peter 3,1

R

- Rauchenstein 98,7; 102,8; 107,7
- Ritener (Rittener, Rittiner)

- Alfred 142,5
- Anna Maria 40,5
- Anton 38,1; 42,12; 42,13; 63,12; 68,2; 117,1; 147,4; 149,4; 150,1
- Brigitta 117,1
- Franz 6,1; 42,29; 68,9
- Johann Joseph 41,49
- Christian 12,5
- Hans Joseph 18,1; 21,2; 32,4
- Johann 142,5
- Joseph 6,11; 22,5; 29,1
- Otto 142,5
- Ritter Franz 4,21
- Benjamin 103,1; 107,3
- Franz Joseph 34,1
- Joseph 124,5; 127,5; 129,4; 131,5; 133,6
- Mathias 4,7
- Elias Nikolaus 45,1
- Joseph Erhard 103,1
- Rothen, Joseph 34,8; 36,1; 36,2; 41,58
- Notar 68,2

S

- Schaler, Jodok 11,1
- Theodul 6,6
- Schlunz, Bonifaz 34,10
- Schmid *vgl. auch* Schmidt
- Christian 60,2
- Franz Joseph 68,10
- Kaspar (Caspar) 46,3
- Moritz 60,1
- Peter alias Thalleyer 4,4
- Xaver 87,2; 92,6
- Schmidhalter *vgl. auch* Schmidhalter
- 82,4; 123,4
- Adolf 142,5
- Alois 41,33; 42,45; 62,2; 63,3; 82,3; 103,1
- Anton 120,4; 121,1; 121,5; 121,7; 122,1; 122,10; 124,3; 133,5; 138,1; 140,4; 142,5; 143,4; 145,5; 147,4; 149,4

- Antonia 125,1
- Caecilia 42,48; 53,2
- Franz 145,4; 146,1; 147,1; 147,9; 149,3
- Franz Bartholomeus 20,2
- Franz Joseph 124,8; 125,1
- Ignaz 7,2
- Johann 124,5; 127,5; 129,4; 131, 5
- Joseph 82,3; 86,5; 90,1; 91,7; 94,1; 102,2; 104,1; 104,2; 105,1; 105,7; 107,2; 111,2; 113,3; 115,5; 115,10; 115,11; 118,5; 119,4; 120,1; 120,5; 120,10; 121,7; 122,1; 122,5; 122,10; 124,1; 124,8; 124,9; 125,1; 126,4; 127,6; 128,3; 129,6; 130,5; 131,6; 131,9; 132,4; 133,9; 134,5; 135,9; 136,4; 137,8; 138,1; 139,2; 140,8; 141,1; 142,1; 142,5; 142,13; 143,8; 144,2; 145,1; 145,11; 146,2; 147,5; 147,12; 148,2; 149,1; 149,8
- Joseph Anton 73,2; 103,1
- Joseph Ignaz 42,56
- Katherina 42,55
- Leopold 105,5; 107,3; 109,3; 111,3; 119,1
- Olga 142,9
- Viktor 103,1
- Schmidt *vgl. auch* Schmid
- Anna 14,5; 14,10
- Anna Maria 36,9
- Caspar (Kaspar) 14,1; 14,8; 16,4; 16,5; 31,12; 34,2; 34,7
- Caspar Joseph 14,4
- Christen (Kristian) 4,18; 14,8; 34,5; 36,3; 41,62; 41,77; 42,32
- Franz Joseph 34,5; 41,77; 46,3; 46,4
- Franz Joseph 36,3
- Maria Catharina 35,2
- Moritz 41,62
- Peter 4,10
- Petrus 34,2
- Schmidhalter *vgl. auch* Schmidhalter
- Katherina 43,18
- Schnidrig, Caspar Georg 4,11

– Joseph 11,2
Sigristen, Friedrich 3,1
Speck, Johann 4,12

Stockalper von 41,44; 52,8; 72,2; 142,9
– Anton 77,1
– Cecile 117,1
– Eugen 42,28
– Ferdinand 8,1; 27,7; 27,8; 40,1; 41,1;
42,28; 72,2; 75,2; 78,2; 82,1; 84,5;
89,5; 90,1
– Ferdinand Wilhelm 9,1; 26,4; 26,5;
41,42; 41,43; 42,1
– Heinrika 72,2
– Joseph 4,11; 142,9
– Jules 118,9
– Kaspar 1,2; 2,1; 3,1; 42,28
– Mauritius 23,4
– Moritz 41,39; 42,28
– Peter 142,9
– Peter Maria 63,2; 63,13; 64,5; 65,2;
66,5; 68,10; 70,6; 71,4; 72,3; 73,6;
74,19; 89,5
– Wilhelm 73,2

T

Thallerey 4,4
Theiler 33,1
– Anna Maria 34,8
– Johann Caspar 6,9
– Kalesenz 9,1; 40,1; 41,1; 42,1; 43,1
Truffer, Anna Maria 42,61; 51,1; 71,2
– Joseph Ignaz 14,3; 14,5; 34,2; 35,3;
36,3
Tscherig, Anna Maria 21,1
– Christian (Kristian) 21,1; 22,7; 23,2;
26,1; 27,6; 29,2; 41,40; 41,41
– Johann 4,4
Tschieder 10,5; 42,16; 42,17; 42,18
– Anton 4,19; 10,6; 40,1; 41,44; 43,8;
43,9; 43,10; 52,1
– Catharina 16,1
– Christian 33,2

– Ernst 117,1
– Franz 24,2; 31,9; 32,4; 41,47; 48,6;
52,2; 63,4; 74,1; 74,19; 77,1; 79,1
– Franz Christopel 16,1
– Franz Kaspar 51,7
– Johann 17,1; 122,4
– Johann Joseph 42,17
– Joseph 33,2
– Joseph Anton 7,2; 8,1; 24,2; 31,10;
32,1; 42,1; 42,16; 42,75; 42,76; 45,1;
46,4; 52,5; 52,7; 54,3; 58,4; 60,11;
61,2; 63,13; 68,8; 70,6
– Joseph Ignaz 41,52
– Kaspar Joseph 42,18; 60,11
– Luise 142,9
– Peter 84,4; 84,10; 85,1; 85,3; 86,7;
87,4; 88,1; 88,4; 88,8; 89,1; 89,5;
90,1; 90,3; 91,1; 91,4; 91,10; 92,1;
92,8; 93,1; 93,9; 94,1; 94,3; 94,6;
95,1; 96,1; 96,2; 97,1; 97,2; 98,1;
98,7; 99,1; 99,2; 100,1; 101,1; 101,2;
102,1; 103,1; 104,1; 104,2; 105,1;
105,7; 106,1; 106,2; 107,1; 107,3;
108,1; 108,3; 108,4; 109,1; 109,3;
109,4; 110,1; 110,3; 111,1; 111,2;
111,3; 111,4; 112,1; 112,4; 113,1;
113,3; 113,4; 114,1; 114,4; 115,1;
115,5; 115,8; 115,10; 115,11; 115,14;
116,1; 116,2; 117,1; 118,1; 118,5;
118,11; 119,1; 125,1
– Vinzenz 117,1

U

Ursulinen 41,35; 103,1; 120,6

V

Venetz, Eugen 42,38; 42,39; 48,1;
48,3; 60,5; 60,6; 60,7
Volken, Cresenzia (Kresentia) 42,46;
57,1
Vollmar, Franz 32,1
– Johann Dr. 32,1

– Lorenz 32,1; 42,74

W

Walcker, Franz 11,2

– Hilarius 28,1; 41,15

Walker, Franz 41,22; 49,2

Wegener 25,3; 59,1; 60,9

– Alfons 117,1

– Alois 142,6

– Anton 36,4; 41,17; 41,18; 48,1; 142,6

– Christian 4,11

– Franz Joseph 41,76

– Gregor 41,17

– Karl 75,2; 77,1; 80,1; 82,1; 82,4; 84,7

– Kaspar 41,30; 48,1; 48,2; 48,3

– Katherina 41,18

– Moritz 41,17

– Moritz Joachim 41,19; 41,20

Weger, Ignaz 37,3

– Joseph 4,10

Weginer 24,3

Wellmar (Welmar), Laurenz 46,1; 46,2

Widen, Hans 4,16

– Johann 31,1

Wider, Franz 15,2; 22,2

Willman (Willm, Willmann), Franz Joseph 51,4; 56,2

– Maria Christina (Maria Kristina) 40,6; 57,2

– Rupert 10,4

– Franz 57,2

Wyden, Alois 83,6

– Joseph 43,18

Wyder, Alois 80,1

– Emil 131,8

Wyer, Alois 73,5

Z

Zenklusen *vgl. auch* Kluser

– Franz Joseph 38,2

– Joseph 115,5; 119,3; 120,10; 135,5; 137,5; 140,4; 143,4; 145,5; 147,4; 149,4

– Kaspar 47,2

Zerwerra *vgl. auch* Zurwerra

– Hans Joseph 10,5; 10,6

– Peter 4,6

Zerwerren *vgl. auch* Zurwerra

– Hans Joseph 31,10

Zeschg, Hans 4,1

Zimmermann, Heinrika 72,2

Zurwerra *vgl. auch* Zerwerra, Zerwerren 98,5

– Alois 105,6

– Ernst 119,3

– Jakob Alois 103,1

– Johann 119,3; 120,10; 122,5; 124,5; 127,5; 129,4; 131,5

– Kresentia 119,3; 120,10

– Leo 90,1; 90,3; 113,3; 115,5; 119,3; 120,5; 120,10; 121,5; 122,5; 126,3; 129,4; 130,4; 131,5; 133,6; 135,5; 137,5

– Leopold 103,1; 118,6; 119,3; 120,5

Zutter, Peter Joseph 58,3